

A smiling man wearing a white helmet and a brown jacket is riding a bicycle. He is positioned in the center-right of the frame. In the background, there is a modern building with large glass windows and a red 'RAIFFEISEN' sign on its facade. The overall scene is bright and positive.

RAIFFEISEN

Geschäftsbericht
Raiffeisen Gruppe

2024

Engagement

3 Lagebericht

- 5 Vorwort
- 7 Raiffeisen in Zahlen
- 10 Geschäftsmodell –
so schaffen wir
Mehrwert
- 11 Wichtige
Entwicklungen
- 13 Ergebnis
- 24 Umfeld und Strategie
- 30 Kundenlösungen
- 38 Risikobericht

47 Corporate Governance

- 49 Grundsätze der
Corporate
Governance
- 50 Wesentliche
Ereignisse
- 51 Struktur der
Raiffeisen Gruppe
- 59 Kapitalstruktur
und Haftungs-
verhältnisse
- 61 Organisation
Raiffeisen Schweiz
- 77 Vergütungsbericht

86 Jahresabschluss

- 89 Konsolidierte Bilanz
- 91 Konsolidierte
Erfolgsrechnung
- 92 Konsolidierte
Geldflussrechnung
- 94 Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis
- 95 Anhang zur
konsolidierten
Jahresrechnung
- 109 Informationen zur Bilanz
- 132 Informationen zu
den Ausserbilanz-
geschäften
- 134 Informationen zur
Erfolgsrechnung
- 140 Bericht der
Revisionsstelle

143 Kennzahlen und Offenlegung

- 145 Zahlenvergleich
Gruppengesellschaften
- 146 Fünfjahres-
übersichten
- 150 Aufsichtsrechtliche
Offenlegung
- 151 Kennzahlen
Offenlegung

153 Nichtfinanzieller Bericht

- 156 Einordnung
- 158 Nachhaltigkeits-
governance
- 160 Nachhaltigkeits-
strategie
- 167 Verantwortungsvolles
Geschäftsverhalten
- 173 Nachhaltige Produkte und
Dienstleistungen
- 177 Kundinnen und
Kunden
- 183 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
- 194 Gesellschaftliches
Engagement
- 197 Umwelt- und
Klimabelange
- 200 GRI-Inhaltsindex
- 217 Bericht des unabhängigen
Prüfers

Inhalt Lagebericht



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

5 Vorwort

7 Raiffeisen in Zahlen

10 Geschäftsmodell – so schaffen wir Mehrwert

11 Wichtige Entwicklungen

13 Ergebnis

- 13 Leistungsstark und operativ erfolgreich
- 16 Ausblick 2025
- 17 Schlüsselkennzahlen
- 19 Grafiken

24 Umfeld und Strategie

- 24 Das wirtschaftliche Umfeld fordert
- 25 Trends im Retailbanking
- 26 Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025»
- 27 Grundsätze unseres Handelns
- 27 Strategische Ziele
- 27 Strategische Fortschritte
- 28 Zielerreichung und Ausblick

30 Kundenlösungen

- 30 Weiterentwicklung der Angebote mit Fokus auf digitalem Kundenerlebnis
- 30 Zahlungsverkehr: Produkte und Lösungen
- 31 Vorsorgen und Anlegen: professionelle Beratung und nachhaltige Lösungen
- 33 Wohnen und Finanzieren: Eigenheimbesitzende optimal begleiten
- 33 Firmenkundengeschäft ausgebaut
- 34 Treasury & Markets
- 36 Grafiken

38 Risikobericht

- 38 Risiken und Grundsätze
- 39 Risikokategorien
- 46 Grafiken

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,73 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Raiffeisen Gruppe ist mit 774 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 218 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne.

Das Genossenschaftsmodell von Raiffeisen garantiert, dass alle Banken innerhalb der Gruppe und die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der einzelnen Raiffeisenbanken mitbestimmen und am Erfolg teilhaben können. Raiffeisen ist national tätig, regional verankert und damit nah bei ihren Kundinnen und Kunden.



«Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden verpflichtet. Ihre Bedürfnisse sind für uns zentral.»

Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats
Raiffeisen Schweiz



«Wir haben ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt und konnten das Vorsorge- und Anlage- sowie das Firmenkundengeschäft weiter ausbauen.»

Dr. Christian Poerschke
Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.
Raiffeisen Schweiz

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Seit 1900 erbringt Raiffeisen in der Schweiz Bankdienstleistungen. Was damals aus dem Impuls «Hilfe zur Selbsthilfe» entstanden ist, hat schnell Fahrt aufgenommen. Heute blicken wir stolz auf eine 125-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im vergangenen Jahrhundert hat sich das Bankgeschäft verändert, die Raiffeisen Gruppe ist gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Erst von einer lokalen Bank, schon bald über einen kleinen Verband bis hin zu einer schweizweit tätigen, modernen Bankengruppe. Doch das Wesentliche ist geblieben: das genossenschaftliche Geschäftsmodell, unser Engagement für die Schweiz und die starke Verankerung in den Regionen.

Von unserem lokalen Engagement profitieren viele

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen legen wir den Fokus auf Stabilität und Verlässlichkeit. Wir engagieren uns seit jeher für unsere Kundinnen und Kunden, für unsere Mitglieder und für die Schweizer Wirtschaft. Im Sinne unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells thesaurieren wir über 90 Prozent des Gewinns. Der Gewinn wird nicht ausgeschüttet, sondern verbleibt grösstenteils als Reserve im Unternehmen. Darauf basiert unsere hervorragende Kapitalisierung. Ein weiterer Teil wird in Form von Vorteilen weitergegeben. Davon profitieren die Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden, lokale Unternehmen, Vereine und gemeinnützige Institutionen sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Raiffeisen weist diesen Mehrwert jährlich aus – für das Jahr 2024 belief sich dieser auf 444,0 Millionen Franken.

Zweithöchster Gruppengewinn der 125-jährigen Geschichte

Die Raiffeisen Gruppe hat 2024 ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt und wir konnten das Vorsorge- und Anlage- sowie das Firmenkundengeschäft weiter ausbauen. Mit einem Jahresgewinn von 1,2 Milliarden Franken ist dies das zweithöchste operative Ergebnis in der 125-jährigen Geschichte von Raiffeisen. Das volatile Wirtschaftsumfeld, die veränderte Zinslage und die anhaltend angespannte geopolitische Situation bleiben herausfordernd. Auf dem Finanzplatz Schweiz beschäftigen weiterhin Regulierungsthemen die ver-

schiedenen Akteure. Mit unserem Geschäftsmodell, das seit mehr als einem Jahrhundert für Stabilität und Sicherheit steht, sind wir für die anstehenden Herausforderungen gut aufgestellt. Die führenden Ratingagenturen bestätigen uns: Unsere Bankengruppe gehört zu den sichersten Banken weltweit.

Rund 3,7 Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen Raiffeisen

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen nicht nur die Sicherheit und die Stabilität, sie zählen auch auf unsere Zuverlässigkeit und die fachliche wie regionale Kompetenz. Dank unserer lokalen Verankerung kennen wir bei Raiffeisen die Gegebenheiten vor Ort. 3,73 Millionen Kundinnen und Kunden und über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter vertrauen auf unsere Expertise. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden verpflichtet. Ihre Bedürfnisse sind für uns zentral.

Die strategische Richtung gibt unsere Gruppenstrategie 2025 vor. Raiffeisen verfolgt mit den lancierten Initiativen das Ziel, ihre grosse Kundennähe weiter auszubauen. Mit der Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Serviceangebots im Anlagegeschäft, der Stärkung der Beratungsleistung und dem Ausbau der digitalen Services haben wir bereits wichtige Grundlagen geschaffen.

Breit abgestütztes Wachstum in allen Regionen

Mit einer Zunahme von 4,6 Prozent im Hypothekengeschäft haben wir unsere starke Marktstellung erneut unter Beweis gestellt. Die Diversifikation unseres Kerngeschäfts ist eine wichtige strategische Zielsetzung. Im Jahr 2024 konnte Raiffeisen im Vorsorge- und Anlagegeschäft einen erfreulichen Nettoneugeldzufluss in Höhe von 3,4 Milliarden Franken verzeichnen. Auch im Firmenkundengeschäft hat die Gruppe ihre Marktposition ausgebaut. Insgesamt konnten wir mehr als 5000 neue Firmenkunden gewinnen. Das Wachstum erstreckt sich über alle Regionen in der Schweiz. Um unsere Position als Anlagebank weiter zu stärken, übernehmen wir die Vermögensverwaltung der aktiv verwalteten Futura Fonds ab 2027 selbst.

Der Ausbau unserer Geschäftsfelder ist uns dank unseres gemeinsamen Efforts über die Jahrzehnte stetig gelungen. Die Zielsetzungen haben wir uns als genossenschaftlich organisierte Bankengruppe gemeinsam gesetzt. Raiffeisen gibt es seit 1900. Damals hiess die Lösung «Hilfe zur Selbsthilfe», heute geht es um Beratungskompetenz und eine breite Palette an Kundenbedürfnissen. Aber sowohl damals wie heute richten wir unser Angebot konsequent auf unsere Kundinnen und Kunden aus. Damit schreiben wir – Raiffeisen Schweiz, die 218 Raiffeisenbanken und die Genossenschafterinnen und Genossenschafter – die Raiffeisen-Geschichte gemeinsam weiter.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen und die Treue und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement.

Eine gute Lektüre wünschen Ihnen



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats
Raiffeisen Schweiz



Dr. Christian Poerschke
Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.
Raiffeisen Schweiz

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Erfolgsrechnung

Gruppengewinn
in Mrd. CHF

1,21

**Erfolg aus dem Kommissions- und
Dienstleistungsgeschäft**
in Mio. CHF

683,4

Geschäftserfolg
in Mrd. CHF

1,42

Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft
in Mrd. CHF

2,84

Anteil des indifferenten Geschäfts^{1 2}
in %

24,2

Cost-Income-Ratio¹
in %

56,7

Bilanz

Bilanzsumme
in Mrd. CHF

305,6

Kundeneinlagen
in Mrd. CHF

214,9

Gewinnthesaurierung
in %

91,3

Hypothekarvolumen
in Mrd. CHF

220,8

Eigenkapital
in Mrd. CHF

23,8

¹ Strategische Zielgrösse.

² Erfolg des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts sowie Erfolg des Handelsgeschäfts in Prozent des Geschäftsertrags.

Markt und Kundenvermögen

Kundinnen und Kunden
in Mio.

3,73

Marktanteil im Hypothekargeschäft
in %

18,1

Verwaltete Kundenvermögen
in Mrd. CHF

262,7

Hauptbankbeziehung¹
in %

40,6

Marktanteil Kundeneinlagen
in %

14,9

**Nettoneugeld verwaltete
Kundenvermögen**
in Mrd. CHF

9,0

Genossenschaft

**Genossenschafterinnen und
Genossenschafter¹**
in Mio.

2,10

Verzinsung Anteilscheine²
in Mio. CHF

105,2

Bankstellen

774

Weitergegebene Mitgliedervorteile
in Mio. CHF

444,0

Raiffeisenbanken

218

Bancomaten

1484

¹ Strategische Zielgrösse.

² Vorschlag zuhanden der Generalversammlungen der Raiffeisenbanken.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

12 678

Frauen in Kaderpositionen
in %

31,6

Arbeitgeberranking ¹
Rang

27

Vollzeitstellen

10 643

Investitionen in Aus- und Weiterbildung
in Mio. CHF

22,4

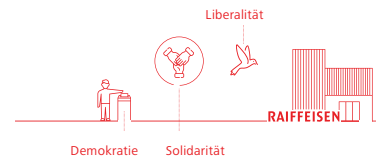
¹ Strategische Zielgrösse.

Geschäftsmodell – so schaffen wir Mehrwert

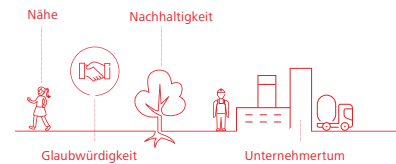


Werte

Genossenschaftliche Werte



Unternehmerische Werte

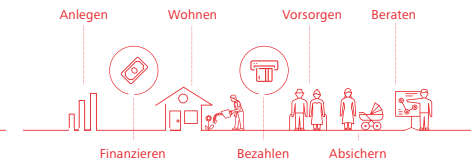


Vision

«Raiffeisen – die innovative
Genossenschaftsbank verbindet
Menschen»



Geschäfts- und Kompetenzfelder



Strategische Stossrichtungen

	1 Kundenbedürfnisse	Raiffeisen richtet ihre Leistungen konsequent auf Kundenbedürfnisse aus und gewinnt neue Kundinnen und Kunden dazu.
	2 Neue Technologien	Raiffeisen nutzt neue Technologien und Daten zur Verbesserung des Kundenerlebnisses.
	3 Lösungsanbieterin	Raiffeisen entwickelt ihr Geschäftsmodell zur Lösungsanbieterin weiter und steigert den Ertrag aus dem indifferenten Geschäft.

	4 Prozesse	Mit standardisierten und digitalen Prozessen erhöht Raiffeisen ihre Effizienz und generiert mehr Zeit für die Beratung.
	5 Lernende Organisation	Raiffeisen entwickelt sich zu einer lernenden Organisation und etabliert sich als attraktive Arbeitgeberin.
	6 Nachhaltige Genossenschaft	Raiffeisen differenziert sich als nachhaltige Genossenschaft – für ihre Kundinnen und Kunden und für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wichtige Entwicklungen



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Januar

08.01.2024

Zum dritten Mal in Folge verleiht die Plattform für Arbeitgeberbewertung Kununu der Raiffeisen Gruppe die Auszeichnung «Top Company». Die erneute Prämierung unterstreicht die Attraktivität der Raiffeisen Gruppe als Arbeitgeberin.

10.01.2024

Raiffeisen schärft ihren Markenauftritt im Geschäftsfeld Wohnen: Die auf die Suche und den Verkauf von Eigenheimen spezialisierte Raiffeisen Immo AG tritt neu unter der Marke «Raiffeisen Immomakler» auf.

→ [Newsmeldung](#)

April

12.04.2024

Raiffeisen kündigt die Lancierung der Plattform «Structify» für Strukturierte Produkte an. Die bestehende Kooperation von Raiffeisen mit Leonteq im Bereich der strukturierten Produkte wird bis 2030 verlängert.

→ [Newsmeldung](#)

18.04.2024

Raiffeisen macht ihre Geschichte erstmals digital zugänglich. Nebst wichtigen Stationen in der rund 125-jährigen Geschichte von Raiffeisen wird ein Fokus auf die Raiffeisenbewegung gelegt. Ein unabhängiger Forschungsbericht des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich beleuchtet die Themen «Antisemitismus» und «Raiffeisen zur Zeit des Nationalsozialismus» und schliesst damit eine wichtige Forschungslücke für die Schweizer Geschichtswissenschaften.

→ [Medienmitteilung](#)

24.04.2024

Die «Best Recruiters»-Studie verleiht Raiffeisen Schweiz die Auszeichnung Best Recruiter 2023/24. Diese Anerkennung erhalten Unternehmen, die sich durch wertschätzenden und fairen Umgang mit Bewerberinnen und Bewerbern auszeichnen.

→ [Best Recruiters](#)

Juni

21.06.2024

An der ordentlichen Generalversammlung in Bern haben die Raiffeisenbanken sämtliche Anträge des Verwaltungsrats gutgeheissen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Raiffeisenbanken bestätigen alle Mitglieder des Verwaltungsrats in ihren Ämtern, so auch Verwaltungsratspräsident Thomas A. Müller mit überwältigender Mehrheit.

→ [Medienmitteilung](#)

Juli

04.07.2024

Die Ratingagentur Fitch würdigt die starke Position von Raiffeisen, die ausgezeichnete Kapitalisierung sowie die hohe Qualität des Kreditportfolios: Sie bestätigt ihr Issuer Default Rating im hohen Investment-Grade-Bereich mit Bewertung von A+ sowie ihr Senior Unsecured Rating von AA-.

→ [Newsmeldung](#)

August

20.08.2024

Raiffeisen ermöglicht allen Privat- und Firmenkunden mit E-Banking-Zugang das Versenden und Empfangen von Instant-Zahlungen. Damit ist Raiffeisen eine der ersten Banken auf dem Schweizer Finanzplatz, die nicht nur den Empfang, sondern auch Überweisungen von Beträgen mittels Instant-Zahlungen anbietet.

→ [Newsmeldung](#)

September

13.09.2024

Raiffeisen wird ab Mitte 2027 die Vermögensverwaltung ihrer aktiv verwalteten Futura Fonds eigenständig wahrnehmen und setzt damit auf interne Kompetenzen. Damit stärkt Raiffeisen ihre Stellung als Anlagebank.

→ [Medienmitteilung](#)

Oktober

09.10.2024

Die Ratingagentur Inrate hat das ESG Impact Rating von Raiffeisen von B auf B+ erhöht. Die Einstufung B+ steht für positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Raiffeisen ist damit eine der von Inrate weltweit am besten bewerteten Banken.

→ [Newsmeldung](#)

21.10.2024

Raiffeisen Schweiz stärkt die Umsetzung der strategischen Initiativen durch die Anpassung ihrer Organisationsstruktur. Das Departement Operating Services, das seit 2022 für die Adaption der Gruppenstrategie auf das operative Geschäft und für die kontinuierliche Prozessoptimierung innerhalb der Gruppe verantwortlich war, wird per 1. November 2024 aufgelöst und auf bestehende Departemente verteilt.

→ [Medienmitteilung](#)

25.10.2024

Die unabhängige Jury des Börsenportals finanzen.net in Kooperation mit der Börse BX Swiss und dem Infrastrukturbetreiber SIX würdigt den Gold-ETF von Raiffeisen erneut in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs». Damit wird Raiffeisen zum dritten Mal in Folge mit einem Swiss ETF Award ausgezeichnet.

→ [Newsmeldung](#)

29.10.2024

Als Gründungsmitglied des Vereins eVALO setzt sich Raiffeisen seit zehn Jahren für eine Sensibilisierung von Immobilienbesitzenden zum Thema Nachhaltigkeit ein. Mit dem digitalen eVALO-Tool wurden seit 2014 schweizweit 144 000 Simulationen zur Bestimmung des energetischen Zustands von Gebäuden durchgeführt.

→ [Newsmeldung](#)

November

14.11.2024

Die Raiffeisen Gruppe führt neu das Ranking «Top Banken 2025» als beliebteste Retailbank der Schweiz an. Die Datenerhebung hat Statista in Zusammenarbeit mit der «Handelszeitung» und dem Westschweizer Magazin «PME» per Kundenbefragung erstellt.

Dezember

18.12.2024

Heinz Huber tritt per 31. Dezember 2024 von seiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz zurück. Dr. Christian Poerschke, Leiter des Departements Finanzen & Services und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, übernimmt am 1. Januar 2025 interimistisch die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

→ [Medienmitteilung](#)

20.12.2024

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat ihr Long Term Issuer Credit Rating von AA- für Raiffeisen erneut bestätigt und belässt das Short Term Issuer Credit Rating von A-1+ ebenfalls unverändert. Die Ratingagentur beurteilt den Ausblick unverändert mit «stabil» und unterstreicht die ausgezeichnete Kapitalisierung und starke Marktposition von Raiffeisen.

→ [Newsmeldung](#)

Ergebnis – Raiffeisen mit sehr gutem Jahresergebnis



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 ein starkes Wachstum. Die Hypothekarforderungen und die Kundeneinlagen sind gestiegen und der Nettoneugeldzufluss in Vorsorge- und Anlagedepots war anhaltend hoch. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte erneut gesteigert werden. Der Gruppengewinn liegt mit 1,2 Milliarden Franken auf einem hohen Niveau – der zweithöchste Gewinn in der Geschichte von Raiffeisen.

Leistungsstark und operativ erfolgreich

Die Raiffeisen Gruppe hat ein sehr gutes operatives Ergebnis erzielt und ihre Marktposition weiter gestärkt. Die Hypothekarforderungen sind gewachsen und auch die Kundeneinlagen haben zugenommen. Der Nettoneugeldzufluss war besonders bei den Vermögensverwaltungsmandaten beträchtlich. Das Kundenvertrauen in die Bankengruppe ist hoch. Nebst dem Wachstum beim Geschäftsvolumen ist auch die Anzahl Kundinnen und Kunden sowie die Anzahl Mitglieder erneut gestiegen. Getrieben durch den Zuwachs im Vorsorge- und Anlagegeschäft entwickelte sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft besonders erfreulich. Erwartungsgemäss ist der Zinserfolg nach dem ausserordentlichen Vorjahr tiefer ausgefallen. Der Gruppengewinn liegt mit 1,2 Milliarden Franken auf einem hohen Niveau. Das sehr gute Ergebnis ermöglicht es, die hervorragende Kapitalisierung weiter zu stärken. Die hohe Gewinnthesaurierung im genossenschaftlichen Modell bildet die Basis für die Sicherheit und Stabilität der Bankengruppe. Die Anforderungen an die Eigenmittel und verlustabsorbierenden Mittel erfüllt Raiffeisen deutlich.

Erfreuliche Zuflüsse beim Geschäftsvolumen

Die Gruppe konnte ihre starke Marktstellung im Kerngeschäft erneut unter Beweis stellen. Die Hypothekarforderungen sind um 9,8 Milliarden Franken auf einen Bestand von 220,8 Milliarden Franken (+4,6 Prozent) gestiegen. **Siehe Grafik 1, Seite 19** Mit diesem erfreulichen Wachstum erhöhte sich der Marktanteil von 17,8 Prozent im Vorjahr auf 18,1 Prozent per Ende 2024. Damit wurde die Ambition von Raiffeisen, in etwa auf Niveau des Marktes zu wachsen, übertroffen. Nachdem die Nachfrage nach Saron-Flex-Hypotheken bereits im letzten Jahr deutlich zugenommen hat, ist dieser Anteil im Berichtsjahr nochmals leicht angestiegen und beträgt nun 23 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent). Rund drei Viertel des Hypothekarportfolios bei Raiffeisen sind Festhypotheken. Die Forderungen gegenüber Kunden sind um 679,5 Millionen Franken auf 12,3 Milliarden Franken (+5,9 Prozent) gestiegen. Somit belaufen sich die gesamten Kundenausleihungen auf 233,0 Milliarden Franken, was im Vorjahresvergleich einer Zunahme von 10,4 Milliarden Franken (+4,7 Prozent) entspricht. Auch das Firmenkundengeschäft hat zu dieser positiven Entwicklung einen wesentlichen Beitrag geleistet: Rund 4,0 Milliarden Franken des Wachstums bei den Kundenausleihungen stammen aus dem Firmenkundengeschäft. Die vorsichtige Risikopolitik manifestiert sich in der hohen Qualität des Kreditportfolios. Die Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen sind mit 328,6 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht höher (31. Dezember 2023: 289,0 Millionen Franken). Mit einem Anteil von 0,14 Prozent der Kundenausleihungen sind diese aber nach wie vor auf einem sehr tiefen Niveau. Der Anteil der effektiven Verluste aus dem Kreditgeschäft ist mit 0,01 Prozent der Kundenausleihungen ebenfalls tief.

Nebst dem Aktivgeschäft ist auch die Passivseite der Bilanz gewachsen. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen sind um 7,0 Milliarden Franken auf 214,9 Milliarden Franken (+3,4 Prozent) gewachsen. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte haben die Kundengelder nochmals deutlich zugenommen. Das Wachstum ist breit verteilt über alle Regionen der Schweiz. Die Zunahme erfolgte zu einem grossen Teil bei den Sparkonten. Der Marktanteil ist gegenüber Ende Vorjahr von 15,1 Prozent auf 14,9 Prozent leicht gesunken.

+4,6%

Starke Marktstellung im Hypothekargeschäft erneut unter Beweis gestellt.

+7,0

Mrd. CHF

Erfreuliches Wachstum der Kundeneinlagen über alle Regionen schweizweit.

Dies ist auf Anpassungseffekte bei den marktstatistischen Daten der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen. Somit sind das Marktvolumen und der Marktanteil von Raiffeisen nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar. Die Zunahme der Kundeneinlagen von Raiffeisen im Jahr 2024 lag deutlich über dem Wachstum der Geschäftsjahre 2023 und 2022. Per 31. Dezember 2024 waren 92,2 Prozent der Kundenausleihungen durch Kundeneinlagen gedeckt und damit stabil refinanziert. Nebst dem erfreulichen Wachstum der Volumenkonten durften Raiffeisen im Jahr 2024 wiederum zahlreiche neue Kundinnen und Kunden sowie neue Genossenschaftsmitglieder in der Gruppe begrüßen. Der Kundenstamm ist im Berichtszeitraum um rund 36 000 Kundinnen und Kunden gewachsen. Die Anzahl Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler erhöhte sich um rund 38 000 Mitglieder.

Kundinnen und Kunden vertrauten auch im Jahr 2024 beim Vorsorgen und Anlegen auf die Kompetenz von Raiffeisen. Das zeigt der hohe Nettoneugeldzufluss in Vorsorge- und Anlagedepots von 3,4 Milliarden Franken. Besonders hoch war der Zufluss in Vermögensverwaltungsmandate. Durch den erfreulichen Neugeldzufluss und die positive Entwicklung der Finanzmärkte erhöhten sich die Depotvolumen im Vergleich zu Ende Vorjahr insgesamt um 6,4 Milliarden Franken auf einen Bestand von 52,0 Milliarden Franken (+13,9 Prozent). Im Berichtsjahr wurden über 150 Depots pro Arbeitstag oder total rund 40 000 neue Depots eröffnet – mehrheitlich Vorsorgedepots und Vermögensverwaltungsmandate. Getrieben durch die erfreuliche Entwicklung bei den Kundeneinlagen und den Depotvolumen sind auch die verwalteten Kundenvermögen auf 262,7 Milliarden Franken angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 13,1 Milliarden Franken (+5,2 Prozent).

Die Bilanzsumme der Gruppe erhöhte sich um 8,5 Milliarden Franken auf 305,6 Milliarden Franken (+2,9 Prozent). **Siehe Grafik 2, Seite 19** Nebst dem Wachstum der Bilanzpositionen aus dem Kerngeschäft ergaben sich Veränderungen aufgrund des aktiven Bilanz- und Liquiditätsmanagements. Die Bewirtschaftung gewisser Bilanzpositionen erfolgt abhängig von den Bedürfnissen der Liquiditätsteuerung und von den Marktbedingungen. Stichtagsbezogen kann es deshalb zu grösseren Schwankungen kommen. Im Vergleich zum Vorjahr betrifft dies einerseits die Verpflichtungen gegenüber Banken mit einer Zunahme von 7,9 Milliarden Franken auf 24,5 Milliarden Franken (+47,5 Prozent). Gleichzeitig haben die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften um 8,3 Milliarden Franken auf einen Bestand von 660,4 Millionen Franken abgenommen. Dabei handelt es sich um ausgelaufene Repo-Geschäfte per Stichtag, bei denen Geld gegen Wertpapiersicherheiten aufgenommen wird. Die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften erhöhten sich um 946,0 Millionen Franken auf 1,3 Milliarden Franken. Die Position «Flüssige Mittel» ist mit 40,9 Milliarden Franken gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Milliarden Franken (–9,1 Prozent) tiefer. Dies ist auf Optimierungen bei den Liquiditätsreserven zurückzuführen, unter anderem durch Umschichtungen in andere Instrumente zur Liquiditätshaltung, insbesondere in die Finanzanlagen.

Diese Position enthält vorwiegend erstklassige Obligationen zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsanforderungen. Die Finanzanlagen sind um 1,4 Milliarden Franken auf 12,3 Milliarden Franken (+12,9 Prozent) gestiegen. Die Raiffeisen Gruppe verfügte im vierten Quartal des Berichtsjahres über qualitativ hochwertige liquide Aktiven im Umfang von 48,5 Milliarden Franken. Das ist eine komfortable und robuste Liquiditätsausstattung. Daraus resultierte eine hohe kurzfristige Liquiditätsquote von 153,3 Prozent. Die im Jahr 2024 verschärften Liquiditätsanforderungen werden deutlich erfüllt und es bestehen ausreichend Puffer. Auch die langfristige Liquiditätsquote ist mit einem Wert von 139,3 Prozent konstant hoch. Das unterstreicht die stabile Refinanzierung der Ausleihungen.

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen erhöhten sich um 1,1 Milliarden Franken auf 34,2 Milliarden Franken (+3,2 Prozent). Dies ist einerseits auf eine Zunahme bei den Pfandbriefdarlehen zurückzuführen. Andererseits hat Raiffeisen Schweiz auch im Jahr 2024 wieder eine Bail-in-Anleihe in der Höhe von 500 Millionen Euro erfolgreich platzieren können. Die in den Anleihen bilanzierten Basisinstrumente der strukturierten Produkte haben sich reduziert. Der Buchwert der von der Raiffeisen Gruppe emittierten strukturierten Produkte belief sich per 31. Dezember 2024 auf 2,4 Milliarden Franken (–1,1 Prozent).

Ertragslage weiter auf hohem Niveau

Die Erträge der Raiffeisen Gruppe sind weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach einem ausserordentlich hohen Erfolg im Vorjahr ist das Zinsergebnis erwartungsgemäss wieder tiefer ausgefallen. Im Jahr 2023 hat Raiffeisen im Zuge der Zinswende insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die Passivzinsen erhöht. Dies manifestierte sich im Jahr 2024 in einem höheren Zinsaufwand. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist mit 2,9 Milliarden Franken 220,6 Millionen Franken (–7,1 Prozent) unter dem Ergebnis des hohen Vorjahres, aber immer noch deutlich höher als im Jahr 2022. Im Mehrjahresvergleich liegt der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft auf einem hohen Niveau. Nachdem die Zinsmarge im letzten Jahr über die Ein-Prozentmarke gestiegen war, hat sich diese per Ende 2024 wieder auf 0,97 Prozent reduziert. **Siehe Grafik 1, Seite 20** Die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» betrug per 31. Dezember 2024 35,3 Millionen Franken. Das sind 8,6 Millionen Franken (+32,2 Prozent) mehr als im Vorjahr. Im Verhältnis zum gesamten Zinserfolg und zu den Kundenausleihungen ist dies weiterhin ein tiefer Wert. Mit einem Anteil von 0,05 Prozent der Kundenausleihungen sind die Bruttoneubildungen der Wertberichtigungen und Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft ebenfalls auf einem tiefen Niveau. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft war um 229,2 Millionen Franken (–7,5 Prozent) tiefer als im Vorjahr. Mit 2,8 Milliarden Franken Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft kann die Raiffeisen Gruppe ein sehr gutes Ergebnis auf hohem Niveau beim Hauptertragspfeiler ausweisen. Im indifferenten Geschäft hat Raiffeisen das Ergebnis aus dem Vorjahr über-

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

3,4

Mrd. CHF

Anhaltend hoher
Nettoneugeldzufluss in
Vorsorge- und
Anlagedepots.

153%

Kurzfristige Liquiditätsquote
trotz höherer Anforderungen
deutlich erfüllt.

troffen. Besonders erfreulich war die Entwicklung des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einer Steigerung von 59,0 Millionen Franken auf 683,4 Millionen Franken (+9,5 Prozent). **Siehe Grafik 2, Seite 20** Treiber für diesen Anstieg ist einerseits das erfolgreiche Vorsorge- und Anlagegeschäft und damit verbunden die höheren Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Andererseits führten insbesondere höhere Kommissionserträge bei den Kredit- und Debitkarten zu steigenden Erträgen aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft, wobei auch der Kommissionsaufwand leicht höher war. Gegenüber der Vorjahresperiode sind deutlich mehr Transaktionen vor allem mit Debitkarten getätigt worden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat sich um 6,0 Millionen Franken auf 261,6 Millionen Franken (+2,3 Prozent) erhöht. **Siehe Grafik 3, Seite 20** Im Devisengeschäft hat die hohe Nutzung sämtlicher Raiffeisenkanäle für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr zur positiven Entwicklung beigetragen – sowohl bei den Privatkunden als auch bei den Firmenkunden. Der Anteil des indifferenten Geschäfts (Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und Erfolg aus dem Handelsgeschäft) am Geschäftsertrag hat sich von 21,6 Prozent per Ende Vorjahr auf 24,2 Prozent per Ende Berichtsjahr erhöht.

Der übrige ordentliche Erfolg war im Berichtsjahr mit 116,6 Millionen Franken und einer Veränderung von –0,2 Millionen Franken (–0,1 Prozent) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Position «Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen» weist einen Rückgang von 8,4 Millionen Franken auf 1,6 Millionen Franken (–83,6 Prozent) auf. Dies ist auf Veräusserungen von Finanzanlagen mit höheren Erträgen im Jahr 2023 zurückzuführen. Hingegen erhöhte sich der Beteiligungsertrag um 3,3 Millionen Franken auf 55,3 Millionen Franken (+6,3 Prozent), da an den nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen an der Viseca Payment Services AG und der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG Zuschreibungen erfolgten. Der andere ordentliche Ertrag erhöhte sich um 2,2 Millionen Franken auf 34,5 Millionen Franken (+6,9 Prozent). Dies ist hauptsächlich auf mehr Erträge aus Vertriebsleistungen der Raiffeisen Immo AG zurückzuführen. Getrieben durch das tiefere Zinsergebnis reduzierte sich der Geschäftsertrag gegenüber dem ausserordentlich hohen Vorjahr um 164,4 Millionen Franken auf 3,9 Milliarden Franken (–4,0 Prozent). **Siehe Grafik 4, Seite 20**

Sehr gutes operatives Ergebnis trotz Kostenanstieg

Die Entwicklung der Kosten ist im erwarteten Rahmen verlaufen. Der Sachaufwand erhöhte sich moderat um 16,1 Millionen Franken auf 603,1 Millionen Franken (+2,7 Prozent). **Siehe Grafik 1, Seite 21** Leicht höhere Sachkosten ergaben sich insbesondere im Projektgeschäft. Der Personalaufwand ist mit einer Zunahme von 85,7 Millionen Franken auf 1,6 Milliarden Franken (+5,6 Prozent) stärker gestiegen. **Siehe Grafik 2, Seite 21** Der Personalbestand der Raiffeisen Gruppe ist im Jahr 2024 um 337 Vollzeitstellen gewachsen. Vor allem die Raiffeisenbanken vor Ort haben mehr Personal eingestellt, insbesondere für die Beratung der Kundinnen und Kunden. Der Geschäftsaufwand

erhöhte sich insgesamt um 101,9 Millionen Franken auf 2,2 Milliarden Franken (+4,8 Prozent). Aufgrund des Kostenanstiegs bei gleichzeitig tieferen Erträgen erhöhte sich das Kostenertragsverhältnis. Mit einem Wert von 56,7 Prozent (Vorjahr: 51,9 Prozent) ist die Profitabilität der Gruppe nach wie vor auf einem sehr guten Niveau. **Siehe Grafik 1, Seite 22**

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten sind mit 273,6 Millionen Franken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 26,9 Millionen Franken (+10,9 Prozent) gestiegen. Wie schon im Vorjahr wurde aufgrund der periodischen Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung an der Leonteq AG eine Wertberichtigung notwendig. Diese Wertberichtigung wirkt sich mit 82,4 Millionen Franken auf das Jahresergebnis 2024 der Raiffeisen Gruppe aus. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind mit 188,8 Millionen Franken leicht tiefer ausgefallen als im Vorjahr (31. Dezember 2023: 191,2 Millionen Franken). Die Abschreibungen auf immateriellen Werten sind unverändert. Die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» wirkt sich mit 2,3 Millionen Franken positiv auf die Erfolgsrechnung 2024 aus.

Mit einem Geschäftserfolg von 1,4 Milliarden Franken kann die Raiffeisen Gruppe ein sehr gutes operatives Ergebnis ausweisen. Nach dem ausserordentlich hohen Zinsergebnis im Jahr 2023 hat sich der Geschäftserfolg im Berichtsjahr um 289,6 Millionen Franken (–16,9 Prozent) reduziert. **Siehe Grafik 2, Seite 22** Der ausserordentliche Ertrag hat sich um 4,0 Millionen Franken auf 9,5 Millionen Franken erhöht (+73,6 Prozent). Dies ist unter anderem auf eine Aufwertung der Beteiligung an der Swiss Bankers Prepaid Services AG zurückzuführen. Der Steueraufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 52,6 Millionen Franken auf 215,9 Millionen Franken. Der Jahresabschluss der Raiffeisen Gruppe enthält Rückstellungen für latente Steuern, um den Steuereffekt der Bewertungsunterschiede zwischen dem True-and-Fair-View-Abschluss der Gruppe und den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften aus Rechnungslegungssicht korrekt darzustellen. Der effektive Steueraufwand für laufende Steuern belief sich im Berichtsjahr auf 193,6 Millionen Franken. Erwartungsgemäss liegt der Gruppengewinn 182,8 Millionen Franken unter dem Vorjahr (–13,1 Prozent). Mit 1,2 Milliarden Franken ist der zweithöchste Gewinn und damit ein sehr gutes Ergebnis auf hohem Niveau erzielt worden.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

+9,5%

Erfolg aus dem
Kommissions- und
Dienstleistungsgeschäft
erneut gesteigert.

1,2

Mrd. CHF

Zweithöchster Gewinn in der
Geschichte von Raiffeisen.

Hervorragende Kapitalisierung weiter gestärkt

Die hohe Gewinnthesaurierung im genossenschaftlichen Modell bildet seit jeher die Basis für Sicherheit und Stabilität der Bankengruppe. Nach der Verzinsung der Genossenschaftsanteilscheine verbleiben 91,3 Prozent des Jahresgewinns in Form von Reserven im Unternehmen. Aufgrund der kontinuierlichen Gewinne kann so fortlaufend das Kernkapital der Gruppe gestärkt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 sind rund 1,1 Milliarden Franken in die Reserven thesauriert worden. Zudem ist durch die Zeichnung von Genossenschaftsanteilscheinen neues Kapital in der Höhe von 284,6 Millionen Franken zugeflossen.

Zur Stärkung der zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel (Gone-Concern-Mittel) hat Raiffeisen Schweiz im vergangenen Jahr eine Bail-in-Anleihe in der Höhe von 500 Millionen Euro erfolgreich emittiert. Für den Aufbau der regulatorisch geforderten Gone-Concern-Mittel gelten grundsätzlich Übergangsbestimmungen bis ins Jahr 2026. Durch ausreichend überschüssige Going-Concern-Mittel und dank der ausgegebenen Bail-in-Anleihen erfüllt die Raiffeisen Gruppe die für den Krisenfall und im Rahmen der Notfallplanung geltenden Anforderungen bereits heute vollumfänglich und ohne die Anwendung der Übergangsbestimmungen.

Insgesamt sind die Eigenmittel und zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel im Berichtsjahr um 1,8 Milliarden Franken auf 26,9 Milliarden Franken gewachsen. Das resultiert in hohen Kapitalquoten. Die risikogewichtete TLAC-Quote erhöhte sich per 31. Dezember 2024 auf 26,0 Prozent (31. Dezember 2023: 25,8 Prozent). Die Anforderungen von 20,5 Prozent übertrifft die Raiffeisen Gruppe damit deutlich. **Siehe Grafik 1, Seite 23** Die TLAC Leverage Ratio erhöhte sich per 31. Dezember 2024 auf 8,7 Prozent (31. Dezember 2023: 8,3 Prozent) und lag damit ebenfalls deutlich über der Anforderung von 6,7 Prozent. **Siehe Grafik 2, Seite 23** Die starke Kapitalbasis der Gruppe und die deutliche Übererfüllung der Anforderungen werden auch von den externen Ratingagenturen hervorgehoben. Gemäss der Beurteilung von Standard & Poor's gehört Raiffeisen zu den bestkapitalisierten Banken weltweit.

Ausblick 2025

Die Flaute der Weltwirtschaft sorgt zusammen mit dem starken Franken bei der Schweizer Exportwirtschaft für grosse Herausforderungen. In der Industrie bleibt der Geschäftsausblick dadurch eingetrübt. Dagegen kann sich der Dienstleistungssektor dank des widerstandsfähigen Arbeitsmarktes und der anhaltend starken Zuwanderung besser behaupten. Zudem gewinnt der Privatkonsum wegen der stark gesunkenen Inflation an Fahrt. Raiffeisen rechnet für 2025 mit einem leicht stärkeren BIP-Wachstum als im Vorjahr. Das Plus bleibt mit 1,3 Prozent aber weiter unterdurchschnittlich.

Durch die Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank hat sich das Umfeld für den Immobilienmarkt deutlich aufgehellt. Die Nachfrage nach Wohneigentum hat spürbar angezogen, was sich in einer zunehmenden Transaktionstätigkeit und höheren Preisen widerspiegelt. Gleichzeitig besteht in den meisten Regionen der Schweiz weiterhin eine grosse Knappheit am Mietwohnungsmarkt, weshalb die Mietpreise weiter steigen. Die Zinswende wirkt sich zwar bereits positiv auf die Baugesuche für Wohnungen aus. Die sich abzeichnende Ausweitung des Angebots ist aber noch zu tief, um den Wohnungsmangel zu lindern.

An den Kapitalmärkten rechnet Raiffeisen 2025 mit einem anspruchsvollen Jahr. Insbesondere die Ungewissheit bezüglich der Handelspolitik der neuen US-Regierung und geopolitische Unsicherheiten könnten zu stärkeren Schwankungen führen. Wir empfehlen deshalb eine aktive Anlagetaktik, um Opportunitäten zu nutzen. Der defensiv geprägte Schweizer Aktienmarkt dürfte sich in diesem Umfeld positiv entwickeln. Dank der tiefen Zinsen bieten auch Schweizer Immobilienfonds Wachstumspotenzial. Gold bleibt vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten als Beimischung attraktiv.

Geschäftsentwicklung Raiffeisen Gruppe

In einem von Unsicherheit und geopolitischen Risiken geprägten Marktumfeld ist Raiffeisen als inlandorientierte Retailbanken-Gruppe mit ihrem Geschäftsmodell und ihrer starken Kapitalisierung gut aufgestellt. Die in der Strategie verankerte Ertragsdiversifikation soll fortgeführt werden. Raiffeisen strebt dementsprechend einen weiteren Ausbau des Geschäftsvolumens im Vorsorge- und Anlage- sowie im Firmenkundengeschäft an. Auf der Kostenseite geht Raiffeisen infolge weiterer Investitionen in die Beratung und die digitale Kundeninteraktion von einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus. Insgesamt erwartet Raiffeisen in einem anspruchsvollen Umfeld einen soliden Geschäftsgang mit einem Ergebnis im Rahmen des Vorjahres.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

26,9

Mrd. CHF

Fortlaufende Stärkung
der Eigenmittel und
verlustabsorbierenden Mittel.

Raiffeisen rechnet mit
einem Wachstum des BIPs
von über einem Prozent.

Schlüsselkennzahlen

Schlüsselkennzahlen

in Mio. CHF, Prozent, Anzahl

	2023	2024	Veränderung in %
Erfolgskennzahlen			
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3 099	2 879	-7,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	624	683	9,5
Geschäftsertrag	4 069	3 905	-4,0
Geschäftsaufwand	2 113	2 215	4,8
Geschäftserfolg	1 709	1 419	-16,9
Gruppengewinn	1 391	1 208	-13,1
Eigenkapitalrendite (ROE) ¹	8,0%	6,2%	
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	51,9%	56,7%	
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	297 135	305 611	2,9
Kundenausleihungen	222 590	233 026	4,7
davon Hypothekarforderungen	211 001	220 757	4,6
Kundeneinlagen	207 843	214 876	3,4
in % der Kundenausleihungen	93,4%	92,2%	
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	22 378	23 759	6,2
Eigenmittel/Liquidität²			
Going Concern CET1-Quote	19,5%	19,7%	
Going Concern Tier1-Quote	19,5%	19,7%	
TLAC-Quote	25,8%	26,0%	
Going Concern Leverage Ratio	6,3%	6,6%	
TLAC-Leverage-Ratio	8,3%	8,7%	
Liquiditätsquote (LCR) ³	172,9%	153,3%	
Finanzierungsquote (NSFR) ⁴	139,1%	139,3%	
Marktangaben			
Marktanteil im Hypothekengeschäft	17,8%	18,1%	
Marktanteil Kundeneinlagen	15,1%	14,9%	
Anzahl Kunden	3 692 700	3 728 481	1,0
Anzahl Genossenschafter	2 057 532	2 095 378	1,8

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Schlüsselkennzahlen

in Mio. CHF, Prozent, Anzahl

	2023	2024	Veränderung in %
Kundenvermögen			
Verwaltete Kundenvermögen ⁵	249 670	262 727	5,2
Nettoneugeld verwaltete Kundenvermögen	4 887	8 983	83,8
Risikokennzahlen Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen	289	329	13,7
in % der Kreditausleihungen	0,130%	0,141%	
Wertberichtigungen für erwartete Verluste (nicht gefährdete Forderungen)	466	454	-2,5
Ressourcen			
Anzahl Mitarbeitende	12 328	12 678	2,8
Anzahl Vollzeitstellen	10 305	10 643	3,3
Anzahl Bankstellen	784	774	-1,3

1 Die Berechnung der Eigenkapitalrendite (ROE) basiert auf dem Gewinn inklusive Minderheitsanteilen vor Steuern und Veränderungen für Reserven für allgemeine Bankrisiken.

2 Gemäss Systemrelevanzregime.

3 Mit der Liquiditätsquote (LCR – Liquidity-Coverage-Ratio) wird gemessen, ob ein Bankinstitut über genügend liquide Mittel verfügt, um den Liquiditätsbedarf im Fall einer Notlage über einen Zeitraum von 30 Tagen aus eigenen Mitteln zu decken. Die LCR setzt die verfügbaren liquiden Mittel ins Verhältnis zum erwarteten Nettoabfluss. Hier ist der Durchschnitt der Tagesendwerte aller Arbeitstage des 4. Quartals 2024 dargestellt.

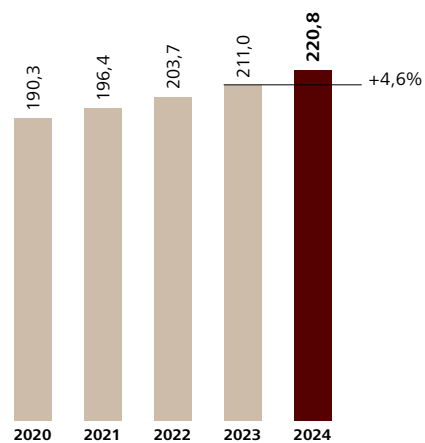
4 Mit der Finanzierungskennziffer NSFR (Net-Stable-Funding-Ratio) soll eine nachhaltige und stabile Finanzierung der Aktivgeschäfte und der ausserbilanziellen Aktivitäten eines Bankinstituts sichergestellt werden. Sie begrenzt insbesondere das Risiko, dass eine Bank ihr Kreditgeschäft mit als zu unstabil und kurzfristig eingeschätzten Einlagen finanziert.

5 Das ausgewiesene Kundenvermögen umfasst das Depotvermögen sowie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen. In die Position Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden auch Kundengelder mit einbezogen, die keinen Anlagecharakter aufweisen. Nicht inkludiert sind: Treuhandgelder und Custody-only-Kundenbeziehungen (Drittbanken und institutionelle Kunden, für die Raiffeisen ausschliesslich als Depotbank auftritt) sowie Vermögen von institutionellen Anlegern, falls die Geschäftstätigkeit aus Liquiditäts- oder Repoanlagen besteht. Umklassierungen zwischen verwalteten Vermögen und nicht ausgewiesenen Vermögen (beispielsweise Custody-only) werden als Nettoneugeld-Veränderung ausgewiesen.

1 Hypothekarforderungen

in Mrd. CHF per 31.12.

Das Wachstum im Hypothekengeschäft hält an.

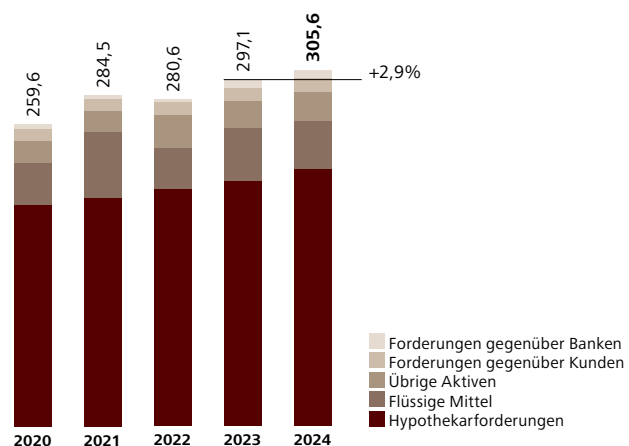


2 Bilanz

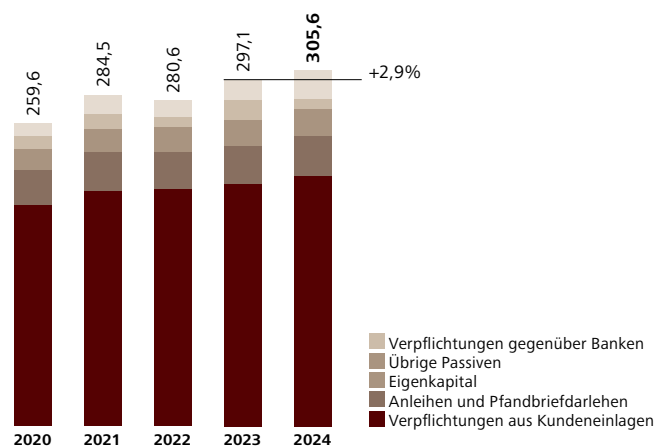
in Mrd. CHF per 31.12.

Die Bilanzsumme erhöhte sich vor allem aufgrund des Wachstums im Kerngeschäft.

Aktiven



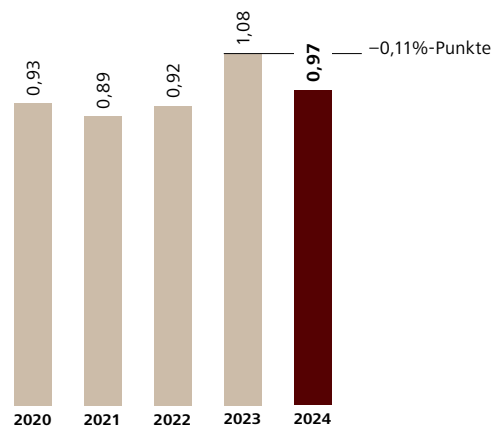
Passiven



1 Zinsmarge

in Prozent per 31.12.

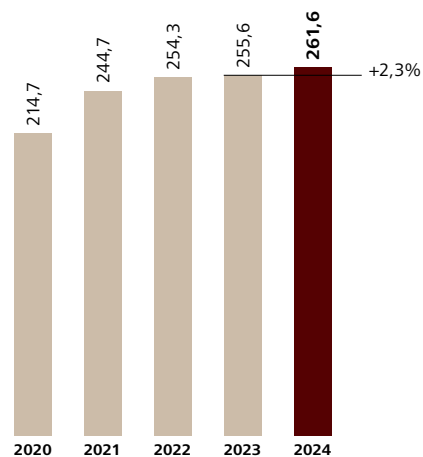
Nachdem die Zinsmarge im letzten Jahr über 1 Prozent gestiegen ist, liegt diese im Berichtsjahr wieder tiefer.



3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in Mio. CHF

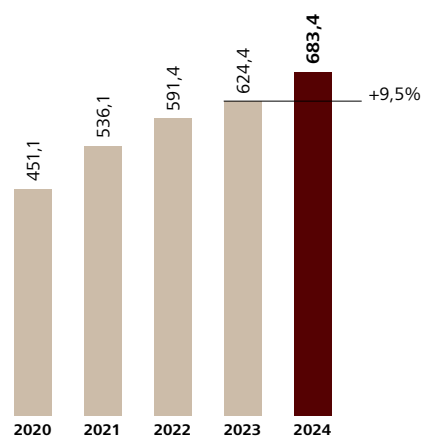
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nimmt seit fünf Jahren kontinuierlich zu.



2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in Mio. CHF

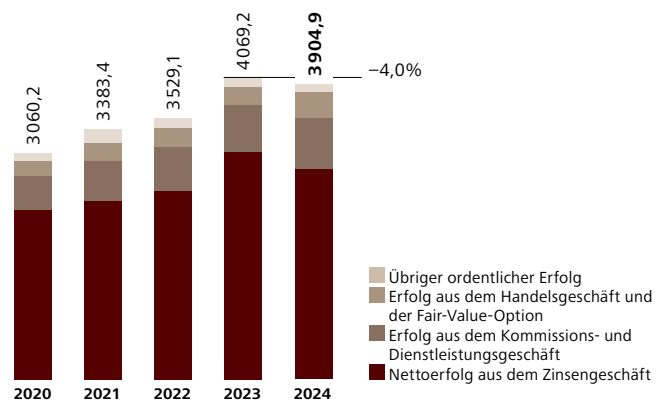
Das indifferente Geschäft entwickelt sich weiterhin positiv.



4 Geschäftsertrag

in Mio. CHF

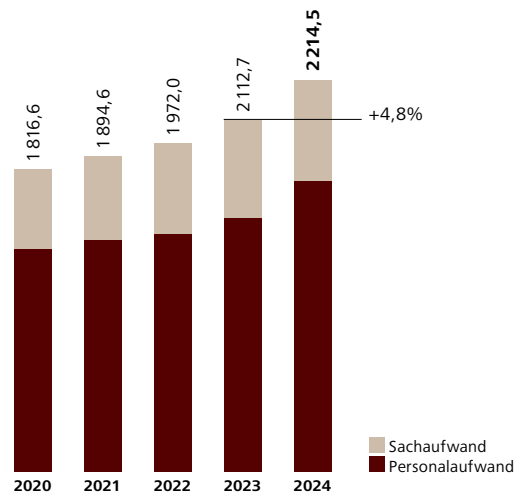
Die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft haben zugelegt.



1 Geschäftsaufwand

in Mio. CHF

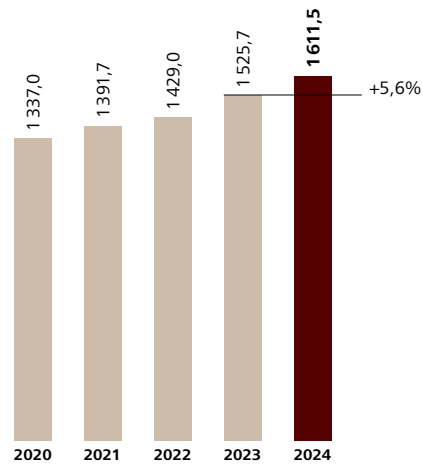
Die Entwicklung der Kosten liegt im erwarteten Rahmen.



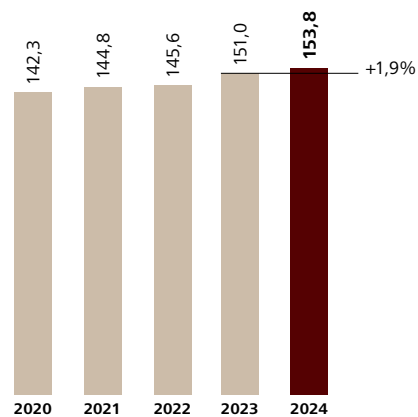
2 Personalaufwand

Die Raiffeisenbanken haben mehr Personal für die Kundenberatung eingestellt.

in Mio. CHF



Pro Personaleinheit¹ (in 1000 CHF)

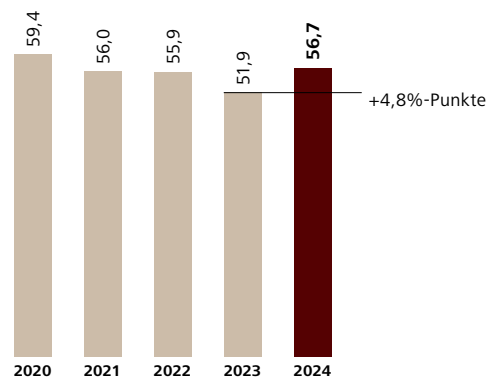


¹ Für die Berechnung des Personalaufwands pro Personaleinheit wird der durchschnittliche Personalbestand beigezogen.

1 Cost-Income-Ratio

in Prozent per 31.12.

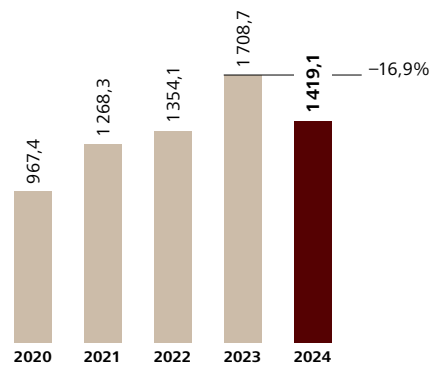
Die Profitabilität von Raiffeisen ist trotz Kostenanstieg auf einem sehr guten Niveau.



2 Geschäftserfolg

in Mio. CHF

Raiffeisen erzielt ein sehr gutes operatives Ergebnis.



Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

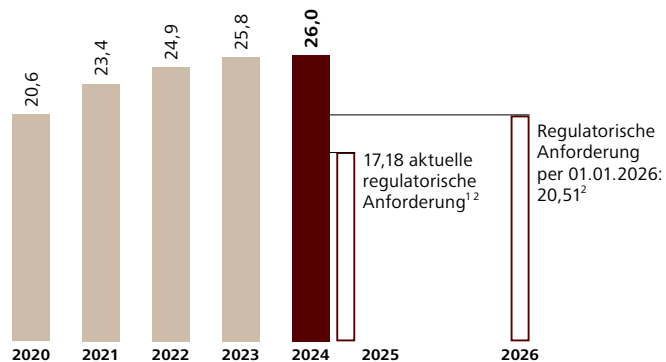
Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

1 Risikogewichtete TLAC-Quote (Total Loss-Absorbing Capacity)

in Prozent per 31.12.

Raiffeisen übertrifft die regulatorischen Anforderungen deutlich.



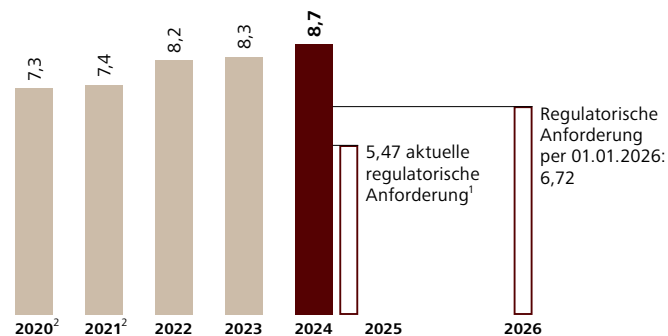
1 Übergangsregeln Systemrelevanz.

2 Inkl. antizyklischer Kapitalpuffer auf inländischen Wohnliegenschaften.

2 TLAC-Leverage-Ratio

in Prozent per 31.12.

Dank starker Kapitalbasis übertrifft auch dieser Wert die regulatorischen Anforderungen.



1 Übergangsregeln Systemrelevanz.

2 Ohne Berücksichtigung der temporären Covid-Erleichterungen.

Umfeld und Strategie – Investitionen in den weiteren Ausbau der Kundennähe



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Die Raiffeisen Gruppe agiert als Retailbank in einem dynamischen Umfeld, das von der Konjunktur sowie gesellschaftlichen und branchenspezifischen Trends beeinflusst wird. Im Jahr 2024 prägten die Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) den Finanzplatz Schweiz. Im Bankenalltag wurden erste Anwendungsfälle von generativer künstlicher Intelligenz (GenAI) in Kunden- und Bankprozesse integriert. Raiffeisen stärkt das Vorsorge- und Anlagegeschäft, baut den Zugang zu ihren digitalen Dienstleistungen aus und schafft mehr Effizienz durch einen teilautomatisierten Hypothekarprozess.

Das wirtschaftliche Umfeld fordert

In der Eurozone verzögerte sich die erhoffte wirtschaftliche Erholung – insbesondere in Deutschland stagnierte die Industrie auch im Jahr 2024. Hingegen behauptete sich die US-Wirtschaft weiterhin gut. Während sich die pandemiebedingten, weltweiten Lieferengpässe weitgehend aufgelöst haben, belastete neben der europäischen Wachstumsschwäche eine Zunahme von Handelsbeschränkungen den globalen Handel. Dies führte zu einem Nachfragerückgang nach Schweizer Exporten. Die Pharmaindustrie stützte das Exportwachstum der Schweiz, wohingegen in den meisten anderen Wirtschaftssektoren das Exportgeschäft schleppend oder rückläufig verlief – auch aufgrund des starken Schweizer Frankens.

Der im internationalen Vergleich niedrige Preisdruck hat die SNB dazu bewogen, den Leitzins zu senken. Seit März des Berichtsjahrs wurden vier aufeinanderfolgende Senkungen beschlossen. Die ersten drei um 0,25, die vierte um 0,5 Prozentpunkte. Nach Einschätzung der SNB kann von weiteren Zinssenkungen ausgegangen werden, da die Inflation voraussichtlich weiter zurückgeht.

Der aktuellen Wachstumsschwäche zum Trotz präsentierte sich der Schweizer Arbeitsmarkt robust. Der weiterhin steigende Arbeitskräftebedarf im Dienstleistungssektor liess die Beschäftigung zwar nicht mehr so stark wie nach der Pandemie, aber weiterhin deutlich wachsen. Aufgrund des nachlassenden Preisdrucks und einer erwarteten Inflation im Jahr 2025 von unter einem Prozent wird die Kaufkraft der privaten Haushalte vermutlich steigen. Insgesamt kann damit von einer moderaten Beschleunigung der Konjunktur im Jahr 2025 ausgegangen werden. Dies würde ein langfristig nachhaltiges Wirtschaftswachstum bedeuten.

Die Nachfrage nach Wohnungen war aufgrund der nach wie vor regen Zuwanderung ungebrochen, auch wenn sich diese Dynamik gegenüber dem Rekordjahr 2023 spürbar abgeschwächt hat. Das Wohnungsangebot hinkt dieser hohen Nachfrage hinterher. Bauseitig sind nach wie vor kaum Anreize für eine Ausweitung des Wohnungsbaus absehbar. Die auf die bauliche Verdichtung ausgerichtete Raumplanung wirkt unter anderem hemmend auf die Bautätigkeit. So hat die Anzahl der baubewilligten Wohnungen im Jahr 2024 einen neuen Tiefstwert erreicht. In absehbarer Zeit werden die Leerstände im Wohnungsmarkt weiter sinken. Es ist daher auch künftig mit steigenden Mieten zu rechnen.

Die Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank prägen 2024 den Finanzplatz Schweiz.

Die Nachfrage nach Wohneigentum hat sich dank der Zinssenkungen im Jahr 2024 wieder weitestgehend erholt. Nachdem im Jahr 2023 die Anzahl der Handänderungen bei privatem Wohneigentum gesunken ist, wächst das schweizweite Hypothekarvolumen im Berichtsjahr wieder. Die Preise für privates Wohneigentum schwächen sich damit voraussichtlich nicht weiter ab. Im Jahr 2025 zeichnen sich zum einen steigende Immobilienpreise und zum anderen ein Preisvorteil von privatem Wohneigentum gegenüber dem Wohnen zur Miete ab.

Raiffeisen vermochte das Geschäftsvolumen auch im Geschäftsjahr 2024 zu steigern. Die Hypothekarforderungen sind um 4,6 Prozent gestiegen. Damit hat Raiffeisen ihre starke Marktstellung weiter ausgebaut und den Marktanteil von 17,8 auf 18,1 Prozent erhöht. Damit wurde die Ambition von Raiffeisen, in etwa auf Niveau des Marktes zu wachsen, übertroffen. Es gilt der Grundsatz «Sicherheit vor Rentabilität und Wachstum». Die Raiffeisenbanken verfolgen eine vorsichtige Kreditvergabepolitik. Die Tragbarkeitsberechnung basiert unverändert auf einem kalkulatorischen Zinssatz von fünf Prozent. Damit wird sichergestellt, dass Hypothekarnnehmerinnen und -nehmer die Finanzierungskosten auch bei steigenden Zinsen tragen können.

Der Bankenplatz wandelt sich

Im Jahr 2023 haben Schweizer Retailbanken kurzfristig von der Zinswende profitiert. Der gesunkene Leitzins der SNB im Berichtsjahr wird die Zinserträge erwartungsgemäss aber wieder schmälern. Aufgrund dieser Entwicklungen ist davon auszugehen, dass Retailbanken ein Augenmerk auf eine tiefe Kostenbasis (u.a. Effizienzgewinne durch Automatisierung oder durch Prozessoptimierungen) sowie zusätzliche Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft legen. Mit der Strategie «Raiffeisen 2025» hat Raiffeisen ihre Prioritäten festgelegt. Die langfristige Ertragsdiversifikation durch die Stärkung des Anlagegeschäfts sowie die Schaffung von effizienten Abläufen gehören zu den Hauptzielsetzungen.

Im Bankenmarkt Schweiz schreitet die Integration von Credit Suisse (CS) in UBS weiter voran. UBS hat inzwischen mit der erwarteten Bereinigung des Filialnetzes in der Schweiz sowie der geplanten Reduzierung der Mitarbeiteranzahl in mehreren Phasen begonnen. Gleichzeitig nutzen ausländische Banken die Chancen, die sich durch die CS-Integration in UBS im Schweizer Markt ergeben, und expandieren. Im Rahmen der Bankenkonsolidierung (CS-Integration) reflektieren zahlreiche Unternehmen ihre Bankpartner. Für Raiffeisen ergeben sich daraus Chancen: Dank ihrer lokalen Verankerung und Kunden-nähe sowie den regionalen Firmenkundenzentren hält Raiffeisen weiterhin an der Ausweitung des Firmenkundengeschäfts fest und positioniert sich als Bankpartnerin für mittlere und grössere Unternehmen. Per Ende Berichtsjahr betreute Raiffeisen 226 520 Unternehmen.

Trends im Retailbanking

Hinsichtlich des Vorsorgeverhaltens von Kundinnen und Kunden ist ein wachsender Wunsch nach Frühpensionierung zu beobachten. Rund ein Drittel der Schweizer Bevölkerung plant die Frühpensionierung und etwa zwei Drittel möchten frühzeitig in Pension gehen. Die Annahme der Initiative für die 13. AHV-Rente hat das Bedürfnis nach einer gesicherten Altersvorsorge zusätzlich verdeutlicht. Um den Lebensstandard nach der Pensionierung halten zu können, wird neben der staatlichen und der beruflichen Vorsorge (erste und zweite Säule des Vorsorgesystems) die freiwillige private Vorsorge (dritte Säule) immer relevanter. Gleichzeitig ist die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung aufgrund von fehlendem Finanzwissen nicht optimal auf das Leben im Alter vorbereitet. Mehrere repräsentative Studien bestätigen, dass die Bevölkerung lediglich über ein moderates Finanzwissen verfügt. Nur knapp die Mehrheit der Befragten kann grundlegende Fragen zu Zinsen, Inflation und Risikoverteilung richtig beantworten. Raiffeisen reagiert auf diese Erkenntnis und schafft Mehrwert für Kundinnen und Kunden durch die proaktive Ansprache der Vorsorgethemen in der persönlichen Beratung. Ergänzend wurde im Berichtsjahr der Wissensbereich zur Finanzbildung auf der [Raiffeisen-Website](#) eingeführt.

Immer mehr Anwendungsfälle von künstlicher Intelligenz (KI) können im Bankalltag identifiziert und umgesetzt werden. Bis 2026 sollen bereits über 80 Prozent der Unternehmen GenAI einsetzen. Grosses Potenzial liegt dabei in der Automatisierung und Optimierung von internen Prozessen sowie dem Wissensmanagement, der Software-Entwicklung und der Verbesserung der Kundenschnittstelle – beispielsweise durch den Einsatz von Chatbots basierend auf Sprachmodellen. Zukünftig werden KI-Lösungen auch vermehrt als «Copiloten» (digitale Assistenten) in den Arbeitsalltag integriert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen können seit Frühjahr 2024 Microsoft Copilot nutzen. Künftige Anwendungsfälle von GenAI werden derzeit durch Projektteams von Raiffeisen pilotiert und bei Erfolg gruppenweit zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2024 haben sich Neobanken in der Schweiz stark weiterentwickelt und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Verschiedene Neobanken konnten sich in ausgewählten Nischen des klassischen Bankgeschäfts behaupten. Die Differenzierungsvorteile von Neobanken liegen erstens in der konsequenten Ausrichtung ihrer Produkte auf die Kundenbedürfnisse. Zweitens weisen die oftmals rein digitalen Angebote eine hohe Benutzerfreundlichkeit auf. Drittens haben die Basisprodukte ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Verschiedene etabliertere Banken wie Kantonalbanken haben auf diese Entwicklung reagiert und bieten mittlerweile vergleichbare Produkte und Dienstleistungen an. Beispiele dafür sind Plattformen für den Handel mit und für die Verwahrung von Kryptoanlagen oder der Verzicht auf die Kontoführungsg Gebühr. Zudem investieren etabliertere Banken in die Benutzerfreundlichkeit der

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Abkühlung am
Eigenheimmarkt ist bereits
wieder Geschichte.

Die freiwillige private
Vorsorge (dritte Säule)
wird immer relevanter.

Die Konsolidierung des
Schweizer Finanzplatzes
bietet Chancen.

eigenen Serviceleistungen. Auch das Angebot von Raiffeisen wird im Konkurrenzvergleich als attraktiv bewertet. Raiffeisen entwickelt ihre digitalen Services laufend entlang der Kundenbedürfnisse weiter. Raiffeisen plant aktuell kein Angebot zum Handeln und Verwahren von Kryptoanlagen, verfolgt die Marktentwicklungen aber weiter.

In Bezug auf Marktinnovationen ist bei etablierten Finanz- und Versicherungsinstitutionen eine Konzentration auf das Kerngeschäft erkennbar. In der Vergangenheit waren Kooperationen zwischen Finanzdienstleistern und Fachspezialisten ausserhalb des Finanzsektors im Fokus – mit dem Ziel, beiden Parteien den Zugang zu neuen Kundinnen und Kunden zu ermöglichen. Die Dynamik dieser Vernetzung von Expertinnen und Experten, insbesondere in den Bereichen Immobilien und Finanzen, hat in letzter Zeit abgenommen. Konkret haben mehrere Schweizer Versicherungen und Banken den Rückzug aus ihren Ökosystemvorhaben angekündigt. Die Fokussierung auf das Kerngeschäft verfolgt Raiffeisen bereits seit der Strategieschärfung im Jahr 2022. Raiffeisen setzt beim Thema «Wohnen und Hypotheken» auf ihre eigenen Kanäle und investiert in die Stärkung des digitalen Auftritts von [→ raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch) und in die Kompetenzen ihrer Beraterinnen und Berater.

Im August 2024 wurden in der Schweiz Instant-Zahlungen eingeführt. Rund 60 Finanzinstitute können nun Sofortzahlungen empfangen und verarbeiten, was mehr als 95 Prozent des Schweizer Kundenzahlungsverkehrs abdeckt. Sofortzahlungen ermöglichen es Privatpersonen und Unternehmen, Konto-zu-Konto-Transaktionen in Sekunden via E-Banking-Zugang durchzuführen. Instant-Zahlungen werden an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr abgewickelt. Traditionelle Überweisungen bleiben weiterhin möglich. Markteinschätzungen gehen davon aus, dass sich Instant Payments mittelfristig in der Schweiz etablieren und die Basis für weitere Innovationen im Zahlungsverkehr bilden. Raiffeisen führte als eine der ersten Banken in der Schweiz das Senden und Empfangen von Instant-Zahlungen ein.

Die zunehmende Digitalisierung erhöht den Druck auf die Banken, interne Prozesse zu automatisieren und sich noch stärker kundenorientiert auszurichten. Raiffeisen hat bereits diverse Kernprozesse optimiert und digitalisiert und überprüft diese kontinuierlich. Dabei werden auch innovative Lösungen eingesetzt wie Process Mining für die datenbasierte Analyse von Prozessen oder die roboterbasierte Prozessautomatisierung. Daneben investiert Raiffeisen weiterhin in die kontinuierliche Weiterentwicklung der IT-Architektur und -Infrastruktur, die Nutzung von Cloud-Anwendungen, die Cyber-Sicherheit und den Einsatz neuer Technologien sowie in die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Schweizer Arbeitsmarkt war im Berichtsjahr in einer robusten Verfassung: Die Arbeitslosenquote in der Schweiz stieg im Jahr 2024 leicht an, befand sich aber weiterhin auf einem tiefen Niveau. Dadurch blieb der seit Jahren bestehende Fachkräftemangel in der Schweiz bestehen. Vom Fachkräftemangel betroffen sind verschiedene Branchen wie das Gesundheitswesen, das Gastgewerbe und die Informations- und Kommunikationstechnik. Für die Umsetzung der umfassenden Digitalisierungsvorhaben von Banken sind speziell IT-Fachkräfte zentral. Die Übernahme von CS durch UBS hat kurz- bis mittelfristig den Talentpool im Markt erhöht, und einige Spezialfunktionen bei Raiffeisen konnten dadurch schneller besetzt werden. Raiffeisen Schweiz stärkt ihre Arbeitgeberattraktivität seit Jahren.

Steigende regulatorische Anforderungen bedingen zusätzliche Expertise und Ressourcen. Die Kapital-, Liquiditäts- und Compliance-Anforderungen an die Banken steigen kontinuierlich. So trat im Januar 2025 unter anderem das finale Reformpaket Basel III in Kraft, mit dem besonders die Solvenz und Liquidität im Bankensektor gestärkt werden sollen. Aufgrund der Übernahme von CS durch UBS wird das Schweizer Parlament voraussichtlich weitere regulatorische Verschärfungen diskutieren. Diese Entwicklungen werden seitens Raiffeisen aufmerksam verfolgt und bei Bedarf adressiert. Auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Banken orientieren sich verstärkt an regulatorischen Vorgaben. Bei Retailbanken stehen dabei vor allem nachhaltige Anlageprodukte, eine Anlageberatung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden sowie eine auf Energieeffizienz ausgerichtete Wohneigentumsberatung im Fokus. Mit dem Modernisierungsplaner bietet Raiffeisen ein exklusives und kostenloses Analyse-Tool, um den potenziellen Investitionsbedarf für die geplanten Sanierungsmassnahmen, inklusive der dafür verfügbaren Fördermittel des Bundes und der Kantone, mögliche Steuereinsparungen und schliesslich das Energieeinsparpotenzial zusammenzustellen.

Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025»

Die Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» definiert die strategische Ausrichtung von Raiffeisen für die Jahre 2021 bis 2025. Sie wurde im Jahr 2020 in einem umfangreichen, partizipativen Prozess entwickelt und legt fest, wohin die Reise der Raiffeisen Gruppe geht und wie sich Raiffeisen im Schweizer Bankenmarkt präsentieren will, um auch in Zukunft als erfolgreiche und kundennahe Genossenschaftsbank agieren zu können.

Lagebericht

Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

365

Tage pro Jahr in Echtzeit
Die Schweiz führt
Instant-Zahlungen ein.

Steigende
regulatorische Vorgaben
fordern die Banken.

Grundsätze unseres Handelns

Im Umgang mit Genossenschafterinnen und Genossenschäftern, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesellschaft orientiert sich Raiffeisen an ihren genossenschaftlichen Werten und Grundsätzen – sowohl im täglichen Geschäft als auch bei der Umsetzung der Gruppenstrategie. Es gelten folgende Grundsätze:

- Raiffeisen strebt eine gewinn- und effizienzorientierte, jedoch nicht gewinnmaximierende Geschäftsführungskultur an.
- Raiffeisen ist eine Bank, die Menschen verbindet. Sie spricht alle Anspruchsgruppen an, verbindet Menschen auf der Basis ihrer Werte und schafft Mehrwert.
- Im Wandel positioniert sich Raiffeisen grundsätzlich als Smart Follower, was Geschäftsrisiken deutlich verringert.
- Raiffeisen ist im Verbund und als Team stark. Mit ihrem Genossenschaftsmodell differenziert sich Raiffeisen gegenüber ihren Mitbewerbern als innovative Werte- und Mehrwertgemeinschaft.
- Raiffeisen wandelt sich von einer Produkt- zu einer Lösungsanbieterin und erhöht ihre Kosteneffizienz durch digitale Transformation, Standardisierung, Skalierung und Qualität.
- Für die Bankengruppe gilt in jedem Fall: Sicherheit, Stabilität, Nachhaltigkeit sowie qualitatives Wachstum haben Vorrang.

Strategische Ziele

Als Retailbanken-Gruppe mit den zufriedensten Kundinnen und Kunden der Schweiz strebt Raiffeisen danach, die Kundennähe weiter zu stärken. Ob Kundinnen und Kunden persönlich oder digital mit ihrer Raiffeisenbank interagieren, sollen sie selbst bestimmen können. Daher investiert Raiffeisen in die Erweiterung ihrer digitalen und physischen Präsenz entlang der folgenden Zielsetzungen:

- Stärkung des Vorsorge- und Anlagegeschäfts durch eine kundenorientierte Beratungslösung
- Stärkung des digitalen Kundenzugangs
- Digitalisierung und Teilautomatisierung des Hypothekarprozesses, von der initialen Anfrage bis zur finalen Entscheidung über die Hypothekarvergabe

Strategische Fortschritte

Um die strategischen Zielsetzungen zu erreichen, vereinfachte Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr ihre Organisationsstruktur. Auf die im Berichtsjahr geplante Öffnung der Raiffeisen App wurde verzichtet, da die Stabilität für zusätzliche Nutzerinnen und Nutzer nicht ausreichend war. An ihrer strategischen Ausrichtung hält Raiffeisen weiterhin fest. Im Zuge der vereinfachten Organisationsstruktur priorisierte Raiffeisen zudem die Initiativen, die das Vorsorge- und Anlagegeschäft sowie den digitalen Kundenzugang weiter stärken und mehr Zeit für die persönliche Beratung schaffen. Mit dieser Fokussierung wurde die Voraussetzung für eine effektive und effiziente Strategieumsetzung gestärkt.

Vorsorge- und Anlagegeschäft weiter gestärkt

Seit 2021 hat Raiffeisen ihre Kompetenz im Vorsorge- und Anlagegeschäft im Rahmen der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» kontinuierlich gestärkt und sich als Anlagebank für alle positioniert. Dabei verfolgt Raiffeisen einen ganzheitlichen Beratungsansatz und investiert in das fachübergreifende Zusammenspiel, um Kundinnen und Kunden entlang ihrer Lebensereignisse und -phasen umfassend zu begleiten. Dafür investiert Raiffeisen in eine kundenorientierte Beratungslösung, welche das Anlagekundengespräch von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Nachbereitung optimal unterstützt. Im Berichtsjahr konnten die technischen Voraussetzungen für die neue Lösung geschaffen werden. Mithilfe der Tool-unterstützten Beratungslösung wird zum einen das Beratungserlebnis für Kundinnen und Kunden langfristig weiter verbessert. Zum anderen werden die Beraterinnen und Berater entlastet.

Raiffeisen konnte im Berichtsjahr ihr Depotvolumen auf 52 Milliarden Schweizer Franken steigern und verwaltet bereits heute erfolgreich die Hälfte ihrer Anlagelösungen und -produkte selbstständig. Zur weiteren langfristigen Stärkung der Marktposition hat Raiffeisen im Berichtsjahr beschlossen, die Futura Fonds künftig selbst zu verwalten und die Zusammenarbeit mit Vontobel, welche noch bis Mitte 2027 dauert, nicht zu verlängern. Die Übernahme der Vermögensverwaltung für die Futura Fonds wird die Stringenz und Konsistenz im Anlageprozess und in der Angebotspalette zusätzlich erhöhen. Die Fondsleitung und die Depotbank werden zukünftig von UBS Fund Management (Switzerland) AG und UBS Switzerland AG übernommen. Ergänzend bietet Raiffeisen seit diesem Berichtsjahr mit der Einführung der Plattform «Structify» eine eigene Lösung für die Entwicklung und den Vertrieb von strukturierten Produkten an.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Genossenschaftsmodell
und seine Werte
bleiben ein zentrales
Unterscheidungsmerkmal
der Raiffeisen Gruppe.

52

Mrd. CHF
Depotvolumen betreut
Raiffeisen im Berichtsjahr.

Raiffeisen stärkt
ihre Anlagegeschäft
durch eine
kundenorientierte
Beratungslösung.

Beruflicher Alltag der Beraterinnen und Berater vereinfacht

Das Hypothekargeschäft ist das Kerngeschäft von Raiffeisen. Folglich kommt dem Hypothekarprozess in der strategischen Ausrichtung eine entsprechend hohe Bedeutung zu. Ziel ist es, durch Standardisierung und Automatisierung Effizienz und somit mehr Zeit für die Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Seit Ende des Jahrs 2023 steht der neue Prozess den Raiffeisenbanken im Neukundengeschäft bei selbst genutztem Wohneigentum für Privatkundinnen und -kunden zur Verfügung. Im Berichtsjahr startete die Entwicklung eines neuen Prozesses für das Bestandsgeschäft (Erweiterung Neugeschäft und Erhöhungen), was den Abdeckungsgrad des teilautomatisierten Hypothekarprozesses weiter erhöhen wird. Zukünftig sollen zwei Drittel der Kreditanfragen von Privatkundinnen und Privatkunden für das Neu- wie auch das Bestandsgeschäft standardisiert vor- und nachbearbeitet werden können, indem unter anderem die relevanten Kreditdokumente mittels KI automatisiert erkannt werden. Kundinnen und Kunden erhalten dank des neuen Prozesses verschiedene Finanzierungsvarianten aufgezeigt. Zudem ermöglicht der teilautomatisierte Prozess eine kürzere Bearbeitungsdauer, wodurch Kundinnen und Kunden schneller eine Antwort auf ihren Kreditantrag erhalten.

Zielerreichung und Ausblick

Die in der Gruppenstrategie festgelegten Schwerpunkte bewähren sich auch angesichts der dynamischen Marktentwicklungen im Berichtsjahr. Dies zeigen auch die strategischen Kennzahlen. Die per Ende 2024 auf 0,5 Prozent gesenkten Leitzinsen haben das Zinsergebnis von Raiffeisen erwartungsgemäss geschmälert. Die Cost-Income-Ratio liegt bei einem Wert von 56,7 Prozent. Das indifferente Geschäft konnte im Berichtsjahr um 7,4 Prozent auf 945,0 Millionen Franken gesteigert werden. Der Anteil des indifferenten Geschäfts am Geschäftsertrag beträgt 24,2 Prozent, der längerfristige Zielwert liegt bei 30,0 Prozent.

Die Beliebtheit der Genossenschaft bleibt ungebrochen. Im Jahr 2024 konnte Raiffeisen knapp 38 000 neue Mitglieder gewinnen. Mit 2,1 Millionen Mitgliedern ist heute jede vierte erwachsene Person in der Schweiz Mitglied einer Raiffeisenbank. Auch die Anzahl Kundinnen und Kunden konnte im Berichtsjahr um rund 36 000 gesteigert werden. Aktuell zählt die Gruppe 3,73 Millionen Kundinnen und Kunden. Insbesondere das Kundenwachstum im Firmenkundengeschäft bei den mittelgrossen bis grossen Unternehmen übertraf mit 240 Neukunden die Erwartungen deutlich. Auch der Anteil der Kundinnen und Kunden, die Raiffeisen als ihre Hauptbank nutzen, konnte auf über 40,6 Prozent weiter gesteigert werden. Dies belegt das Vertrauen in Raiffeisen eindrucksvoll.

Raiffeisen ist es gelungen, ihr Vorsorge- und Anlagegeschäft weiter zu stärken. Im Berichtsjahr konnte der Anteil der Kundinnen und Kunden, die ihr Geld mit Raiffeisen anlegen, weiter gesteigert werden: 2024 eröffnete Raiffeisen rund 40 000 neue Anlagedepots und das verwaltete Depotvolumen hat 52 Milliarden Schweizer Franken überschritten. Zudem wurden Raiffeisen Nettoneugelder von 3,4 Milliarden Franken anvertraut. Insbesondere die Vermögensverwaltungsmandate von Raiffeisen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Im Jahr 2024 ist die Anzahl Vermögensverwaltungsmandate um 32,0 Prozent auf 11,9 Milliarden Schweizer Franken gestiegen.

Im Berichtsjahr belegt Raiffeisen im branchenübergreifenden Arbeitgeberranking den 27. Rang und konnte sich gegenüber dem Vorjahr um neun Plätze steigern. Raiffeisen sieht sich auf Kurs, das ambitionierte Ziel einer Rangierung unter den besten 20 Arbeitgeberinnen für 2025 zu erreichen – auch durch die erneute Auszeichnung von Raiffeisen als «Top Company 2024» durch die Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

**Raiffeisen gewinnt dank
teilautomatisiertem
Hypothekarprozess Zeit
für die persönliche
Beratung ihrer Kundinnen
und Kunden.**

**Die finanziellen Ziele
der Raiffeisen Gruppe
sind auf Kurs.**

2,1

Mio. Mitglieder
Jede vierte erwachsene Person
in der Schweiz ist Mitglied
einer Raiffeisenbank.

Strategische Ziele 2025 und Zielerreichung 2024

Strategische Fortschritte werden in den Kennzahlen sichtbar.

	2022	2023	Ziel 2024	Zielerreichung 2024	Zielwert 2025
1 Anzahl Kundinnen und Kunden	3,64 Mio.	3,69 Mio.	3,74 Mio.	3,73 Mio.	> 3,78 Mio.
				+36 Tsd.	
2 Anteil Privatkundinnen und -kunden mit Hauptbankbeziehung bei Raiffeisen ¹	35,1%	38,8%	36,0%	40,6%	> 39,0%
				+1,8%-Punkte	
3 Anteil indifferentes Geschäft am Geschäftsertrag ²	24,0%	21,6%	28,0%	24,2%	> 30,0%
				+2,6%-Punkte	
4 Cost-Income-Ratio	55,9%	51,9%	< 58,0%	56,7%	< 57,0%
				+4,8%-Punkte	
5 Rang im Arbeitgeberranking von Universum ³	Rang 23	Rang 36	Rang 22	Rang 27	< Rang 20
				+9 Ränge	
6 Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter	2,00 Mio.	2,06 Mio.	2,08 Mio.	2,10 Mio.	> 2,12 Mio.
				+38 Tsd.	

¹ Anteil der Privatkundinnen und -kunden, die einen Hauptteil ihrer Bankgeschäfte bei Raiffeisen tätigen (berechnet auf der Basis der Produktnutzung).

² Prozentualer Anteil des Ertrags aus dem indifferenten Geschäft inkl. Handelserfolg am Geschäftsertrag.

³ Arbeitgeberranking von Universum in der Kategorie «Professionals Wirtschaftswissenschaften». Die als ideale Arbeitgebende genannten Unternehmen erreichten bei der aktuellen Umfrage Prozentwerte, die nahe beieinanderliegen.

Kundenlösungen – Mehrwert dank des breiten Angebots und bedürfnis-gerechter Beratung



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen begleitet ihre Kundinnen und Kunden ganzheitlich und auf Augenhöhe: ob es dabei zum Beispiel um Vorsorgelösungen, um Anlagemöglichkeiten, die Finanzierung der Eigenheimsanierung oder um die Nachfolgeregelung im Betrieb geht. Fast jede zweite Einwohnerin und Einwohner in der Schweiz und eine kontinuierlich steigende Anzahl Schweizer Unternehmen vertraut auf die Produkte, Dienstleistungen und Kompetenzen der Raiffeisenbanken sowie von Raiffeisen Schweiz. Im Berichtsjahr betreute Raiffeisen über 3,73 Millionen Kundinnen und Kunden und konnte mehr als 5000 neue Firmenkunden gewinnen. Das Resultat wird durch ein überdurchschnittliches Wachstum in den Segmenten der mittelgrossen und grossen Unternehmen untermauert. Siehe Tabelle «Kundenstruktur», Seite 177

Weiterentwicklung der Angebote mit Fokus auf digitalem Kundenerlebnis

Raiffeisen investiert substanziell in den weiteren Ausbau ihrer digitalen Kanäle. Sie strebt ein möglichst nahtloses Zusammenspiel zwischen digitalen Kanälen und persönlichen Kontaktpunkten an. Kundinnen und Kunden sollen wählen können, wie sie mit Raiffeisen interagieren möchten.

Zahlungsverkehr: Produkte und Lösungen

Konten und Karten bilden die Basis für die Abwicklung von Zahlungen. Daneben bietet Raiffeisen verschiedene Kanäle und Lösungen an, damit Kundinnen und Kunden ihre Zahlungen im In- und Ausland effizient erledigen können. Dazu gehören das E-Banking, Twint sowie Kredit- und Debitkarten.

E-Banking – der meistgenutzte Interaktionskanal

Das E-Banking ist der meistgenutzte Interaktionskanal zwischen den Kundinnen und Kunden und ihrer Raiffeisenbank. Insgesamt haben sich im Jahr 2024 knapp zwei Millionen Nutzerinnen und Nutzer (Vorjahr: 1,9 Millionen) mehr als 188 Millionen Mal (Vorjahr: 164 Millionen Mal) ins E-Banking eingeloggt. Knapp 68 Prozent der Logins erfolgten über ein Smartphone auf die Mobile-Banking-App (Vorjahr: 63 Prozent). Im Schnitt loggten sich Nutzerinnen und Nutzer knapp achtmal pro Monat oder knapp 95-mal pro Jahr im E-Banking ein. Täglich wurden rund 525 000 Zahlungen durch das System verarbeitet.

Siehe Grafik 1, Seite 36

Raiffeisen Twint ist weiterhin auf Erfolgskurs

Über 1,3 Millionen Kundinnen und Kunden von Raiffeisen setzen mittlerweile die digitale Schweizer Zahlungslösung Twint in ihrem Alltag ein. Vor allem das bargeldlose Bezahlen im E-Commerce und in Geschäften ist im Jahr 2024 erneut um über ein Drittel gewachsen. Neu steht den Nutzerinnen und Nutzern von Twint bei Online-Einkäufen die Funktion «Buy now, pay later» (BNPL) zur Verfügung. Statt den Einkauf direkt bei Bestellung zu bezahlen, können Twint-Nutzende auf Wunsch eine Rechnung mit einer Zahlungsfrist von 30 Tagen (analog einer normalen Rechnung) wählen. Überdies werden laufend spannende und nützliche Erweiterungen in den Partner-Funktionen umgesetzt. Speziell zu erwähnen ist die neue, sehr beliebte Funktion «Spin & Win». Bei dieser Funktion handelt es sich um ein digitales Glücksrad, das den Gewinn eines Sofortpreises oder eine Teilnahme an einer Verlosung für einen Hauptpreis ermöglicht.

Über zwei Drittel der Logins erfolgen über die Mobile-Banking-App.

Debit Mastercard und Visa Debit neu auch Wallet-fähig

Anfang 2022 wurde die Migration der bisherigen Maestro- und V-Pay-Karten durch die Debit Mastercard und Visa Debit gestartet; sie wird im Frühling 2025 abgeschlossen sein. Die neuen Karten können nicht nur für bargeldlose Zahlungen in Geschäften vor Ort, sondern auch für Online-Zahlungen verwendet werden. Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden setzen die Debitkarten oft im E-Commerce ein. Rund acht Prozent aller Debit-Transaktionen werden bereits für Internet-Käufe eingesetzt. Als weitere wichtige Funktion konnten im zweiten Halbjahr 2024 die neuen Debitkarten für Apple und Google Pay freigeschaltet werden. Die Hinterlegung der Karten in den Bezahl-Wallets stösst auf grosses Interesse.

eBill: Die Zukunft der Rechnungsstellung in der Schweiz

Die digitale Rechnung eBill gewinnt in der Schweiz zunehmend an Bedeutung und erreicht mittlerweile mehr als die Hälfte der Schweizer Haushalte. Inzwischen wurde die beeindruckende Marke von drei Millionen Nutzerinnen und Nutzern überschritten. Die Anzahl der eBill-Transaktionen liegt bei monatlich über sechs Millionen und wächst jährlich um mehr als 20 Prozent. Dank der Möglichkeit, Rechnungen direkt im E-Banking zu empfangen, zu prüfen und mit wenigen Klicks zu bezahlen, sowie durch unterstützende Funktionen wie die Einstellung einer Dauerfreigabe, wird eBill eine zentrale Rolle übernehmen, wenn das Schweizer Lastschriftverfahren per Ende 2028 eingestellt wird. Darüber hinaus wird eBill kontinuierlich mit innovativen Funktionen weiterentwickelt, wie beispielsweise der Anmeldung bei einem Rechnungssteller via QR-Code. Raiffeisen trägt massgeblich zum Erfolg von eBill bei. Rund ein Viertel aller eBill-Transaktionen werden über Raiffeisen abgewickelt.

Vorsorgen und Anlegen: professionelle Beratung und nachhaltige Lösungen

Die Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» legt einen Fokus auf das Vorsorge- und Anlagegeschäft. Dieses soll weiter gestärkt und ausgebaut werden mit dem Ziel, Kundinnen und Kunden stärker in Anlagethemen zu beraten. Raiffeisen ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden den Zugang zu Vorsorge- und Anlagelösungen – physisch und digital. Zudem will sie ihren Kundinnen und Kunden die Themen Vorsorgen und Anlegen in persönlichen Beratungen sowie mit fundierten Studien näherbringen. Raiffeisen zeigt ihren Kundinnen und Kunden Lösungen auf, die ihnen einen individuellen Mehrwert entsprechend ihrer Lebenssituation bieten.

Mit dem jährlichen Raiffeisen Vorsorgebarometer erhebt Raiffeisen die Stimmungslage der Schweizer Bevölkerung zum Thema Vorsorge im Alter. Raiffeisen interessiert, wie stark sich die Menschen der Wichtigkeit einer guten Altersvorsorge bewusst sind und wie intensiv sie sich damit beschäftigen. Zudem will Raiffeisen wissen, was die Menschen von ihrer dritten Lebensphase erwarten und wen sie in der Verantwortung für ihre Vorsorge sehen. Dies ermöglicht Raiffeisen, Trends und Entwicklungen in der Stimmungslage der Schweizer Bevölkerung punkto Altersvorsorge zu erkennen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Finanzierung der bewährten Vorsorgeeinrichtungen trotz diverser Massnahmen wie der Reform AHV 21 nicht gesichert ist. Damit steigt die Selbstverantwortung, für sich selbst finanziell vorzusorgen. Im gleichen Zuge führen die neuen Wahlmöglichkeiten zu mehr Flexibilität, aber auch zu mehr Komplexität, welche viele Menschen mitunter überfordert.

Vorsorgeguide neu lanciert

Mit der im März 2024 neu lancierten Reihe Vorsorgeguide werden aktuelle Fragestellungen rund um die Vorsorge konkret und kompakt thematisiert. Dabei liegt der Fokus auf der Beantwortung von lebensnahen Herausforderungen der Kundinnen und Kunden. Raiffeisen verpflichtet sich daher zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung rund um die Vorsorge und zur engen Begleitung der Kundinnen und Kunden in sämtlichen Lebensphasen. So können fundierte Entscheide getroffen und die Individuen optimal auf ihre Pensionierung vorbereitet werden.

Ganzheitliche Finanzberatung

Raiffeisen berät ihre Kundinnen und Kunden umfassend hinsichtlich aller Vermögensaspekte über das klassische Finanzierungs- und Anlagegeschäft hinaus. Darunter fallen Beratungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Risiken, der Planung der finanziellen Situation im Pensionsalter sowie der Nachlassplanung. Hinzu kommt auch die integrale Finanzplanung von KMU-Inhaberinnen und -Inhabern. Hier gilt es, die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu sichern und gleichzeitig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Privatpersonen zu nehmen. Zudem führt Raiffeisen Willensvollstreckungen für die Kundinnen und Kunden durch und nimmt Erbvertretungen wahr. Im Berichtsjahr übernahmen die Raiffeisen-Erbrechtexpertinnen und -experten vermehrt Mediationsmandate im Rahmen von familiären Erbstreitigkeiten. Insgesamt hat Raiffeisen im vergangenen Jahr rund 16 000 qualifizierte Fachberatungen in den erwähnten Disziplinen durchgeführt. Die Beraterinnen und Berater in den lokalen Raiffeisenbanken werden dabei durch die Expertinnen und Experten der entsprechenden Fachzentren von Raiffeisen Schweiz individuell unterstützt, sodass sowohl die Kundennähe als auch die Beratungsqualität sichergestellt werden können.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

In persönlichen
Beratungen und mit
Studien bringt Raiffeisen
die Themen Vorsorgen und
Anlegen ihren Kundinnen
und Kunden näher.

16 000

Fachberatungen führen
die Finanzplanungsexpertinnen
und -experten jährlich durch.

Vorsorgeprodukte und -lösungen

Mit bedürfnisgerechten Vorsorgelösungen ermöglicht Raiffeisen einen vorausschauenden und nachhaltigen Vermögensaufbau. Die Anzahl der Säule-3a-Konten ist 2024 um über 28 000 auf rund 742 000 angewachsen (+3,9 Prozent). Die Eröffnung über den digitalen Kanal wird weiterhin genutzt. So wurden im Jahr 2024 gut 15 000 neue Vorsorgekonten digital eröffnet. Die wertschriftengebundenen Vorsorgeeinlagen stiegen um 21,4 Prozent und betragen neu 4,3 Milliarden Franken. Die Einlagen in die Produkte der Säule 3a inklusive Fondssparen sind von 19,5 Milliarden Franken auf 20,6 Milliarden Franken angestiegen (+5,5 Prozent). Die Einlagen auf Freizügigkeitskonten inklusive Fondssparen belaufen sich am Ende des Berichtsjahrs auf 5,6 Milliarden Franken und fallen damit um 80,5 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr.

Raiffeisen stellt fest, dass 58 Prozent der 18- bis 65-jährigen Personen Steuervorteile als wichtigen Grund sehen, um in die Säule 3a einzuzahlen. Steuerersparnisse sind somit der zweitwichtigste Grund, sich mit der privaten Altersvorsorge auseinanderzusetzen. Auch bei den jungen Erwachsenen gewinnt die private Altersvorsorge an Wert. Im Vergleich zum Vorjahr (54 Prozent) haben 61 Prozent der 18- bis 30-Jährigen eine Säule 3a.

Aufgrund diverser Leitzinssenkungen durch die Schweizerische Nationalbank im Jahr 2024 sind auch die Zinsen auf Vorsorgekonten 3a und Freizügigkeitskonten gesenkt worden. Trotz der Zinssenkungen für Guthaben auf Vorsorgekonten 3a von 1,2 auf 0,8 Prozent und für Freizügigkeitskonten von 0,8 auf 0,4 Prozent positioniert sich Raiffeisen als attraktive Anbieterin. Von den Personen, die über ein Säule-3a-Konto verfügen, nutzen rund 20,6 Prozent eine Anlagelösung, um von den Renditechancen des wertschriftengebundenen Vorsorgespargens zu profitieren. Die Anzahl der wertschriftengebundenen Vorsorgelösung (Säule 3a) stieg um 13,0 Prozent und die Anzahl der wertschriftengebundenen Freizügigkeit um 0,8 Prozent.

Kooperationen im Versicherungsgeschäft

Die vor vier Jahren gestartete Kooperation mit unserer Partnerin «die Mobiliar» hat sich weiter gefestigt. Der Fokus liegt auf der lokalen Zusammenarbeit der Raiffeisenbanken und der Mobiliar-Generalagenturen sowie in der Vermittlung von Bank-, Vorsorge- und Versicherungsprodukten. Seit dem 1. Januar 2024 tritt Raiffeisen zusätzlich mit Helvetia als zweite Versicherungspartnerin im Markt auf. Die Partnerschaft ist gut gestartet und ergänzt die bestehende Kooperation mit Mobiliar optimal.

Die Absatzzahlen sind grundsätzlich stabil geblieben, was in einem stagnierenden Marktumfeld und in einem anspruchsvollen Zinsumfeld (unter anderem auch für den Abschluss von Lebensversicherungen) erfreulich ist.

Wachstum der Kundeneinlagen

Raiffeisen unterstützt sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz bei ihrer Vermögensplanung. Sparen hat bei den Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden eine hohe Bedeutung, sei es für die persönliche Altersvorsorge oder im Hinblick auf Investitionen und Anschaffungen wie beispielsweise den Erwerb von Wohneigentum. Die gesamten Kundeneinlagen bei Raiffeisen sind 2024 um insgesamt 3,4 Prozent gewachsen (+7,0 Milliarden Franken). Raiffeisen verwaltet Kundeneinlagen auf 6,4 Millionen Privat-, Kontokorrent- und Sparkonten.

Mit zunächst steigenden Sparzinsen hatten Kunden wieder vermehrt Gelder von Transaktionskonten auf Sparkonten transferiert, weil die Zinsdifferenz zwischen Sparkonten mit Kündigungsfrist und Transaktionskonten ohne Kündigungsfrist zugenommen hat. Die ab Mitte 2024 sinkenden Marktzinsen bremsten diese Entwicklung. Die Einlagen auf Transaktionskonten sanken im Berichtsjahr dennoch um 0,5 Prozent beziehungsweise um 377 Millionen Franken, wobei diese Gelder massgeblich in Sparkonten verlagert wurden. Festverzinsliche Passivprodukte wie Fest- und Termingeldanlagen mit Laufzeiten zwischen einem Monat und zehn Jahren als Alternative zu Spareinlagen haben sich im Berichtsjahr infolge sinkender Zinsen reduziert (Rückgang um 19,1 Prozent auf 20,7 Milliarden Franken). Einlagen auf klassischen Sparkonten stiegen um 15,6 Prozent respektive 12,1 Milliarden Franken. Auf dem wiederum tieferen Zinsniveau dürften sich Einlagen auf klassischen Sparkonten zukünftig eher verhalten entwickeln.

Wachstum im Anlagegeschäft

Trotz des anspruchsvollen Marktumfeldes und der spürbaren Zurückhaltung der Kundinnen und Kunden im Anlagegeschäft konnte das Volumen im Anlagegeschäft (exkl. Kassenobligationen, Fest- und Termingeld) um 14,2 Prozent gesteigert werden. Immer mehr Anlegerinnen und Anleger nutzen dabei die Vorteile der professionellen Vermögensverwaltung und lassen ihr Vermögen durch die Expertinnen und Experten von Raiffeisen verwalten. Das Volumen wie auch die Anzahl der Mandate konnten im Berichtsjahr um 31,9 beziehungsweise 31,6 Prozent gesteigert werden. Auch die verschiedenen Beratungsmandatslösungen haben im Jahr 2024 zunehmend an Bedeutung gewonnen. Das Volumen hat sich beinahe verdreifacht und die Anzahl Mandate mehr als verdoppelt.

Das Fondsvermögen der Raiffeisen-Fonds ist im Berichtsjahr um 14,8 Prozent auf 16,8 Milliarden Franken gestiegen. Insbesondere die im Jahr 2022 lancierten indexnahen Futura II Fonds (inkl. Vorsorgefonds) entwickelten sich sehr erfreulich. Deren Volumen hat sich mehr als verdoppelt. Auch das Volumen im Raiffeisen-Gold-ETF hat sich im Berichtsjahr um mehr als ein Drittel erhöht. Das Volumen der nachhaltigen Futura Fonds macht rund 90 Prozent des gesamten Fondsvolumens der Raiffeisen-Fonds aus. Unter Berücksichtigung des

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

14,2%
Steigerung des Volumens
im Anlagegeschäft

≈90%
beträgt der Anteil der
Futura Fonds am
Gesamtfondsvolumen.

Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable beträgt der Anteil an nachhaltigen Fonds rund 95 Prozent.

Mit der Kapitalerhöhung des Raiffeisen Futura Immo Fonds wurden die Voraussetzungen geschaffen, um das Immobilienportfolio des Fonds auszubauen und die nachhaltige Entwicklung der im Fonds enthaltenen Liegenschaften gezielt zu gewährleisten.

Wohnen und Finanzieren: Eigenheimbesitzende optimal begleiten

Raiffeisen ist eine der national führenden Banken in der Eigenheimfinanzierung. Die Marktstellung im Geschäftsfeld Wohnen hat die Bankengruppe in den vergangenen Jahren durch Ergänzungen ihrer Lösungspalette – suchen, kaufen, finanzieren, modernisieren, verkaufen – kontinuierlich ausgebaut. Im Zuge einer fokussierten Weiterentwicklung des Hypothekengeschäfts will sich Raiffeisen zukünftig über ganzheitliche Wohneigentumsberatungen sowie Bank- und banknahe Lösungen differenzieren und setzt dabei auf die eigenen digitalen Kanäle. Sie investiert zu diesem Zweck in die Weiterentwicklung ihres digitalen Auftritts unter [→ raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch). Zudem treibt Raiffeisen die Digitalisierung des Hypothekarprozesses sowie einfacher Selfservice-Dienstleistungen weiter voran. Das digitale Angebot soll die Effizienz in Standardprozessen steigern und dadurch mehr Kapazität für die persönliche Wohneigentumsberatung schaffen.

Starkes Hypothekengeschäft

Die Hypothekarforderungen sind im vergangenen Jahr um 4,6 Prozent auf 220,8 Milliarden Franken angestiegen und damit erneut auf Marktniveau gewachsen. Die Nachfrage nach privatem Wohneigentum ist unverändert hoch.

Siehe Grafik 1, Seite 37

Das veränderte Zinsumfeld hat dazu geführt, dass Saron-Flex-Hypotheken bei Kundinnen und Kunden weiterhin auf grosses Interesse stossen. Im Berichtszeitraum ist der Anteil der Saron-Flex-Hypotheken um 6,4 Prozent auf 49,7 Milliarden Franken gestiegen. Festhypotheken machen mit einem Bestand von 165,9 Milliarden Franken jedoch nach wie vor den Hauptanteil (75,1 Prozent) am gesamten Hypothekarvolumen per Ende 2024 aus. Variable Hypotheken werden kaum noch nachgefragt. Deren Bestandesvolumen beträgt noch 5,2 Milliarden Franken (–11,9 Prozent). **Siehe Grafik 2, Seite 36**

Wohnen und Nachhaltigkeit

Bei privaten Eigenheimbesitzenden nimmt das Interesse und Bewusstsein für die Energieeffizienz ihrer Immobilie und erneuerbare Energien stetig zu, was sich in einer spürbar gestiegenen Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und Heizsystemen für erneuerbare Energien widerspiegelt.

Raiffeisen hat bereits 2015 die energetische Immobilienbewertung in ihre Beratung integriert. Ausserdem unterstützt die Bankengruppe das Förderprogramm «erneuerbar heizen», welches Wohneigentümerinnen und -eigentümer bei der Umstellung auf erneuerbare Energien begleitet. Raiffeisen nutzt ihre Marktposition, um Kundinnen und Kunden im Rahmen der Kampagne «Impulsberatung erneuerbar heizen» auf das kostenlose Angebot einer professionellen Impulsberatung hinzuweisen und sie damit bei der Umstellung auf erneuerbare Energien zu unterstützen.

Firmenkundengeschäft ausgebaut

Das Firmenkundengeschäft ist für die Raiffeisen Gruppe ein strategisches Geschäftsfeld, das ausgebaut werden soll. Im Berichtsjahr konnten das qualitative Wachstum und die Marktposition weiter verbessert werden. Sowohl Kundenbestand als auch Aktivvolumen konnten im Jahr 2024 gesteigert werden. Ohne Einbezug der Covid-19-Kredite erhöhte sich das Kreditvolumen im Firmenkundengeschäft um 4,2 Milliarden Franken auf 53,2 Milliarden Franken. Die lokale Verankerung und der Zugang zu einem schweizweiten Expertennetzwerk in den sieben Firmenkundenzentren (Lausanne, Burgdorf, Basel, Luzern, Zürich, Lugano und St.Gallen) geben Raiffeisen ein Alleinstellungsmerkmal im Markt.

Raiffeisen betreut 226 520 Firmenkunden: KMU profitieren von massgeschneiderten Finanzierungs- und Beratungsangeboten, die ihre Wachstumsziele unterstützen. Grosskunden erhalten umfassende Unterstützung bei komplexen Finanzierungsbedürfnissen und strategischen Investitionen.

Diese strategische Ausrichtung hat es der Raiffeisen Gruppe ermöglicht, Marktanteile zu gewinnen und ihre Position weiter auszubauen. Aufgrund der Herausforderungen bei den Firmenkunden wie Fachkräftemangel, ungewisses Wirtschaftswachstum, geopolitische Unsicherheiten sowie Sicherung des Zugangs zu disruptiven Technologien und Innovationen sind die Anforderungen an die Kreditvergabe in einem anspruchsvollen Zinsumfeld weiter gestiegen.

Der Zusammenschluss der Credit Suisse (Schweiz) AG mit der UBS Switzerland AG per 1. Juli 2024 hat zu Veränderungen im Schweizer Bankenwesen geführt. Raiffeisen konnte ihre Position im Firmenkundengeschäft weiter ausbauen.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Liegenschaften suchen, finanzieren, modernisieren und verkaufen – dies alles gehört zur Lösungspalette von Raiffeisen.

Raiffeisen unterstützt ihre Kundinnen und Kunden bei der energetischen Modernisierung ihrer Liegenschaft.

226 520

Unternehmen betreute Raiffeisen Ende 2024.

Entwicklung der Covid-19-Kredite

Die Rückführung der Covid-19-Kredite schreitet planmässig voran. Mit Einbezug der Honorierungsleistungen der Bürgschaftsgenossenschaften für ausgefallene Kredite wurden bis Ende 2024 gesamthaft rund 78 Prozent der ausbezahlten Covid-19-Kredite zurückbezahlt. 99 Prozent aller geplanten Pflichtamortisationen wurden von den Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern fristgerecht geleistet. Das Kreditvolumen bestehend aus Covid-19- und Covid-19-Plus-Finanzierungen beträgt per 31. Dezember 2024 452 Millionen Franken.

KMU eServices: Ausbau des Angebots

Im Berichtsjahr entwickelte Raiffeisen ihre Multibanking-Plattform weiter. Im Januar 2025 lancierte KMU eServices die neue Funktionalität «FX Spot», die den Unternehmen den Abschluss von Devisen-Kassageschäften ermöglicht. Die Komplettlösung KMU eServices für multibankfähigen Zahlungsverkehr und effizientes Cash Management erfreut sich seit Ende 2021 sehr hoher Beliebtheit bei den Firmenkunden. Mit der personalisierbaren Benutzeroberfläche können Firmenkunden ihren Zahlungsverkehr und ihr Liquiditätsmanagement bankenübergreifend steuern.

Raiffeisen Unternehmerzentrum

Die Begleitung der Unternehmen in Fragestellungen über das klassische Bankgeschäft hinaus bündelt Raiffeisen in ihrem Raiffeisen Unternehmerzentrum (RUZ). Die Beraterinnen und Berater, die alle selbst Unternehmerinnen und Unternehmer sind oder waren, unterstützen andere KMU praxisnah und ganzheitlich. Dabei fokussieren sie sich auf die vier Kernthemen «Strategie und Geschäftsmodelle», «Führung und Kommunikation», «Finanzierungsbegleitung» und «Nachfolge».

Ergänzend dazu bietet der RUZ-Club den Mitgliedern die Möglichkeit, sich in geschäftlichen Fragen auszutauschen sowie mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern ins Gespräch oder ins Geschäft zu kommen. Dadurch können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Netzwerk ausbauen. Per Ende 2024 umfasste der RUZ-Club rund 1000 Mitglieder.

Treasury & Markets

Treasury & Markets gewährleistet als zentrale Steuerungseinheit den Kapitalmarktzugang, das zentralisierte Liquiditätsmanagement, die nachhaltige Refinanzierung sowie die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken für die Raiffeisen Gruppe. Für Edelmetalle, Devisen, Wertschriften und Strukturierte Produkte tritt Treasury & Markets als Service Provider innerhalb des Genossenschaftsverbunds auf. Zu den weiteren zentralen Aufgaben von Treasury & Markets gehört die Beratung der Raiffeisenbanken im Bilanzstrukturmanagement. Überdies dürfen die Raiffeisenbanken im Devisengeschäft sowie beim Vertrieb von strukturierten Produkten auf die Kompetenz von Treasury & Markets zählen.

Aus dem eigenen Cash Center versorgt Treasury & Markets die Raiffeisen Gruppe mit Bargeld in Schweizer Franken und Fremdwährungen aus mehr als 100 Ländern. Die Bargeldlogistik beliefert nicht nur die Raiffeisenbanken mit Bargeld, sondern unterhält auch einen Heimlieferservice für die Kundinnen und Kunden. Dieses Angebot, das über E-Banking von Raiffeisen genutzt werden kann, ermöglicht es den Kundinnen und Kunden, Banknoten in Schweizer Franken oder in Fremdwährungen sicher und bequem zu sich nach Hause zu bestellen. Dieser Service wurde im Berichtsjahr wiederum rege genutzt.

Aktive Rolle im Schweizer Kapitalmarkt

Im Berichtsjahr gelang es Raiffeisen wiederum, ihre Position als Lead-Managerin im Schweizer Anleihenmarkt weiter auszubauen. Sie begleitete erfolgreich mehrere Emittenten der öffentlichen Hand sowie Unternehmungen als Lead-Managerin bei der Ausgabe von Anleihen in Schweizer Franken. Als Joint-Lead-Managerin für die Schweizerische Pfandbriefbank platzierte Raiffeisen zudem einen substanziellen Anteil des Emissionsvolumens bei institutionellen Anlegern.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat im Dezember 2024 alle Ratings für Raiffeisen Schweiz bestätigt und mit einem stabilen Ausblick bewertet. Das Long-Term Issuer Credit Rating verbleibt bei AA-, das Short-Term Credit Rating bei A-1+. Die Ratingagentur Fitch hat im Juli 2024 ebenfalls ihr Issuer Default Rating im hohen Investment-Grade-Bereich mit Bewertung von A+ sowie ihr Senior Unsecured Rating von AA- bestätigt. Beide Agenturen haben die ausgezeichnete Kapitalausstattung der Gruppe, die konservativen Kreditvergabestandards sowie die starke Marktposition in der Schweiz hervorgehoben. Mit diesen sehr guten Ratingeinschätzungen gehört Raiffeisen zu den am besten bewerteten Banken weltweit.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Kundinnen und Kunden
bestellen Bargeld immer
öfter via E-Banking
zu sich nach Hause.

AA-/A-1+

Die Ratingagentur
Standard & Poor's
bestätigt die sehr guten
Bewertungen der
Raiffeisen Gruppe.

Raiffeisen Schweiz ist seit 2023 Mitglied der London Bullion Market Association

Mit ihrer Mitgliedschaft bei der London Bullion Market Association (LBMA) stärkt Raiffeisen ihre Kompetenz im Edelmetallhandel. Als grösster international anerkannter Branchenverband für Edelmetalle setzt die LBMA Marktstandards und gestaltet auch die künftige Ausrichtung der Edelmetallindustrie hinsichtlich Umwelt, Sozialem und verantwortungsvoller Unternehmungsführung (ESG). Dazu gehört insbesondere die verantwortungsvolle Beschaffung von Edelmetallen. Raiffeisen verkauft nur Goldbarren von Raffinerien, welche die LBMA Good Delivery Standards erfüllen.

Nachhaltiger Gold-ETF wird erneut ausgezeichnet

Im Oktober gewann der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable A USD» erneut den Swiss ETF Award 2024 in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs». Diese Auszeichnungen würdigen die ausserordentliche Expertise der einzelnen Emittenten und zeichnen herausragende Leistungen und Innovationen in der Schweizer Welt der ETFs und ETPs aus. Der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» wurde im November 2021 lanciert. Das für diesen ETF physisch hinterlegte Gold muss verantwortungsvoll abgebaut sein und seine Herkunft zuverlässig zurückverfolgt werden können. Raiffeisen war die erste Retailbank in der Schweiz, die einen entsprechenden Ansatz bei einem Gold-ETF umsetzte. Dies wurde mit dem Swiss ETF Award zum dritten Mal in Folge gewürdigt. Das per Ende 2024 erreichte Anlagevolumen von 783 Millionen Franken unterstreicht das Interesse von Investoren für solche nachhaltigen Anlagen.

Strukturierte Produkte

Die Renditeoptimierungsprodukte stellten im Berichtsjahr wiederum die mit Abstand beliebteste Produktkategorie der hiesigen Investorinnen und Investoren dar. Gleichzeitig haben die deutlich gesunkenen Zinsen die Attraktivität von Kapitalschutzprodukten entsprechend beeinträchtigt, wobei die Nachfrage – wie im Vorjahr – durchaus vorhanden war. Die anhaltende Kursschwäche in vereinzelt SMI-Schwergewichten wurde rege genutzt, um mit Partizipationsprodukten von einer Kurserholung zu profitieren.

Im Zuge der strategischen Stärkung des Vorsorge- und Anlagegeschäfts hat Raiffeisen mit «Raiffeisen Structify» eine eigene Emissionsplattform lanciert. Die Plattform wurde im November 2024 bei den Raiffeisenbanken ausgerollt. Diese ermöglicht es den Kundenberaterinnen und -beratern, massgeschneiderte Anlagelösungen von Raiffeisen direkt auf der bankeigenen Plattform zu handeln, mit integrierter Schnittstelle in das Kernbankensystem für die Verbuchung der Transaktionen. Mit dieser modernen Infrastruktur kann Raiffeisen die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden im Anlagebereich noch besser abdecken und damit ihre Stellung als Topanbieterin für Investmentprodukte ausbauen.

Raiffeisen gehört zu den grössten Emittenten von strukturierten Produkten im Schweizer Markt und ist im Jahr 2024 erneut stolze Gewinnerin eines Swiss Derivative Awards in der Kategorie «Top Service».

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen emittiert
seit 2024 ihre
strukturierten Produkte
über die eigene Plattform
«Raiffeisen Structify».

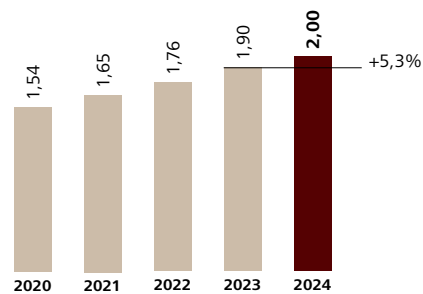
Raiffeisen setzt auf Gold
aus verantwortungsvollen
Quellen.

1 Nutzung E-Banking

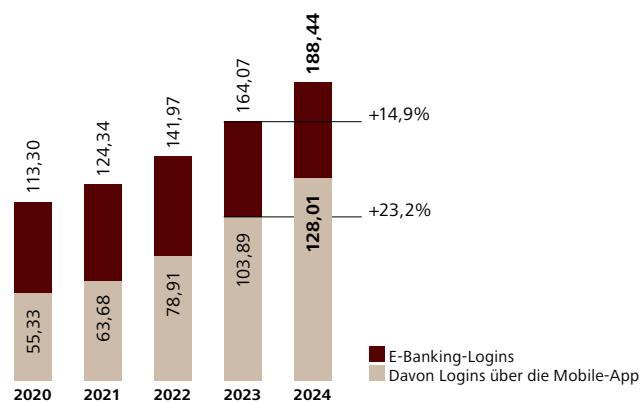
E-Banking-Verträge in Mio. per 31.12. und Logins in Mio. pro Jahr

Rund zwei Millionen der Kundinnen und Kunden zählen auf das E-Banking.

E-Banking-Verträge



E-Banking-Logins

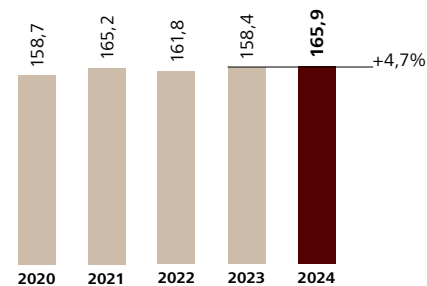


2 Hypothekarvolumen nach Hypothekarmodellen

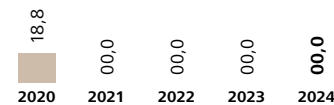
in Mrd. CHF per 31.12.

Das veränderte Zinsumfeld steigerte das Interesse an Fest- und Saron-Hypotheken.

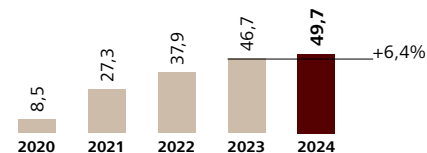
Festhypothek



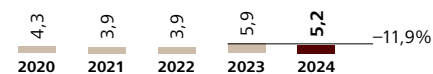
Libor-Hypothek¹



Saron-Hypothek²



Variable Hypothek



¹ Der Libor als Referenzzins wurde per 31. Dezember 2021 durch Saron abgelöst.

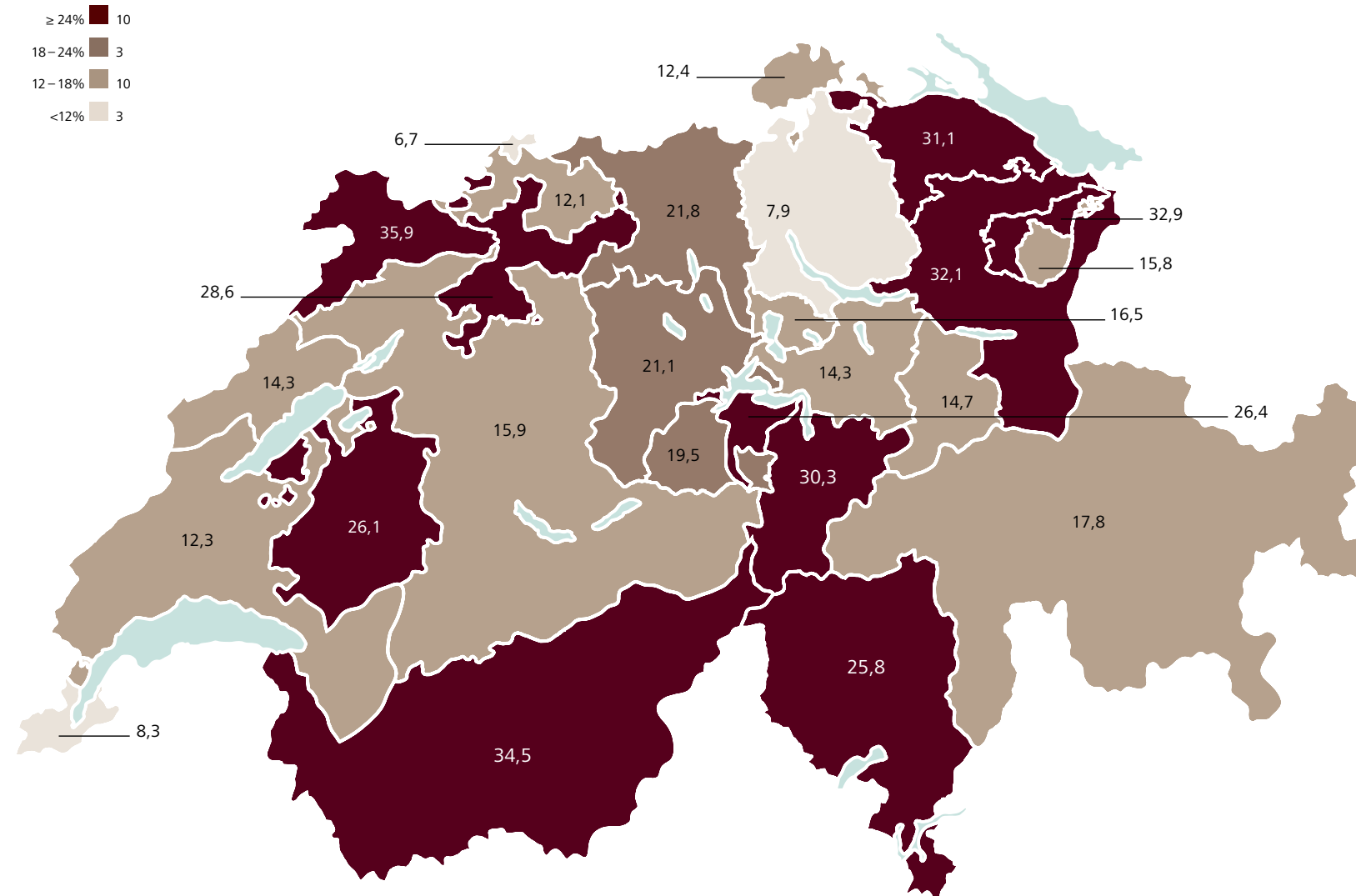
² Raiffeisen bietet seit April 2020 Saron-Hypotheken an.

1 Marktanteil Hypotheken nach Kantonen

Prozentualer Anteil von Raiffeisen am inländischen Hypothekenvolumen per 31.12.2023¹

Aufgrund des Volumenwachstums erhöhte sich der Marktanteil auf 18,1 Prozent.

Marktanteil Kantone



¹ Die Auswertungen der SNB für das Jahr 2024 stehen erst nach Redaktionsschluss zur Verfügung. Daher wird der Marktanteil per 31.12.2023 ausgewiesen.

Risikobericht – Sicherheit dank eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Risiko und Ertrag

Raiffeisen ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die aus ihrer operativen Tätigkeit entstehen. Als Teil des Finanzsystems ist sie auch gegenüber globalen Risiken exponiert. Die Grundzüge des institutsweiten Risikomanagements präzisieren die Arten, Typen und Ebenen der Risiken. Zudem sind die Instrumente des gruppenweiten Risikomanagements geregelt.

Risiken und Grundsätze

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Raiffeisen Gruppe trägt der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Er genehmigt das Rahmenwerk für das gruppenweite Risikomanagement, legt die Risikopolitik fest und bestimmt jährlich die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe.

Risikopolitische Vorgaben

Die Raiffeisen Gruppe geht Risiken zurückhaltend und gezielt entlang klar definierter Richtlinien ein. Sie steuert die Risiken aktiv und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag. Dabei orientiert sie sich an stabilen Vorgaben:

— Klare Geschäfts- und Risikopolitik

Die Risikonahme steht in direktem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft als inlandorientierte Retailbanken-Gruppe.

— Wirksame Risikobegrenzung

Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe ist klar definiert und deren Einhaltung wird durch ein bewährtes Limitensystem sichergestellt.

— Zentrale Überwachung

Die einzelnen Geschäftseinheiten sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden von Raiffeisen Schweiz zentral überwacht.

— Dezentrale Selbstverantwortung entlang klar definierter Leitlinien

Die operative Verantwortung für die Bewirtschaftung ihrer Risiken tragen die Raiffeisenbanken selbst. Bezüglich Geschäftsaktivitäten, Limiten und Prozessen gibt Raiffeisen Schweiz verbindliche Leitlinien vor. Die zentralen Kontrolleinheiten von Raiffeisen Schweiz überwachen die Einhaltung der verbindlichen Leitlinien.

— Transparenz als Grundlage der Risikokontrolle

Sowohl auf der Ebene der einzelnen Raiffeisenbanken als auch auf Gruppenebene erfolgt eine unabhängige periodische Berichterstattung über die Risikolage und das Risikoprofil.

— Unabhängige Risikoüberwachung und wirksame Kontrolle

Die Überwachung des Gesamtrisikos und der Limiten erfolgt unabhängig von den risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten. Eine wirksame Risikokontrolle stellt sicher, dass die vorgegebenen Prozesse und Grenzwerte eingehalten werden.

— Durchgängiger Risikomanagementprozess

Das Risikomanagement der Raiffeisen Gruppe folgt einem einheitlichen, verbindlichen Prozess, bestehend aus Identifikation, Messung und Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung.

— Vermeidung von Risikokonzentrationen

Die Raiffeisen Gruppe verfügt über wirksame Instrumente zur Erkennung und proaktiven Vermeidung von unerwünschten Risikokonzentrationen.

— Reputationsschutz

Die Raiffeisen Gruppe misst dem Schutz ihrer Reputation hohe Bedeutung bei.

— ESG-bezogene Finanzrisiken

Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren werden bei den Geschäftstätigkeiten angemessen berücksichtigt.

Raiffeisen geht Risiken zurückhaltend ein und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag.

Ein Überblick über die Risiken, die Risikobeurteilung, die Risikokontrolle sowie die Kontrolle des Risikoprofils ist in der Publikation → **«Aufsichtsrechtliche Offenlegung», Seiten 7–10**, sowie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden. **Siehe Seiten 95–108**

Risikokategorien

Strategische Risiken

Strategische Risiken beschreiben die Gefahr, dass Ereignisse im Umfeld oder innerhalb der Bank die Erreichung von strategischen Zielen behindern oder verunmöglichen können. Sie stehen in engem Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung, dem Geschäftsmodell und dem Risikoprofil der Bank. Mögliche Ursachen für strategische Risiken sind beispielsweise unrealistische Preis- und Profitabilitätsannahmen, Fehleinschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen, ineffektive Akquisitionen sowie mangelhafte Anpassungsfähigkeit. Die mit den Risiken verbundenen Schäden können erheblich sein und schlimmstenfalls die Existenz des Instituts in Frage stellen. Strategische Risiken können in der Regel nur indirekt gesteuert werden, indem auf Basis einer Identifikation angemessene Massnahmen erarbeitet werden, um im Fall ihres Eintretens den negativen Einfluss auf das Institut gering zu halten.

Das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz erarbeitet jährlich eine Übersicht der für die Raiffeisen Gruppe relevanten strategischen Risiken. Dabei werden potenzielle Bedrohungen identifiziert und bewertet sowie darauf basierend die Toprisiken unter Berücksichtigung von risikomindernden Massnahmen für Raiffeisen analysiert. Abschliessend wird die Risikoexposition der Raiffeisen Gruppe qualitativ beurteilt und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zur Diskussion vorgelegt.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind die Risiken infolge einer Schädigung des Rufs der Raiffeisen Gruppe bei den relevanten Anspruchsgruppen und in der Öffentlichkeit.

Bei Raiffeisen werden die Reputationsrisiken als mögliche Folge aller Risikokategorien verstanden und beim Risikomanagement aller Risikokategorien berücksichtigt. Die Überwachung der Reputationsrisiken ist mittels geeigneter Instrumente von Raiffeisen Schweiz sichergestellt.

Kreditrisiken

Das Kreditrisikomanagement der Raiffeisen Gruppe ist gezielt auf die Raiffeisen-spezifische Kunden- und Geschäftsstruktur ausgerichtet. Kundenkenntnis und dezentrale Selbstverantwortung der Raiffeisenbanken vor Ort spielen bei der Kreditentscheidung und -bewirtschaftung eine tragende Rolle. Dies gilt auch dort, wo Kredite aufgrund ihrer Summe oder Komplexität der vorgängigen und schriftlichen Zustimmung durch Raiffeisen Schweiz bedürfen.

Die Kreditrisiken werden sowohl nominal als auch risikogewichtet betrachtet und beurteilt. Für die Banksteuerung kommen zudem statistische Verlustmasse, konkret der «Value at Risk», und Szenarioanalysen zum Einsatz. Für die Risikoüberwachung werden ausserdem Merkmale der Kreditqualität ausgewertet. So zum Beispiel Tragbarkeit, Belehnungssätze, Ratings und deren Veränderung, aber auch Portfolieigenschaften wie beispielsweise die Diversifikation nach Kreditnehmern, Branchen und Sicherheiten.

Aufgrund der starken Marktstellung der Raiffeisen Gruppe im Kreditgeschäft bilden Kreditrisiken die wichtigste Risikokategorie. Die Raiffeisen Gruppe erzielt einen wesentlichen Teil ihres Ertrags durch das Eingehen von Kreditrisiken und die umfassende und konsequente Bewirtschaftung dieser Risiken. **Siehe Grafik 1, Seite 46**

Raiffeisen übernimmt Kreditrisiken hauptsächlich aus dem Geschäft mit grundpfandgesicherten Krediten an Privatkunden mit guter Bonität. Zudem resultieren auch Kreditrisiken aus dem Kreditgeschäft mit Firmenkunden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie aus dem Interbankengeschäft. Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe, insbesondere für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen.

Eine vorsichtige Kreditpolitik und eine professionelle Bonitätsprüfung bilden den Rahmen für das Kreditgeschäft innerhalb der Raiffeisen Gruppe.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Aufgrund ihrer starken
Marktstellung
im Kreditgeschäft sind
Kreditrisiken die
wichtigste Risikokategorie
für Raiffeisen.

Raiffeisen gewährt Kredite hauptsächlich auf grundpfandgesicherter Basis. Bei der Kreditgewährung spielt deshalb neben der Tragbarkeit auch die Belehnung der als Sicherheit dienenden Liegenschaften eine zentrale Rolle. Der überwiegende Anteil an Hypotheken ist durch tiefbelehnte Grundpfandsicherheiten gedeckt. **Siehe Grafik 2, Seite 46**

Beim Ausweis der Hypothekarforderungen nach Belehnungsgruppen werden gemäss Definition SNB drei Belehnungsgruppen unterschieden:

- Die erste Belehnungsgruppe umfasst grundpfandgesicherte Forderungen auf Wohn- und landwirtschaftlichen Liegenschaften mit einer Belehnung bis zu zwei Dritteln des Verkehrswertes sowie auf Bauland, Büro- und Geschäftshäusern und multifunktionalen Gewerbeobjekten, die bis zur Hälfte des Verkehrswertes belehnt sind. Ebenfalls enthalten sind grossgewerbliche und industrielle Objekte mit einer Belehnung bis zu einem Drittel des Verkehrswertes.
- Die zweite Belehnungsgruppe enthält die Anteile der grundpfandgesicherten Forderungen, welche die erwähnten Limiten übersteigen: grossgewerbliche und industrielle Objekte, die bis zu 50 Prozent des Verkehrswertes belehnt sind, und übrige Objekte mit einer Belehnung bis zu 80 Prozent des Verkehrswertes.
- Die dritte Belehnungsgruppe beinhaltet die Forderungen, welche die Belehnungslimiten der zweiten Belehnungsgruppe überschreiten. Hier enthalten sind auch allfällige durch Zusatzsicherheiten gedeckte Forderungen, sofern der Wert des Grundpfands kleiner ist als der unter den Hypothekarforderungen verbuchte Kreditbetrag.

Immobilienfinanzierungen gehören zum Kerngeschäft von Raiffeisen. Hauptbestandteil des Kreditportfolios sind Finanzierungen von Wohnliegenschaften.

Siehe Grafik 3, Seite 46

Die Raiffeisen Gruppe tätigt im Firmenkundengeschäft grundsätzlich nur Finanzierungen für Unternehmen in guten und mittleren Bonitätsklassen. Die Risikobereitschaft im Firmenkreditgeschäft ist gruppenweit definiert und durch entsprechende Limiten begrenzt. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass der Ausbau des Firmenkundengeschäfts in der Raiffeisen Gruppe auf solidem Fundament und im Einklang mit der dedizierten Firmenkundenstrategie erfolgt. **Siehe Grafik 4, Seite 46**

Der grösste Anteil der Ausleihungen an Firmenkunden geht an Unternehmen, die im Immobilienwesen tätig sind. Diese Ausleihungen sind grösstenteils hypothekarisch gedeckt. Die Ausleihungen in den restlichen Branchen sind breit diversifiziert.

Aktive Bewirtschaftung der Länderrisiken

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz sind auf fünf Prozent der Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe begrenzt. Raiffeisenbanken dürfen keine Bank- und Finanzdienstleistungen im Ausland erbringen. Bei Raiffeisen Schweiz kann das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets inklusive Raiffeisen Switzerland B.V., Amsterdam, Auslandengagements eingehen. Diese Engagements werden betraglich limitiert und laufend überwacht. Die höchsten Länderlimiten bestehen gegenüber Ländern mit sehr guten Ratings.

Analyse und Beurteilung des Kreditportfolios

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz wird periodisch über die Beurteilung der Qualität des Kreditportfolios der Raiffeisen Gruppe orientiert. Schwerpunkte dieser Analysen bilden Informationen über die Entwicklung der Risikolage, strukturelle und qualitative Merkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung von Limiten und Vorgaben sowie die Umsetzung von Massnahmen. Zudem wird überwacht, wie sich extreme gesamtwirtschaftliche Veränderungen auf das Kreditportfolio auswirken.

Messung des Kreditrisikos

Kreditrisiken werden mittels folgender Parameter quantifiziert:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (PD)
- Kreditexposure zum Zeitpunkt des Ausfalls (EAD)
- Verlustquote bei Ausfall (LGD)

Das zentrale Instrument für die Messung von Gegenparteikreditrisiken bildet das Ratingsystem, das durch das Departement Risiko & Compliance unterhalten und überwacht wird. Im Zusammenhang mit dem internen Ratingsystem hat die Raiffeisen Gruppe eine umfassende Ratingsystem-Governance umgesetzt. Diese hat zum Ziel, Prozesse und Verantwortungen im Kontext des internen Ratingsystems innerhalb der Gruppe so zu regeln, dass Qualität und Leistungsfähigkeit der Ratingmodelle und deren Anwendung durchgängig sichergestellt sind. Um Kontrolllücken und Interessenkonflikte zu vermeiden, wurden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen für die Anspruchsgruppen und Schlüsselstellen definiert und entsprechende Schlüsselkontrollen umgesetzt.

Raiffeisen wendet den durch die FINMA bewilligten einfachen Internal-Rating-Based-Modellansatz (F-IRB) an. Für die interne Messung der Kreditportfolio-risiken verwendet Raiffeisen ergänzend einen Value-at-Risk-Ansatz.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen gewährt Kredite hauptsächlich auf gedeckter Basis und bei gegebener Tragbarkeit.

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz sind auf fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme begrenzt.

Einschätzung zur Risikolage bezüglich Kreditrisiken

Die aktuelle Risikolage ist weiterhin geprägt durch die weltweit unsichere wirtschaftliche und geopolitische Lage. Der Trend ansteigender Firmenkurse in der Schweiz hält weiter an. Der Schweizer Immobilienmarkt präsentiert sich aufgrund der stabilen Nachfrage und der merklich gesunkenen Zinsen nach wie vor robust. Im Kreditportfolio der Raiffeisen Gruppe sind keine materiellen Auffälligkeiten betreffend Kreditausfälle beziehungsweise ein damit verbundener materiell erhöhter Wertberichtigungsbedarf festzustellen.

Die Entwicklung des Kreditportfolios erfolgt im vorgegebenen Rahmen der Kreditpolitik und auf Basis der Geschäftsstrategie des qualitativen Wachstums.

Das Kreditportfolio zeichnet sich durch eine insgesamt tiefe Risikointensität aus. Die Kreditvergabe erfolgt grundsätzlich konservativ und auf gedeckter Basis, das heisst gegen Hinterlegung einer Sicherheit. Daneben muss die Tragbarkeit der finanziellen Belastung durch die Kreditnehmenden gewährleistet sein.

88 Prozent des Kreditportfolios der Raiffeisen Gruppe sind grundpfandgesicherte Kredite. Die Hälfte des Kreditportfolios ist durch selbstgenutzte Wohnobjekte abgesichert, 32 Prozent durch fremdgenutzte Liegenschaften.

Raiffeisen verfolgt die Entwicklung des Schweizer Immobilienmarkts genau und überwacht ihr Kreditportfolio umfassend.

Das Kreditportfolio der Raiffeisen Gruppe weist in den einzelnen Kundensegmenten seit Jahren eine stabile Struktur auf. Über 70 Prozent des Kreditvolumens stammen aus dem Privatkundensegment. Im Firmenkundengeschäft achtet Raiffeisen auf eine ausreichende Diversifikation und legt das Schwergewicht auf Unternehmen in Branchen mit einem langfristigen Wachstumspotenzial. Raiffeisen ist bei der Kreditvergabe an Betriebe in unattraktiven Branchen zurückhaltend.

Die breite Diversifikation des Kreditportfolios und die langfristig ausgerichtete, konservative Kreditpolitik tragen insgesamt zur tiefen Risikointensität bei.

Regelmässige Stresstests zeigen, dass sich das Kreditportfolio der Raiffeisen Gruppe selbst unter markant verschlechterten Rahmenbedingungen als robust erweist.

Marktrisiken

Risiken im Bankenbuch

Im Bankenbuch bestehen vor allem Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken. Zinsänderungsrisiken ergeben sich aufgrund der signifikanten Positionierung der Raiffeisen Gruppe im Zinsdifferenzgeschäft und stellen eine wesentliche Risikokategorie dar. Im Rahmen der gesprochenen Risikolimiten werden Zinsänderungsrisiken aktiv bewirtschaftet und überwacht.

Innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelten für die Bewirtschaftung der Zinsrisiken klare Richtlinien und Limiten sowohl auf Gruppenstufe als auch auf Einzelebene. Innerhalb dieser Leitplanken erfolgt die Bewirtschaftung autonom durch die einzelnen rechtlichen Einheiten, namentlich durch die Raiffeisenbanken und durch Raiffeisen Schweiz. Dazu steht den Bewirtschaftungsverantwortlichen ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung, welches die Möglichkeit einschliesst, Zinsentwicklungen zu simulieren und in ihren Auswirkungen zu beurteilen. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz bietet innerhalb der Raiffeisen Gruppe eine Beratung im Asset and Liability Management an. Die weiteren Gruppengesellschaften gehen keine materiellen Zinsänderungsrisiken ein.

Das Departement Risiko & Compliance überwacht die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und die Entwicklung der Zinsrisiken insgesamt. Im Zentrum stehen die Überwachung der Zinssensitivität des Eigenkapitals und Simulationen zur Analyse der Auswirkungen von Marktzinsveränderungen auf den Zinserfolg. Zur Überwachung der Gesamtrisikolage auf verschiedenen Gruppenstufen wird zusätzlich der zinsinduzierte «Value at Risk» ermittelt.

Die Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» enthält weitere Details zum Zinsrisikomanagement sowie über das ZinsrisikoeXposure gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Hinsichtlich des Fremdwährungsrisikos gilt, dass Aktiven in einer Fremdwährung mehrheitlich in derselben Währung refinanziert werden (sogenanntes Matched-Book-Prinzip). Dadurch werden Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden. Die Bewirtschaftung des verbleibenden Fremdwährungsrisikos im Bankenbuch obliegt dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets innerhalb der allozierten Limite des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Kreditportfolio zeichnet sich durch eine insgesamt tiefe Risikointensität aus.

Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz simulieren Zinsentwicklungen und beurteilen deren Auswirkungen.

88%

des Kreditportfolios sind grundpfandgesicherte Kredite.

Risiken im Handelsbuch

In der Raiffeisen Gruppe führt das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ein Handelsbuch. Zudem wird das Geschäft mit strukturierten Produkten der Raiffeisen Switzerland B.V., Amsterdam, dem Handelsbuch zugeordnet.

Die Marktrisiken des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets werden durch Globallimiten strategisch begrenzt. Operativ erfolgt die Risikobegrenzung durch Szenario-, Verlust- und Value-at-Risk-Limiten. Die Tätigkeiten im Handelsbuch umfassen den Eigenhandel und den Handel mit strukturierten Produkten. Die Risiken im Handelsbuch werden mit börsengehandelten Instrumenten und OTC-Derivaten abgesichert. Diese Handelstätigkeiten werden mit Limiten eng überwacht und gesteuert.

Alle gehandelten Produkte werden in einem Risikomanagementsystem abgebildet und bewertet. Dieses bildet die Grundlage für eine effiziente und effektive Bewertung, Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken im Handelsbuch. Das Departement Risiko & Compliance überwacht die Positionen und Marktrisiken auf täglicher Basis. Dabei stützt es sich auf Marktdaten und Risikomodelle, deren Korrektheit unabhängig kontrolliert wird. Vor der Einführung neuer Produkte führt das Departement Risiko & Compliance eine unabhängige Evaluation der Risiken durch.

Einschätzung zur Risikolage bezüglich Marktrisiken

Marktrisiken resultieren hauptsächlich aus Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch. Die Zinssensitivität im +100-Basispunkte-Zinsschockszenario liegt mit –0,24 Milliarden Franken unter dem Vorjahresniveau. Gemessen am Value at Risk haben sich die Zinsrisiken dagegen erhöht. Dies ist auf Veränderungen in der Bilanzstruktur zurückzuführen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Kundenausleihungen hat sich leicht verkürzt, während sich die durchschnittliche Restlaufzeit der Passivseite insgesamt etwas verlängert hat. Die potenziellen Wertverluste und Ertragseinbussen sind auch unter adversen Zinsschock- und Zinsstressszenarien tragbar.

Raiffeisen Gruppe: Zinsrisiken im Bankenbuch

in Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2024
Sensitivität (+100bp-Shift)	–413	–244

Die Marktrisiken im Handelsbuch sind über die Anlageklassen Aktien, Bonds, Zinsen, Fremdwährungen und Edelmetalle diversifiziert. Das erwartete Verlustpotenzial ist im Falle von starken Marktverwerfungen im Verhältnis zum Gesamtertrag als verhältnismässig gering einzuschätzen. Mögliche Verluste in einem solchen Szenario wären grösstenteils auf Credit-Spread-Risiken in der Anlageklasse Bonds zurückzuführen.

Liquiditätsrisiken

Zentrales Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsrisikomanagement von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisen Gruppe erfolgt nach regulatorischen Vorgaben und internen Zielgrössen zentral durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets.

Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben gelten konsolidiert auf Ebene der Raiffeisen Gruppe sowie auf Einzelinstitutsebene für Raiffeisen Schweiz. Die einzelnen Raiffeisenbanken sind von der Einhaltung der regulatorischen Liquiditätsvorschriften befreit, erfüllen jedoch interne Liquiditätsvorgaben.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets organisiert den gruppeninternen Liquiditätstransfer und gewährleistet dabei die verursacherrechte Verrechnung der Refinanzierungs- und Liquiditätshaltungskosten. Die einzelnen Banken sind dazu verpflichtet, ihr Liquiditätserfordernis anteilig bei Raiffeisen Schweiz anzulegen und eine angemessene Refinanzierungsstruktur einzuhalten.

Im Weiteren bewirtschaftet das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets die Liquiditätsreserve von Raiffeisen Schweiz, sichert der Gruppe den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt und stellt eine angemessene Diversifikation dieser Refinanzierungsquellen sicher. Zudem beurteilt es laufend die Entwicklung der Liquiditätssituation der Raiffeisen Gruppe unter Berücksichtigung der regulatorischen und ökonomischen Anforderungen und führt regelmässig Stresstests durch. Die unabhängige Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt durch das Departement Risiko & Compliance.

Weitere Informationen zum Liquiditätsrisikomanagement und zur Liquiditätsausstattung finden sich in der aufsichtsrechtlichen Offenlegung gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Einschätzung zur Risikolage bezüglich Liquiditätsrisiken

Die Raiffeisen Gruppe zeichnet sich dank ihrem Fokus auf das inländische Spar- und Hypothekargeschäft durch eine robuste Liquiditätssituation aus. Aufgrund der geringen Abhängigkeit gegenüber Grosskunden und einer breiten Diversifikation gegenüber Privatkunden bestehen geringe Konzentrationen von Finanzierungsquellen. Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt grösstenteils über Kundengelder, zusätzlich über Pfandbriefdarlehen und eigene Anleihen. Der Geldmarkt dient primär der taktischen Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers. Damit wird eine grösstmögliche Immunisierung gegenüber Risiken am Geldmarkt erreicht.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Marktrisiken werden durch Globallimiten strategisch begrenzt.

Durch den Fokus auf inländisches Spar- und Hypothekargeschäft ist die Liquiditätssituation von Raiffeisen robust.

Die Liquiditätssituation wird nach wie vor durch einen hohen Kundengelddeckungsgrad gestützt, der sich im Jahresverlauf leicht reduziert hat. Die Refinanzierung der Ausleihungen über Kundeneinlagen liegt per Jahresende bei 92,2 Prozent. Damit können Ausleihungen zu einem wesentlichen Teil über Kundeneinlagen refinanziert werden.

Operationelle Risiken

Operationelle oder betriebliche Risiken entstehen sowohl als Folgerisiken von Bankgeschäften, welche die Raiffeisen Gruppe tätigt, als auch aufgrund ihrer Funktion als Arbeitgeberin und Eigentümerin oder Nutzerin von Immobilien. Tragbarkeits- und Kosten-Nutzen-Überlegungen entscheiden darüber, ob ein betriebliches Risiko vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen wird. Diese Risiken werden in Bezug auf ihre erwartete Eintrittshäufigkeit und finanziellen Verluste beurteilt. Dabei werden auch die finanziellen Verluste berücksichtigt, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken entstehen können. Die Analyse der operationellen Risiken wird durch eine Beurteilung der qualitativen Auswirkungen im Risikofall, beispielsweise auf die Reputation, ergänzt.

Die Raiffeisen Gruppe führt jedes Jahr umfassende Assessments der operationellen Risiken durch. Die daraus gewonnenen Informationen sind in einem gruppenweiten Risikoregister dokumentiert. Dieses bildet die Grundlage der Überwachung und Steuerung des Gesamtprofils der operationellen Risiken.

Informationssicherheit

Informationssicherheit beschäftigt sich mit Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und gewinnt laufend an Bedeutung. Im Vordergrund steht dabei die Bedrohung durch Cyberkriminelle. Die Risiken der Informationssicherheit sind daher umfassend zu bewirtschaften. Die Basis dafür bildet die regelmässige Auswertung der Bedrohungslage. Darauf ausgerichtet werden angemessene und wirksame Massnahmen zum Schutz von Informationen und Infrastrukturen implementiert und kontinuierlich erweitert. Dabei orientiert sich Raiffeisen an anerkannten Standards und etablierten Methoden. Der Wahrung der finanziellen Privatsphäre, des Bankkundengeheimnisses sowie des Datenschutzes wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) von Raiffeisen umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens, die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie die Vollständigkeit und Verlässlichkeit der Berichterstattung sicherzustellen.

Auf der Ebene des Kontrollumfeldes sind die Rahmenbedingungen festgelegt, die das Fundament des IKS bilden und die Funktionsfähigkeit des gruppenweiten IKS sicherstellen. Zu den Elementen des Kontrollumfeldes gehören unter anderem interne Regulatorien, unabhängige Kontrollinstanzen, Organigramme und Stellenprofile.

Auf Prozessebene erfolgt eine enge Verzahnung von Prozessen, Risiken und Kontrollen. Für jeden Prozess werden die wesentlichen operationellen Risiken erfasst, bewertet und darauf basierend die Schlüsselkontrollen definiert. Sämtliche Schlüsselkontrollen werden dokumentiert und in den Prozessen verankert. Neben den Schlüsselkontrollen existiert eine Vielzahl weiterer Massnahmen zur Risikoreduktion.

Die Raiffeisen Gruppe führt mindestens jährlich eine Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS durch. Die Umsetzung der daraus resultierenden Verbesserungsmassnahmen wird überwacht. Die Berichterstattung zum IKS erfolgt im Rahmen des ordentlichen Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisenbanken.

Frühwarnsystem Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz betreibt ein Frühwarnsystem mit dem Ziel, adverse Entwicklungen bei den Raiffeisenbanken zu erkennen und Schadenfälle abzuwenden. Das Frühwarnsystem umfasst quantitative Risikoindikatoren zu den einzelnen Raiffeisenbanken sowie einen Ad-hoc-Meldeprozess zur Integration qualitativer Informationen. Frühwarnfälle werden analysiert und gegebenenfalls unter aktiver Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz im Rahmen der Aufsichtsfunktion über die Raiffeisenbanken bereinigt. Die Beurteilung und die Überwachung der Frühwarnfälle erfolgen unabhängig durch das Frühwarnsystem-Koordinationsgremium.

Business Continuity Management

Raiffeisen hat im Rahmen des Business Continuity Management (BCM) umfassende Massnahmen etabliert, um auch bei Ausfall kritischer Ressourcen (Personal, IT, Gebäude, Lieferanten) die Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten. Verschiedene Strategieoptionen stehen den Fachbereichen zur Unterstützung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse zur Verfügung. Alle wesentlichen IT-Komponenten wurden redundant an verschiedenen Standorten auf- und ausgebaut.

Um mögliche Schäden zu minimieren und eine abgestimmte, effektive Reaktion der Geschäftsleitung zu ermöglichen, hat Raiffeisen in allen wichtigen Unternehmensteilen Krisenteams eingerichtet sowie Notfallpläne erarbeitet. Mit regelmässigen Tests und Übungen werden Aktualität und Funktionsfähigkeit der Pläne und Organisation geprüft. Der Krisenstab sowie die Organisation werden regelmässig zur Aufrechterhaltung der BCM-Fähigkeit entlang verschiedener Szenarien geschult und getestet.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

92,2%

der Ausleihungen sind über Kundeneinlagen refinanziert.

Raiffeisen wertet die latente Bedrohungslage regelmässig aus und ergreift gegebenenfalls Massnahmen.

Die wesentlichen operationellen Risiken werden bewertet und angemessene Kontrollen implementiert.

Risiken im Anlagegeschäft

Risiken im Anlagegeschäft setzen sich zum einen aus den operationellen Risiken im Zusammenhang mit den Anlageaktivitäten zusammen. Zum anderen zählen die Risiken in Kundendepots dazu, die sich indirekt in Form von Rechts- und Compliance-Risiken sowie Reputationsrisiken auf die Gruppe auswirken. Das Departement Risiko & Compliance stellt die unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für die Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie Fonds sicher.

Einschätzung zur Risikolage bezüglich operationeller Risiken

Insgesamt liegen die operationellen Risiken deutlich innerhalb des vom Verwaltungsrat definierten Risikobudgets. Das umfassende IKS stellt sicher, dass Verluste aufgrund operationeller Fehler tief bleiben.

Angesichts der steigenden Anzahl und Komplexität der Cyberangriffe verschärft sich die Bedrohungslage weiter. Die zunehmende Bedeutung von Daten und digitalen Geschäftsmodellen zeigt sich in der laufenden Stärkung des Cyber Security & Defense Center zur Sicherstellung einer wirksamen Cyber Security.

Rechts- und Compliance-Risiken

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil der Rechts- und Compliance-Risiken und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, der von der Geschäftsleitung mit Information des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie eine Geldwäschereirisikoanalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Das Departement Risiko & Compliance unterstützt alle Einheiten der Raiffeisen Gruppe in rechtlichen Fragen zur Risikoprävention im Einzelfall. Es stellt auf allen Stufen eine angemessene regulatorische Kompetenz sicher, überwacht und analysiert die relevanten Rechtsentwicklungen und bewirtschaftet aktiv die rechtlichen Risiken. Bei Bedarf koordiniert das Departement Risiko & Compliance die Zusammenarbeit mit externen Anwältinnen und Anwälten.

Unter dem Begriff Compliance wird die Beachtung aller massgeblichen gesetzlichen, aufsichts- und standesrechtlichen Bestimmungen sowie internen Vorgaben verstanden, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und eine einwandfreie Geschäftsführung sicherzustellen. Das Departement Risiko & Compliance unterstützt die verantwortlichen Risikoträger der ersten und zweiten Verteidigungslinie bei den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz in ihrer Verantwortung zur Sicherstellung der Compliance. Das Compliance-Verständnis von Raiffeisen basiert auf einem umfassenden Ansatz. Die Überwachung der Rechts- und Compliance-Risiken erfolgt mittels Risikoindikatoren (Key Risk Indicators) sowie durch Risikoprävention im Einzelfall.

Als inlandorientierte Retailbanken-Gruppe ist Raiffeisen vorwiegend in der Schweiz tätig, hat aber unter anderem bei der Erbringung von Bankdienstleistungen zusätzlich zu den Vorgaben der schweizerischen Rechtsordnung auch entsprechende ausländische Vorgaben zu beachten. Besondere Bedeutung misst Raiffeisen auch als inlandorientierte Retailbanken-Gruppe den folgenden Fokusrisiken zu: Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Umsetzung und Einhaltung von nationalen und internationalen Wirtschafts-sanktionen.

Einschätzung zur Risikolage bezüglich Rechts- und Compliance-Risiken

Der Regulierungsdruck bleibt hoch. Raiffeisen-intern sind die Grundlagen betreffend Organisation, Kompetenz und Verantwortung der Kontrollfunktionen klar definiert. Um mit den Entwicklungen Schritt zu halten, werden die unabhängige Risikokontrolle (Second Line) von Raiffeisen Schweiz und den Raiffeisenbanken stetig weiterentwickelt. Die sich ändernden rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen werden laufend analysiert und in der Entwicklung des Geschäftsmodells sowie der Anpassung von Regulatorien und Prozessen angemessen berücksichtigt. Die bestehenden Rechts- und Compliance-Prozesse werden zudem fortlaufend aktualisiert und digitalisiert, damit Raiffeisen die Kontrolle, Überwachung und Steuerung ihrer Risikobereitschaft entsprechend angemessen wahrnimmt.

ESG-bezogene Finanzrisiken

ESG-bezogene Finanzrisiken sind Risiken aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) oder Unternehmensführung (Governance), die negative Auswirkungen auf Raiffeisen haben können. Diese Risiken werden als mögliche Risikotreiber beim Management aller Risikokategorien berücksichtigt.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Cyber-
Abwehredispositiv wird
laufend gestärkt.

Raiffeisen entwickelt
die Geldwäschereiabwehr
weiter und
beachtet geltende
Wirtschaftssanktionen.

Teil dieser Risiken sind die klimabezogenen Finanzrisiken (Environment). Sie werden in physische Risiken und Transitionsrisiken unterteilt. Physische Risiken resultieren aus akuten Extremwetterlagen wie beispielsweise einem Hochwasser oder aus chronischen Veränderungen der klimatischen Bedingungen wie dem Temperaturanstieg. Physische Risiken beeinflussen insbesondere die Kreditrisiken aus Finanzierungen. Transitionsrisiken ergeben sich aus Veränderungen von Vorgaben, der Technologie oder der gesellschaftlichen Werte sowie deren Wirkung auf die Märkte. Sie treten beispielsweise auf, wenn neue Abgaben erhoben werden oder wenn Investoren Klimarisikobewertungen zunehmend in ihre Entscheide einbeziehen.

Bei Raiffeisen wird die Wirkung der ESG-bezogenen Finanzrisiken auf die bestehenden Risikokategorien systematisch analysiert. Für klimabezogene Finanzrisiken werden zusätzlich Szenarien berechnet und Risikoindikatoren eingesetzt. Das Departement Risiko & Compliance stellt die laufende Überwachung der ESG-bezogenen Finanzrisiken sicher, unterstützt durch ein departementsübergreifendes ESG-Gremium.

Zu den klimabezogenen Finanzrisiken finden sich detaillierte Informationen im separaten Anhang zum Geschäftsbericht «Offenlegung von Klimainformationen 2024», der unter [→ raiffeisen.ch/report](https://www.raiffeisen.ch/report) einsehbar ist.

Einschätzung zur Risikolage bezüglich ESG-bezogener Finanzrisiken

In Bezug auf den Faktor «Environmental» kann auf Basis der verfügbaren Daten davon ausgegangen werden, dass der Klimawandel keine wesentlichen Auswirkungen auf das Risikoprofil von Raiffeisen hat. Dabei betreffen die Transitionsrisiken grundsätzlich alle Risikokategorien und die physischen Risiken vor allem die Kreditrisiken. Die Auswirkungen der physischen Risiken werden durch die geografische Verteilung der Finanzierungen in der ganzen Schweiz diversifiziert. In Bezug auf die Faktoren «Social» oder «Governance» bestehen für die Geschäftsbeziehungen und -tätigkeiten angemessene Vorgaben zum verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten.

Weitere Angaben zum Risikomanagement sind in der Publikation [→ «Aufsichtsrätliche Offenlegung»](#) sowie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden. [Siehe Seiten 95–108](#)

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

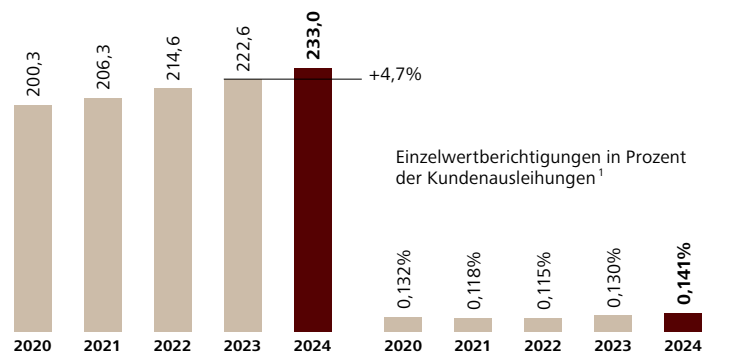
Die Wirkung der ESG-bezogenen Finanzrisiken auf bestehende Risikokategorien wird systematisch analysiert.

1 Kreditausleihungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

in Mrd. CHF und in Prozent der Kreditausleihungen per 31.12.

Der Wertberichtigungsbedarf ist dank der vorsichtigen Kreditpolitik gering.

Kreditausleihungen

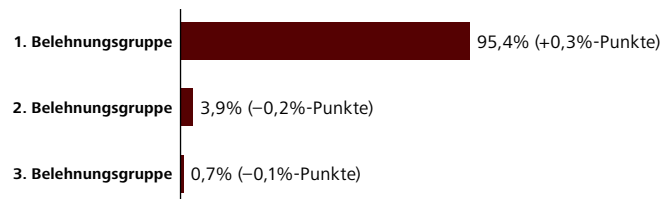


¹ Die Werte sind im Verhältnis zur linken Grafik mit 50-facher Vergrößerung dargestellt.

2 Hypothekarforderungen nach Belehnungsgruppen¹

Anteil am Hypothekenvolumen in Prozent per 31.12.2024 inkl. Abweichung zum Vorjahr

Der überwiegende Anteil an Hypotheken ist durch tiefbelehnte Grundpfandsicherheiten gedeckt.

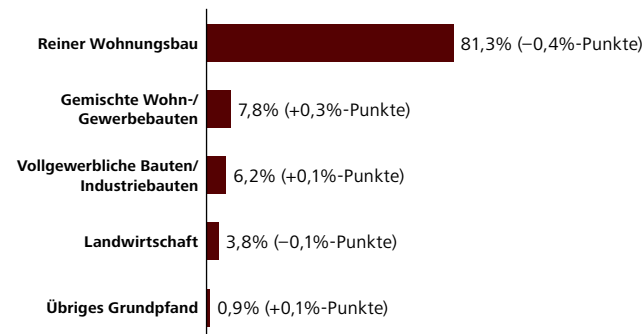


¹ Aufstellung gemäss Bankenstatistik «Inländische Hypothekarforderungen nach Belehnungsgruppe» der SNB.

3 Kreditexposure nach Sicherheit und Objektart

Anteil am Ausleihungsvolumen¹ in Prozent per 31.12.2024 inkl. Abweichung zum Vorjahr

Über 80 Prozent der Hypotheken sind durch Grundpfandrechte auf Wohnliegenschaften gedeckt.



¹ Die Auswertung widerspiegelt die Risikosicht und ist daher aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungsweise nicht mit der Sicht der Bilanz vergleichbar.

4 Kreditexposure bei Firmenkunden nach Ratingkategorien

Anteil der Ratingkategorien am Ausleihungsvolumen¹ in Prozent per 31.12.2024 inkl.

Abweichung zum Vorjahr (exkl. öffentlich-rechtlicher Körperschaften)

Die Bonität der an Firmenkunden vergebenen Kredite ist mehrheitlich gut bis sehr gut.

Ratingklasse	Risiko	Ausleihungen an Firmenkunden
1 – 3	Gering	12,5% (+0,2%-Punkte)
4 – 8	Mittel	73,7% (+0,7%-Punkte)
Pauschalrating	Mittel	7,0% (-0,8%-Punkte)
9 – 11	Erhöht	4,9% (-0,3%-Punkte)
12 – 13	Ausgefallen	1,9% (+0,2%-Punkte)

93,2% geringes/mittleres Risiko (+1,4%-Punkte)

¹ Die Auswertung widerspiegelt die Risikosicht und ist daher aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungsweise nicht mit der Sicht der Bilanz vergleichbar.

Inhalt

Corporate Governance



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

49 Grundsätze der Corporate Governance

50 Wesentliche Ereignisse

51 Struktur der Raiffeisen Gruppe

- 52 Raiffeisenbanken
- 53 Regionalverbände
- 55 Raiffeisen Schweiz
- 55 Eignergremien
- 56 Gruppengesellschaften

59 Kapitalstruktur und Haftungsverhältnisse

- 59 Kapitalstruktur
- 59 Kapitalveränderungen
- 60 Haftungsverhältnisse
- 60 Solidaritätsfonds
- 60 Weisungsrecht von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken
- 60 Bedeutende Genossenschafterinnen und Genossenschafter

61 Organisation Raiffeisen Schweiz

- 61 Generalversammlung (GV)
- 62 Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz
- 69 Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz
- 73 Interne Revision
- 74 Obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft
- 75 Handelssperrzeiten
- 75 Informations- und Kommunikationspolitik
- 76 Grafiken

77 Vergütungsbericht

- 77 Vergütungsbericht Raiffeisen Gruppe
- 77 Vergütungsbericht Raiffeisen Schweiz
- 85 Vergütungen und Vergütungsempfehlungen Raiffeisenbanken

Raiffeisen verfügt über eine Gruppen-Governance mit Organen und Eignergremien, die sowohl den gesetzlichen Vorschriften wie auch der Funktionsweise der Raiffeisen Gruppe entspricht. Jede Raiffeisenbank ist eine juristisch und organisatorisch eigenständige Genossenschaft. Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Bank sind die Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Alle Raiffeisenbanken zusammen bilden eine Gemeinschaft und haften gegenseitig. Sie sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen, deren Anteilscheine sie zu 100 Prozent als Eigentümerinnen halten. Raiffeisen Schweiz schafft die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken und fungiert als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe.

Corporate Governance – die Grundsätze basieren auf den aufsichtsrechtlichen Pflichten



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Die wichtigsten Bestimmungen zur Corporate Governance der Raiffeisen Gruppe sind in den Statuten, den Organisations- und Geschäftsreglementen sowie in verschiedenen Anleitungen und Weisungen festgehalten. Alle geschäftsrelevanten Regularien und Dokumente wie Statuten, Reglemente, Anleitungen, Produktkataloge, Formulare sowie Prozessbeschreibungen sind in einem elektronischen Regulariensystem zusammengefasst. Dabei sind die Regelungsverbindlichkeiten sowie die aufsichtsrechtlichen Dokumentationspflichten klar festgehalten. Dank des elektronischen Regulariensystems können neue Themen, Prozesse und Produkte sowie diesbezügliche Änderungen zentral aufbereitet und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unmittelbar für eine umfangreiche Orientierung zur Verfügung gestellt werden.

Die folgenden Ausführungen orientieren sich im Wesentlichen an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) von SIX Exchange Regulation AG. Diese sind für Raiffeisen grundsätzlich nicht verbindlich. Deren Anwendung ist jedoch auch für nichtkотиerte Gesellschaften – wie eine Genossenschaft – sinnvoll. Inhalte, die für die Raiffeisen Gruppe aufgrund ihrer Organisationsform nicht relevant sind, werden nur in Ausnahmefällen erwähnt.

Es wird speziell auf die genossenschaftliche Organisationsstruktur der Raiffeisen Gruppe eingegangen. Die verschiedenen Entscheidungs- und Kompetenzebenen werden ebenfalls aufgezeigt und erläutert. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders vermerkt – auf den 31. Dezember 2024 als Stichtag.

Alle Raiffeisenbanken
bilden eine Gemeinschaft
und haften gegenseitig.

Zwischen Bilanzstichtag (31.12.2024) und Redaktionsschluss (12.03.2025) dieses Geschäftsberichts fallen folgende wesentliche Ereignisse der Raiffeisen Gruppe:

Wechsel in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz

Dr. Christian Poerschke, Leiter des Departements Finanzen & Services und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, übernimmt am 1. Januar 2025 interimistisch die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Daniel Cohen, Leiter des Bereichs Strategie- & Finanzcontrolling, leitet ab dem 1. Januar 2025 interimistisch das Departement Finanzen & Services.

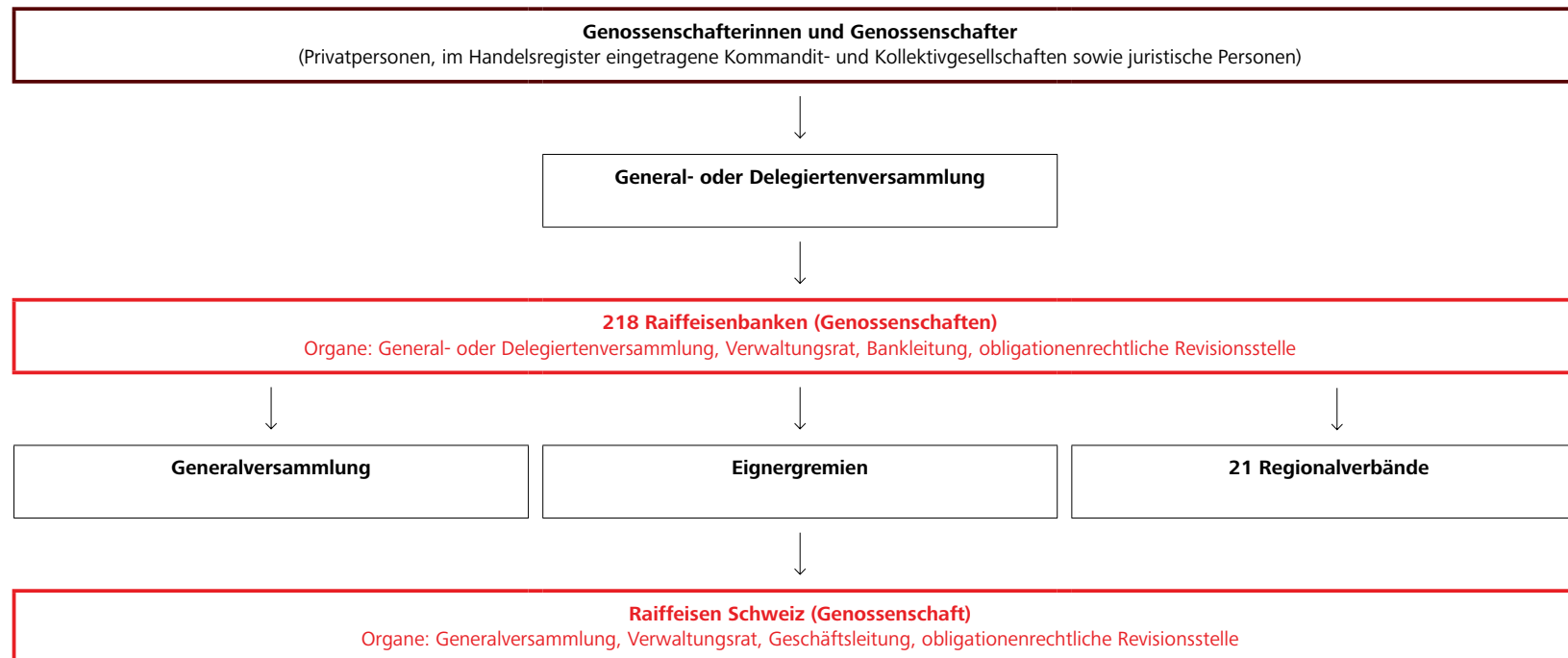
Strafverfahren gegen Dr. Pierin Vincenz

Raiffeisen ist Geschädigte und hat sich daher im Strafverfahren als Privatklägerin konstituiert. Mit Urteil vom 17. Februar 2025 hat das Bundesgericht die Beschwerde gegen den Beschluss des Obergerichts des Kantons Zürich vom 25. Januar 2024 gutgeheissen, den Beschluss entsprechend aufgehoben und die Sache zur Durchführung des Berufungsverfahrens an dieses zurückgewiesen. Raiffeisen Schweiz nimmt diesen Entscheid zur Kenntnis. Zum laufenden Verfahren äussert sich Raiffeisen Schweiz nicht.

Struktur der Raiffeisen Gruppe



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht



Raiffeisenbanken

Die 218 Raiffeisenbanken mit insgesamt 556 Geschäftsstellen sind juristisch und organisatorisch selbstständige Genossenschaften mit selbst gewählten Verwaltungsrätinnen und -räten sowie einer unabhängigen Revisionsstelle. Die strategische Führung der Banken wird den regionalen Verhältnissen angepasst. Eigentümerinnen und Eigentümer der Anteilscheine der Raiffeisenbanken sind die Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Dies können sowohl juristische als auch natürliche Personen sein. Die General- oder Delegiertenversammlungen wählen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihrer Raiffeisenbank.

Für Beschlüsse und Wahlen ist das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen nötig, soweit es das Gesetz oder die Statuten nicht anders bestimmen. Bei Stimmengleichheit ist nach weiterer Diskussion nochmals abzustimmen. Bei erneuter Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die General- bzw. Delegiertenversammlung wird durch den Verwaltungsrat der Raiffeisenbank mindestens zehn Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Die Einladung hat unter Angabe der Traktanden persönlich in schriftlicher oder elektronischer Form zu erfolgen. Mit der Einladung zur General- oder Delegiertenversammlung sind der Geschäftsbericht, einschliesslich Jahresrechnung und Revisionsbericht, im Banklokal aufzulegen oder elektronisch zugänglich zu machen.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

218

Raiffeisenbanken

Die Raiffeisenbanken sind
juristisch und organisatorisch
selbstständig.

Regionalverbände

Die Raiffeisenbanken sind in 21 Regionalverbänden zusammengeschlossen, die als Vereine organisiert sind. Die Regionalverbände fördern und unterstützen die Verbindung zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz. Zu den Aufgaben der Regionalverbände gehören insbesondere die Koordination von regionalen Werbeaktivitäten, die Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen für die Raiffeisenbanken und die Wahrung und Vertretung der Interessen der Raiffeisenbanken gegenüber kantonalen Wirtschaftsverbänden und Behörden.

Regionalverbände

31.12.2024 Verband	Präsidium	Anzahl Mitgliedbanken
Deutsche Schweiz: 14 Verbände		
Aargauer Verband der Raiffeisenbanken	Christoph Wyder, Suhr	19
Berner Verband der Raiffeisenbanken	Hermann Marti, Meiringen	16
Bündner Verband der Raiffeisenbanken	Alfons Quinter, Disentis-Mustér/Ernst Sax, Obersaxen	7
Deutschfreiburger Verband der Raiffeisenbanken	Aldo Greca, Giffers	5
Regionalverband Luzern, Ob- und Nidwalden	Bruno Poli, Hergiswil	17
Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken	Karlheinz Fux, St.Niklaus	6
Raiffeisenverband Nordwestschweiz	Hans Rudolf Müller, Wintersingen	13
Raiffeisenverband Zürich und Schaffhausen	Roger Maneth, Würenlos	11
Schwyzer Verband der Raiffeisenbanken	Reto Purtschert, Küssnacht	4
Solothurner Verband der Raiffeisenbanken	Silvio Bertini, Bettlach	12
St.Galler Verband der Raiffeisenbanken	Marcel Helfenberger-Wick, Lömmenschwil	32
Regionalverband der Thurgauer Raiffeisenbanken	Reto Inauen, Appenzell	14
Urner Verband der Raiffeisenbanken	Rolf Infanger, Erstfeld	2
Zuger Verband der Raiffeisenbanken	Dr. iur. Michael Iten, Oberägeri	5
Französische Schweiz: 6 Verbände		
Fédération des Banques Raiffeisen de Fribourg romand	Micheline Guerry-Berchier, St-Aubin	5
Fédération genevoise des Banques Raiffeisen	Claude Roch, Meinier/Hervé Broch, Ursy	4
Fédération jurassienne des Banques Raiffeisen	Didier Nicoulin, Porrentruy	6
Fédération neuchâteloise des Banques Raiffeisen	Laurent Risse, Neuchâtel	2
Fédération des Banques Raiffeisen du Valais romand	Florian Debons, Sion	10
Fédération vaudoise des Banques Raiffeisen	Philippe Widmer, Pomy	12
Italienische Schweiz: 1 Verband		
Federazione Raiffeisen del Ticino e Moesano	Mauro Cavadini, Melano	17

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

21

Regionalverbände
Die Raiffeisenbanken sind
in Regionalverbänden
zusammengeschlossen, die als
Vereine organisiert sind.

Raiffeisenbanken in den Kantonen

		Anzahl				Mio. CHF		
Kanton		Banken	Bankstellen	Mitglieder	Ausleihungen ¹	Kundengelder ²	Bilanzsumme	Depotvolumen
Aargau		23	74	215 971	22 404	22 267	27 988	5 892
Appenzell Ausserrhoden		2	6	17 967	1 890	1 659	2 187	440
Appenzell Innerrhoden		1	4	9 090	741	799	917	208
Baselland		7	19	61 294	7 237	6 296	8 441	1 884
Basel-Stadt		1	2	9 638	1 171	1 224	1 535	495
Bern		17	73	194 308	16 768	15 786	19 874	2 645
Freiburg		10	43	117 642	13 147	10 391	15 134	1 607
Genf		3	18	48 956	5 441	6 017	7 233	1 392
Glarus		1	2	7 694	637	662	784	227
Graubünden		8	36	62 557	6 489	6 404	7 949	1 277
Jura		5	21	30 501	3 798	2 783	4 383	370
Luzern		15	46	141 110	12 646	12 180	15 225	2 699
Neuenburg		2	12	30 585	2 792	2 377	3 299	438
Nidwalden		1	4	23 437	2 286	2 421	2 806	627
Obwalden		1	6	13 906	1 081	1 214	1 427	615
Schaffhausen		1	2	10 381	1 216	1 059	1 445	317
Schwyz		4	13	47 396	4 649	4 775	5 727	1 601
Solothurn		13	44	116 416	11 894	11 379	14 096	2 286
St.Gallen		28	70	226 087	26 373	22 893	31 108	6 992
Tessin		16	55	124 347	15 863	14 256	19 736	3 319
Thurgau		13	38	110 604	14 695	11 544	16 954	2 963
Uri		2	5	17 259	1 630	1 599	1 946	353
Waadt		12	50	122 645	12 905	10 867	15 137	2 879
Wallis		16	80	162 876	18 674	17 828	22 351	3 005
Zug		5	12	43 362	5 265	5 448	6 584	2 032
Zürich		11	39	129 349	15 145	14 143	18 242	5 538
Alle Kantone 31.12.2024		218	774	2 095 378	226 836	208 271	272 509	52 101
Alle Kantone 31.12.2023		219	784	2 057 532	217 194	201 802	261 283	45 767
Zu-/Abnahme	absolut	−1	−10	37 846	9 642	6 469	11 226	6 334
	Prozent	−0,5	−1,3	1,8	4,4	3,2	4,3	13,8

¹ Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen (Nettowerte nach Abzug von Wertberichtigungen).

² Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen.

Raiffeisen Schweiz

Die Raiffeisenbanken sind zu 100 Prozent Eigentümerinnen der Anteilscheine von Raiffeisen Schweiz. Raiffeisen Schweiz ist eine Genossenschaft. Mitglied kann jede genossenschaftlich organisierte Bank werden, die sowohl die Musterstatuten der Raiffeisenbanken als auch die Statuten und Reglemente von Raiffeisen Schweiz anerkennt.

Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Geschäftspolitik und -strategie der Raiffeisen Gruppe und fungiert als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe. Ihre Aufgaben umfassen Risikosteuerung, konsolidierte Überwachung, Sicherstellung der Zentralbankfunktion (Geldausgleich, Liquiditätshaltung und Refinanzierung), Interbankengeschäfte und Wertschriftenhandel. Raiffeisen Schweiz unterstützt zudem in den Bereichen Führung, Marketing, Betriebswirtschaft, Informatik, Ausbildung, Personal und Recht. Ebenfalls vertritt sie die nationalen und internationalen Interessen von Raiffeisen.

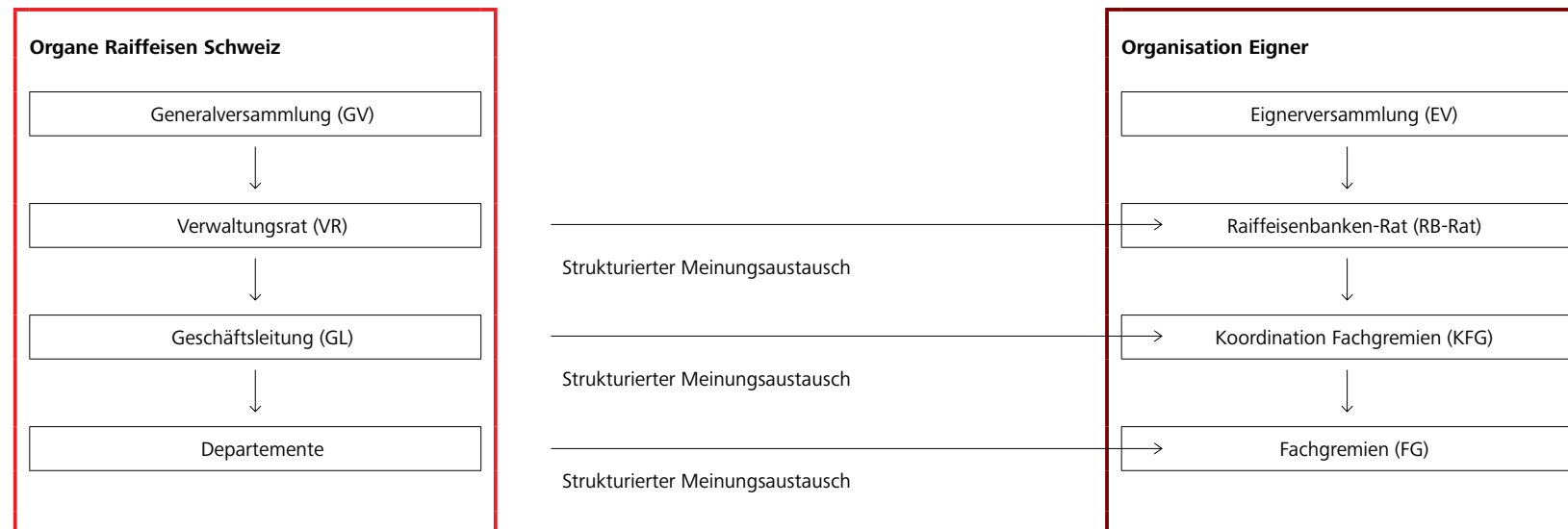
Eignergremien

In den Statuten von Raiffeisen Schweiz sowie in den Reglementen der Eignergremien wird die Zusammenarbeit zwischen den Organen von Raiffeisen Schweiz und den Eignern festgelegt. Die Eignerversammlung ist als unabhängiges Gremium der Raiffeisenbanken für die Eignerstrategie und die Gremienstruktur der Eigner verantwortlich. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz tauscht sich institutionalisiert mit dem Ausschuss des Raiffeisenbanken-Rats (RB-Rat) zu strategischen Fragestellungen aus. Auf operativer Ebene findet dieser Austausch zwischen der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und dem Gremium Koordination Fachgremien (KFG) statt. Die Fachgremien (FG) sind Sparringspartner für Initiativen, Konzepte und Projekte und bringen die Bedürfnisse der Raiffeisenbanken auf Departementsebene ein. Die Eignergremien verfügen über keine Entscheidungskompetenzen gegenüber Raiffeisen Schweiz. Sie dienen dem Meinungsaustausch.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen Schweiz führt die Raiffeisen Gruppe strategisch und schafft Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken.

Gremien und ihr Zusammenspiel 2024



Eignerversammlung (EV)

Die EV ist ein unabhängiger Zusammenschluss der Raiffeisenbanken. Jede Raiffeisenbank hat eine Stimme und lässt sich durch eine Person in diesem Gremium vertreten. Die EV erlässt die Eignerstrategie und legt die Organisation der Raiffeisenbanken für den Meinungsaustausch mit Raiffeisen Schweiz fest. Die Versammlung wird so oft einberufen, wie es die Geschäfte erfordern – für gewöhnlich einmal jährlich unmittelbar vor der ordentlichen Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz.

An der EV informiert der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz über die Umsetzung der Eignerstrategie; der RB-Rat nimmt zu dieser Berichterstattung Stellung. Der RB-Rat informiert zudem über die Entschädigung der Mitglieder aller Eignergruppen. Die EV fällt Konsultativbeschlüsse zu wesentlichen politischen und strategischen Fragen der Eigner. Unter der Leitung von Urs Leemann, Präsident des RB-Rats, fand am 20. Juni 2024 in Bern die Eignerversammlung 2024 statt.

Raiffeisenbanken-Rat (RB-Rat)

Für eine institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz wurde der RB-Rat etabliert. Der RB-Rat fungiert im Rahmen eines strukturierten Meinungsaustauschs in geschäftspolitischen und strategischen Fragen als Bindeglied zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz. Über die Reflexion und Beurteilung von geschäftspolitischen und strategischen Fragen bringt der RB-Rat die Perspektive der Raiffeisenbanken bei der Weiterentwicklung der Raiffeisen Gruppe ein. Der RB-Rat übernimmt weder Aufgaben noch Kompetenzen des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, sondern versteht sich als dessen Sparringspartner. Die strukturierte Arbeit und das Vertreten der Ergebnisse der Meinungsbildung innerhalb der Raiffeisenbanken sollen das Vertrauen in die Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz nachhaltig stärken und legitimieren. Entscheide des RB-Rats werden von seinen Mitgliedern nach dem Kollegialitätsprinzip vertreten.

Der RB-Rat hat seine Geschäfte in vier Sitzungen behandelt. Mehrmals im Jahr lädt der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zum Austausch mit dem RB-Rat ein. Im Jahr 2024 fanden sechs Besprechungen statt, wobei jeweils drei physisch und drei digital durchgeführt wurden. In der Berichtsperiode hat Urs Leemann den RB-Rat präsiert, Laurent Risse war Vizepräsident.

Koordination Fachgremien (KFG)

Die KFG steht mit der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz in einem Meinungsaustausch zu operativen Themen. Sie stellt als Obergremium der insgesamt sechs Fachgremien die Koordination der Aktivitäten der einzelnen Fachgremien sicher.

Der KFG stehen keine eigenen Entscheidungskompetenzen oder Vetorechte betreffend Themen zu, die in der Kompetenz von Raiffeisen Schweiz liegen. Die strukturierte Arbeit und der kollegiale Austausch von Meinungen sollen das Vertrauen in die Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz stärken.

Die KFG hat ihre Geschäfte im Berichtsjahr in drei Sitzungen behandelt. Zudem fanden auf Einladung der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz vier Besprechungen zwischen der KFG und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz statt. In der Berichtsperiode hat Hermann Marti die KFG geleitet, stellvertretender Vorsitzender war Markus Jäger.

Fachgremien (FG)

Die FG stehen als beratende Gremien mit Raiffeisen Schweiz für die Entscheidungsfindung in operativen Fragen in einem ständigen Austausch. Sie reflektieren und beurteilen Initiativen, Konzepte und Projekte. Bei der Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen, Prozessen und Systemen bringen sie die Perspektiven und Bedürfnisse der Raiffeisenbanken ein. Die FG haben keine eigenen Entscheidungskompetenzen oder Vetorechte zu Themen, die in der Kompetenz von Raiffeisen Schweiz liegen.

Aktuell bestehen sechs FG (Produkte & Investment Services; IT; Finanzen & Services; Firmenkunden, Treasury & Markets; Risiko & Compliance und Raiffeisenbank Services), die sich im Berichtsjahr während drei Sitzungszyklen mit den Departementen von Raiffeisen Schweiz ausgetauscht haben.

Gruppengesellschaften

Als Gruppengesellschaften sind sämtliche Mehrheitsbeteiligungen mit mehr als 50 Prozent des stimmberechtigten Kapitals erfasst. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gruppengesellschaften sowie die nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind im **Anhang 7** der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt (Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält). Die Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe halten keine Kreuzbeteiligungen. Die nachfolgende Grafik zeigt den Konsolidierungskreis.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Eignerversammlung bestimmt die Eignerstrategie und legt die Gremienstruktur der Eigner fest.

Der Raiffeisenbanken-Rat bringt sich als Sparringspartner des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz ein.

Die Fachgremien stehen den Departementen von Raiffeisen Schweiz in operativen Fragen beratend zur Seite und bringen die Aspekte der Raiffeisenbanken ein.

Gruppengesellschaften

31.12.2024

Gesellschaft	Tätigkeit	Eigentümer
Raiffeisenbanken	Bankgeschäfte	Genossenschaftsmitglieder
	Hauptsächlich Retailgeschäft	
	Klassische Spar- und Hypothekargeschäfte	
	Firmenkundengeschäft	
	Zahlungsverkehrsdienstleistungen	
	Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft	
	Wertpapiergeschäft	
	Konsumgüterleasing	
Raiffeisen Schweiz	Geschäftspolitik und Strategie sowie Kompetenzzentrum für die Raiffeisen Gruppe	Raiffeisenbanken
	Risikosteuerung und konsolidierte Überwachung	
	Sicherstellung der Zentralbankfunktion (Geldausgleich, Liquiditätshaltung und Refinanzierung)	
	Bankgeschäfte (vor allem Interbankengeschäfte und Wertschriftenhandel)	
	Firmenkundengeschäft für grosse und mittelgrosse Firmen	
	Informiert, berät und unterstützt die Raiffeisenbanken insbesondere in den Bereichen Führung, Marketing, Betriebswirtschaft, Economic Research, Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft, Informatik, Ausbildung, Personal und Recht	
KMU Capital Holding AG	Beteiligungsgesellschaft	Raiffeisen Schweiz (60%) ¹
KMU Capital AG	Finanzierungsgeschäft	KMU Capital Holding AG
Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam	Finanzdienstleistungen	Raiffeisen Schweiz
Raiffeisen Immo AG	Vermittlung und Beratung bei Kauf und Verkauf von Immobilien	Raiffeisen Schweiz

¹ Raiffeisen Schweiz beansprucht 100% der Aktien an der KMU Capital Holding AG (siehe Fussnote 5 im Anhang 7 der konsolidierten Jahresrechnung).

Lagebericht

Corporate Governance

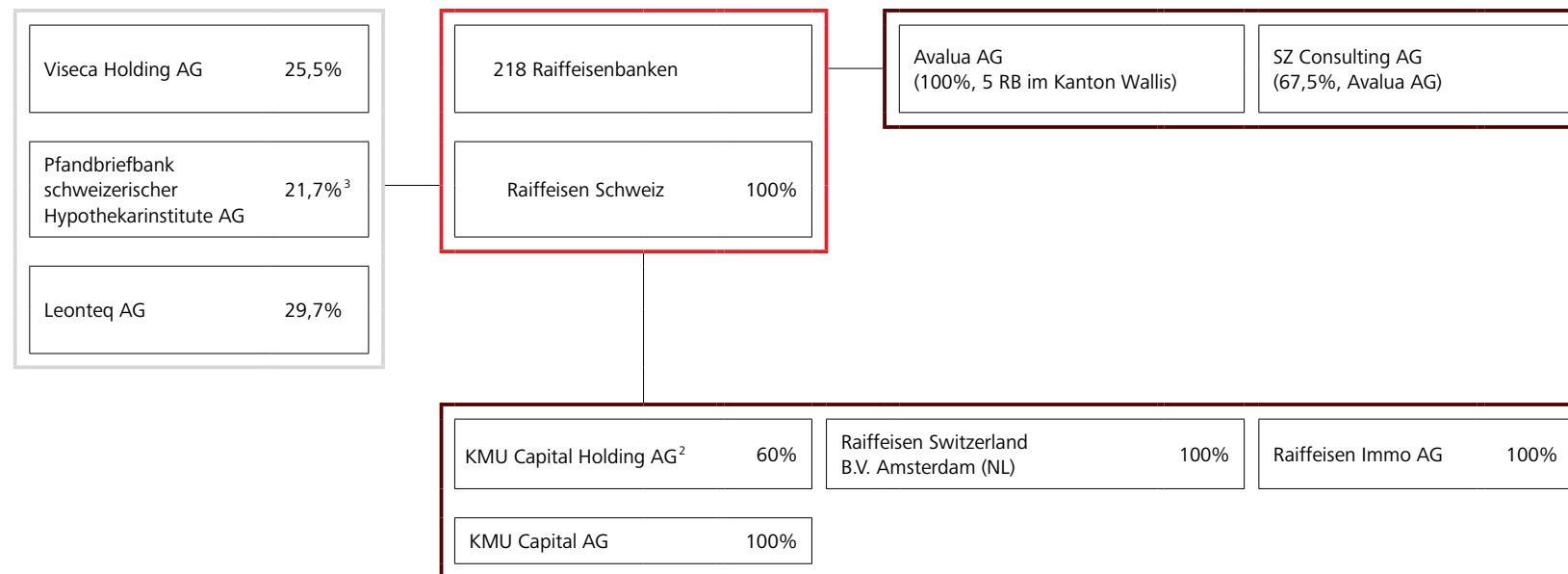
Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Konsolidierungskreis¹

31.12.2024



■ Im Konsolidierungskreis

■ Nach Equity-Methode bewertete Beteiligung

¹ Mehrheitsbeteiligungen, welche im Sinne der Rechnungslegung unwesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bewertet, jedoch nicht separat aufgeführt.

² Raiffeisen Schweiz beansprucht 100% der Aktien an der KMU Capital Holding AG.

³ Die Beteiligungsquote bezieht sich auf die Raiffeisen Gruppe. Der Anteil von Raiffeisen Schweiz beträgt 0,4%, jener der Raiffeisenbanken 21,3%.

Kapitalstruktur und Haftungsverhältnisse



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Kapitalstruktur

Das genossenschaftliche Modell von Raiffeisen ist auf Gewinnthesaurierung ausgerichtet. Das bedeutet, dass der Jahresgewinn – mit Ausnahme der Verzinsung der Genossenschaftsanteile – nicht ausgeschüttet wird, sondern zur Stärkung der Kapitalbasis in die Reserven der Raiffeisenbanken fließt. Das Genossenschaftskapital der Raiffeisen Gruppe beträgt 3,7 Milliarden Franken. Dessen konkrete Zusammensetzung sowie die Veränderung im Berichtsjahr sind im **Anhang 16** der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

Kapitalveränderungen

Austretende Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben Anspruch auf die Rückzahlung des Anteilscheins zum inneren Wert, höchstens zum Nennwert. Der Verwaltungsrat kann die Rückzahlung von Anteilscheinen jederzeit und ohne Angabe von Gründen verweigern. Die Anteilscheine werden maximal mit sechs Prozent verzinst.

Der thesaurierte
Jahresgewinn stärkt
die Kapitalbasis
der Raiffeisenbanken.

3,7

Mrd. CHF

beträgt das
Genossenschaftskapital
der Raiffeisen Gruppe.

Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)

in Mio. CHF	2020	2021	2022	2023	2024
Genossenschaftskapital	2 519	2 692	3 070	3 414	3 699
Gewinnreserve	14 864	15 218	16 221	17 324	18 602
Reserven für allgemeine Bankrisiken	200	200	200	250	250
Gruppengewinn	861	1 069	1 182	1 391	1 208
Total Eigenkapital	18 444	19 179	20 673	22 378	23 759

Haftungsverhältnisse

Die Raiffeisen Gruppe hat in ihren Statuten ein ausgewogenes, auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitsnetz zur Deckung finanzieller Schäden verankert. Der Zusammenschluss im Genossenschaftsverbund stellt eine starke und solidarische Risikogemeinschaft dar. Zusammen mit dem Solidaritätsfonds ist Raiffeisen Schweiz in der Lage, Schadensfälle und Betriebsverluste, die über die Kraft einzelner Verbandsmitglieder hinausgehen, zu decken.

Haftung von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken

Als übergeordnete Haftungsträgerin garantiert Raiffeisen Schweiz sämtliche Verbindlichkeiten der Raiffeisenbanken. Dafür steht Eigenkapital von Raiffeisen Schweiz in der Höhe von 2,89 Milliarden Franken zur Verfügung. Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100 000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung¹ zwei Anteilscheine von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2024 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 6,5 Milliarden Franken, wovon 2,5 Milliarden Franken einbezahlt sind. Raiffeisen Schweiz hat jederzeit das Recht, die offene Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken von 4,0 Milliarden Franken einzufordern.

Solidaritätsfonds

Der Solidaritätsfonds ist – im genossenschaftlichen Sinne des Solidaritätsgedankens von Raiffeisen – eine organisationsweite Reserve zur Abdeckung von Risiken. Der Fonds deckt vor allem Betriebsverluste der Raiffeisenbanken. Die Alimentierung erfolgt durch Beiträge der Raiffeisenbanken und von Raiffeisen Schweiz. Das freie Fondsvermögen per 31. Dezember 2024 beträgt 338,3 Millionen Franken.

Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz

Die Raiffeisenbanken haben gemäss Art. 871 OR Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital zuzüglich der stillen Reserven. Die Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz per 31. Dezember 2024 beträgt 23,4 Milliarden Franken.

Weisungsrecht von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken

Gemäss Schreiben der FINMA vom 11. November 2020 hat die Raiffeisen Gruppe die gesetzlichen Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf konsolidierter Basis zu erfüllen. Die Raiffeisenbanken sind von der Erfüllung dieser Vorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Voraussetzungen für diese Bewilligung bilden einerseits der Zusammenschluss der Raiffeisenbanken mit Raiffeisen Schweiz, die für sämtliche Verpflichtungen garantiert, andererseits das Reglement über die Ausübung des Weisungsrechts von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken. Raiffeisen Schweiz überwacht laufend die Entwicklung der Gesamtsituation bei den Raiffeisenbanken, insbesondere die Eigenmittel, die Ertragslage, die Liquidität und die Risikoverteilung. Ist bei einer Raiffeisenbank eine ungünstige Entwicklung eingetreten oder zu erwarten, wird sie von Raiffeisen Schweiz bei der Erarbeitung und Umsetzung geeigneter Massnahmen unterstützt. In schwerwiegenden Fällen hat Raiffeisen Schweiz ein Antrags- und Weisungsrecht bezüglich organisatorischer, betriebswirtschaftlicher und personeller Schritte.

Bedeutende Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben mindestens einen Anteilsschein zu übernehmen. Sofern dies vom Verwaltungsrat der jeweiligen Raiffeisenbank beschlossen wird, können Genossenschafterinnen und Genossenschafter mehrere Anteilscheine zeichnen, maximal jedoch zehn Prozent des bestehenden Genossenschaftskapitals oder 20 000 Franken pro Genossenschafterin oder Genossenschafter. Das Stimmrecht der Genossenschafterin oder des Genossenschafters ist gemäss dem Schweizer Obligationenrecht auf eine Stimme beschränkt, unabhängig von der Zahl der erworbenen Anteilscheine. In der Raiffeisen Gruppe gibt es entsprechend keine bedeutenden Genossenschafterinnen oder Genossenschafter, die mehr als fünf Prozent der Kapital- oder Stimmrechte halten. Die Mitgliedschaft bei einer Raiffeisenbank und die damit verbundenen Rechte und Pflichten sind eng an die Person des Erwerbenden gebunden. Deshalb können einzelne Anteile grundsätzlich nicht weiterverkauft oder übertragen werden. Ein Mitglied kann sich durch ein anderes Mitglied, die Ehepartnerin oder den Ehepartner oder einen Nachkommen vertreten lassen. Eine bevollmächtigte Person darf nur ein Mitglied vertreten und benötigt dazu eine schriftliche Vollmacht. Vertreterinnen oder Vertreter von Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sowie von juristischen Personen haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Der Genossenschaftsverbund ist eine starke und solidarische Risikogemeinschaft.

Das Stimmrecht einer Genossenschafterin oder eines Genossenschafters ist auf eine Stimme beschränkt.

¹ Das Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung (Gesamtvolumen FIBU) umfasst die Bilanzsumme und das Depotvolumen (ohne eigene, deponierte Kassenobligationen).

Generalversammlung (GV)

Die Generalversammlung ist das oberste Organ von Raiffeisen Schweiz und setzt sich aus je einer gewählten Vertreterin oder einem gewählten Vertreter der 218 Raiffeisenbanken zusammen. Jede Raiffeisenbank verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. An der 121. ordentlichen Generalversammlung, die am 21. Juni 2024 in Bern stattfand, haben insgesamt 211 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter der Raiffeisenbanken teilgenommen. Eine Raiffeisenbank liess sich durch eine andere Raiffeisenbank vertreten.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit dem absoluten Mehr der abgegebenen Stimmen, soweit es Gesetz oder Statuten nicht anders bestimmen. Für die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung müssen fünf Monate vor der Versammlung Datum, Ort und Zeit der Versammlung sowie die Daten für das gesamte Verfahren bekannt gegeben werden. Zwölf Wochen vor der Versammlung müssen Anträge zur Aufnahme von Geschäften in die Traktandenliste eingereicht werden. Spätestens vier Wochen vor der Versammlung werden die vom Verwaltungsrat festgelegte Traktandenliste und die Beschlussunterlagen sowie allfällige Wahlvorschläge versendet. Für die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung sind kürzere Fristen zulässig.

Die Generalversammlung hat insbesondere folgende Kompetenzen:

- Änderung der Statuten von Raiffeisen Schweiz
- Erlass der Musterstatuten für die Raiffeisenbanken
- Erlass des Leitbilds und Festlegung der langfristigen Grundsatzpolitik der Raiffeisen Gruppe
- Erlass der Finanzierungsgrundsätze und des Reglements Finanzierungskonzept
- Genehmigung der Jahresrechnung von Raiffeisen Schweiz, Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns von Raiffeisen Schweiz, Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe, Genehmigung des Lageberichts und des Nichtfinanziellen Berichts der Raiffeisen Gruppe, Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Wahl und Abberufung des Verwaltungsrats, dessen Präsidenten sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für Raiffeisen Schweiz und Bezeichnung der wählbaren obligationenrechtlichen Revisionsstelle für die Raiffeisenbanken

Aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen Aufarbeitung der Vergangenheit wurde die Décharge von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz für die Geschäftsjahre 2017 bis 2023 im Jahr 2024 nicht traktandiert.

Die Generalversammlung setzt sich aus je einer Vertreterin oder einem Vertreter pro Raiffeisenbank zusammen.

Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz

Die Kernaufgaben des Verwaltungsrats bestehen aus der strategischen Entwicklung der Gruppe, der finanziellen Führung und der Oberaufsicht über die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Der Verwaltungsrat setzt sich per Bilanzstichtag (31.12.2024) aus neun Mitgliedern zusammen. Verwaltungsrätin oder Verwaltungsrat kann nur werden, wer Mitglied einer angeschlossenen Raiffeisenbank ist.

Kein Verwaltungsratsmitglied war in den vergangenen zwei Jahren in einem Anstellungsverhältnis bei Raiffeisen Schweiz tätig. Zudem steht kein Mitglied des Verwaltungsrats mit Raiffeisen Schweiz in einer geschäftlichen Beziehung, die aufgrund ihrer Art oder ihres Umfangs zu einem Interessenkonflikt führen würde. Im Berichtsjahr wurde der gesamte Verwaltungsrat für eine weitere Amtsperiode gewählt. Der Präsident des Verwaltungsrats wurde mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt bestätigt.

Zusammensetzung, Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus acht bis zwölf Mitgliedern. Bei der Zusammensetzung dieses Gremiums wird auf eine angemessene Vertretung der Sprachregionen sowie von Bankbehörden der Raiffeisenbanken geachtet. Grundsätzlich soll die Hälfte des Verwaltungsrats aus Vertreterinnen und Vertretern der Raiffeisenbanken bestehen. Im Berichtsjahr waren vier von neun Mitgliedern Vertreterin oder Vertreter einer Raiffeisenbank. Ein Mitglied des Verwaltungsrats wird für die Amtsdauer von zwei Jahren gewählt (laufende Amtsdauer: 2024 bis 2026) und kann maximal zwölf Jahre dem Verwaltungsrat angehören. Verwaltungsratsmitglieder scheiden nach Ablauf derjenigen Amtsperiode aus, in der sie das 70. Altersjahr vollenden. **Siehe Grafik 1, Seite 76**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über fundierte Kenntnisse in den Gebieten Recht, Bank- und Finanzwesen, IT sowie Immobilien, Risikomanagement, Compliance und Prüfwesen. Dadurch ergänzen sie sich optimal und ermöglichen eine professionelle Zusammenarbeit im Interesse der ganzen Raiffeisen Gruppe. Mit den spezifischen Kompetenzen der Verwaltungsratsmitglieder trägt Raiffeisen Schweiz den Ansprüchen an eine systemrelevante Bankengruppe Rechnung. Die unterschiedlichen Profile befähigen den Verwaltungsrat, die strategischen Herausforderungen der Raiffeisen Gruppe gezielt zu steuern und zu überwachen. **Siehe Grafiken 2 und 3, Seite 76**

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats gelten im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2017/1, Randziffern 18–22, als unabhängig.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Mitglieder des
Verwaltungsrats werden
für eine Amtsdauer von
zwei Jahren gewählt.

Die Mitglieder des
Verwaltungsrats verfügen
über die für ihr Amt
erforderlichen Kenntnisse.

Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31.12.2024



Thomas A. Müller (CH, 1965)
Präsident des Verwaltungsrats
seit 8. Dezember 2021 (gewählt bis 2026),
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Ausschüsse

- Mitglied Risikoausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Unabhängiger Verwaltungsrat

Beruflicher Hintergrund

- EFG International, Zürich und Lugano:
Group Chief Risk Officer/Mitglied der Geschäftsleitung (2018)
- BSI Bank (innerhalb EFG Gruppe), Lugano:
Chief Executive Officer (2016–2017)
- Bank J. Safra Sarasin Ltd, Basel: Group Chief Financial Officer/
Mitglied der Geschäftsleitung (2010–2016)
- Swiss Life Gruppe, Zürich: Group Chief Financial Officer und
Chief Risk Officer/Mitglied der Konzernleitung (2006–2009)
- Banca del Gottardo/Swiss Life Gruppe, Lugano: Chief Financial
& Risk Officer/Mitglied der Geschäftsleitung (2002–2005)
- Marc Rich + Co Holding GmbH, Zug:
Leiter Handel Fixed Income (1997–2000)
- Credit Suisse/Schweizerische Volksbank, Zürich:
Ressortleiter Tresorerie, Mitglied der Direktion, Leiter Asset & Liabi-
lity Management, Mitglied des Kaders (1991–1997)

Ausbildung

- High Performance Boards, IMD Lausanne (2016)
- Master of Business Administration (MBA), IMD Lausanne (2001)
- Masterstudium der Nationalökonomie (lic. rer. pol.), Universität
Bern (1986–1991)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Vizepräsident der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)
- Vorstandsmitglied economiesuisse als Vertreter der SBVg

Mitgliedschaften

- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)



Prof. Dr. Pascal Gantenbein (CH, 1970)
Vizepräsident des Verwaltungsrats
seit 2017 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Präsident Risikoausschuss
- Mitglied Strategie- und Innovationsausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Ordentlicher Professor für Finanzmanagement an der Wirtschafts-
wissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel (seit 2007),
Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (seit 2015)
und Mitglied der Anlagekommission der Universität Basel (seit 2021)

Beruflicher Hintergrund

- Dozent für Corporate Finance an der Executive School ES-HSG,
Universität St. Gallen (2008–2017)
- Verschiedene Gastprofessuren an der HEC Paris (FR), der Universität
Genf (CH), der HEC Montréal/École des hautes études commerciales
(CA), Wits Business School/University of the Witwatersrand Johan-
nesburg (SA) (2006–2017)
- Lehrbeauftragter an der Universität Liechtenstein (2004–2013)
- Dozent für Finanzmanagement und Professor für Betriebswirt-
schaftslehre mit Spezialisierung Finanzwirtschaft, Schweizerisches
Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen (1999–2007)

Ausbildung

- Forschungsaufenthalte an der University of Southern California/USC
(USA), an der University of California Los Angeles/UCLA (USA), an
der Universität Maastricht (NL) sowie am Indian Institute of Manage-
ment Bangalore/IIMB (IND) (2003–2016)
- Habilitation an der Universität St. Gallen (HSG) (2000–2004)
- Lizentiat und Doktorat in Betriebswirtschaftslehre an der Univer-
sität St. Gallen (HSG) (1990–1999)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Advisory Board der Fahrlander Partner Raumentwicklung AG, Zürich

Mitgliedschaften

- The Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)
- Urban Land Institute (ULI)
- American Real Estate Society
- Swiss-American Society



Andrej Golob (CH, 1965)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Mitglied Strategie- und Innovationsausschuss
- Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Berufliche Tätigkeit

- CEO Alltron AG, Mägenwil (seit 01.02.2021)

Beruflicher Hintergrund

- Xerox AG: General Manager Business Development Deutschland,
Österreich, Schweiz und Geschäftsführer Schweiz (2019–2021)
- karldigital AG, Olten: Gründer und Managing Partner (2018–2019)
- Equatex AG, Zürich: Chief Executive Officer (2015–2017)
- Swisscom AG, Zürich: Executive Vice President und Mitglied der
Geschäftsleitung Swisscom Grossunternehmen (2014–2015)
- Swisscom IT Services Workplace AG, Zürich: Chief Executive Officer
(2011–2013)
- Hewlett-Packard (1992–2011), verschiedene Senior-Management-
Aufgaben, unter anderem:
– Hewlett-Packard International, Dübendorf (2008–2011): Director
Distribution Sales and Development Europe Middle East & Africa
(EMEA), Sales Director Corporate Enterprise & Public Segment
Middle East, Mediterranean & Africa
- Hewlett-Packard Schweiz, Dübendorf: Country General Manager
der Division HP Services (2006–2007), Country General Manager
der Division Personal Systems Group (2002–2006)

Ausbildung

- Breakthrough Program for Senior Executives, IMD Lausanne (2007)
- Master in Business Administration (lic. oec. HSG), Universität
St. Gallen (1991)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der SwissDigiNet AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Olten

Mitgliedschaften

- Swiss Institute of Directors

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31.12.2024



Sandra Lathion (CH, 1976)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2021 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Präsidentin Nominations- und Vergütungsausschuss
- Mitglied Prüfausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Unabhängige Verwaltungsrätin (seit 2019)

Beruflicher Hintergrund

- Lenz & Staehelin, Genf: Counsel Banking & Finance (2018–2019)
- Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern: Abteilungsleiterin im Geschäftsbereich Asset Management (2014–2018)
- Credit Suisse AG, Zürich: Abteilungsleiterin Legal & Compliance Financial Products (2010–2014)
- Lenz & Staehelin, Zürich: Rechtsanwältin Mergers & Acquisitions (2005–2010)

Ausbildung

- SIX Swiss Exchange Händlerprüfung, SIX Swiss Exchange AG, Zürich (2010)
- Master of Laws (LL. M.), Columbia University Law School, New York, USA (2006–2007)
- Zulassung als Rechtsanwältin, Zürich (2004–2005)
- Master of Laws (lic. iur.), Universität Zürich (1996–2002)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied Audit Committee, Swisscom AG, Worblaufen
- Vorstandsmitglied des SwissVR, Rotkreuz
- Mitglied des Advisory Board The Capital Markets and Technology Association (CMTA), Genf

Mitgliedschaften

- Advisory Board Lucerne Dialogue
- Swiss Institute of Directors
- Columbia Alumni Club
- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)
- Swiss Board Forum



Thomas Rauber (CH, 1966)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Mitglied Prüfausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Geschäftsführer/Inhaber TR Invest AG, Tafers (seit 2010)

Beruflicher Hintergrund

- Meggitt Gruppe (Meggitt PLC, Christchurch, UK) (1997–2010), in verschiedenen Funktionen:
 - CFO and Deputy General Manager Meggitt SA, Villars-sur-Glâne, Fribourg (2008–2010)
 - General Manager Vibro Meter France SAS (2005–2007)
 - Finance Director Vibro Meter SA, Villars-sur-Glâne, Fribourg (1997–2005)
- DANZAS (heute DHL), Hauptsitz Basel (1992–1997), in folgenden Funktionen:
 - Head of Controlling Eurocargo Division (1996–1997)
 - Head Corporate Finance IT Coordination (1994–1996)
 - Regional Controller (Europe) (1992–1994)
 - Schweizerischer Bankverein, Basel (1990–1992)

Ausbildung

- Executive General Management, IMD Lausanne (2005)
- Betriebswirtschaft (lic. rer. pol.), Universität Freiburg (1986–1990)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Fastlog AG, Derendingen
- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Freiburg Ost Genossenschaft

Mitgliedschaften

- Swiss Board Forum



Olivier Roussy (CH, 1964)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2014 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Mitglied Strategie- und Innovationsausschuss
- Mitglied Prüfausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Gründer und Verwalter der Major Invest SA, Consulting, Yverdon-les-Bains (seit 2012)

Beruflicher Hintergrund

- Major Invest SA, Yverdon-les-Bains (seit 2012):
 - unabhängiger Consultant (seit 2020)
 - unabhängiger Finanz-Consultant (seit 2017)
 - unabhängiger Vermögensverwalter (2012–2017)
- Freiburger Kantonalbank, Freiburg: Teamleiter Private Banking (2010–2011)
- Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf: Investment Manager (2005–2010)
- Selbstständiger Finanz-Consultant und Fachausbilder (2000–2005)
- CS und UBS, Zürich, Genf und Lausanne: Portfolio Manager/Investment Advisor/Relationship Manager (1987–2000)

Ausbildung

- VR-Zertifikat Swiss Board Institute (2017)
- CIWM Certified International Wealth Manager AZEK (2005)
- FAME Financial Asset Management and Engineering SFI (2003)
- CIIA Certified International Investment Analyst AZEK (2003)
- MBA Business School Lausanne (2002–2003)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats der Major Invest SA, Yverdon-les-Bains
- Vizepräsident des Stiftungsrats des Swiss Finance Institute
- Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung DSR, Rolle

Mitgliedschaften

- Swiss Institute of Directors
- Swiss Board Forum
- Swiss Board Network
- International Board Foundation
- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31.12.2024



Dr. Beat Schwab (CH, 1966)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Präsident Strategie- und Innovationsausschuss
- Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Selbstständiger Unternehmer und Verwaltungsrat (seit 2017)

Beruflicher Hintergrund

- Credit Suisse AG, Zürich: Head Real Estate Investment Management/Managing Director (2012–2017)
- Wincasa AG, Winterthur: Chief Executive Officer (2006–2012)
- ISS Schweiz AG/Sevis AG, Facility Management, Zürich/Basel: Mitglied der Geschäftsleitung/Direktor Geschäftsentwicklung (1999–2006)
- Credit Suisse First Boston, Zürich: Leiter Fixed Income/Forex Research Schweiz, Director (1998–1999)
- UBS Economic Research, Zürich: Leiter Konjunkturforschung & Branchenanalysen, Vice President (1992–1997)

Ausbildung

- Master of Business Administration, Columbia University, New York (1996–1997)
- Promotion zum Dr. rer. pol., Universität Bern (1993–1995)
- Studium der Nationalökonomie (lic. rer. pol.), Universität Bern (1987–1992)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Winterthur
- Präsident des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug
- Mitglied des Verwaltungsrats und Leiter Audit & Risk Committee der Varia US Properties AG, Zug
- Mitglied des Stiftungsrats der SKB 1809, vormals Sparkasse Basel
- Vizepräsident der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG), Winterthur
- Präsident des Verwaltungsrats der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Belplan Immobilien AG, Winterthur
- Präsident des Vereins House of Winterthur

Mitgliedschaften

- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)
- The Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)



Karin Valenzano Rossi (CH, 1972)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Mitglied Risikoausschuss
- Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Selbstständige Rechtsanwältin und Notarin, Lugano (seit 01.06.2019)

Beruflicher Hintergrund

- Kanzlei Walder Wyss AG, Zürich, und Notariatskanzlei Jermini Valenzano, Lugano (2015–2019)
- Kanzlei Molino Adami Galante (vormals Kanzlei Spiess Brunoni Pedrazzini Molino), Lugano (2001–2014): Partnerin seit 2009, Notarin seit 2002, Anwältin
- Ständesrichterin des Verbands Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV), Zürich
- Dozentin beim Centro di Studi Bancari, Vezia

Ausbildung

- VR-Corporate-Governance, Teilnahmezertifikat Neue Konzepte für VR: Vom Verwaltungsrat zum Gestaltungs- und Controllingrat, Swiss Board Institute (2019–2020)
- Zulassung Tessiner Notariatsverband (2002)
- Zulassung Tessiner Anwaltsverband (2000)
- Master of Laws (lic. iur.), Universität Freiburg (1991–1997)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Lugano
- Mitglied des Stadtrats Lugano, Leiterin Departement für Sicherheit und öffentliche Räumlichkeiten
- Dozentin und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, Zertifizierungsprogramm für Verwaltungsratsmitglieder, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI (2021, 2022)
- Mitglied des Vorstands des Vereins Zivilgesellschaft
- Mitglied des Vorstands Board Forum della Svizzera italiana
- Mitglied des Vorstands der Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und Sicherheitsdirektoren (KSSD)
- Mitglied des Vorstands der Stiftung delle Facoltà della Svizzera italiana

Mitgliedschaften

- Schweizer Anwaltsverband (SAV)
- Tessiner Anwaltsverband (OATi)
- Tessiner Notariatsverband (OdNti)
- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)
- Swiss Board Forum
- Board Forum Svizzera Italiana



Rolf Walker (CH, 1962)
Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018 (gewählt bis 2026)

Ausschüsse

- Präsident Prüfausschuss
- Mitglied Risikoausschuss

Berufliche Tätigkeit

- Unabhängiger Verwaltungsrat (seit 2018)

Beruflicher Hintergrund

- Ernst & Young, Bern/Zürich (1988–2018), in folgenden Funktionen:
 - Leitung internationaler, nationaler und regionaler Prüfungsmandate, ab 2001 als Partner
 - Diverse Beratungsmandate für Finanzdienstleistungsunternehmen
 - Head Professional Practice Financial Services der Ernst & Young AG (2004–2017)
- Präsident der Fachkommission Bankenprüfung der EXPERTSuisse (2010–2018)
- Schweizerische Volksbank, Biel: verschiedene Tätigkeiten in der Kundenberatung und im Rechnungswesen (1981–1985)

Ausbildung

- Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Kammerschule Bern (1991–1994)
- Dipl. Kaufmann HWV (heute Betriebsökonom FH), Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule Bern (1985–1988)

Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Keine

Mitgliedschaften

- Alumni EXPERTSuisse

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat und dessen Ausschüsse versammeln sich, sooft es die Geschäfte erfordern, gemäss Art. 46 Abs. 1 und Art. 50 Abs. 3 der Statuten von Raiffeisen Schweiz jedoch mindestens viermal pro Jahr. Die Anzahl Sitzungen 2024 des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Die ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats dauern in der Regel einen ganzen, die der Ausschüsse einen halben Tag.

Sitzungsteilnahme¹

2024		Verwaltungsrat ²	Nominations- und Vergütungs- ausschuss ³	Strategie- und Innovations- ausschuss ⁴	Prüfausschuss ⁵	Risikoausschuss ⁶	Austausch VR RCH mit RB-Rat resp. RB-Rats- ausschuss ⁷
Abgehaltene Sitzungen	Anzahl	16	9	8	9	7	3 ⁸
Mitglieder, die an keiner Sitzung fehlten	Anzahl	6	3	3	3	4	8
Mitglieder, die an einer Sitzung fehlten	Anzahl	2	1	1	1	0	0
Mitglieder, die an zwei oder mehr Sitzungen fehlten	Anzahl	1	0	0	0	0	1
Sitzungsteilnahme, in %	Prozent	98	97	97	97	100	89

1 Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen in unterschiedlicher Zusammensetzung an weiteren Sitzungen teil, die in obiger Darstellung nicht enthalten sind: an Strategiesitzungen, an Treffen mit der FINMA, an Treffen mit weiteren Regulatorien, an jährlichen Treffen mit Vertretern der Regionalverbände, an den Präsidenten- und Bankleiterforen im Frühjahr und Herbst sowie an weiteren Austauschgesprächen mit den Regionalverbänden. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

2 Der Verwaltungsrat bestand während des ganzen Jahres aus neun Mitgliedern.

3 Der Nominations- und Vergütungsausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.

4 Der Strategie- und Innovationsausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.

5 Der Prüfausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.

6 Der Risikoausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.

7 Das Gremium betreffend den Austausch zwischen dem VR RCH und dem RB-Rat bzw. RB-Ratsausschuss besteht aus dem VR RCH und Vertretern von verschiedenen Raiffeisenbanken, welche den RB-Rat bzw. den RB-Ratsausschuss bilden. Die Teilnehmergruppe des VR RCH bestand während des ganzen Jahres aus neun Mitgliedern.

8 Total bezieht sich auf physische Sitzungen.

Die Beschlussfassung erfolgt mit dem absoluten Mehr der anwesenden Mitglieder, bei Zirkularbeschlüssen mit dem absoluten Mehr aller Mitglieder. Bei Stimmengleichheit fällt die Präsidentin oder der Präsident den Stichentscheid. Über die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Einmal jährlich überprüft der Verwaltungsrat seine Tätigkeit mit einer Standortbestimmung. Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in Absprache mit dem Verwaltungsratspräsidenten respektive den Ausschusspräsidentinnen und -präsidenten an den Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüssen teil. Sie haben eine beratende Stimme und das Recht zur Antragstellung. Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz informiert. Zudem ist die Geschäftsleitung verpflichtet, den Verwaltungsrat regelmässig über die Finanz-, Ertrags- und Risikolage sowie über aktuelle Entwicklungen und ausserordentliche Vorkommnisse der Raiffeisen Gruppe zu orientieren.

Einmal jährlich überprüft der Verwaltungsrat seine Tätigkeit mit einer Standortbestimmung.

Der Verwaltungsrat hat gemäss dem Schweizer Obligationenrecht, den Statuten und dem Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz folgende Hauptaufgaben:

- Festlegung der Geschäftspolitik der Raiffeisen Gruppe, der Risikopolitik und der für die Geschäftsführung von Raiffeisen Schweiz erforderlichen Reglemente und Kompetenzordnungen
- Erlass der für die Geschäftsführung der Raiffeisenbanken nötigen Reglemente
- Beschluss über Aufnahme oder Ausschluss von Raiffeisenbanken
- Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse dieses Organs
- Wahl und Abberufung der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft für die Unternehmungen der Raiffeisen Gruppe
- Ernennung und Entlassung des Vorsitzenden und der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Leiters der Internen Revision sowie deren Stellvertreter
- Festlegung der Gesamtsumme der variablen Vergütung und Entscheid über die festen und die variablen Teile der Jahresvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat genehmigt zudem die Strategie sowie die finanzielle Planung. Er ist für die konsolidierte Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe inklusive der nichtfinanziellen Offenlegung sowie für den Geschäftsbericht von Raiffeisen Schweiz verantwortlich. Er nimmt ferner die Planungen und die finanzielle Berichterstattung der Gruppengesellschaften zur Kenntnis. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse mit befristeten oder unbefristeten Aufgaben bestellen. Fallweise kann der Verwaltungsrat auch externe Beraterinnen oder Berater beiziehen. Die Pflichten und Befugnisse der ständigen Ausschüsse sind in Reglementen festgehalten und zusammengefasst nachfolgend dargestellt.

Die Abgrenzung der Kompetenzen des Verwaltungsrats, dessen Ausschüsse, des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und der Geschäftsleitung ist in den Statuten, dem Geschäftsreglement und der Kompetenzordnung von Raiffeisen Schweiz detailliert festgelegt.

Verwaltungsratsausschüsse

Strategie- und Innovationsausschuss (SIA)

Die Aufgaben des Strategie- und Innovationsausschusses sind:

- Regelmässige und systematische Auseinandersetzung mit strategisch relevanten Entwicklungen, Opportunitäten und Herausforderungen der Umwelt und der Raiffeisen Gruppe
- Vorbereiten strategischer Initiativen im Verwaltungsrat und Überwachen der Realisation (inhaltliche Verantwortung)
- Beurteilung der strategischen Risiken zuhanden des Verwaltungsrats
- Regelung und Überwachung der Form der Strategiearbeit der Raiffeisen Gruppe (Prozessverantwortung)
- Sicherstellung einer guten Corporate Governance in der Raiffeisen Gruppe
- Beschluss über Beteiligungen, Investitionen, vertragliche Verpflichtungen, Ausgaben und Kredite, soweit sie ihm durch die Kompetenzordnung zugewiesen sind
- Erledigen der vom Verwaltungsrat übertragenen Geschäfte sowie generelle Unterstützung des Verwaltungsrats beim Wahrnehmen seiner Aufgaben und Kompetenzen

Prüfausschuss (PA)

Die Aufgaben des Prüfausschusses sind:

- Überwachung und Beurteilung der finanziellen Berichterstattung und der Integrität der Finanzabschlüsse
- Prüfung und Überwachung der nichtfinanziellen Berichterstattung (ESG)
- Genehmigung des jährlich budgetierten Honorars der Prüfgesellschaft und des Prüfprogramms der Internen Revision zuhanden des Verwaltungsrats
- Analyse der Prüf- und Revisionsberichte zu Raiffeisen Schweiz und der Gruppe; Überwachung, dass die darin enthaltenen Beanstandungen behoben und Empfehlungen umgesetzt werden
- Überwachung der Tätigkeiten, Ressourcen, Kompetenzen, Unabhängigkeit und Objektivität der Prüfgesellschaft und der Internen Revision, Beurteilung der Leistung und Zusammenarbeit sowie der Entschädigung der Prüfgesellschaft
- Vorbereitung der Ernennung des Leiters der Internen Revision zuhanden des Verwaltungsrats
- Vorbereitung der Wahl der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft und der obligationenrechtlichen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrats
- Antragstellung an den Verwaltungsrat bezüglich Empfehlung der Vorlage der Jahresabschlüsse an die Generalversammlung

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Der Verwaltungsrat genehmigt die Strategie, die finanzielle Planung, die konsolidierte Jahresrechnung sowie den Geschäftsbericht.

Risikoausschuss (RA)

Die Aufgaben des Risikoausschusses sind:

- Mindestens jährliche Beurteilung des Rahmenkonzepts für das gruppenweite Risikomanagement und Veranlassung der notwendigen Anpassungen
- Überwachen und Beurteilen der Wirksamkeit und der Angemessenheit des internen Kontrollsystems
- Jährliche Überprüfung der Risikopolitik und -limiten von Raiffeisen Schweiz und der Gruppe zuhänden des Verwaltungsrats
- Analyse der Risikolage von Raiffeisen Schweiz und der Gruppe
- Behandlung der Berichte des Departements Risiko & Compliance
- Beurteilung der Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie marktüblichen Standards und Standesregeln
- Überwachung der Umsetzung der Risikostrategien, insbesondere im Hinblick auf deren Übereinstimmung mit der vorgegebenen Risikotoleranz und den -limiten gemäss Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement
- Entscheid bei Überschreitung einer VR-Limite über Massnahmen zur Rückführung und/oder Bewilligung einer temporären Überschreitung

Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA)

Die Aufgaben des Nominations- und Vergütungsausschusses sind:

- Analyse von Trends und Entwicklungen auf dem Personalmarkt
- Sicherstellung einer strategisch ausgerichteten Führungsentwicklung und Nachfolgeplanung
- Überprüfung der Planung und der Massnahmen zur Sicherstellung und zur Förderung des Personals
- Vorbereitung aller Geschäfte, welche die Anstellungsbedingungen von Geschäftsleitung und Personal betreffen, insbesondere Vergütung und Personalvorsorge
- Vorbereitung des Vergütungsberichts
- Regelung der Eigengeschäfte der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bewilligung und Überwachung der Organkredite und der Kredite an den Organen nahestehende Personen im Rahmen des Reglements über die Kompetenzordnung
- Vorbereitung von Wahlgeschäften zuhänden des Verwaltungsrats

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats sind in Übereinstimmung mit den Vorgaben der FINMA ausgestaltet. Die Raiffeisen Gruppe verfügt über ein etabliertes und bewährtes Management-Informationssystem (MIS), das dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Geschäftsleitung übertragenen Kompetenzen dient.

Der Verwaltungsrat erhält monatlich eine Managementinformation, welche die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen und die finanziellen Monatsabschlüsse der Raiffeisen Gruppe, der Raiffeisenbanken und von Raiffeisen Schweiz aufzeigt. Quartalsweise wird zusätzlich ein umfassender finanzieller Abschlussbericht erstellt mit Vorjahresvergleich, Ist-/Budgetvergleich und der Erwartung pro Unternehmensbereich sowie für die gesamte Raiffeisen Gruppe. Diese quartalsweisen Berichte werden mit zusätzlichen Analysen zu relevanten Themen und Entwicklungen inklusive Handlungsempfehlungen ergänzt.

Nachhaltigkeitsthemen werden mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrats rapportiert, die nichtfinanziellen Kennzahlen mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat.

Dem Verwaltungsratspräsidenten werden zudem die Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung zur Einsichtnahme vorgelegt. Darüber hinaus nehmen einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung in Absprache mit dem Verwaltungsratspräsidenten respektive den Ausschusspräsidentinnen und -präsidenten an den Sitzungen des Verwaltungsrats oder an Sitzungen von Ausschüssen teil, informieren über aktuelle Themen und stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Risiko & Compliance

Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Risikolage informiert. Jährlich wird dem Verwaltungsrat eine zukunftsorientierte Risikoanalyse vorgelegt, die der Festlegung der jährlichen Risikobereitschaft für die Gruppe sowie der Überprüfung der damit verbundenen Risikotragfähigkeit dient. Auf vierteljährlicher Basis erhält der Verwaltungsrat einen detaillierten Risikobericht über die Gesamtrisikolage und die Auslastung der durch den Verwaltungsrat genehmigten Gesamtlimiten.

Die Raiffeisen Gruppe verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS), das gestützt auf Prozesse, Kontrollen, Reglemente, Weisungen und entsprechende Massnahmen eine ordnungsgemässe Abwicklung der Geschäftstätigkeiten unterstützt. Der Verwaltungsrat erhält einen jährlichen Bericht über die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats entsprechen den Vorgaben der FINMA.

Die Raiffeisen Gruppe verfügt über eine Compliance-Funktion sowie eine Fachstelle Compliance zwecks Sicherstellung der risikoorientierten Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Der Verwaltungsrat erhält eine jährliche Einschätzung des Compliance-Risikos der Geschäftstätigkeit der Gruppe sowie den Tätigkeitsbericht der Compliance-Funktion. Im Weiteren wird der Verwaltungsrat zeitgerecht über schwerwiegende Verletzungen der Compliance beziehungsweise Sachverhalte von grosser Tragweite informiert.

Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz führt das operative Geschäft von Raiffeisen Schweiz. Sie ist insbesondere zuständig für die Erkennung der für die Raiffeisen Gruppe relevanten Umwelteinflüsse und -veränderungen, die Entwicklung der notwendigen Strategien und die Sicherstellung der entsprechenden Umsetzungsmassnahmen. Im Rahmen der gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen ist die Geschäftsleitung für den Vollzug der Beschlüsse der ihr übergeordneten Organe zuständig. Zudem führt sie die Bankengruppe kompetent, sicher, zukunfts- und erfolgsorientiert. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung innerhalb der Raiffeisen Gruppe für die Sicherstellung der finanziellen Steuerung, der Gruppenrisikosteuerung und der Compliance verantwortlich und stellt die Umsetzung der Risikopolitik, die Applikationsarchitektur sowie die Überwachung und Koordination der Tochtergesellschaften sicher. Zudem nimmt sie die Funktion eines Risikoausschusses, die Budgetierung und Budgetkontrolle, das Bestimmen der Organisationsstruktur sowie das Treffen wichtiger Personalentscheide wahr.

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzte sich per 31. Dezember 2024 aus dem Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern zusammen, die vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz gewählt wurden. In der Regel trifft sich die Geschäftsleitung unter der Leitung des Vorsitzenden wöchentlich für eine Sitzung. Die Geschäftsleitung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder oder deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter anwesend sind. Sie entscheidet grundsätzlich durch Konsens. Kommt keine Einigung zustande, fasst sie Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der stimmberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

Die Geschäftsprozesse von Raiffeisen Schweiz sind per 31. Dezember 2024 auf sechs Departemente verteilt (siehe Organigramm per 31.12.2024, Seite 70). Das Departement Operating Services, das seit 2022 für die Adaption der Gruppenstrategie auf das operative Geschäft und für die kontinuierliche Prozessoptimierung innerhalb der Gruppe verantwortlich war, wurde per 1. November 2024 aufgelöst. Die Arbeiten, die bisher in dieser Organisationseinheit verortet waren, wurden auf die bestehenden Departemente verteilt. Damit reduziert Raiffeisen Schweiz Schnittstellen innerhalb der Strategieumsetzung. Uwe Krakau, der das Departement Operating Services seit Mitte 2022 führte, hat seine Funktion mit der Auflösung des Departements abgegeben und das Unternehmen per 31. Oktober 2024 verlassen.

Nach fast sechs Jahren trat Heinz Huber per 31. Dezember 2024 von seiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz zurück. Er wird per Juli 2025 die Funktion des Präsidenten der Graubündner Kantonalbank übernehmen und in die strategische Führungsebene wechseln.

Managementverträge

Bei Raiffeisen bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Vergütungen und Darlehen

Die Angaben über die Vergütungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie Darlehen an dieselben befinden sich im Kapitel «Vergütungsbericht», Seiten 77–85.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

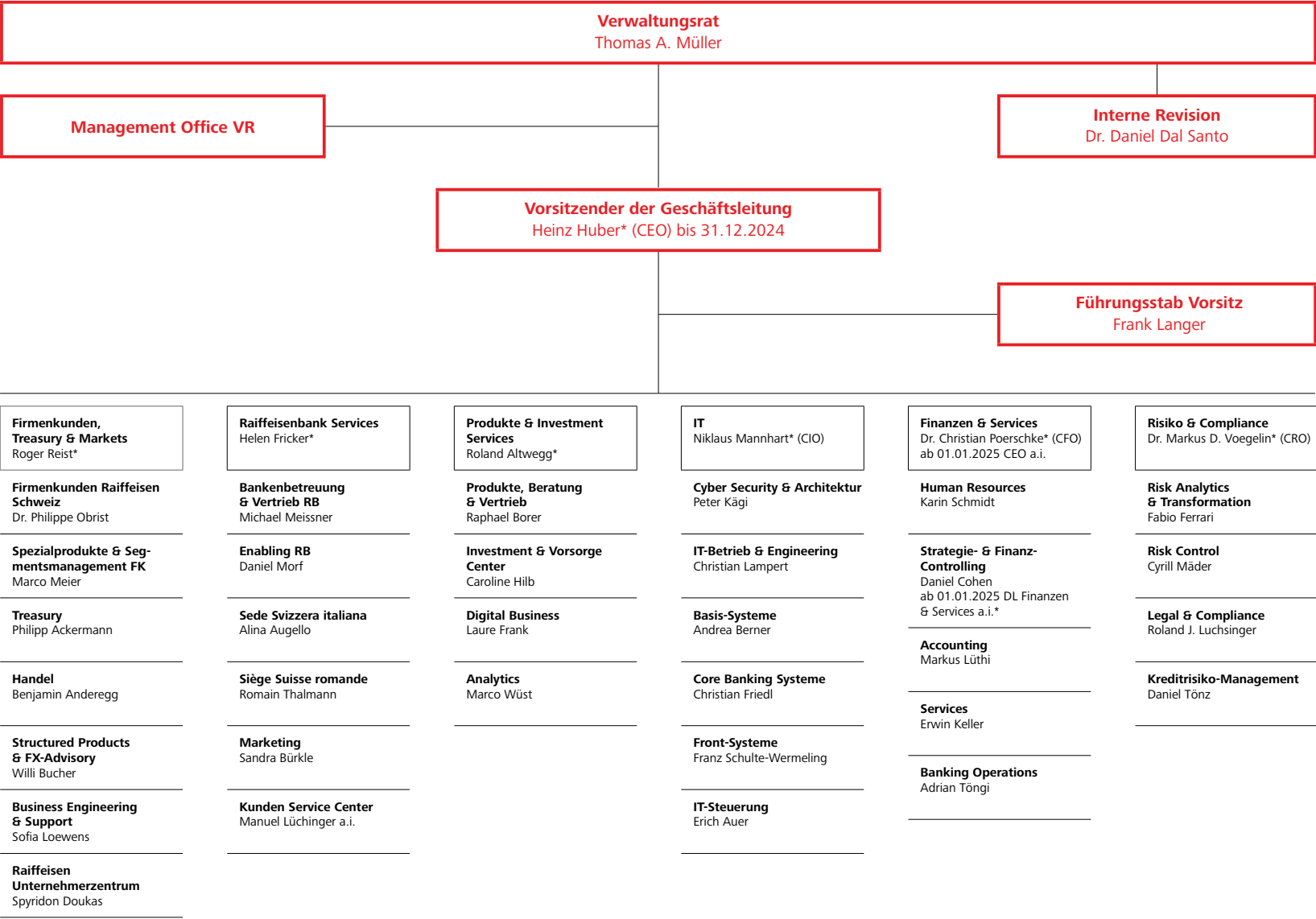
Nichtfinanzieller Bericht

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz führt das operative Geschäft.

Im Berichtsjahr wurde die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz von acht auf sieben Mitglieder reduziert.



Organigramm
31.12.2024



* Mitglied der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

per 31.12.2024



Heinz Huber (CH, 1964)
Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)
seit 2019 (bis 31.12.2024)

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2019): Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden (2007–2018):
 - Vorsitzender der Geschäftsleitung (2014–2018)
 - Mitglied der Geschäftsleitung (2007–2013)
- Inhaber und CEO eines Spin-off-Unternehmens
- Mitglied der Geschäftsleitung eines global tätigen und börsenkotierten IT-Unternehmens, Rotkreuz ZG, Basingstoke (UK) (2001–2006)
- Credit Suisse, Zürich (1996–2001): verschiedene Funktionen mit Führungsverantwortung
- UBS AG Horgen, Zürich, Zug (1981–1996): Ausbildung, Praxis und Führungsverantwortung

Ausbildung

- VR-CAS HSG (Certified Director for Board Effectiveness), Swiss Board School in Kooperation mit IMP-HSG Universität St.Gallen
- Advanced Management Program, Harvard Business School, Boston, USA
- Master of Business Administration (MBA), Universität Bern (Institut für Finanzmanagement) und University of Rochester, NY, USA
- Executive MBA (Master of Business Administration), Hochschule für Wirtschaft Luzern
- Eidg. dipl. Bankfachmann

Wesentliche Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich



Roland Altwegg (CH, 1973)
Leiter Departement Produkte & Investment Services
seit 2021

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2007):
 - Leiter Departement Produkte & Investment Services/Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2021)
 - Leiter Bereich Neue Geschäftsmodelle & Ökosysteme (2021)
 - Leiter Bereich Produktmanagement (2015–2021)
 - Leiter Bereich Privatkunden (2011–2015)
 - Leiter Abteilung OpRisk-Controlling (2007–2011)
- Bank Sarasin & Cie. AG: Head Market Risk (1999–2007)
- Pictet & Cie/Pictet Asset Management AG: Mitarbeiter Fixed Income (1996–1999)

Ausbildung

- Dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter sowie Certified International Investment Analyst (CIIA), AZEK Zürich (2001–2002)
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), Universität Basel (1993–1998)

Wesentliche Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats Visa Payment Services SA, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats Twint AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats Raiffeisen Immo AG, St.Gallen



Helen Fricker (CH, 1967)
Leiterin Departement Raiffeisenbank Services
seit 2020

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2011):
 - Leiterin Departement Raiffeisenbank Services/Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2020)
 - Leiterin Bankenbetreuung (2019–2020)
 - Marktmanagerin Ostschweiz (2018–2019)
 - Strategieberaterin und stellvertretende Leiterin Strategieberatung (2015–2017)
 - Leiterin Managemententwicklung (2011–2015)
- bbz st.gallen ag, Bankenberatungszentrum, St.Gallen (Teilzeit): Projektleiterin und Leiterin Personalentwicklung (1996–2011)
- Zürcher Kantonalbank, Zürich (Teilzeit): Managementtrainerin und Führungsscoach (1996–2000)

Ausbildung

- Diploma of Advanced Studies (DAS) Bankleitung, Fachhochschule Luzern (2014–2015)
- Executive MBA HSG, Universität St.Gallen (2003–2005)
- Psychologiestudium, Studienrichtung Betriebs- und Organisationspsychologie, Institut für Angewandte Psychologie (IAP), Zürich (1992–1996)

Wesentliche Mandate

- Mitglied des Stiftungsrats Schweizer Museumspass
- Mitglied des Vorstands des Vereins IFZ

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Mitglieder der Geschäftsleitung

per 31.12.2024



Niklaus Mannhart (CH, 1967)
Leiter Departement
IT & Chief Information Officer (CIO)
 seit 2022

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2022): Leiter Departement IT & Chief Information Officer (CIO)
- Cembra Money Bank AG: COO/Geschäftsleitungsmitglied, Zürich (2018–2022)
- Credit Suisse (2010–2018):
 - COO IT & Operations Schweizer Universalbank, Zürich (2016–2018)
 - COO Operations Utilities & Operations Region Schweiz, Zürich (2012–2015)
 - Leiter Cross Business Services in Operations, Zürich (2010–2011)
- McKinsey & Company: Associate Principal, Zürich (2001–2010)
- ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich: Lehrassistent am Institut für wissenschaftliches Rechnen, Zürich (1995–2001)
- Waterloo Maple Inc., Waterloo, Kanada: Programmierer (1994)

Ausbildung

- Didaktischer Ausweis in Informatik, ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (2001)
- Master in Computer Science, ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (1993)

Wesentliche Mandate

- Keine



Dr. Christian Poerschke (CH/DE, 1974)
Leiter Departement
Finanzen & Services (CFO)
 seit 2015 (ab 01.01.2025 CEO a.i.)

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2005):
 - Leiter Departement Finanzen & Services (CFO)/Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2024)
 - Leiter Departement Finanzen & Personal (CFO)/Mitglied der Geschäftsleitung (2018–2024)
 - Leiter Departement Services (COO)/Mitglied der Geschäftsleitung (2015–2017)
 - Leiter Bereich Unternehmensentwicklung & Controlling (2007–2015)
 - Leiter Corporate Controlling (2005–2007)
- EFTEC, EMS-TOGO, Romanshorn: Business Development & Controlling (2002–2005)
- Roland Berger Strategy Consultants, München: Consultant (2000–2002)

Ausbildung

- Promotion Philipps-Universität Marburg (2007)
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster (1996–2000)
- Berufsausbildung zum Bankkaufmann (1994–1996) bei der Deutschen Bank AG, Osnabrück

Wesentliche Mandate

- Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses der Stiftung Valida, St.Gallen
- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisen Pensionskasse und der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung, St.Gallen



Roger Reist (CH, 1976)
Leiter Departement Firmenkunden,
Treasury & Markets
 seit 2020

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2020):
 - Leiter Departement Firmenkunden, Treasury & Markets/Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2021)
 - Leiter Departement Treasury & Markets/Mitglied der Geschäftsleitung (2020–2021)
- Zürcher Kantonalbank, Zürich (2010–2020):
 - Leiter Devisen, Noten und Edelmetalle (2019–2020)
 - Leiter Prime Finance Trading (2014–2019)
 - Leiter Securities Lending und Repo (2013–2014)
 - Leiter Fixed Income Securities Lending und Repo (2010–2013)
- UBS Investment Bank, Zürich und London (2006–2010):
 - Händler in verschiedenen Bereichen, unter anderem Securities Lending, Repo und kurzfristiger Zinshandel (2007–2010)
 - Mitarbeiter UBS Investment Bank (2006–2007)
- PricewaterhouseCoopers International, Zürich: Wirtschaftsprüfer (2005–2006)
- Aargauische Kantonalbank, Aarau: Execution-Händler Aktien und Devisen (1998–2001)

Ausbildung

- Certified International Investment Analyst (CIIA) (2010)
- Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA) (2007)
- Master of Arts in Banking and Finance, Universität Zürich (2000–2005)

Wesentliche Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Group AG, Zürich

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Mitglieder der Geschäftsleitung

per 31.12.2024



Dr. Markus D. Voegelin (CH, 1969)

Leiter Departement Risiko & Compliance (CRO)
seit 2019

Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St. Gallen (seit 2019):
Leiter Departement Risiko & Compliance (CRO)/Mitglied der Geschäftsleitung
- Bank Vontobel AG, Zürich: Chief Risk Officer (2016–2019)
- Coutts & Co AG, Zürich (2007–2016):
 - Chief Operating Officer (2013–2016)
 - Chief Financial Officer (2009–2014)
 - Finance Director (2007–2009)
- Julius Bär, Zürich (2001–2007):
 - Head of Private Banking Finance (2005–2007)
 - Head of Business Line Management Private Banking (2005)
 - Head Group Controlling (2002–2005)
 - Head of Finance & Controlling Projects/Technology (2001–2002)
- Unternehmensberatung, Zug: Senior Consultant (1998–2000)
- UBS AG, Basel: Firmenkundengeschäft, Recovery Management, Group Controlling (1991–1998)

Ausbildung

- Advanced Executive Program, Swiss Finance Institute (2008)
- Promotion Dr. oec. publ., Universität Zürich (1999)
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), Universität Basel (1991–1996)

Wesentliche Mandate

- Mitglied des Vorstands bei esisuisse (seit 2022)
- Mitglied des Steuerungsausschusses bei Swiss Financial Cyber Security Centre (seit 2022)

Interne Revision

Die Interne Revision verantwortet die interne Revisionstätigkeit in der Raiffeisen Gruppe und unterstützt den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Internen Revision sind in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement festgehalten. Alle Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gruppe werden in einem Mehrjahresrhythmus risikoorientiert durch die Interne Revision geprüft. Die Revisionstätigkeit umfasst insbesondere die objektive und unabhängige Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) sowie des Risikomanagements, der Zuverlässigkeit und Integrität von finanziellen und operationellen Informationen, der Einhaltung gesetzlicher, statutarischer und reglementarischer Vorschriften sowie der Funktionsweise der Governance, der betrieblichen Organisation und der Prozesse. Ebenfalls prüft die Interne Revision, ob festgestellte Schwachstellen und Mängel wirksam und nachhaltig behoben werden. Zudem kann die Interne Revision unter Beachtung der Unabhängigkeitsvorschriften durch den Verwaltungsrat für Sonderaufgaben wie etwa Sonderprüfungen, Projektbegleitungen oder Beratungsdienstleistungen eingesetzt werden. Die Interne Revision besitzt dazu ein unbeschränktes Prüfungs-, Informations- und Zugangsrecht innerhalb der Raiffeisen Gruppe und arbeitet eng mit den Risikokontrollfunktionen sowie der externen Revision zusammen.

Die Interne Revision ist organisatorisch direkt dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterstellt. Sie berichtet fachlich dem Prüfausschuss des Verwaltungsrats und ist von der Geschäftsleitung unabhängig. Für die Belange der Gruppe sowie von Raiffeisen Schweiz erfolgt die Berichterstattung der Internen Revision an den Prüfausschuss sowie zusätzlich mittels eines regelmässigen Tätigkeitsberichts an den Verwaltungsrat. Bei den Raiffeisenbanken sowie bei den Gruppengesellschaften erfolgt die Berichterstattung an den jeweiligen Verwaltungsrat. Die Interne Revision führt ihre Revisionstätigkeit auf Basis eines jährlichen, risikoorientierten Prüfplans durch, der vom Verwaltungsrat genehmigt und mit den Prüftätigkeiten der obligationenrechtlichen Revisionsstelle und der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft koordiniert wird.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Seit 2015 ist Dr. Daniel Dal Santo Leiter der Internen Revision. Er nimmt an den Sitzungen des Prüfausschusses sowie des Risikoausschusses teil (neun Sitzungen des Prüfausschusses und sieben Sitzungen des Risikoausschusses im Jahr 2024). Zusätzlich nimmt er für ausgewählte Traktanden an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Die Interne Revision zählte per Ende 2024 77 Personaleinheiten. Sie gestaltet ihre Revisionsstätigkeit in Übereinstimmung mit den berufsständischen Vorgaben des Institute of Internal Auditors Switzerland.

Obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft

Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Gruppe

Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist Ernst & Young AG obligationenrechtliche Revisionsstelle der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und der Raiffeisen Gruppe sowie wählbare Revisionsstelle für die Raiffeisenbanken. Ebenfalls seit dem Geschäftsjahr 2021 ist Ernst & Young AG aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft.

Die Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz hat Ernst & Young AG am 16. Juni 2023 für eine Amtsdauer von weiteren drei Jahren (Geschäftsjahre 2024–2026) als obligationenrechtliche Revisionsstelle der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und der Raiffeisen Gruppe bestätigt sowie Ernst & Young AG weiterhin als wählbare Revisionsstelle für die Raiffeisenbanken bezeichnet. Die Rechte und Pflichten bestimmen sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts und der Finanzmarktgesetze. Ernst & Young AG wurde für die gleiche Amtsdauer ebenfalls als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft bestätigt.

Raiffeisenbanken

Die General- oder Delegiertenversammlungen der Raiffeisenbanken wählen die obligationenrechtliche Revisionsstelle jeweils für drei Jahre. Die General- oder Delegiertenversammlungen der Raiffeisenbanken haben im Jahr 2024 Ernst & Young AG für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren (Geschäftsjahre 2024–2026) als obligationenrechtliche Revisionsstelle gewählt. Ernst & Young wurde für die gleiche Amtsdauer ebenfalls als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft bestätigt. Ernst & Young AG wird in der Durchführung der aufsichtsrechtlichen Prüfungen sowie der obligationenrechtlichen Prüfungen bei den Raiffeisenbanken durch die Interne Revision der Raiffeisen Gruppe unterstützt.

Prof. Dr. Andreas Blumer ist als Leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2021 für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe sowie der Jahresrechnung von Raiffeisen Schweiz verantwortlich. Als Leitender Prüfer verantwortet er die Aufsichtsprüfung. Philipp de Boer stellt seit dem Geschäftsjahr 2021 als Mandatsleiter Raiffeisenbanken die Koordination der obligationenrechtlichen und aufsichtsrechtlichen Prüfungen aller Raiffeisenbanken sicher.

Revisionshonorar

Das Honorar von Ernst & Young AG belief sich auf folgenden Betrag:

Revisionshonorar		
in Mio. CHF	2023	2024
Prüfungshonorare	8,1	9,1
Zusätzliche Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen und Beratungsleistungen	0,4	0,2

Die Prüfungshonorare umfassen die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der ordentlichen Prüfung der einzelnen Jahresrechnungen, der Gruppenrechnung sowie den aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Die zusätzlichen Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen und Beratungsleistungen umfassen in erster Linie Abklärungen zu regulatorischen Fragestellungen.

Informationsinstrumente der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft

Die Risikoeinschätzung und die daraus abgeleitete Prüfungsplanung sowie die Berichte der Prüfgesellschaft werden vom Prüfausschuss behandelt und mit dem Leitenden Prüfer besprochen. Ausgewählte Berichte werden zudem in Sitzungen des Verwaltungsrats mit dem Leitenden Prüfer besprochen. Im Jahr 2024 war der Leitende Prüfer an insgesamt acht Sitzungen des Prüfausschusses und an zwei Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision

Die Prüfgesellschaft Ernst & Young AG erfüllt die Voraussetzungen des Revisionsaufsichtsgesetzes und ist von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde zur Prüfung von Bankinstituten zugelassen. Der Prüfausschuss beurteilt jährlich die Leistung, die Honorierung und die Unabhängigkeit der externen Prüfgesellschaft. Dabei prüft er die Vereinbarkeit von allfälligen Beratungsmandaten mit der Revisionsstätigkeit.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Interne Revision ist organisatorisch direkt dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterstellt.

Handelssperrzeiten

Vor und nach der Veröffentlichung der Halbjahres- und der Jahreszahlen der Raiffeisen Gruppe ist es untersagt, Transaktionen in von Raiffeisen Schweiz emittierten Effekten mit Eigenmittelcharakter (wie AT1-Anleihen oder vergleichbaren Instrumenten) vorzunehmen sowie Handelsaufträge zu ändern oder zu stornieren. Folgende Handelssperrzeiten sind einzuhalten:

Handelssperrzeiten

Gültigkeit	Handelssperrfrist
Gilt generell für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10 Kalendertage vor sowie 2 Kalendertage nach Veröffentlichung der Halbjahres- und Jahreszahlen der Raiffeisen Gruppe (Stichtag Medienkonferenz)
Gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in irgendeiner Weise materiell in die Aufbereitung der Halbjahres- und Jahreszahlen der Raiffeisen Gruppe involviert sind, sowie für die Empfänger der internen Finanzberichterstattung (insbesondere sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrats sowie der Bereiche Accounting und Strategie- & Finanz-Controlling)	30 Kalendertage vor sowie 2 Kalendertage nach Veröffentlichung der Halbjahres- und Jahreszahlen der Raiffeisen Gruppe (Stichtag Medienkonferenz)

Informations- und Kommunikationspolitik

Zur Unternehmensphilosophie der Raiffeisen Gruppe gehört eine dialogorientierte und aktive Kommunikationspolitik. Die Kommunikation gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen – wie beispielsweise den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Öffentlichkeit – erfolgt entlang der Grundsätze der Wahrheit, der Präzision sowie der Übereinstimmung von Wort und Tat.

Raiffeisen nutzt für ihre Kommunikation verschiedene Instrumente, unter anderem Livestreamings, → [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch), Geschäftsbericht sowie Medienkonferenzen und -mitteilungen, um den Kontakt mit den Anspruchsgruppen zu festigen und den Kreis der Informationsempfänger zu erweitern. Aktuelle Veränderungen und Entwicklungen oder ausserordentliche Ereignisse werden zielgruppen- und termingerecht sowie nach den Richtlinien der Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Alle Finanzpublikationen der Gruppe können im → [Downloadcenter der Website](#) eingesehen und heruntergeladen werden. Interessierte haben die Möglichkeit, einen gedruckten Geschäftsbericht bei Raiffeisen zu beziehen. Weitere Publikationen, Studien und Medienmitteilungen sind auf der Website verfügbar. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden zudem durch ihre Raiffeisenbank persönlich und direkt an der jährlichen General- oder Delegiertenversammlung beziehungsweise via Website ihrer Raiffeisenbank informiert.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

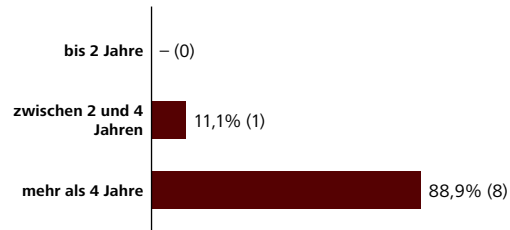
Nichtfinanzieller Bericht

Die Kommunikation der Raiffeisen Gruppe erfolgt entlang der Grundsätze der Wahrheit, der Präzision sowie der Übereinstimmung von Wort und Tat.

1 Verwaltungsratsmitglieder nach Mandatsdauer

Anteil in Prozent (und Anzahl), per 31.12.2024

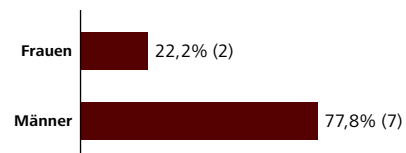
Die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder ist seit über vier Jahren im Amt.



2 Verwaltungsratsmitglieder nach Geschlecht

Anteile in Prozent (und Anzahl), per 31.12.2024

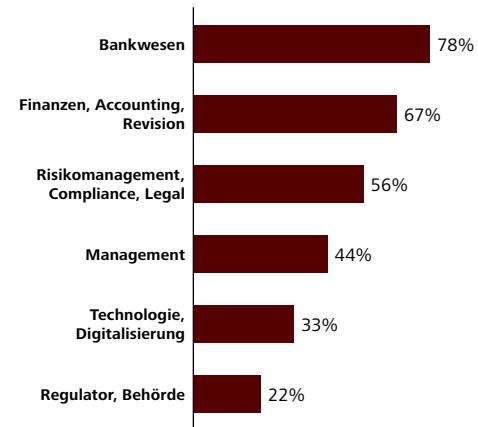
Im Berichtsjahr zählt der Verwaltungsrat zwei weibliche Mitglieder.



3 Kompetenzen und Erfahrungen des Verwaltungsrats

Anteile in Prozent, per 31.12.2024

Die Profile der Mitglieder des Verwaltungsrats ergänzen sich optimal.



Die Vergütungspolitik von Raiffeisen steht im Einklang mit ihren genossenschaftlichen Werten. Grossen Wert legt Raiffeisen auf die Lohngleichheit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit denselben oder ähnlichen Funktionen und derselben Funktionsstufe. Jede Raiffeisenbank legt ihr Vergütungsmodell eigenständig fest und orientiert sich an den Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz.

Vergütungsbericht Raiffeisen Gruppe

Im Berichtsjahr hat die Raiffeisen Gruppe (Raiffeisen Schweiz inklusive Raiffeisenbanken und vollkonsolidierte Gesellschaften) Gesamtvergütungen im Umfang von 1 236 657 890 Franken ausgerichtet. Der Anteil der variablen Vergütungen (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) betrug 54 132 753 Franken.

Gesamtvergütungen 2024

in CHF	2023	2024
Summe der Gesamtvergütungen der Raiffeisen Gruppe ¹	1 181 413 454	1 236 657 890
davon Summe des Gesamtpools der variablen Vergütungen der Raiffeisen Gruppe	61 907 676	54 132 753

¹ Ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen.

Vergütungsbericht Raiffeisen Schweiz

Ein wettbewerbsfähiges Vergütungsmodell spielt für Raiffeisen Schweiz als Arbeitgeberin eine zentrale Rolle. Das Vergütungssystem ist unter anderem darauf ausgerichtet, qualifizierte Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen und langfristig zu binden.

Das Vergütungssystem von Raiffeisen Schweiz richtet sich nach den Vorgaben der Gesetze, Regeln und Vorschriften, insbesondere gemäss dem Rundschreiben 2010/1 «Vergütungssysteme» der FINMA.

Vergütungsgovernance

Der Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA) besteht aus drei bis fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz. Für die Amtsperiode 2024 bis 2026 besteht der NVA aus vier Mitgliedern und wird seit dem 18. Juni 2022 von Sandra Lathion präsiert. Der NVA ist für die Ausführung des vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz erlassenen Vergütungsreglements verantwortlich und prüft die Vorschläge bezüglich der Vergütungen an die Geschäftsleitung sowie an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Er unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen zur Genehmigung der vorgeschlagenen Vergütungen. Zudem beurteilt der NVA gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die Leistung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung prüft der NVA die Leistungsbeurteilungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss prüft die Vergütungsvorschläge für die Geschäftsleitung und für den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die nachfolgenden Punkte:

- Er erlässt die Vergütungspolitik in Form eines Reglements für Raiffeisen Schweiz und in Form von Empfehlungen für die Raiffeisenbanken.
- Er genehmigt den ihm jährlich vom Nominations- und Vergütungsausschuss vorgelegten Vergütungsbericht.
- Er überprüft seine Vergütungspolitik in regelmässigen Abständen sowie auch bei Vorliegen von Hinweisen, die eine Überprüfung beziehungsweise Überarbeitung notwendig erscheinen lassen.
- Er lässt regelmässig durch die externe und die Interne Revision die Ausgestaltung und Umsetzung seiner Vergütungspolitik überprüfen.
- Er entscheidet jährlich über die Höhe der Summe der kollektiven Erfolgsbeteiligung.
- Er legt für die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter Interne Revision den festen Teil der Vergütung sowie die kollektive Erfolgsbeteiligung fest, inklusive Zuwendungen an die berufliche Vorsorge.

Der NVA hielt im Geschäftsjahr 2024 neun Sitzungen mit einer Anwesenheitsquote von 97,2 Prozent ab. Seine Schwerpunktthemen waren folgende:

- Nachfolgeplanung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Raiffeisen Schweiz
- Analyse der Ergebnisse aus der Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Überarbeitung des Kennzahlensystems für die kollektive Erfolgsbeteiligung
- Durchführung einer umfassenden internen Beurteilung der Leistung und Effizienz des Verwaltungsrats
- Überprüfung der Anstellungsbedingungen bei Raiffeisen Schweiz
- Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen

Einbezug von zusätzlichen Sitzungsteilnehmenden

Die Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses lädt bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung, weitere Fachspezialistinnen und -spezialisten, Vergütungsberaterinnen und -berater sowie externe Rechtsberaterinnen und -berater zur Teilnahme an Sitzungen ein. An Gesprächen über ihre eigene Vergütung nehmen die betroffenen Personen (zum Beispiel Mitglieder der Geschäftsleitung) nicht teil.

Regelmässige Prüfung der operativen Umsetzung

Die Interne Revision beurteilt regelmässig die operative Umsetzung des Vergütungsreglements bei Raiffeisen Schweiz, wobei dies die Prüfung des Kontrollsystems sowie stichprobenweise Einzelfallprüfungen umfasst. Die Prüfergebnisse der Internen Revision belegen, dass die Vorgaben des Vergütungsreglements in allen wesentlichen Aspekten eingehalten wurden.

Die Genehmigungsstruktur der Vergütung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Genehmigungsstruktur der Vergütung Raiffeisen Schweiz

Thema	Nominations- und Vergütungs- ausschuss	Verwaltungsrat
Erarbeitung oder Änderung der Vergütungspolitik	Empfehlung	Genehmigung
Vergütungsbericht	Empfehlung	Genehmigung
Vergütung für		
Vorsitzenden der Geschäftsleitung	Empfehlung	Genehmigung
übrige Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter der Internen Revision	Empfehlung	Genehmigung
Verwaltungsrat	Empfehlung	Genehmigung
Gesamtsumme der kollektiven Erfolgsbeteiligung Raiffeisen Schweiz	Empfehlung	Genehmigung

An der Generalversammlung 2024 von Raiffeisen Schweiz hat der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2023 in einer Konsultativabstimmung zuzustimmen. Diesen Antrag hat die Generalversammlung mit 97,6 Prozent der Stimmen befürwortet.

Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Raiffeisen Gruppe ist darauf ausgerichtet, die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jenen der Kundinnen und Kunden in Einklang zu halten. Die Raiffeisenbanken sowie Raiffeisen Schweiz haben je ein eigenständiges Vergütungsmodell. Diese regeln die detaillierten Vergütungsbestimmungen für die Verwaltungsrats- und die Geschäftsleitungsmitglieder beziehungsweise für die Bankleitung sowie die Grundsätze zur Gesamtvergütung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Raiffeisenbanken orientieren sich dabei an den Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz und an den lokalen Marktverhältnissen.

Das Vergütungsmodell von Raiffeisen Schweiz ist auf die Geschäftsstrategie abgestimmt. Dabei werden Ziele, Werte, Genossenschaftskultur und eine langfristige sowie nachhaltige Ausrichtung der Gruppe angemessen berücksichtigt. Zudem legt Raiffeisen Schweiz grossen Wert auf ein einfaches und transparent gestaltetes Vergütungssystem.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Vergütungspolitik
von Raiffeisen basiert auf
dem Prinzip «Gleicher
Lohn für gleiche Arbeit».

Einer der wichtigsten Aspekte aus Sicht von Raiffeisen Schweiz als Arbeitgeberin bleibt die Gleichstellung der Geschlechter – insbesondere bei der Lohn-gleichheit. Dabei folgt Raiffeisen Schweiz dem Grundsatz «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit». Sowohl die im Jahr 2021 wie auch die im Jahr 2023 durchge-führten Analysen bestätigen, dass Raiffeisen Schweiz die Lohngleichheit zwi-schen den Geschlechtern erfolgreich einhält. Raiffeisen erhielt dafür jeweils das Zertifikat «Fair-ON-Pay». Die Lohngleichheitsanalysen wurden in Zusam-menarbeit mit der externen Anbieterin Comp-On AG umgesetzt. Im Berichts-jahr wurden keine externen Beraterinnen oder Berater für Vergütungsthemen beigezogen oder mit Vergütungsprojekten beauftragt.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung über die Grundsätze der Vergütungspolitik von Raiffeisen Schweiz.

Grundsätze der Vergütungspolitik Raiffeisen Schweiz	
Transparenz	Das Vergütungssystem von Raiffeisen Schweiz ist einfach und transparent gestaltet, wobei das Prinzip «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit» als absolute Selbstverständlichkeit gilt.
Strategische Ausrichtung	Das Vergütungssystem ist auf die Geschäftsstrategie abgestimmt. Dabei werden sowohl die Ziele, Werte, Genossenschaftskultur als auch die langfristige und nach-haltige Ausrichtung der Gruppe angemessen berücksichtigt.
Risikoberück-sichtigung	Die Anreize sind so gestaltet, dass ein angemessenes Geschäftsverhalten gefördert wird und potenzielle Interessenkonflikte und übermässiges Risikoverhalten vermieden werden.
Leistungs-orientierung	Das Vergütungssystem setzt angemessene Anreize im Sinne einer Leistungs-orientierung und -differenzierung.
Markt-positionierung	Das Vergütungssystem ist attraktiv genug, um Talente zu rekrutieren, zu motivie-ren und langfristig zu binden. Die Angemessenheit der Vergütung wird auf Basis regelmässiger Marktvergleiche überprüft.

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem von Raiffeisen Schweiz soll attraktiv genug sein, um neue Talente zu rekrutieren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und langfristig zu binden. Im Vordergrund steht die kollektive Teamleistung. Anreize sind so gestaltet, dass ein angemessenes Geschäftsverhalten geför-dert wird und potenzielle Interessenkonflikte und übermässiger Risikoappetit vermieden werden. Für alle Risikoträgerinnen und -träger sowie Mitarbeiterin-nen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz sind Maximalvergütungen (Caps) definiert. Die gesamte Vergütung wird als Barzahlung in nicht aufgeschobener Form ausgerichtet.

Die Vergütung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive der Mitglie-der der Geschäftsleitung, des Senior Management und Kontrollfunktionen) setzt sich aus den nachfolgenden Komponenten zusammen:

— **Marktgerechte feste Vergütung**

Die feste Vergütung wird individuell vereinbart. Sie orientiert sich an der definierten Funktion und den Fähigkeiten und Kenntnissen der Mitarbei-terinnen und Mitarbeiter. Zudem muss sie im Arbeitsmarkt wettbewerbs-fähig sein. Die gesamte feste Vergütung wird als Barzahlung ausgerich-tet.

— **Kollektive Erfolgsbeteiligung**

Die variable Vergütung basiert auf dem Erfolg der Gruppe und wird in Form einer kollektiven Erfolgsbeteiligung ausbezahlt. Die Höhe der kollektiven Erfolgsbeteiligung wird jährlich durch den Verwaltungsrat diskretionär anhand von verschiedenen Kennzahlen und Zielwerten festgelegt. Sie macht einen geringen Betrag an der Gesamtvergütung aus. Dieser niedrige prozentuale Anteil ist abhängig von der Funkti-onsstufe und somit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derselben Funktionsstufe gleich – inklusive der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision – unabhängig davon, in welchem Aufgabengebiet sie eingesetzt sind. Somit unterstreicht Raiffeisen Schweiz die Zusammenarbeit und den kollektiven Teamgeist. Die kollektive Erfolgsbeteiligung kann an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Funktionen, einschliesslich Kontrollfunktionen, ausgerichtet werden. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kontrollfunktionen wird insbe-sondere darauf geachtet, dass das Vergütungssystem keine Anreize setzt, die zu Interessenkonflikten mit ihren Aufgaben führen könnten. Die kollektive Erfolgsbeteiligung ist eine freiwillige, variable Leistung von Raiffeisen Schweiz als Arbeitgeberin. Sie orientiert sich am differen-zierten Rollenverständnis von Raiffeisen Schweiz als Dienstleisterin für die Raiffeisenbanken, als Umsetzerin gruppenweiter Projekte sowie als attraktive, fortschrittliche und ergebnisorientierte Arbeitgeberin. Es besteht kein vertraglich garantierter Anspruch auf die Auszahlung einer kollektiven Erfolgsbeteiligung. Ein schwerwiegender Verstoss gegen interne oder externe Vorschriften führt neben anderen Sanktionen zu einem teilweisen oder gänzlichen Entfallen der kollektiven Erfolgsbe-teiligung auf individueller Ebene. Bei Raiffeisen Schweiz ist die kollektive Erfolgsbeteiligung die einzige Form einer variablen Vergütung. Daneben gibt es keine individuellen Boni oder Long-Term-Incentive-Pläne.

Zudem werden im branchenüblichen Masse Lohnnebenleistungen im Rahmen der gültigen Reglemente und Weisungen ausgerichtet.

Vergütungssystematik Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz

	Feste Vergütung	Variable Vergütung
Lohnbestandteil	<ul style="list-style-type: none"> — Individueller Basislohn — Sozialleistungen — Lohnnebenleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> — Kollektive Erfolgsbeteiligung (auf Funktionsstufe)
Zweck	<ul style="list-style-type: none"> — Wettbewerbsfähiger Basislohn 	<ul style="list-style-type: none"> — Förderung Teamgeist — Zusammenarbeit über alle Funktionsstufen hinaus
Einflussfaktoren (nicht abschliessend)	<ul style="list-style-type: none"> — Funktion und Funktionsstufe — Kenntnisse, Fähigkeiten — Arbeitsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> — Finanzieller Erfolg von Raiffeisen Schweiz — Umsetzung Projektportfolio — Diversität und Nachhaltigkeit der Organisation (inklusive Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden) — Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter — Öffentliche Wahrnehmung von Raiffeisen

Anerkennung besonderer Teamleistungen

Raiffeisen Schweiz führte per 1. Januar 2021 zwei Anerkennungsprogramme ein, «Teamplayers» und «Teampreis», die seitdem fortgeführt werden. Die Auszeichnung «Teamplayers» macht besondere Leistungen von Teams, wie zum Beispiel Organisationseinheiten, Projektteams oder Arbeitsgruppen, über alle Hierarchiestufen hinweg in der ganzen Organisation sichtbar. Die «Teamplayers» werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz gewählt. Mit dem «Teampreis» können Führungskräfte während des ganzen Jahres flexibel und effizient ihren Teams für überdurchschnittliche Leistungen sowie herausragende Kulturbeiträge Anerkennung zeigen – beispielsweise in Form eines gemeinsamen Teamevents. In beiden Anerkennungsprogrammen steht die Teamleistung im Vordergrund. Zusätzlich gibt es seit 2023 auch die Auszeichnung von individuellen Leistungen mit «Spot Awards», die wie der Teampreis von den Vorgesetzten vergeben werden können.

Festlegung der Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden entsprechend ihrer Verantwortung und ihrem Zeitaufwand vergütet. In diesem Rahmen werden jene Mitglieder höher entschädigt, die einem Ausschuss angehören, einen Ausschuss leiten oder den Verwaltungsrat präsidieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine kollektive Erfolgsbeteiligung. Somit bestehen für die Mitglieder des Verwaltungsrats keine Anreize, die zu unnötigem risikoaffinem Verhalten führen.

Entsprechend dem gültigen Vergütungsreglement erhielt der Präsident des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2024 eine feste Vergütung von 700 000 Franken und für seine Repräsentationspflichten eine Spesenpauschale von 12 000 Franken. Er hatte keinen Anspruch auf eine Ausschussvergütung. Der Vizepräsident des Verwaltungsrats erhielt eine feste Vergütung von 140 000 Franken. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats bezogen im Jahr 2024 eine feste Vergütung von je 90 000 Franken. Die jährliche Spesepauschale für den Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 6 000 Franken. Im Weiteren erhielten die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Vizepräsident des Verwaltungsrats für ihre Engagements in den vier Ausschüssen (Strategie- und Innovationsausschuss, Prüfungsausschuss, Risikoausschuss, Nominations- und Vergütungsausschuss) folgende Vergütungen:

- Als Mitglied: 30 000 Franken
- Als Präsident oder Präsidentin: 50 000 Franken

Wird ein Mitglied des Verwaltungsrats interimistisch für eine Funktion ernannt, so steht dieser Person die Vergütung dieser interimistisch übernommenen Funktion zu. Die Gesamtvergütungen an die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder sind der weiter unten aufgeführten Vergütungstabelle zu entnehmen. Der für das Geschäftsjahr 2024 von der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung festgelegte Bruttovergütungsrahmen von 2,0 Millionen Franken wurde eingehalten. Die Organkredite an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Geschäftsbericht unter **Anhang 17** offengelegt. Die Bewilligungsinstanz für Organkredite an Mitglieder des Verwaltungsrats ist der Nominations- und Vergütungsausschuss. Über Neugeschäfte und Krediterhöhungen an Mitglieder des NVA wird der Verwaltungsrat zusätzlich informiert.

Festlegung der Vergütung an die Geschäftsleitung

Auch im Berichtsjahr 2024 sind die an der Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2019 kommunizierten maximalen Vergütungen an die Geschäftsleitung eingehalten worden. Die Obergrenze der Bruttogesamtvergütung an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung beträgt maximal 1,5 Millionen Franken, jene für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung in der Regel unter 1,0 Million Franken. Die Bruttogesamtvergütung an die Geschäftsleitung setzt sich aus einer festen Vergütung und einer kollektiven Erfolgsbeteiligung zusammen. Der für das Geschäftsjahr 2024 von der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung festgelegte Bruttovergütungsrahmen von 9,5 Millionen Franken wurde eingehalten. Der höchste Kreditbetrag an ein Mitglied der Geschäftsleitung wird im Geschäftsbericht unter **Anhang 17** offengelegt.

Feste Vergütung

Die feste Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung orientiert sich am Arbeitsmarktwert, den Anforderungen des zugeteilten Departements, der Führungsverantwortung und der Seniorität. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung erhält ein festes Grundgehalt, das jährlich vom Nominations- und Vergütungsausschuss überprüft wird. Die Vorsorge- und Nebenleistungen für Geschäftsleitungsmitglieder entsprechen den marktüblichen Bedingungen.

Kollektive Erfolgsbeteiligung

Der Prozess und die Leitplanken zur Festlegung der variablen Vergütung in Form einer kollektiven Erfolgsbeteiligung sind sowohl für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie den Leiter der Internen Revision wie auch für alle anderen berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz identisch.

Die Höhe der kollektiven Erfolgsbeteiligung für die Mitglieder der Geschäftsleitung wird jährlich durch den Verwaltungsrat diskretionär anhand von verschiedenen Zielwerten und Kennzahlen festgelegt. Der prozentuale Anteil der Erfolgsbeteiligung ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleitung und Leiter Interne Revision) derselben Funktionsstufe gleich. Dabei werden die Vorschriften des Vergütungsreglements für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz inklusive der Obergrenzen eingehalten.

Die Vergütungsstruktur ist so ausgestaltet, dass die kollektive Erfolgsbeteiligung an Personen mit Kontrollfunktionen in keiner Art und Weise von den von ihnen überwachten Risiken abhängt.

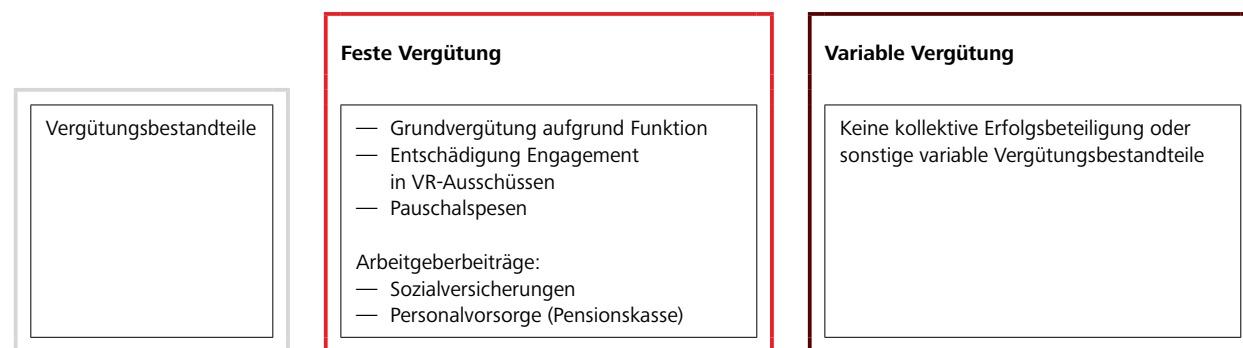
Die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden entsprechend ihrer Funktion entschädigt.

Die Vergütung an die Geschäftsleitung besteht aus einer festen Vergütung und einer kollektiven Erfolgsbeteiligung.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Für das Berichtsjahr 2024 galten weiterhin die seit dem 1. Januar 2019 gültigen und an der Delegiertenversammlung vom Juni 2019 präsentierten Vergütungsgrundsätze. Damit ergibt sich für die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz eine Gesamtentschädigung (ohne Beiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) von insgesamt 2 000 000 Franken für das Jahr 2024. Die Gesamtentschädigung liegt innerhalb der an der Generalversammlung 2023 in einer Konsultativabstimmung bestätigten maximalen Bruttogesamtvergütung. Zusätzlich beläuft sich im Jahr 2024 die Gesamtheit der Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und Personalvorsorge für die Mitglieder des Verwaltungsrats auf 436 780 Franken. Die Details zu den Vergütungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder und ihren Funktionen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Vergütungssystematik Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz



Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Erfolgsbeteiligung.

Vergütungen an den Verwaltungsrat | Raiffeisen Schweiz

in CHF

Name	Funktion ¹	Grundvergütung	Ausschussvergütung	Bruttogesamtvergütung	Pauschalspesen	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ²	Arbeitgeberbeiträge Personalvorsorge ³	Total
Müller, Thomas A.	Verwaltungsratspräsident, Mitglied RA	700 000	—	700 000	12 000	63 448	80 995	856 443
Gantenbein, Pascal	Vize-Verwaltungsratspräsident, Präsident RA, Mitglied SIA	140 000	80 000	220 000	6 000	23 297	24 885	274 182
Golob, Andrej	Verwaltungsrat, Mitglied SIA, Mitglied NVA (seit 21.06.2024)	90 000	45 833	135 833	6 000	15 028	15 972	172 833
Lathion, Sandra	Verwaltungsrätin, Präsidentin NVA, Mitglied PA	90 000	80 000	170 000	6 000	18 493	19 018	213 511
Rauber, Thomas	Verwaltungsrat, Mitglied PA, Mitglied NVA (bis 20.06.2024)	90 000	44 167	134 167	6 000	14 853	15 775	170 795
Roussy, Olivier	Verwaltungsrat, Mitglied PA, Mitglied SIA	90 000	60 000	150 000	6 000	16 568	17 818	190 386
Schwab, Beat	Verwaltungsrat, Präsident SIA, Mitglied NVA	90 000	80 000	170 000	6 000	18 493	19 978	214 471
Valenzano Rossi, Karin	Verwaltungsrätin, Mitglied RA, Mitglied NVA	90 000	60 000	150 000	6 000	16 572	16 951	189 523
Walker, Rolf	Verwaltungsrat, Präsident PA, Mitglied RA	90 000	80 000	170 000	6 000	18 493	20 143	214 636
Total 2024		1 470 000	530 000	2 000 000	60 000	205 245	231 535	2 496 780
Total 2023		1 470 000	530 000	2 000 000	60 000	219 980	230 880	2 510 860

¹ SIA = Strategie- und Innovationsausschuss, PA = Prüfungsausschuss, RA = Risikoausschuss, NVA = Nominations- und Vergütungsausschuss.

² Die Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen umfassen Beiträge an die AHV, IV, EO, ALV sowie an die KTG und die UVG.

³ Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz für das Berichtsjahr geleisteten Gesamtentschädigungen (ohne Beiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) betragen 7670459 Franken. Dieser Betrag liegt innerhalb der an der Generalversammlung 2023 in einer Konsultativabstimmung bestätigten maximalen Bruttogesamtvergütung. Davon geht die Summe von 1318182 Franken (Bruttogesamtvergütung) an Heinz Huber, den Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, als höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Vergütung. Die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen betragen gesamthaft 2822337 Franken¹; davon entfallen 336572 Franken auf Heinz Huber. Geschäftsbezogene Verwaltungsratsmandate von Geschäftsleitungsmitgliedern werden nicht zusätzlich honoriert und sind mit der Grundvergütung abgegolten. Die Informationen zu den Vergütungen auf Geschäftsleitungsebene sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

¹ Hochrechnung, da die kollektive Erfolgsbeteiligung im April 2025 ausbezahlt wird.

Vergütungen an die Geschäftsleitung | Raiffeisen Schweiz

in CHF

Person/Instanz	Grundvergütung	Kollektive Erfolgsbeteiligung	Total Bruttogesamtvergütung	Pauschalspesen	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ¹	Arbeitgeberbeiträge Personalvorsorge ²	Total
Geschäftsleitung (Total)							
2024	7 409 093	261 366	7 670 459	161 639	682 961	2 139 376	10 654 435
2023 ³	7 403 411	889 095	8 292 506	164 028	841 849	2 204 767	11 503 150
Huber, Heinz (Vorsitzender der Geschäftsleitung)							
2024	1 318 182	–	1 318 182	24 000	114 893	221 678	1 678 754
2023	1 318 182	158 182	1 476 364	24 000	150 485	221 287	1 872 136
Frühere Mitglieder der Geschäftsleitung							
2024	–	–	–	–	–	–	–
2023	–	–	–	–	–	–	–

¹ Die Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen umfassen Beiträge an die AHV, IV, EO, ALV sowie an die KTG und die UVG.

² Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

³ Seit Geschäftsjahr 2023 wird die Vergütung des Leiters Interne Revision nicht mehr als Teil der Vergütung an die Geschäftsleitung ausgewiesen.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung – Offenlegung nach GRI-Standard 2021 (GRI 2-21)

Die höchstbezahlte Person von Raiffeisen Schweiz erhielt im Geschäftsjahr 2024 eine Jahresgesamtvergütung von 1 318 182 Franken. Diese Summe steht in einem Verhältnis von 1:10 zum Medianwert der Jahresgesamtvergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹ von Raiffeisen Schweiz.

Die Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person von Raiffeisen Schweiz ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,71 Prozent gesunken. Im selben Zeitraum ist der Medianwert der Jahresgesamtvergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz um 0,76 Prozent angestiegen.

¹ Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz im befristeten und im unbefristeten Arbeitsverhältnis sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz (ohne höchstbezahlte Person).



Weitere im Berichtsjahr geleistete Entschädigungen

Unter weiteren Entschädigungen versteht Raiffeisen Schweiz finanzielle Leistungen im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Arbeitsvertrags mit Raiffeisen Schweiz. Darunter fallen Antrittsentchädigungen sowie Entschädigungen im Rahmen von Verzichten auf Ansprüche oder zur Kompensation von entstandenen finanziellen Nachteilen aufgrund des Stellenwechsels. Raiffeisen Schweiz vereinbart solche Entschädigungen nur in begründeten Ausnahmefällen. Bei Raiffeisen Schweiz müssen Antrittsentchädigungen sowie auch Entschädigungen im Rahmen von Verzichten auf Ansprüche oder zur Kompensation von entstandenen Nachteilen unter Einhaltung klarer und nachvollziehbarer Entscheidungsprozesse genehmigt werden.

Im Berichtsjahr wurden keine Antrittsentchädigungen entrichtet. Raiffeisen Schweiz zahlt keine Abgangsentchädigungen, da Raiffeisen Schweiz Abgangsentchädigungen als nicht zu rechtfertigende Vergütungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses betrachtet.

Gesamtvergütung Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen Schweiz hat im Berichtsjahr Gesamtvergütungen (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) in der Höhe von 336 818 983 Franken ausgerichtet. Die für das Berichtsjahr geschuldeten Vergütungen (fester und variabler Teil) sind vollumfänglich im Personalaufwand erfasst. Es bestehen keine erfolgswirksamen Buchungen aus Vergütungen für frühere Berichtsjahre. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr eine Summe der kollektiven Erfolgsbeteiligung (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) für Raiffeisen Schweiz in Höhe von 8 026 938 Franken bewilligt und abgegrenzt. Davon entfallen 216 366 Franken auf die Geschäftsleitung.

Die definitive Berechnung der kollektiven Erfolgsbeteiligung erfolgte per 31. Dezember 2024 und wurde dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im Februar 2025 zum Entscheid vorgelegt. Das Auszahlungsdatum für die kollektive Erfolgsbeteiligung ist auf den Monat April 2025 festgelegt.

Von der Summe der kollektiven Erfolgsbeteiligung ist wiederum derselbe Personenkreis wie in den vergangenen Jahren potenziell begünstigt. Die finale Zahl der begünstigten Personen steht erst Ende April 2025 fest. Im Vorjahr wurde bei Raiffeisen Schweiz eine kollektive Erfolgsbeteiligung an 2334 Personen ausgerichtet.

Vergütungen | Raiffeisen Schweiz

in CHF	Gesamtvergütung ¹	Vergütung	
		fest	variabel
Summe der Vergütungen Raiffeisen Schweiz			
2024	336 818 983	328 792 044	8 026 938
2023	323 198 846	309 937 131	13 261 715

1 Ohne Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskassen und Sozialversicherungen.

Vergütungen und Vergütungsempfehlungen Raiffeisenbanken

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz empfiehlt den Raiffeisenbanken, das lokale Vergütungssystem der Raiffeisenbanken an den Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz auszurichten.

Raiffeisen Schweiz berät die Raiffeisenbanken und unterstützt sie in der Ausgestaltung und Umsetzung des lokalen Vergütungssystems unter Wahrung ihrer Eigenverantwortung. Die wesentlichen Merkmale der Empfehlungen sind folgende:

- Das Vergütungssystem setzt keine Anreize für das Eingehen unangemessener Risiken. Struktur und Höhe der Gesamtvergütung stimmen mit der Risikopolitik der Raiffeisenbank und der Raiffeisen Gruppe überein.
- Das Vergütungssystem ist einfach, transparent und umsetzbar ausgestaltet und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Vergütungspolitik strebt nach Konstanz, vermeidet starke Schwankungen und begründet keine Interessenkonflikte.
- Die Vergütung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbanken kann aus einem festen und einem variablen Teil bestehen.
- Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine variable Vergütung.
- Die Gesamtvergütung orientiert sich an der Funktion sowie an den Fähigkeiten und Kenntnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sollte zudem am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig sein.
- Der Verwaltungsrat entscheidet über die Gesamtsumme der variablen Vergütungen sowie über die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung an die Mitglieder und den Vorsitzenden der Bankleitung.

Die kollektive Erfolgsbeteiligung für das Berichtsjahr wird jeweils im April des Folgejahrs ausbezahlt.

Raiffeisen Schweiz berät die Raiffeisenbanken in der Ausgestaltung des lokalen Vergütungssystems.

Inhalt

Jahresabschluss 1/2



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

89 Konsolidierte Bilanz

91 Konsolidierte Erfolgsrechnung

92 Konsolidierte Geldflussrechnung

94 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

95 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

- 95 Firma, Rechtsform, Sitz
- 95 Erläuterungen zum Risikomanagement
- 101 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
- 102 Bewertung der Deckungen
- 103 Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
- 103 Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

109 Informationen zur Bilanz

- 109 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)
- 110 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen
- 111 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

- 113 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)
- 115 Finanzanlagen
- 116 Nicht konsolidierte Beteiligungen
- 117 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält
- 118 Sachanlagen
- 119 Immaterielle Werte
- 119 Sonstige Aktiven und Passiven
- 120 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt
- 120 Vorsorgeeinrichtungen
- 123 Emittierte Strukturierte Produkte
- 124 Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen
- 125 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken
- 126 Genossenschaftskapital
- 127 Nahestehende Personen
- 129 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente
- 130 Bilanz nach Währungen

Inhalt

Jahresabschluss 2/2



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

132

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

- 132 Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen
- 132 Verwaltete Vermögen

134

Informationen zur Erfolgsrechnung

- 134 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- 134 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option
- 135 Beteiligungsertrag
- 136 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen
- 137 Personalaufwand
- 137 Sachaufwand
- 138 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen
- 139 Laufende und latente Steuern

140

Bericht der Revisionsstelle

Die Raiffeisen Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 erfreuliche Zuflüsse im Kerngeschäft. Sowohl die Hypothekarforderungen als auch die Kundeneinlagen sind gestiegen und der Nettoneugeldzufluss in Vorsorge- und Anlagedepots war beträchtlich. Das Kundenvertrauen in die Bankengruppe ist hoch. Nebst dem Wachstum beim Geschäftsvolumen ist auch die Anzahl Kundinnen und Kunden sowie die Anzahl Mitglieder gestiegen. Getrieben durch den Zuwachs im Vorsorge- und Anlagegeschäft entwickelte sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft besonders erfreulich. Erwartungsgemäss entwickelte sich der Zinserfolg nach dem ausserordentlichen Vorjahr rückläufig. Der Gruppengewinn liegt mit 1,2 Milliarden Franken auf einem hohen Niveau – es ist der zweithöchste Gewinn in der Geschichte von Raiffeisen. Das sehr gute Ergebnis ermöglicht es, die hervorragende Kapitalisierung weiter zu stärken. Die hohe Gewinnthesaurierung im genossenschaftlichen Modell bildet die Basis für die Sicherheit und Stabilität der Bankengruppe. Die Anforderungen an die Eigenmittel und zusätzlich verlustabsorbierenden Mittel erfüllt Raiffeisen deutlich.

Konsolidierte Bilanz



Gruppen-Bilanz

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
				absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	11, 18	45 050 441	40 938 600	−4 111 841	−9,1
Forderungen gegenüber Banken	11, 18	6 105 279	6 393 337	288 058	4,7
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 18	354 580	1 300 532	945 952	266,8
Forderungen gegenüber Kunden	2, 18	11 589 649	12 269 108	679 459	5,9
Hypothekarforderungen	2, 11, 18	211 000 549	220 757 314	9 756 765	4,6
Handelsgeschäft	3, 18	3 692 027	3 734 248	42 221	1,1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 18	3 656 296	2 993 823	−662 473	−18,1
Finanzanlagen	5, 11, 18	10 851 887	12 256 299	1 404 412	12,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		455 327	409 376	−45 951	−10,1
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7	765 587	748 533	−17 054	−2,2
Sachanlagen	8, 11	2 985 131	2 988 219	3 088	0,1
Immaterielle Werte	9	5 024	3 517	−1 507	−30,0
Sonstige Aktiven	10	623 170	817 708	194 538	31,2
Total Aktiven		297 134 947	305 610 614	8 475 667	2,9
Total nachrangige Forderungen		60	1 125	1 065	1 775,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		–	–	–	–

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Gruppen-Bilanz

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
				absolut	in %
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	18	16 617 987	24 515 147	7 897 160	47,5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 18	8 929 901	660 377	–8 269 524	–92,6
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12, 18	207 843 460	214 876 218	7 032 758	3,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3, 18	261 191	571 309	310 118	118,7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12, 4, 18	3 401 206	2 913 418	–487 788	–14,3
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	3, 13, 18	1 651 109	1 598 994	–52 115	–3,2
Kassenobligationen	18	183 154	154 281	–28 873	–15,8
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	13, 14, 18	33 114 762	34 189 967	1 075 205	3,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	1 065 664	1 067 415	1 751	0,2
Sonstige Passiven	10	764 731	383 749	–380 982	–49,8
Rückstellungen	15	967 652	965 337	–2 315	–0,2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	250 000	250 000	–	0,0
Genossenschaftskapital	16	3 413 985	3 698 625	284 640	8,3
Gewinnreserve		17 323 557	18 602 375	1 278 818	7,4
Gruppengewinn		1 390 657	1 207 902	–182 755	–13,1
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)		22 378 199	23 758 902	1 380 703	6,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital		–44 069	–44 500	–431	1,0
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn		2 740	–127	–2 867	–104,6
Total Eigenkapital (mit Minderheitsanteilen)		22 334 130	23 714 402	1 380 272	6,2
Total Passiven		297 134 947	305 610 614	8 475 667	2,9
Total nachrangige Verpflichtungen		2 871 480	3 559 589	688 109	24,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		2 871 480	3 559 589	688 109	24,0
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 20	721 694	744 348	22 654	3,1
Unwiderrufliche Zusagen	2	13 258 178	14 874 675	1 616 497	12,2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	133 966	148 962	14 996	11,2

Konsolidierte Erfolgsrechnung



Gruppen-Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2023	2024	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	25	4 999 734	5 541 076	541 342	10,8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		71 590	89 721	18 131	25,3
Zinsaufwand	25	-1 972 068	-2 752 136	-780 068	39,6
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		3 099 256	2 878 661	-220 595	-7,1
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	15	-26 701	-35 302	-8 601	-32,2
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		3 072 555	2 843 359	-229 196	-7,5
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		404 655	443 128	38 473	9,5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		28 029	30 515	2 486	8,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		395 828	418 614	22 786	5,8
Kommissionsaufwand		-204 153	-208 896	-4 743	2,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22	624 359	683 361	59 002	9,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	23	255 590	261 595	6 005	2,3
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		10 028	1 640	-8 388	-83,6
Beteiligungsertrag	24	52 023	55 321	3 298	6,3
Liegenschaftenerfolg		25 345	26 897	1 552	6,1
Anderer ordentlicher Ertrag		32 271	34 495	2 224	6,9
Anderer ordentlicher Aufwand		-2 940	-1 791	1 149	-39,1
Übriger ordentlicher Erfolg		116 727	116 562	-165	-0,1
Geschäftsertrag		4 069 231	3 904 877	-164 354	-4,0
Personalaufwand	26	-1 525 728	-1 611 471	-85 743	5,6
Sachaufwand	27	-586 990	-603 056	-16 066	2,7
Geschäftsaufwand		-2 112 718	-2 214 527	-101 809	4,8
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6, 8, 9	-246 724	-273 628	-26 904	10,9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	15	-1 136	2 337	3 473	305,7
Geschäftserfolg		1 708 653	1 419 059	-289 594	-16,9
Ausserordentlicher Ertrag	28	5 451	9 461	4 010	73,6
Ausserordentlicher Aufwand	28	-2 242	-4 887	-2 645	118,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	-50 000	-	50 000	-
Steuern	29	-268 465	-215 859	52 607	-19,6
Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)		1 393 397	1 207 775	-185 623	-13,3
Minderheitsanteile am Gruppengewinn		2 740	-127	-2 867	-104,6
Gruppengewinn		1 390 657	1 207 902	-182 755	-13,1

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Konsolidierte Geldflussrechnung



Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	2023		2024	
	Zufluss	Abfluss	Zufluss	Abfluss
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Gruppengewinn	1 390 657	–	1 207 902	–
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	50 000	–	–	–
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	54 067	–	83 346	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	192 657	–	190 282	–
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	59 273	38 763	39 435	41 750
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	86 425	63 319	110 507	82 332
Wertanpassung auf Beteiligungen	–	9 981	–	30 119
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	121 489	45 951	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	148 954	–	1 751	–
Sonstige Aktiven	777 864	–	–	194 538
Sonstige Passiven	–	565 848	–	380 982
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	79 761	–	106 375
Saldo	1 880 736	–	843 078	–
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Veränderung Genossenschaftskapital	446 884	102 788	392 765	108 125
Verbuchungen über die Gewinnreserve	–	–	–	5 464
Minderheitsanteile am Eigenkapital	2 740	–	–	431
Saldo	346 836	–	278 745	–
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen	40	1 515	22	36 195
Liegenschaften	21 004	137 122	32 216	142 298
Software/Übrige Sachanlagen/Objekte im Finanzierungsleasing	614	72 004	1 486	83 267
Saldo	–	188 983	–	228 036

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	2023		2024	
	Zufluss	Abfluss	Zufluss	Abfluss
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	30 000	11 337	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 253 290	–	–	615 694
Kassenobligationen	–	15 580	–	31 559
Anleihen	314 555	–	303 266	–
Pfandbriefdarlehen	1 116 400	–	797 300	–
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	69 995
Forderungen gegenüber Kunden	–	90 701	226 709	–
Hypothekarforderungen	–	5 264 946	–	3 410 784
Finanzanlagen	–	832 009	–	2 364 889
Kurzfristiges Geschäft (<= 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	2 657 661	–	7 885 823	–
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8 894 894	–	–	8 269 524
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	805 535	–	7 648 452	–
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	27 921	310 118	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	360 676	–	487 788
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	89 472	–	52 115
Kassenobligationen	–	11 061	2 686	–
Anleihen	–	349 250	–	259 962
Pfandbriefdarlehen	30 600	–	234 601	–
Forderungen gegenüber Banken	–	3 909 186	–	218 271
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	354 580	–	945 952
Forderungen gegenüber Kunden	–	623 983	–	952 278
Hypothekarforderungen	–	2 067 976	–	6 327 376
Handelsgeschäft	–	802 718	–	42 221
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 196 167	–	662 473	–
Finanzanlagen	5 131 122	–	960 015	–
Liquidität				
Flüssige Mittel	–	9 608 754	4 111 841	–
Saldo	–	2 038 589	–	893 787
Total Geldflussherkunft	2 227 572	–	1 121 823	–
Total Geldflussverwendung	–	2 227 572	–	1 121 823

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis



Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF

	Genossen- schaftskapital	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Währungs- umrechnungs- reserve	Minderheits- anteile	Gewinn	Total
Eigenkapital am 01.01.2024	3 413 985	17 323 557	250 000	–	–44 069	1 390 657	22 334 130
Kapitalerhöhung	392 765	–	–	–	–	–	392 765
Kapitalherabsetzung	–108 125	–	–	–	–	–	–108 125
Veränderung der Minderheitsanteile	–	–	–	–	–304	–	–304
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–	–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	–	–	–	–	–	–106 375	–106 375
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung an Gewinnreserve	–	1 284 282	–	–	–	–1 284 282	–
Andere Entnahmen aus der Gewinnreserve	–	–5 464	–	–	–	–	–5 464
Gewinn	–	–	–	–	–127	1 207 902	1 207 775
Eigenkapital am 31.12.2024	3 698 625	18 602 375	250 000	–	–44 500	1 207 902	23 714 402

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung



Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Raiffeisen Gruppe ist eine Bankengruppe ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie umfasst 218 eigenständige Raiffeisenbanken in der Rechtsform einer Genossenschaft, die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft mit Sitz in St.Gallen (Raiffeisen Schweiz) und die dazugehörigen Gruppengesellschaften. Die Raiffeisenbanken sind Genossenschafter von Raiffeisen Schweiz und damit Mitglieder im Genossenschaftsverband.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz bilden über ihren Solidaritäts- und Haftungsverbund eine starke und solidarische Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die regulatorischen Vorschriften und das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik). Die Risikopolitik wird jährlich auf Aktualität überprüft. Die Raiffeisen Gruppe betrachtet das Risikomanagement als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft ein und nur, wenn sie aufgrund sorgfältiger Abwägung eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden können, ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen und die Risiken auf allen Stufen wirksam kontrolliert werden. Ziele der Risikopolitik sind die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz der Raiffeisen Gruppe vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung ihres guten Rufs.

Risikokontrolle

Das Risikomanagement der Raiffeisen Gruppe ist nach dem «Three Lines Modell» organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Zudem sind die Risikokontrollbeauftragten der jeweiligen Raiffeisenbanken für die bankinterne Risikokontrolle verantwortlich. Sie überwachen die Umsetzung der Risikopolitik sowie die aktive Bewirtschaftung der Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat der Raiffeisenbank festgelegten Risikobereitschaft (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Die Raiffeisen Gruppe begrenzt und überwacht die wesentlichen Risikokategorien durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken der Raiffeisen Gruppe verantwortlich. Diese erfolgt insbesondere durch Überwachung der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten und Warnschwellen. Zudem beurteilt das Departement Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Die Überwachung der Tochtergesellschaften ist auf die entsprechenden Risikoprofile abgestimmt. Diese werden periodisch überprüft. Die auferlegten Mindestvorgaben im Risikomanagement werden durch Raiffeisen Schweiz überwacht. Es erfolgt ein periodischer Austausch mit den Risikokontrollverantwortlichen.

Raiffeisen Schweiz führt regelmässig verschiedene Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Raiffeisen Gruppe zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie beispielsweise das Ergebnis, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität untersucht. Durchgeführt werden die Stresstestanalysen auf Gesamtbankebene oder auf Ebene bestimmter Teilportfolios beziehungsweise Risikokategorien. Als systemrelevante Bankengruppe führt Raiffeisen Schweiz im Rahmen des Stabilisierungs- beziehungsweise Notfallplans zudem Reverse-Stresstests für die Raiffeisen Gruppe durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikoüberwachung innerhalb der Raiffeisen Gruppe. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis des Stresstests auf Gruppenebene fest.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien und beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung der Risiken und Berichterstattung über die Risikolage

Ziele des Risikomanagements der Raiffeisen Gruppe sind:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Die Raiffeisenbanken sowie Raiffeisen Schweiz bewirtschaften ihre Kreditrisiken selbstständig, jedoch nach gruppenweiten Standards.

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik insbesondere als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen, bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten wie auch bei Wertschriften, Obligationen und Beteiligungspapieren, da ein Verlust eintreten kann, wenn der Emittent ausfällt.

Die Raiffeisen Gruppe identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Bonitätsrisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Bonitätsrisiken stellen die Gefahr eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Schuldners, einer Gegenpartei oder eines Emittenten dar. Ein Ausfall tritt ein, wenn eine Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken beschreiben die Gefährdung der Werthaltigkeit der Sicherheit.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer unvorteilhaften Verteilung von Kreditforderungen, die gegenüber einzelnen Kreditnehmern, Branchen, Regionen, Ratingklassen oder Sicherheiten auftreten.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar. Es umfasst das Transferrisiko, bei dem die Behörden eines Landes die Zahlung einer Verpflichtung verhindern oder einschränken, sowie systemische Risiken, die sich aus länderspezifischen, politischen oder makroökonomischen Entwicklungen ergeben.

Das Kerngeschäft der Raiffeisen Gruppe ist das Retail Banking in der Schweiz. Hauptbestandteil sind grundpfandgesicherte Finanzierungen von inländischen Liegenschaften.

Bei den einzelnen Raiffeisenbanken fallen hauptsächlich Bonitäts-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Kredite, die Privat- und Firmenkunden sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften gewährt werden. Bei den Firmenkunden handelt es sich vor allem um kleine und mittlere Unternehmen, die im Geschäftskreis der Raiffeisenbanken tätig sind. Kreditrisiken werden vor allem durch Sicherstellung der Forderungen begrenzt. Dessen ungeachtet sind Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit zentrale Voraussetzungen für die Kreditgewährung. Im Blankokreditgeschäft bei Firmenkunden sind die Raiffeisenbanken in der Aufnahme von Kreditrisiken eingeschränkt. Blankokredite an Firmenkunden über einem definierten Betrag müssen durch Raiffeisen Schweiz bewilligt und abgesichert werden. Das maximale Blankokreditvolumen ist limitiert und hängt von der Höhe der Eigenmittel der Bank ab. Blankokredite an Privatkunden sind grundsätzlich ausgeschlossen und sind nur in Ausnahmefällen mit einer vorgängigen Genehmigung durch Raiffeisen Schweiz möglich.

Grössere Kredite an Firmenkunden und an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden primär durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz gewährt und betreut. Konzentrationsrisiken im Rahmen des Kreditprozesses werden überprüft und gewürdigt.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese bestehen unter anderem bei Krediten an Geschäftsbanken oder Firmenkunden, bei Obligationen oder Beteiligungspapieren, bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften oder bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten. Ausländische Engagements dürfen grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Für die Berechnung der Kreditäquivalente von derivativen Finanzinstrumenten kommt der Standardansatz SA-CCR zur Anwendung. Raiffeisen Schweiz inkl. Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam hat mit den Gegenparteien des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets, mit welchen OTC-Derivatgeschäfte abgeschlossen werden, Rahmenverträge für OTC-Derivatgeschäfte (Schweizer Rahmenvertrag oder ISDA) sowie, abhängig von der Gegenpartei, Besicherungsanhänge für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem

das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden unter Berücksichtigung der ausgetauschten Sicherheiten überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt. Detaillierte Angaben sind in den Informationen zur Bilanz im **Anhang 7** ersichtlich.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit bestehen gruppenweit verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die nachgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatkunden, Firmenkunden sowie Finanzierungen von Renditeobjekten werden mittels Ratingmodellen klassiert und aufbauend darauf risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexe Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen bei Raiffeisen Schweiz Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Belehnungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und den regulatorischen Vorgaben sowie den Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Liegenschaftsart abgestimmte und anerkannte Schätzmethode. So kommen unter anderem hedonische Modelle, die Ertragswertmethode und Expertenschätzungen zum Einsatz. Sowohl die verwendeten Modelle als auch die einzelnen Bewertungen werden regelmässig überprüft. Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart und -form beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen fristen- und/oder ereignisorientiert in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, und die Forderung durch die Werthaltigkeit von allfälligen Sicherheiten nicht mehr gedeckt ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe weitgehend automatisiert. Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppenweit und wertet die Portfoliostruktur aus. Ein periodisch erstellter Kreditportfolioreport informiert die zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios, die Risikolage sowie die Entwicklungen in der Berichtsperiode.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Rating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der «Exceptions to Policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolio-Reporting führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2024 bestanden bei der Raiffeisen Gruppe zwei Klumpenrisiken.

Das Total der regulatorischen Meldung der 20 grössten Gesamtpositionen nach Risikominderung und nach Risikogewichtung belief sich per 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung des vorgegebenen Schwellenwertes (2 Prozent der Kapitalbemessungsgrundlage) auf 1,1 Milliarden Franken.

Marktrisiken

Bankenbuch

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva können Marktzinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und das Jahresergebnis der Raiffeisen Gruppe ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden mittels dynamischer Einkommenssimulationen beurteilt. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert.

Diese Modelle werden mindestens jährlich überprüft und regelmässig unabhängig validiert. Für vorzeitige Kreditrückzahlungen werden keine spezifischen Annahmen getroffen, weil in der Regel Vorfälligkeitsentschädigungen erhoben werden.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten, wobei die jeweiligen verantwortlichen Personen die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Limiten strikt zu beachten haben. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und beurteilt die Risikolage der Raiffeisen Gruppe. Für einzelne Einheiten erfolgt die Überwachung und Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken seitens der Raiffeisenbanken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlagenportfolios wird durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und beinhalten zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Marktrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

Handelsbuch

Die Steuerung des Handelsbuchs von Raiffeisen Schweiz obliegt dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets. Die Raiffeisenbanken führen keine Handelsbücher. Die Handelstätigkeit umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien, Noten/Edelmetalle und Strukturierte Produkte basierend auf Aktienderivaten. Zudem wird das Emissionsgeschäft mit strukturierten Produkten der Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam dem Handelsbuch zugeordnet. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert das Departement Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgen in täglicher bis quartalsweiser Frequenz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz ausgesetzten Marktrisikolimiten werden vom Departement Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien für die Raiffeisen Gruppe zentral durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets bewirtschaftet und durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszu- und -abflüsse vor dem Hintergrund gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen die Auswirkungen sowohl von raiffeisenspezifischen als auch von marktweiten Liquiditätsschocks.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz gesetzten Limiten und interne Stressszenarien.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit sowie die Risiken im Anlagegeschäft generell. Es werden auch mögliche finanzielle Verluste aus den Rechts- oder Compliance-Risiken sowie die Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken auf Gruppenebene wird mittels Value-at-Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb der Raiffeisen Gruppe ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung der operationellen Risiken, welche im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entstehen. Das Departement Risiko & Compliance verantwortet das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation und -bewertung werden ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Auswirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Die Raiffeisenbanken führen mindestens jährlich eine Analyse der operationellen Risikolage mittels Assessments durch. Diese Analysen werden durch den Verwaltungsrat jeder Bank freigegeben und an das Departement Risiko & Compliance weitergeleitet.

Im Zusammenhang mit den operationellen Risiken im Anlagegeschäft findet unter anderem eine unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie indexnahe Fonds im Departement Risiko & Compliance statt. Die entsprechenden Key Risk Indicators werden quartalsweise dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

Rechts- und Compliance-Risiken

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil zu den Rechts- und Compliance-Risiken und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, welcher von der Geschäftsleitung mit Information an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie eine Geldwäschereirisikoanalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken sowie wesentliche Rechtsentwicklungen und deren Auswirkungen für die Raiffeisen Gruppe erstattet das Departement Risiko & Compliance der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz quartalsweise Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

ESG-bezogene Finanzrisiken

Die Wirkung der ESG-bezogenen Finanzrisiken auf die bestehenden Risikokategorien wird bei Raiffeisen systematisch analysiert. Für klimabezogene Finanzrisiken werden zusätzlich Szenarien gerechnet. Zur Überwachung werden Risikoindikatoren eingesetzt. Die Ergebnisse der Analysen und Szenarioberechnungen sowie die Risikoindikatoren werden jährlich dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken

Ihre klimabezogenen Finanzrisiken dokumentiert die Raiffeisen Gruppe detailliert im Anhang zu ihrem Geschäftsbericht in der separaten Publikation «Offenlegung von Klimainformationen 2024», die unter [→ raiffeisen.ch/report](https://www.raiffeisen.ch/report) einsehbar ist.

Regulatorische Vorschriften

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) erklärte mit Verfügung vom 16. Juni 2014 die Raiffeisen Gruppe als systemrelevant im Sinn des Bankengesetzes. Die Raiffeisenbanken sind gemäss Verfügung der FINMA von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Raiffeisen Gruppe hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken

Die Raiffeisen Gruppe wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den auf internen Ratings basierenden Modellansatz (Einfacher IRB-Ansatz, F-IRB) an. Für Positionen, bei welchen ein modellbasierter Ansatz nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken weiterhin nach dem Standardansatz (SA-BIZ). Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Wertpapierhäuser sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet. Bei Zentralregierungen werden zudem Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur berücksichtigt, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen. Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Die FINMA hat Raiffeisen die Bewilligung erteilt, für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken den F-IRB-Ansatz mit einem Floor anzuwenden. Dies bedeutet, dass die unter dem IRB-Modellansatz berechneten risikogewichteten Positionen im Vergleich zum Standardansatz einen festgelegten Floor (im Verhältnis zum SA-BIZ) nicht unterschreiten dürfen. Seit 30. September 2022 kommt die gemäss nationalen Vorschriften geltende IRB-Floor-Untergrenze von 80 Prozent zur Anwendung.

Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

Operationelle Risiken

Die Raiffeisen Gruppe wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen», Seite 102) und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird auch die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Bank grundpfandgesicherte Kredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Sicherheiten eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seite 101).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion der Limite geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um Kontoüberzüge von Privatkunden in Höhe von maximal einem Monatseinkommen. Das Volumen an Krediten ohne Deckung bei Firmenkunden ist durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf auf gefährdeten Positionen wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

In Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsverordnung-FINMA werden zusätzlich Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gebildet.

Die Berechnung der erwarteten Verluste erfolgt entlang der Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustschätzungen der verwendeten internen Risikomodelle. Bezüglich Methoden, Daten und weiterführender Informationen wird auf die «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 verwiesen (insbesondere auf Tabelle «CRE: IRB – Angaben über die Modelle»). Für die Ermittlung der erwarteten Verluste gemäss RelV-FINMA werden im Vergleich zu den regulatorischen Berechnungen (IRB-Ansatz) folgende Unterschiede angewendet:

- Es gelangen keine regulatorischen Untergrenzen (z.B. PD- oder LGD-Floor) zur Anwendung.
- Anstelle der 1-Jahres-Kreditausfallwahrscheinlichkeit (inkl. Konservativitäts- und Stresszuschlägen) wird eine Restlaufzeitbetrachtung und somit eine Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Restlaufzeit wird bei Produkten mit fester Laufzeit auf Basis der individuellen Produktvereinbarungen übernommen. Bei Produkten ohne feste Laufzeit wird eine Mindestlaufzeit von einem Jahr berücksichtigt.
- Bei der Ermittlung der Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden nicht sämtliche Stresszuschläge berücksichtigt.
- Bei Positionen, welche nicht anhand interner Risikomodelle bewertet werden, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge entlang von Experten-schätzungen.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat die Parameter für eine Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau im Rahmen einer Krise festgelegt. Eine allfällige Verwendung der bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste wird geprüft und den zuständigen Gremien zur Genehmigung vorgelegt, wenn die Neubildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Positionen in einer Berichtsperiode höher liegt als die Hälfte des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 31. Dezember des Vorjahres. Der Wiederaufbau von verwendeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste soll so rasch als möglich, jedoch innerhalb von maximal fünf Jahren nach Beendigung der Krise erfolgen.

In der Berichtsperiode ist keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau erfolgt. Es besteht keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Liegenschaften.

Für die Bewertung von Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienhäusern und Ferienwohnungen steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Bank stützt sich bei der Bewertung auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Die Bewertung von Zwei- und Dreifamilienhäusern erfolgt mittels Realwertmethode.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Bank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen beziehungsweise bei der Finanzierung von Liegenschaften infolge Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell legitimierte Händler. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffe.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Einlagen und Darlehen mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst, die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt. Bei den Raiffeisenbanken werden Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Anwendung von Hedge Accounting

Die Raiffeisenbanken wenden kein Hedge Accounting im Sinn der Rechnungslegungsvorschriften an.

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Raiffeisen Schweiz setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz-, Devisen- und Cross Currency Swaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakten

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Bei Absicherungsgeschäften im Bankenbuch werden zwei Kategorien von Hedge-Beziehungen unterschieden. Bei Makro-Hedges werden die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch auf der Basis von Key-Rate-Sensitivitäten je Währung gruppiert und entsprechend abgesichert. Makro-Hedges sind risikominimierende Absicherungstransaktionen über das Gesamtportfolio. Bei Mikro-Hedges wird hingegen das aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierende Risiko mit einem einzelnen Absicherungsgeschäft abgesichert.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert Raiffeisen Schweiz die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit (Mikro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Beim Abschluss sind Absicherungstransaktionen über die gesamte Laufzeit effektiv. Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie nach dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken». Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach dem «True and Fair View»-Prinzip erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisen Gruppe.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die Konsolidierung der in der Raiffeisen Gruppe zusammengeschlossenen Bankinstitute, von Raiffeisen Schweiz sowie der ihr angeschlossenen Gruppenunternehmen weist gegenüber der herkömmlichen, auf einer Holdingkonstruktion basierenden Konsolidierung grundlegende Unterschiede auf. Als Eigentümerinnen aller Anteilscheine von Raiffeisen Schweiz und damit als Obergesellschaften fungieren die einzelnen Raiffeisenbanken. Raiffeisen Schweiz ihrerseits ist, obwohl zentrale Koordinationsstelle, Liquiditätspool und Sicherheitsnetz, vom rechtlichen Standpunkt aus als Tochtergesellschaft zu bezeichnen. Die Führungs- und Weisungskompetenzen von Raiffeisen Schweiz sind in ihren Statuten und den darauf beruhenden Reglementen geregelt. Die Konsolidierung geht nicht von Raiffeisen Schweiz als Dachgesellschaft aus, sondern stellt eine Zusammenfassung der Jahresrechnungen der Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz und der in der Raiffeisen Gruppe gehaltenen Beteiligungen dar. Als Gesellschaftskapital wird in der konsolidierten Jahresrechnung entsprechend die Summe der einzelnen Genossenschaftskapitalien der Raiffeisenbanken ausgewiesen.

Konsolidierungskreis und -methode

Der konsolidierte Abschluss der Raiffeisen Gruppe umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Gruppengesellschaften, an denen direkte oder indirekte Beteiligungen von mehr als 50 Prozent des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden. Bei Gruppengesellschaften, welche für die finanzielle Berichterstattung und Risikolage unwesentlich sind, kann auf die Konsolidierung verzichtet werden. Wir verweisen diesbezüglich auf den Absatz «Nicht konsolidierte Beteiligungen». Die vollkonsolidierten Gruppengesellschaften sowie die nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind im **Anhang 7** «Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» aufgeführt.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven, die Ausserbilanzgeschäfte sowie der Aufwand und Ertrag zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Alle wesentlichen Forderungen und Verpflichtungen, Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwendungen und Erträge unter den konsolidierten Gesellschaften sind gegeneinander aufgerechnet. Falls wesentliche Zwischengewinne erzielt werden, werden diese bei der Konsolidierung eliminiert.

Minderheitsbeteiligungen in der Grössenordnung von 20 bis 50 Prozent werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Beteiligungen von weniger als 20 Prozent und solche von geringer kapital- und ertragsmässiger Relevanz oder nicht strategischem Charakter werden nicht konsolidiert beziehungsweise sind zum Einstandswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Konsolidierungstichtag

Sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung auf den 31. Dezember ab.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Werden Jahresrechnungen von Gruppenunternehmen im Ausland in fremden Währungen geführt, werden die Bilanz und Ausserbilanz zu Stichtageskursen, die Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz wird als Währungsumrechnungsdifferenz erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2023	31.12.2024
EUR	0,931	0,938
USD	0,842	0,906

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen

Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 101–102).

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und Securities-Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst. Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn die Raiffeisen Gruppe die Kontrolle über die Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn die Raiffeisen Gruppe die mit diesen Wertschriften verbundenen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern. Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, erlangt beziehungsweise abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte von sämtlichen als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakten werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory werden über das Handelsbuch abgeschlossen. Die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im **Anhang 4** «Derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen der internen Absicherungsgeschäfte unter «Absicherungsinstrumente» werden anhand der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory ermittelt.

Bei den emittierten strukturierten Produkten von Raiffeisen Schweiz, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Die strukturierten Produkte, welche bei Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam emittiert werden, sind zum Fair Value bewertet. Diese Produkte werden unter den «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» zum Marktwert bilanziert.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst, das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt. Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert. Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert gemäss Art. 17 RelV-FINMA transferiert.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste

Gemäss RelV-FINMA sind auf der Position Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis Endfälligkeit) Wertberichtigungen für erwartete Verluste zu bilden. Diese Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 101–102).

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden Minderheitsbeteiligungen von 20 bis 50 Prozent sowie die unwesentlichen Mehrheitsbeteiligungen (Quichet AG, Sedunimmo SA) ausgewiesen und nach der Equity-Methode bewertet. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft und bei Bedarf werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen vorgenommen.

Ferner werden unter dieser Bilanzposition Beteiligungen von unter 20 Prozent sowie sämtliche Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen

	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften, Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Goodwill: Falls bei der Akquisition einer Gesellschaft die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt in der Regel fünf Jahre, in begründeten Fällen höchstens zehn Jahre.

Übrige immaterielle Werte: Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit: Die immateriellen Werte werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im **Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen», Seite 105.**

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Raiffeisen Gruppe.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Auf un versteuerten Reserven werden latente Steuern von 15,5 Prozent (Vorjahr: 15,9 Prozent) gebildet und als Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für erwartete Verluste nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (**siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 101–102.**)

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis eingetreten.

Informationen zur Bilanz



1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹	354 580	1 300 532
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹	8 929 901	660 377
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	9 306 416	1 319 764
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	9 306 416	1 319 764
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	626 661	2 002 134
davon weiterverpfändete Wertschriften	186 642	–
davon weiterveräußerte Wertschriften	261 191	571 309

¹ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in 1000 CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		1 974 967	1 975 193	8 557 629	12 507 789
Hypothekarforderungen		221 118 119	11 494	168 058	221 297 671
Wohnliegenschaften		202 753 393	7 135	78 279	202 838 807
Büro- und Geschäftshäuser		4 208 780	125	7 362	4 216 267
Gewerbe und Industrie		7 189 420	788	5 166	7 195 374
Übrige		6 966 526	3 446	77 251	7 047 223
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2024	223 093 086	1 986 687	8 725 687	233 805 460
	31.12.2023	213 348 435	1 963 731	8 029 565	223 341 731
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2024	222 684 139	1 980 954	8 361 329	233 026 422
	31.12.2023	212 923 980	1 958 083	7 708 135	222 590 198
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		41 569	124 876	577 903	744 348
Unwiderrufliche Zusagen		10 538 430	418 591	3 917 654	14 874 675
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	148 962	148 962
Total Ausserbilanz	31.12.2024	10 579 999	543 467	4 644 519	15 767 985
	31.12.2023	9 492 953	506 699	4 114 186	14 113 838

Gefährdete Forderungen

in 1000 CHF		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	31.12.2024	1 016 021	645 107	370 914	328 604
	31.12.2023	852 376	535 469	316 907	289 006

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

3 – Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

3.1 – Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven)

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven)		
in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	2 460 506	2 625 947
davon kotiert ¹	2 310 735	2 472 187
davon an einem repräsentativen Markt gehandelt	115 545	153 760
Beteiligungstitel	41 442	6 728
Edelmetalle	1 162 234	1 037 496
Weitere Handelsaktiven	27 845	64 077
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	–	–
Strukturierte Produkte	–	–
Übrige	–	–
Total Aktiven	3 692 027	3 734 248
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	115 545	153 760
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	913 515	832 262

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

3.2 – Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Verpflichtungen)

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Verpflichtungen)

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte ²	257 253	562 911
davon kotiert ¹	257 253	562 911
Beteiligungstitel ²	421	8 200
Edelmetalle ²	–	–
Weitere Handelspassiven ²	3 517	198
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	1 651 109	1 598 994
Übrige	–	–
Total Verpflichtungen	1 912 300	2 170 303
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 651 109	1 598 994

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

2 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip).

4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–	–	–	–
Swaps	580 982	580 461	42 064 967	1 298 464	1 500 910	66 834 120
Futures	–	–	16 436 187	–	–	–
Optionen (OTC)	787	756	347 409	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Zinsinstrumente	581 769	581 217	58 848 563	1 298 464	1 500 910	66 834 120
Devisen						
Terminkontrakte	533 851	595 199	41 681 061	447 140	20 964	21 657 974
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	39	4 346	201 837	5 924	17 784	1 407 300
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	8 236	6 986	269 519	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Devisen	542 125	606 532	42 152 417	453 064	38 749	23 065 274
Edelmetalle						
Terminkontrakte	21 182	21 147	1 151 227	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	15 104	6 625	804 823	–	–	–
Optionen (exchange traded)	159	–	–	–	–	–
Total Edelmetalle	36 446	27 772	1 956 050	–	–	–
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	3 201	72 944	1 212 501	–	–	–
Futures	–	–	2 320	–	–	–
Optionen (OTC)	54 963	56 259	1 360 767	–	–	91 540
Optionen (exchange traded)	–	6 244	143 876	–	–	–
Total Beteiligungstitel/Indices	58 164	135 446	2 719 465	–	–	91 540

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Derivative Finanzinstrumente

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	1 754	388	102 769	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	399	3 028	–	–	–
Total Kreditderivate	1 754	787	105 797	–	–	–
Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	274	710	34 480	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	21 762	21 295	189 352	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Übrige	22 036	22 004	223 832	–	–	–
Total 31.12.2024	1 242 294	1 373 759	106 006 125	1 751 529	1 539 659	89 990 934
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 242 294	1 367 516	–	1 751 529	1 539 659	–
Total 31.12.2023	1 741 780	1 617 368	112 048 259	1 914 516	1 783 838	90 508 036
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 741 690	1 617 338	–	1 914 516	1 783 838	–

Derivative Finanzinstrumente nach Gegenparteien und Restlaufzeiten

in 1000 CHF	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen			
	Positiv	Negativ	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Banken und Wertpapierhäuser	990 618	834 943	59 497 338	6 413 798	1 398 245	67 309 382
Übrige Kunden	195 525	52 925	8 161 468	695 824	92 504	8 949 797
Börsen	–	6 244	14 357 076	2 225 308	–	16 582 384
Zentrale Clearingstellen	1 807 680	2 019 306	24 036 563	46 430 637	32 688 296	103 155 496
Total 31.12.2024	2 993 823	2 913 418	106 052 446	55 765 567	34 179 045	195 997 058
Total 31.12.2023	3 656 296	3 401 206	114 863 773	54 066 684	33 625 838	202 556 295

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Nettingverträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken und Wertpapierhäuser: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 91,6 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte bestehen gegenüber Gegenparteien mit einem Rating «sichere Anlage» oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5 – Finanzanlagen

5.1 – Aufgliederung der Finanzanlagen

Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Schuldtitel	10 769 093	12 168 990	10 497 232	12 461 955
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	10 769 093	12 168 990	10 497 232	12 461 955
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	54 495	61 955	55 881	63 291
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	28 299	25 354	29 082	26 160
Total Finanzanlagen	10 851 887	12 256 299	10 582 195	12 551 406
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	10 713 234	12 147 167	–	–

¹ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen.

5.2 – Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

31.12.2024 in 1000 CHF	Buchwert					
	Sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative bis hochspekulative Anlage	Anlage mit höchstem Risiko/ Zahlungsausfall	Anlage ohne Rating ¹
Schuldtitel ¹	11 902 007	32 607	–	–	–	234 376

¹ Unter «Anlage ohne Rating» sind zur Hauptsache Geldmarktpapiere der Schweizerischen Nationalbank (SNB-Bills) enthalten.

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratinginstituten verwendet.

6 – Nicht konsolidierte Beteiligungen

Nicht konsolidierte Beteiligungen

	2023								2024		
		Bisher aufgel. Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bew.)							Wertanpass. der nach Equity bew. Beteiligungen/ Zuschreibungen		
in 1000 CHF	Anschaffungs- wert		Buchwert 31.12.2023	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen		Buchwert 31.12.2024	Marktwert 31.12.2024
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	343 666	316 877	660 543	–	–	35 679	–	–82 557	28 464	642 129	–
Mit Kurswert ¹	128 663	77 531	206 194	–	–	–	–	–82 557	–	123 637	108 471
Ohne Kurswert	215 003	239 346	454 349	–	–	35 679	–	–	28 464	518 492	–
Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen	136 997	–31 953	105 044	–	–	516	–22	–789	1 655	106 404	–
Mit Kurswert	636	–4	632	–	–	–	–	–	–	632	1 202
Ohne Kurswert	136 361	–31 949	104 412	–	–	516	–22	–789	1 655	105 772	–
Total nicht konsolidierte Beteiligungen	480 663	284 924	765 587	–	–	36 195	–22	–83 346	30 119	748 533	–

¹ Im Berichtsjahr erfolgte bei einer Beteiligung eine betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigung von 83 Millionen Franken.

7 – Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in 1000 CHF, Anteile in Prozent	Sitz	Geschäftstätigkeit	31.12.2023		31.12.2024		
			Kapitalanteil in % ¹	Stimmanteil in % ¹	Kapital	Kapitalanteil in % ¹	Stimmanteil in % ¹
7.1 Vollkonsolidierte Gruppengesellschaften							
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ²	St.Gallen	Zentralbank, Verbandsdienste	100,0	100,0	2 530 800	100,0	100,0
Raiffeisen Immo AG	St.Gallen	Vermittlungen und Beratungsdienstleistungen	100,0	100,0	5 000	100,0	100,0
KMU Capital AG ³	St.Gallen	Finanzierungsgeschäft	100,0	100,0	2 566	100,0	100,0
KMU Capital Holding AG ⁴	Herisau	Beteiligungsgesellschaft	60,0	60,0	10 000	60,0	60,0
Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam	Amsterdam NL	Finanzdienstleistungen	100,0	100,0	1 000	100,0	100,0
7.2 Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen ⁶							
Leonteq AG ⁵	Zürich	Finanzdienstleistungen	29,0	29,0	18 494	29,7	29,7
Viseca Payment Services AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	25,5	25,5	25 000	25,5	25,5
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ²	Zürich	Pfandbriefbank	21,7	21,7	1 200 000	22,2	22,2
davon nicht einbezahlt					672 000		
7.3 Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen ⁷							
responsAbility Participations AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	14,4	14,4	13 888	14,4	14,4
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Finanzdienstleistungen	16,5	16,5	10 000	16,5	16,5
Olma Messen St.Gallen AG	St.Gallen	Organisation von Messen	7,6	7,6	57 212	7,2	7,2
TWINT AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	4,0	4,0	12 750	4,0	4,0
SIX Group AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	5,5	5,5	19 522	5,5	5,5

¹ Die Höhe der Kapital- und Stimmanteile wird immer aus Sicht der direkt beherrschenden Gesellschaft angegeben.

² Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und 22,2 Prozent der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG werden direkt durch die Raiffeisenbanken gehalten.

³ Beherrschung durch KMU Capital Holding AG.

⁴ 2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich KMU Capital Holding AG (vormals Investnet Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Die Auseinandersetzung ist weiterhin im Gange. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz im 2018 auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt. Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put-Option). Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden. Aufgrund der erwähnten Vertragsanfechtungen sowie der Kündigung des Aktionärsbindungsvertrages wird auf eine Bewertung der Put-Option per 31. Dezember 2024 verzichtet.

⁵ Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat im 2015 eine Call-Option gegenüber einem Leonteq-Gründungspartner im Umfang von 2,5 Prozent des Aktienkapitals der Leonteq AG verkauft. Der Strike liegt bei 210 Franken pro Aktie (dividendenbereinigt) und die Laufzeit beträgt 10 Jahre (bis Oktober 2025).

⁶ Mehrheitsbeteiligungen, welche im Sinne der Rechnungslegung unwesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bewertet, jedoch nicht separat aufgeführt.

⁷ Es werden sämtliche Beteiligungen an Kooperationspartnern und Gemeinschaftswerken der Banken aufgeführt. Die übrigen Beteiligungen werden aufgeführt, wenn die Quote am Stimm- und Kapitalanteil grösser als 10 Prozent ist oder der Anteil am Gesellschaftskapital entweder > 2 Millionen Franken oder der Buchwert > 15 Millionen Franken ist.

8 – Sachanlagen

8.1 – Sachanlagen

Sachanlagen

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2023	Änderungen im Konsolidierungskreis	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	2024
			Buchwert 31.12.2023						Buchwert 31.12.2024
Bankgebäude	2 631 453	–694 513	1 936 940	–	–13 944	84 710	–11 019	–43 078	1 953 609
Andere Liegenschaften	683 996	–172 754	511 242	–	4 141	53 447	–7 253	–11 678	549 899
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	656 220	–380 313	275 907	–	–	5 898	–867	–60 273	220 665
davon selbst entwickelt	463 448	–229 692	233 756	–	–	–	–	–46 397	187 359
Übrige Sachanlagen	1 260 694	–999 688	261 006	–	9 803	67 518	–619	–73 735	263 973
Objekte im Finanzierungsleasing	86	–50	36	–	–	48	–	–11	73
Total Sachanlagen	5 232 449	–2 247 318	2 985 131	–	–	211 621	–19 758	–188 775	2 988 219

8.2 – Operational Leasing

Operational Leasing

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innert 12 Monaten	1 273	1 132
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	1 742	759
Fällig nach 5 Jahren	–	–
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	3 015	1 891
davon innerhalb eines Jahres kündbar	3 015	1 891

9 – Immaterielle Werte

Immaterielle Werte

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2023					2024
			Buchwert 31.12.2023	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2024
Goodwill	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige immaterielle Werte	7 536	–2 512	5 024	–	–	–	–1 507	3 517
Total immaterielle Werte	7 536	–2 512	5 024	–	–	–	–1 507	3 517

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

10 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	–	228 979
Abrechnungskonten indirekte Steuern	412 075	371 666
Übrige Abrechnungskonten	23 750	21 324
Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen	169 010	178 222
Aktive latente Ertragssteuern	1 658	783
Übrige sonstige Aktiven	16 677	16 735
Total sonstige Aktiven	623 170	817 708
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	488 629	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	1 354	548
Geschuldete Abgaben, indirekte Steuern	206 020	300 466
Übrige Abrechnungskonten	52 349	67 637
Übrige sonstige Passiven	16 379	15 098
Total sonstige Passiven	764 731	383 749

11 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt¹

in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2024	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	810 974	810 974	828 204	828 204
Forderungen gegenüber Banken	1 152 033	1 152 033	868 000	868 000
Forderungen gegenüber Kunden	181 403	122 835	77 764	68 477
Hypothekarforderungen	38 385 062	29 009 229	38 017 543	29 196 207
Finanzanlagen	962 808	214 980	934 278	171 735
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	41 492 280	31 310 051	40 725 789	31 132 623

¹ Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte in Tabelle 1).

12 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisen Gruppe sind grösstenteils in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Pensionierungsalter wird mit 65 Jahren erreicht. Das Vorsorgereglement gibt den Versicherten die Möglichkeit, sich im Alter zwischen 58 und 70 Jahren flexibel in einem Mal oder in Teilschritten pensionieren zu lassen. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe. Zwei (Vorjahr: zwei) Raiffeisenbanken sowie eine Gruppengesellschaft sind ausserhalb der Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe versichert (andere Sammelstiftungen, kollektive Versicherungsverträge usw.).

12.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	207 844	227 387
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	207 844	227 387

12.2 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bestehen bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung (Raiffeisen) und bei Vorsorgeeinrichtungen ausserhalb der Raiffeisen Gruppe (Andere). Es handelt sich dabei ausschliesslich um patronale Vorsorgeeinrichtungen.

Arbeitgeberbeitragsreserven

in 1000 CHF	2023			2024		
	Raiffeisen	Andere	Total	Raiffeisen	Andere	Total
Stand 01.01	144 974	500	145 474	168 510	500	169 010
+ Einlagen	32 490	–	32 490	18 014	–	18 014
– Entnahmen	–9 635	–	–9 635	–9 895	–	–9 895
+ Verzinsung ¹	681	–	681	1 093	–	1 093
Stand 31.12	168 510	500	169 010	177 722	500	178 222

¹ Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert entsprechend der Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung ausgewiesen. Die individuellen Arbeitgeberbeitragsreserven der angeschlossenen Gesellschaften sind unter sich nicht verrechenbar. Der Saldo der Arbeitgeberbeitragsreserven wird unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige notwendige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven. Auf die Berücksichtigung eines Diskontierungseffektes wird verzichtet.

12.3 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den geprüften Jahresrechnungen des Berichts- und des Vorjahres (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft		
Prozent	31.12.2023	31.12.2024
Deckungsgrad	111,6	117,4

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf 117 Prozent. Per Ende 2024 lag der Deckungsgrad leicht über diesem Zielwert und somit bestanden freie Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewendet. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren

in 1000 CHF	2023	2024
Vorsorgeaufwand laut Einzelabschlüssen	177 713	174 667
Einlagen/Entnahmen Arbeitgeberbeitragsreserven (exkl. Verzinsung)	–22 855	–8 119
Periodengerecht abgegrenzte Arbeitgeberbeiträge	154 858	166 548
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Vorsorgeaufwand (siehe Anhang 26 «Personalaufwand»)	154 858	166 548

13 – Emittierte Strukturierte Produkte

Emittierte Strukturierte Produkte

	Buchwert				Total
	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzin- strumenten mit Fair- Value-Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	
31.12.2024 in 1000 CHF					
Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivats					
Zinsinstrumente	–	6 821	2 274	–756	8 339
mit eigener Schuldverschreibung	–	6 821	2 274	–756	8 339
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	1 487 342	674 968	–24 309	2 138 001
mit eigener Schuldverschreibung	–	1 487 342	674 968	–24 309	2 138 001
ohne eigene Schuldverschreibung	–				–
Devisen	–	146	–	–	146
mit eigener Schuldverschreibung	–	146			146
ohne eigene Schuldverschreibung	–				–
Rohstoffe/Edelmetalle	–	54 299	88 503	16 596	159 398
mit eigener Schuldverschreibung	–	54 299	88 503	16 596	159 398
ohne eigene Schuldverschreibung	–				–
Kreditderivate	–	50 386	6 438	36	56 860
mit eigener Schuldverschreibung	–	50 386	6 438	36	56 860
ohne eigene Schuldverschreibung	–				–
Total	–	1 598 994	772 183	–8 434	2 362 743

Strukturierte Produkte Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominalwert in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivativkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Strukturierte Produkte Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam

Die emittierten strukturierten Produkte werden zum Marktwert bilanziert und in der Position «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen.

14 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

31.12.2024
in 1000 CHF

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihensbetrag
Anleihen von Raiffeisen Schweiz					
Nicht nachrangig	2011	2,6250	04.02.2026	–	143 600
	2016	0,3000	22.04.2025	–	375 000
	2016	0,7500	22.04.2031	–	100 000
	2021	0,0000	19.12.2031	–	29 550
	2022	0,0000	15.07.2032	–	39 334
	2023	0,0000	18.07.2033	–	111 500
	2023	2,1125	28.09.2028	–	99 100
Nachrangig mit PONV-Klausel ¹	2020	0,5000	11.11.2028	11.11.2027	175 000
	2020	1,5000	23.11.2034	23.11.2033	175 000
	2020	2,0000	unbefristet ²	16.04.2026	525 000
	2021	0,1775	15.01.2027	15.01.2026	119 000
	2021	0,4050	28.09.2029	28.09.2028	165 000
	2021	0,5700	15.01.2031	15.01.2030	210 000
	2021	2,2500	unbefristet ²	31.03.2027	300 000
	2022	5,2300 ³	01.11.2027	–	469 100
	2023	4,8400 ³	03.11.2028	–	469 100
	2023	4,0000	unbefristet ²	31.05.2029	100 000
	2024	2,1175	14.05.2032	14.05.2031	147 200
	2024	3,8520 ³	03.09.2032	03.09.2031	469 100
Basisinstrumente der emittierten strukturierten Produkte ⁴	div.	2,1850 ⁵	2025		332 714
		0,9160 ⁵	2026		320 345
		0,8210 ⁵	2027		85 597
		0,2940 ⁵	2028		24 271
		1,2410 ⁵	2029		9 025
		2,6170 ⁵	après 2029		230
Total Anleihen von Raiffeisen Schweiz					4 993 767
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	diverse	1,00 ⁵	diverse		29 196 200
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					34 189 967

¹ PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz.

² Nachrangige Additional-Tier-1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

³ Der höhere Zinssatz ist darauf zurückzuführen, dass die Anleihen in Euro emittiert wurden.

⁴ Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» oder «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

⁵ Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet).

15 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2023							2024
in 1000 CHF	Stand 31.12.2023	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wie- dereingänge	Neubildungen zulasten Er- folgsrechnung	Auflösungen zugunsten Er- folgsrechnung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen								
Rückstellungen für latente Steuern	862 745					31 441	–10 076	884 110
Rückstellungen für Ausfallrisiken	54 751		–2 348	4		4 857	–12 145	45 120
davon Rückstellungen für erwartete Verluste ¹	28 446			4		1 144		29 594
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken ²	33 478	–12 188	–20			823	–223	21 870
Rückstellungen für Restrukturierungen	4 525	–1 171				1 703		5 057
Übrige Rückstellungen ³	12 153	–3 495	20			607	–104	9 180
Total Rückstellungen	967 652	–16 854	–2 348	4	–	39 431	–22 548	965 337
Reserven für allgemeine Bankrisiken	250 000	–	–	–	–		–	250 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	289 006	–22 036	2 348	163	13 642	94 334	–48 853	328 604
Wertberichtigungen für erwartete Verluste ¹	465 508			19			–11 443	454 084
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	754 514	–22 036	2 348	182	13 642	94 334	–60 296	782 688

¹ Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen und Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden als Nettowerte dargestellt. Da unterjährige Produktverlängerungen sowie unterjährige Rating-Veränderungen die Auflösungen und Neubildungen in einem Brutto-Ausweis wesentlich beeinflussen können, wurde ein Ausweis mit Nettowerten gewählt.

² In den Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken von 22 Millionen Franken sind Rückstellungen von 10 Millionen Franken enthalten, die im Zusammenhang mit dem Rückkauf der inzwischen liquidierten ARIZON Sourcing AG resultierten.

³ Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

16 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital

in 1000 CHF

	Anzahl Mitglieder	Nominalwert je Anteil	Genossen- schaftskapital
Genossenschaftskapital am 01.01.2024			
Genossenschaftskapital	2 057 532		451 106
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile) ¹			2 962 879
Total Genossenschaftskapital am 01.01.2024	2 057 532		3 413 985
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	94 524	200	18 905
	134	300	40
	210	400	84
	12 154	500	6 077
+ Einzahlungen Genossenschaftsanteile (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			366 250
+ Einzahlungen durch Erhöhung des Nominals			1 409
Total Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	107 022		392 765
– Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–65 596	200	–13 119
	–86	300	–26
	–162	400	–65
	–3 332	500	–1 666
– Rückzahlungen Genossenschaftsanteile (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			–93 248
Total Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–69 176		–108 124
Genossenschaftskapital am 31.12.2024			
Genossenschaftskapital	1 945 669	200	389 134
	3 205	300	962
	6 027	400	2 411
	140 477	500	70 239
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile) ¹			3 235 881
Total Genossenschaftskapital am 31.12.2024	2 095 378		3 698 625

¹ Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.
Anzahl Genossenschaftsanteile, Stückzahl: Berichtsjahr 17 137 758, Vorjahr 15 811 768.

Zinsberechtigtes Genossenschaftskapital:

— Berichtsjahr: 3 698 625 000 Franken

— Vorjahr: 3 413 985 000 Franken

Liberiertes Genossenschaftskapital:

— Berichtsjahr: 3 698 625 000 Franken

— Vorjahr: 3 413 985 000 Franken

Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven auf der Basis der Einzelabschlüsse per 31. Dezember 2024: 5 228 052 000 Franken, Vorjahr: 4 967 774 000 Franken.

Kein Genossenschafter hält mehr als fünf Prozent der Stimmrechte.

17 – Nahestehende Personen

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften	6 355	7 478	2 983	6 668
Mitglieder der Geschäftsleitung und der Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften	4 811	4 256	9 317	10 626
Weitere nahestehende Personen ¹	6 121 081	6 758 219	28 618 489	29 694 305
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	6 132 247	6 769 952	28 630 789	29 711 599

¹ Enthält insbesondere Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 Prozent oder unter 20 Prozent, wenn anderweitig ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Aufgliederung der Forderungen gegenüber den Mitgliedern des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften

in 1000 CHF	Forderungen	
	31.12.2023	31.12.2024
Müller, Thomas A.	–	–
Gantenbein, Pascal	–	–
Golob, Andrej	1 138	1 048
Lathion, Sandra	–	–
Rauber, Thomas	2 317	2 530
Roussy, Olivier	–	–
Schwab, Beat	2 900	3 900
Valenzano Rossi, Karin	–	–
Walker, Rolf	–	–
Total Forderungen ggü. Mitgliedern des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften	6 355	7 478

Höchster Forderungsbetrag gegenüber einem Mitglied der Geschäftsleitung resp. dem Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften¹

in 1000 CHF	Forderungen	
		31.12.2024
Altwegg, Roland		1 491
Höchster Forderungsbetrag gegenüber einem Mitglied der Geschäftsleitung resp. dem Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften		1 491

¹ Aufgrund der erstmaligen freiwilligen Aufgliederung der Forderungen gegenüber einem Mitglied der Geschäftsleitung resp. dem Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften wird auf den Vorjahresvergleich verzichtet.

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen Eventualverpflichtungen über 102,1 Millionen Franken (Vorjahr: 102,5 Millionen Franken). Es bestehen unwiderrufliche Zusagen von 150,0 Millionen Franken (Vorjahr: 0,8 Millionen Franken) und Einzahlungsverpflichtungen über 149,0 Millionen Franken (Vorjahr: 134,0 Millionen Franken).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Verpflichtungen gegenüber weiteren nahestehenden Personen von 29,7 Milliarden Franken ist eine Position über 6,4 Millionen Franken enthalten, welche zu 2,75 Prozent verzinst wird.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

18 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Aktiven/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren ¹	
Flüssige Mittel	40 110 396	828 204	–	–	–	–	40 938 600
Forderungen gegenüber Banken	3 924 022	–	1 804 056	595 264	69 995	–	6 393 337
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	1 300 532	–	–	–	–	1 300 532
Forderungen gegenüber Kunden	141 776	1 709 019	2 883 724	1 888 601	4 254 173	1 391 815	12 269 108
Hypothekarforderungen	31 681	5 195 072	9 538 820	26 526 746	133 689 279	45 775 716	220 757 314
Handelsgeschäft	3 734 248	–	–	–	–	–	3 734 248
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 993 823	–	–	–	–	–	2 993 823
Finanzanlagen ¹	4 343	59 390	49 809	53 183	4 846 043	7 243 531	12 256 299
Total 31.12.2024	50 940 290	9 092 217	14 276 410	29 063 793	142 859 489	54 411 062	300 643 261
Total 31.12.2023	55 646 548	8 564 093	13 598 626	22 839 848	131 767 602	59 883 991	292 300 708

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Fremdkapital/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Verpflichtungen gegenüber Banken	4 102 145	62 268	19 040 192	1 256 204	54 337	–	24 515 147
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	660 377	–	–	–	660 377
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	78 785 762	107 301 247	12 955 672	7 595 382	6 738 393	1 499 761	214 876 218
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	571 309	–	–	–	–	–	571 309
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 913 418	–	–	–	–	–	2 913 418
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	1 598 994	–	–	–	–	–	1 598 994
Kassenobligationen	–	–	19 302	25 971	72 800	36 208	154 281
Anleihen	–	–	48 269	659 445	3 004 139	1 281 914	4 993 767
Pfandbriefdarlehen	–	–	544 201	1 139 700	6 317 800	21 194 500	29 196 200
Total 31.12.2024	87 971 628	107 363 515	33 268 013	10 676 702	16 187 469	24 012 383	279 479 711
Total 31.12.2023	88 820 127	97 938 247	35 342 669	10 166 527	16 642 997	23 092 204	272 002 770

¹ In den Finanzanlagen (fällig nach 5 Jahren) sind 25,4 Millionen Franken immobilisiert (Vorjahr: 28,3 Millionen Franken).

19 – Bilanz nach Währungen

Bilanz nach Währungen

31.12.2024
in 1000 CHF

	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	40 700 947	190 123	17 001	30 530	40 938 600
Forderungen gegenüber Banken	1 214 596	2 227 316	2 334 390	617 035	6 393 337
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	666 122	634 410	–	1 300 532
Forderungen gegenüber Kunden	11 628 467	397 241	212 408	30 992	12 269 108
Hypothekarforderungen	220 757 155	159	–	–	220 757 314
Handelsgeschäft	1 704 646	384 142	554 821	1 090 639	3 734 248
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 993 823	–	–	–	2 993 823
Finanzanlagen	12 253 734	–	2 565	–	12 256 299
Aktive Rechnungsabgrenzungen	396 973	5 853	5 023	1 527	409 376
Nicht konsolidierte Beteiligungen	748 533	–	–	–	748 533
Sachanlagen	2 988 219	–	–	–	2 988 219
Immaterielle Werte	3 517	–	–	–	3 517
Sonstige Aktiven	817 642	20	45	–	817 708
Total bilanzwirksame Aktiven	296 208 251	3 870 976	3 760 662	1 770 724	305 610 614
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	18 035 775	17 741 961	26 152 865	3 521 315	65 451 916
Total Aktiven	314 244 027	21 612 937	29 913 527	5 292 039	371 062 531

Bilanz nach Währungen31.12.2024
in 1000 CHF

	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	4 583 541	4 285 070	14 422 995	1 223 541	24 515 147
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	554 000	–	90 630	15 748	660 377
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	208 846 010	4 392 036	1 102 295	535 877	214 876 218
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	571 309	–	–	–	571 309
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 913 418	–	–	–	2 913 418
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	679 282	310 292	552 090	57 330	1 598 994
Kassenobligationen	154 281	–	–	–	154 281
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	32 775 829	1 409 559	1 743	2 836	34 189 967
Passive Rechnungsabgrenzungen	978 994	29 658	55 712	3 051	1 067 415
Sonstige Passiven	382 689	258	0	802	383 749
Rückstellungen	965 218	113	6	–	965 337
Reserven für allgemeine Bankrisiken	250 000	–	–	–	250 000
Genossenschaftskapital	3 698 625	–	–	–	3 698 625
Gewinnreserve	18 602 375	–	–	–	18 602 375
Gruppengewinn	1 207 902	–	–	–	1 207 902
Minderheitsanteile am Eigenkapital	–44 500	–	–	–	–44 500
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn	–127	–	–	–	–127
Total bilanzwirksame Passiven	277 118 971	10 426 986	16 225 471	1 839 185	305 610 614
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	36 841 402	11 153 776	13 552 255	3 726 968	65 274 401
Total Passiven	313 960 373	21 580 762	29 777 726	5 566 153	370 885 015
Nettoposition pro Währung	283 654	32 175	135 801	–274 114	177 516

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften



20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen		
in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	257 208	257 536
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches ¹	284 178	280 665
Übrige Eventualverbindlichkeiten	180 308	206 147
Total Eventualverpflichtungen	721 694	744 348
Eventualforderungen		
Total Eventualforderungen	–	–

¹ In den Gewährleistungsgarantien ist eine betragslich offene Garantie gegenüber Drittparteien enthalten, welche sich auf Derivatgeschäfte bezieht, deren zugrunde liegende Wiederbeschaffungswerte marktbedingt variabel sind. Die Garantie beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf 100 Millionen Franken (Vorjahr: 100 Millionen Franken).

21 – Verwaltete Vermögen

21.1 – Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2024
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten ¹	–	–
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9 079 309	11 787 940
Andere verwaltete Kundenvermögen	240 590 657	250 939 285
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)²	249 669 966	262 727 225
davon Doppelzählungen	–	–

¹ Als Kriterium für den Ausweis der eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumente wird die Fondsleitung verwendet.

² Das ausgewiesene Kundenvermögen umfasst das Depotvermögen sowie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Innerhalb der Kategorie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden auch Kundengelder mit einbezogen, welche keinen Anlagecharakter aufweisen. Treuhandgelder sowie Custody-only-Kundenbeziehungen werden nicht einbezogen. Als Custody-only-Kundenbeziehungen werden Banken sowie institutionelle Kunden betrachtet, für welche Raiffeisen ausschliesslich als Depotbank auftritt. Ebenfalls nicht Bestandteil der ausgewiesenen Kundenvermögen sind Vermögen von institutionellen Anlegern, falls die Geschäftstätigkeit aus Liquiditäts- oder Repoanlagen besteht. Umklassierungen zwischen verwalteten Vermögen und nicht ausgewiesenen Vermögen (beispielsweise Custody-only) werden als Nettoneugeldveränderung ausgewiesen.

21.2 – Entwicklung der verwalteten Vermögen

Entwicklung der verwalteten Vermögen

in 1000 CHF

	2023	2024
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)¹ am 01.01.	242 239 703	249 669 966
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	4 887 547	8 982 513
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklungen	2 542 716	4 074 746
Übrige Effekte	–	–
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)¹ am 31.12.	249 669 966	262 727 225

¹ Die Ermittlung der Nettoneugeldentwicklung erfolgt anhand der direkten Methode, d.h. die Mittelzuflüsse und -abflüsse werden auf Kundenebene transaktionsbasiert auf Stufe der verwalteten Vermögen ermittelt. Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie Kommissionen und Spesen werden bei der Nettoneugeldentwicklung ausgeschlossen.

Informationen zur Erfolgsrechnung



22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in 1000 CHF	2023	2024
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Depotgeschäft	98 212	108 033
Courtage	69 185	88 581
Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft	178 128	200 249
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	59 130	46 264
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	28 029	30 515
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	288 026	311 839
Kontoführung	66 840	65 300
Übriges Dienstleistungsgeschäft	40 962	41 475
Total Kommissionsertrag	828 512	892 258
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	–38 309	–33 605
Zahlungsmittel	–155 698	–160 815
Übriger Kommissionsaufwand	–10 146	–14 476
Total Kommissionsaufwand	–204 153	–208 896
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	624 359	683 361

23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

23.1 – Aufgliederung nach Geschäftssparten

Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option Aufgliederung nach Geschäftssparten

in 1000 CHF	2023	2024
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	64 275	62 355
Raiffeisenbanken	181 284	187 940
Gruppengesellschaften	10 031	11 300
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	255 590	261 595

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

23.2 – Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

in 1000 CHF	2023	2024
Devisenhandel	184 460	188 376
Edelmetall- und Sortenhandel	38 325	42 694
Aktienhandel	1 408	3 663
Zinsenhandel	31 397	26 862
Übriges	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option¹	255 590	261 595
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven ¹	59 177	68 475
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen ¹	–75 421	34 759

¹ Die Ermittlungsgrundlage zur Bestimmung der «Fair-Value-Option»-Werte ist angepasst worden. Aus diesem Grund wurden auch die Werte des Vorjahres angepasst.

24 – Beteiligungsertrag

Beteiligungsertrag

in 1000 CHF	2023	2024
Beteiligungsertrag von nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen	46 237	49 433
Beteiligungsertrag von übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	5 786	5 888
Total Beteiligungsertrag	52 023	55 321

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

25 – Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Erfolg aus dem Zinsengeschäft und Negativzinsen

in 1000 CHF	2023	2024
Zins- und Dividendenertrag		
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken	736 922	669 965
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3 366	34 796
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	205 010	238 147
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	3 271 879	3 550 689
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	71 590	89 721
Übrige Zinserträge	782 557	1 047 479
Total Zins- und Dividendenertrag	5 071 324	5 630 797
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften ¹	–	–
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	–551 564	–836 012
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–164 787	–228 601
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–925 335	–1 321 100
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	–1 214	–1 341
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–328 295	–364 263
Übrige Zinsaufwände	–873	–820
Total Zinsaufwand	–1 972 068	–2 752 136
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	–	–
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	3 099 256	2 878 661

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrages

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr ist kein wesentlicher Refinanzierungsertrag erzielt worden.

26 – Personalaufwand

Personalaufwand		
in 1000 CHF	2023	2024
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	27 642	29 255
Gehälter und Zulagen für Personal	1 186 562	1 253 466
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	121 643	126 779
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	154 858	166 548
Übriger Personalaufwand	35 023	35 422
Total Personalaufwand	1 525 728	1 611 471

27 – Sachaufwand

Sachaufwand		
in 1000 CHF	2023	2024
Raumaufwand	97 936	97 521
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	123 865	128 489
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	24 588	23 666
Honorare der Prüfgesellschaften	8 468	9 273
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	8 052	9 108
davon für andere Dienstleistungen	416	165
Übriger Geschäftsaufwand	332 133	344 107
Total Sachaufwand	586 990	603 056

28 – Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen		
in 1000 CHF	2023	2024
Ausserordentlicher Ertrag		
Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	2 540	6 765
Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen	–	–
Aufwertung von Beteiligungen	–	1 673
Übrige ausserordentliche Erträge	2 911	1 024
Total ausserordentlicher Ertrag	5 451	9 461
Ausserordentlicher Aufwand		
Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	1 822	1 927
Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen	–	–
Übrige ausserordentliche Aufwände	420	2 960
Total ausserordentlicher Aufwand	2 242	4 887
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	50 000	–
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Total Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	50 000	–

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr sind keine wesentlichen freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen zu verzeichnen.

29 – Laufende und latente Steuern

Laufende und latente Steuern

in 1000 CHF	2023	2024
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	47 644	31 441
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	–9 304	–10 076
Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	–	–
Auflösung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	5 287	875
Aufwand für laufende Steuern	224 838	193 619
Total Steueraufwand	268 465	215 859
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	15,7%	15,2%

Bei einigen Gruppengesellschaften bestehen latente Steuern auf Verlustvorträgen. Der steuerlich massgebende Reingewinn für 2024 konnte teilweise mit noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden. Im Berichtsjahr erfolgte eine Auflösung von latenten Steuern in der Höhe von 0,9 Millionen Franken.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 14. April 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 89 bis 139) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



2

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt Die Raiffeisen Gruppe weist Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus.

Die Ermittlung eines Wertberichtigungs- oder Rückstellungsbedarfs auf gefährdeten Positionen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben zur Rechnungslegung für Banken (Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie FINMA-RS 2020/1 «Rechnungslegung – Banken») bildet die Raiffeisen Gruppe zudem Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen.

Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.

Die Raiffeisen Gruppe weist in der konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 Forderungen gegenüber Kunden von CHF 12.3 Mrd. und Hypothekarforderungen von CHF 220.8 Mrd. aus. In diesem Zusammenhang bestehen per Bilanzstichtag Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Positionen von CHF 344.1 Mio. sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen von CHF 481.6 Mio. Da die Kundenausleihungen mit 76.2% den wesentlichsten Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe darstellen, erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.



3

Die Raiffeisen Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen und Wertberichtigungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf der Seite 105.

Weitere Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 101 und 102 dargelegt.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Prüfungen beinhalten die Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie mit der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten Positionen. Zudem beurteilen wir das von der Raiffeisen Gruppe angewandte Konzept zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gemäss Art. 25 Rechnungslegungsverordnung-FINMA in der konsolidierten Jahresrechnung.

Des Weiteren prüfen wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements und beurteilen die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Unsere Stichprobe beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements. Die risikoorientierte Stichprobe umfasste insbesondere Blankokredite gegenüber kommerziellen Kunden und Finanzierungen von Renditeobjekten.

Weitere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Einhaltung und Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Raiffeisen Gruppe sowie die Angemessenheit der Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen in der konsolidierten Jahresrechnung.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Informationen zur Nachhaltigkeit und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



4



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



5

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Prof. Dr. Andreas Blumer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte

Inhalt

Kennzahlen und Offenlegung



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

145
Zahlenvergleich
Gruppengesellschaften

146
Fünfjahresübersichten

150
Aufsichtsrechtliche
Offenlegung

151
Kennzahlen und
Offenlegung

Die Raiffeisen Gruppe als zentrale Organisation ist zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften verpflichtet und untersteht damit den aufsichtsrechtlich geforderten Offenlegungspflichten. Die Publikation erfolgt im Einklang mit den Vorschriften der Eigenmittelverordnung (ERV) und dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Raiffeisen ist als systemrelevant eingestuft und hat damit höhere Kapitalanforderungen zu erfüllen. Es bestehen Kapitalanforderungen für den Fortführungsfall (Going-Concern) und Anforderungen für zusätzlich verlustabsorbierende Mittel für den Krisenfall (Gone-Concern).

Die hohe Gewinnthesaurierung im genossenschaftlichen Modell trägt dazu bei, dass die Gruppe ihr Kernkapital laufend stärken kann, hervorragend kapitalisiert ist und die Anforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen vollständig erfüllt werden.

Zahlenvergleich Gruppengesellschaften



Erfolgsrechnung und Bilanzkennzahlen

in Mio. CHF	Raiffeisenbanken		Raiffeisen Schweiz		Übrige Gruppengesellschaften		Konsolidierungseffekte		Raiffeisen Gruppe	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Erfolgsrechnung										
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2 932	2 764	140	97	2	3	–1	–21	3 073	2 843
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	528	600	86	97	6	3	4	–17	624	683
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	181	188	64	62	10	11	1	0	256	262
Übriger ordentlicher Erfolg	92	157	546	615	26	19	–548	–674	117	117
Geschäftsertrag	3 733	3 709	837	872	45	37	–545	–712	4 069	3 905
Personalaufwand	–1 127	–1 179	–416	–437	–17	–19	34	23	–1 526	–1 611
Sachaufwand	–808	–905	–253	–271	–9	–7	483	580	–587	–603
Geschäftsaufwand	–1 935	–2 084	–669	–708	–26	–25	517	603	–2 113	–2 215
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–177	–151	–68	–122	–0	–0	–1	–1	–247	–274
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–14	–12	4	4	–	–	9	10	–1	2
Geschäftserfolg	1 607	1 462	104	46	18	11	–21	–100	1 709	1 419
Ausserordentlicher Ertrag	21	23	22	2	0	0	–38	–16	5	9
Ausserordentlicher Aufwand	–720	–639	–	–	–	–	718	634	–2	–5
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–333	–304	–8	–8	–	–	291	312	–50	–
Steuern	–222	–185	–3	–5	–3	–2	–40	–24	–268	–216
Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)	353	357	115	35	16	9	910	806	1 393	1 208
Minderheitsanteile am Gruppengewinn	–	–	–	–	–	–	3	–0	3	–0
Gruppengewinn	353	357	115	35	16	9	907	806	1 391	1 208
Bilanzkennzahlen										
Bilanzsumme	261 283	273 723	75 261	74 075	1 871	1 915	–41 280	–44 102	297 135	305 611
Forderungen gegenüber Kunden	7 586	7 794	3 979	4 457	110	129	–85	–111	11 590	12 269
Hypothekarforderungen	209 608	219 043	1 397	1 715	–	–	–4	–1	211 001	220 757
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	201 619	208 117	6 246	6 747	–	–	–22	12	207 843	214 876

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Fünfjahresübersichten



Bilanz

Bilanz

in Mio. CHF

	2020	2021	2022	2023	2024
Aktiven					
Flüssige Mittel	36 661	57 275	35 442	45 050	40 939
Forderungen gegenüber Banken	4 037	3 245	2 197	6 105	6 393
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	–	–	355	1 301
Forderungen gegenüber Kunden	10 041	9 996	10 909	11 590	12 269
Hypothekarforderungen	190 317	196 360	203 656	211 001	220 757
Handelsgeschäft	3 044	2 574	2 889	3 692	3 734
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 645	1 356	4 852	3 656	2 994
Finanzanlagen	8 829	8 549	15 151	10 852	12 256
Aktive Rechnungsabgrenzungen	281	281	334	455	409
Nicht konsolidierte Beteiligungen	683	724	808	766	749
Sachanlagen	2 981	2 967	2 989	2 985	2 988
Immaterielle Werte	7	0	7	5	4
Sonstige Aktiven	1 127	1 163	1 401	623	818
Total Aktiven	259 653	284 489	280 635	297 135	305 611

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Bilanz					
in Mio. CHF	2020	2021	2022	2023	2024
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	10 559	15 912	13 990	16 618	24 515
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4 181	7 451	35	8 930	660
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	190 425	201 729	204 785	207 843	214 876
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	148	156	289	261	571
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 099	1 616	3 762	3 401	2 913
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	2 192	2 229	1 741	1 651	1 599
Kassenobligationen	354	284	210	183	154
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	29 391	34 062	32 002	33 115	34 190
Passive Rechnungsabgrenzungen	865	832	917	1 066	1 067
Sonstige Passiven	100	152	1 331	765	384
Rückstellungen	967	933	947	968	965
Reserven für allgemeine Bankrisiken	200	200	200	250	250
Genossenschaftskapital	2 519	2 692	3 070	3 414	3 699
Gewinnreserve	14 864	15 219	16 221	17 324	18 602
Gruppengewinn	861	1 069	1 182	1 391	1 208
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	18 444	19 180	20 673	22 378	23 759
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-71	-47	-47	-44	-45
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn	-9	24	0	3	-
Total Eigenkapital (mit Minderheitsanteilen)	18 373	19 133	20 626	22 334	23 714
Total Passiven	259 653	284 489	280 635	297 135	305 611

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF

	2020	2021	2022	2023	2024
Zins- und Diskontertrag	2 734	2 632	3 017	5 000	5 541
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	33	25	40	72	90
Zinsaufwand	-417	-256	-488	-1 972	-2 752
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2 350	2 402	2 569	3 099	2 879
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-52	12	-19	-27	-35
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2 297	2 414	2 550	3 073	2 843
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	363	406	395	405	443
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	25	29	31	28	31
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	224	228	320	396	419
Kommissionsaufwand	-161	-127	-155	-204	-209
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	451	536	591	624	683
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	215	245	254	256	262
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	13	70	1	10	2
Beteiligungsertrag	32	73	93	52	55
Liegenschaftenerfolg	21	21	23	25	27
Anderer ordentlicher Ertrag	33	27	27	32	34
Anderer ordentlicher Aufwand	-2	-2	-10	-3	-2
Übriger ordentlicher Erfolg	97	189	134	117	117
Geschäftsertrag	3 060	3 383	3 529	4 069	3 905
Personalaufwand	-1 337	-1 392	-1 429	-1 526	-1 611
Sachaufwand	-480	-503	-543	-587	-603
Geschäftsaufwand	-1 817	-1 895	-1 972	-2 113	-2 215

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF

	2020	2021	2022	2023	2024
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-274	-217	-189	-247	-274
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-3	-14	-1	2
Geschäftserfolg	968	1 268	1 354	1 709	1 419
Ausserordentlicher Ertrag	6	9	34	5	9
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-1	-10	-2	-5
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-50	0
Steuern	-119	-183	-196	-268	-216
Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)	852	1 093	1 182	1 393	1 208
Minderheitsanteile am Gruppengewinn	-9	24	0	3	0
Gruppengewinn	861	1 069	1 182	1 391	1 208

Beantragte Gewinnverwendung**Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns**

in Mio. CHF

	2020	2021	2022	2023	2024
Gewinnreserve	796	1 002	1 103	1 285	1 103
Ausschüttung an Genossenschafter	65	67	79	106	105
Ausschüttungsquote in % ¹	8%	7%	7%	8%	10%

¹ Im aktuellen Jahr ist der Gewinnverwendungsvorschlag provisorisch.

Aufsichtsrechtliche Offenlegung



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Die Raiffeisen Gruppe ist zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften verpflichtet und untersteht damit den aufsichtsrechtlich geforderten Offenlegungspflichten zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität.

Die aufsichtsrechtliche Offenlegung basiert auf dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken». Sie beinhaltet qualitative und quantitative Angaben zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität und wird in der separaten Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» veröffentlicht, die auf der Webseite von Raiffeisen → [raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung](https://www.raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung) verfügbar ist.

Mit Verfügung vom 16. Juni 2014 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Raiffeisen Gruppe als systemrelevant erklärt. Die Bestimmungen zur Systemrelevanz sehen eine zusätzliche Offenlegung zur Eigenmittelsituation vor. Die entsprechenden Angaben zu risikogewichteten Kapitalanforderungen sowie zu den ungewichteten Kapitalanforderungen (Leverage Ratio) sind im **Anhang 3** in der vollständigen aufsichtsrechtlichen Offenlegung zu finden.

Auf der nächsten Seite dieses Geschäftsberichts ist eine Übersicht zu den wichtigsten Zahlen aus der umfassenden aufsichtsrechtlichen Offenlegung aufgeführt. Die vollständige Offenlegung ist auf der Webseite → [raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung](https://www.raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung) veröffentlicht.

Kennzahlen Offenlegung



Gemäss Bestimmungen zur Systemrelevanz

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Risikogewichtete Positionen	93 545	91 186	92 899	97 142	103 463
Kreditrisiko	76 097	76 371	82 355	84 589	91 322
Gegenpartiekreditrisiko (CCR)	991	1 470	403	1 894	716
Marktrisiko	2 590	2 414	1 650	1 640	2 003
Operationelles Risiko	5 697	5 839	6 173	6 790	7 183
Übrige Positionen gemäss Tabelle OV1 der aufsichtsrechtlichen Offenlegung	2 072	2 131	2 318	2 228	2 239
Anpassungen für die Untergrenze (Floor)	6 098	2 961	–	–	–
Gesamtengagement	263 303	289 393	282 758	299 797	309 539
Eigenmittel unter Systemrelevanz-Regime (endgültige Regeln ab 01.01.2026) ¹					
Hartes Kernkapital (CET1) vor Umgliederungen für Gone-Concern-Mittel	17 883	19 109	20 575	22 197	23 541
CET1-Umgliederungen für Gone-Concern-Mittel	–2 965	–2 919	–3 111	–3 302	–3 151
Going-Concern CET1-Kapital	14 919	16 190	17 464	18 894	20 390
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	892	1 214	1 135	925	925
AT1-Umgliederungen für Gone-Concern-Mittel	–	–	–1 135	–925	–925
Going-Concern Tier1-Kapital	15 811	17 404	17 464	18 894	20 390
CET1, das zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen verwendet wird	2 965	2 919	3 111	3 302	3 151
AT1, das zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen verwendet wird	–	–	1 135	925	925
Bail-In Bonds	500	976	1 407	1 904	2 399
Gone-Concern-Mittel	3 464	3 895	5 653	6 131	6 474
TLAC (Total loss absorbing capacity)	19 275	21 299	23 117	25 025	26 864

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Gemäss Bestimmungen zur Systemrelevanz

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Going-Concern CET1-Quote	15,948%	17,755%	18,799%	19,450%	19,707%
Going-Concern Tier1-Quote	16,902%	19,086%	18,799%	19,450%	19,707%
Gone-Concern-Quote	3,703%	4,271%	6,085%	6,311%	6,258%
TLAC-Quote	20,605%	23,357%	24,884%	25,761%	25,965%
Going-Concern CET1-Leverage Ratio	5,666%	5,594%	6,176%	6,302%	6,587%
Going-Concern Tier1-Leverage Ratio	6,005%	6,014%	6,176%	6,302%	6,587%
Gone-Concern Leverage Ratio	1,316%	1,346%	1,999%	2,045%	2,092%
TLAC-Leverage Ratio	7,321%	7,360%	8,175%	8,347%	8,679%
Liquiditätsquote (LCR) und Finanzierungsquote (NSFR)					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	47 789	60 763	55 270	46 534	48 548
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	29 983	32 769	32 828	26 912	31 666
Liquiditätsquote, LCR (in %)	159,4%	185,4%	168,4%	172,9%	153,3%
Verfügbare stabile Refinanzierung	n/a	223 094	227 260	233 198	243 886
Erforderliche stabile Refinanzierung	n/a	153 975	161 313	167 652	175 046
Finanzierungsquote, NSFR (in %)²	n/a	144,9%	140,9%	139,1%	139,3%

¹ Die Raiffeisen Gruppe gliedert ab 31.12.2022 überschüssiges CET1- und AT1-Kapital basierend auf den vollständigen Gone-Concern-Notfallplananforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen um. Bei der Darstellung bis und mit 31.12.2021 wird die Umgliederung von CET1-Kapital auf Basis der vollständigen TLAC-Anforderungen gemäss ERV dargestellt.

² Die erstmalige Offenlegung erfolgte per 30.09.2021.

Inhalt

Nichtfinanzieller Bericht 1/2



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

156

Einordnung

- 156 Genossenschaftliches Geschäftsmodell
- 157 Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

158

Nachhaltigkeits-governance

- 158 Steuerung durch Raiffeisen Schweiz
- 158 Raiffeisenbanken
- 158 Fachstellen Raiffeisen Schweiz

160

Nachhaltigkeits-strategie

- 161 Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»
- 162 Handlungsfeld «Wirkung erzielen»
- 163 Bewertung der Strategieumsetzung
- 163 Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie

167

Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

- 167 Sicherstellung der Compliance
- 168 Korruptions- und Geldwäscherei-prävention
- 169 Sorgfaltsprüfung und verantwortungs-bewusstes Geschäftsverhalten
- 170 ESG-Faktoren im Risikomanagement
- 172 Achtung der Menschenrechte

173

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

- 173 Hypothekargeschäft Privatkunden
- 174 Firmenkundengeschäft
- 174 Anlage- und Vorsorgelösungen
- 175 Verantwortungsvoll beschafftes Gold

177

Kundinnen und Kunden

- 178 Transparenz und Fairness bei Produkt-gestaltung und Vertrieb
- 180 Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten
- 182 Grafiken

183

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 183 Attraktive Arbeitgeberin
- 186 Unternehmenskultur und Vielfalt
- 190 Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 191 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 192 Personaldialog und Mitwirkung
- 192 Messung der Mitarbeitenden-zufriedenheit
- 193 Grafiken

Inhalt

Nichtfinanzieller Bericht 2/2



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

194

Gesellschaftliches Engagement

- 194 Verteilung der Wertschöpfung
- 196 Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

197

Umwelt- und Klimabelange

- 198 ISO 14001 Zertifizierung
- 198 Klimawandel
- 199 Offenlegung von Klimainformationen

200

GRI-Inhaltsindex

- 200 GRI 1: Grundlagen (2021)
- 200 GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)
- 209 GRI 3: Wesentliche Themen (2021)
- 216 FS-Sektor-Standard für Finanzbranche

217

Bericht des unabhängigen Prüfers

Nichtfinanzieller Bericht – verantwortungsvolles Geschäftsmodell, nachhaltiger Unternehmenserfolg

Nachhaltigkeit gehört neben Glaubwürdigkeit, Nähe und Unternehmertum zu den Unternehmenswerten von Raiffeisen und ist Teil der Gruppenstrategie. Mit einem verantwortungsvollen Geschäftsmodell will Raiffeisen ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich stärken und Informationen dazu im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Offenlegung publizieren.



Nachhaltigkeit bildet einen der vier Raiffeisen-Unternehmenswerte, ist in der Raiffeisen-Gruppenstrategie fest verankert und wird deshalb auf Managementebene sowie im operativen Geschäft kontinuierlich berücksichtigt. Ausschlaggebend für die hohe Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Raiffeisen ist ihre Unternehmensform, das heisst die Genossenschaft. Am Ursprung der Raiffeisenbankgründungen in der Schweiz seit Ende des 19. Jahrhunderts liegt die Hilfe zur Selbsthilfe.

Genossenschaftliches Geschäftsmodell

Der Zweck der Raiffeisenbanken als Genossenschaftsbanken liegt noch heute darin, die rund 2,1 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,7 Millionen Kundinnen und Kunden mit Bankdienstleistungen zu versorgen. Wer als Genossenschafterin oder Genossenschafter einen Anteil an einer Raiffeisen-Genossenschaftsbank besitzt, entscheidet über deren Weiterentwicklung mit. Anders als bei Kapitalgesellschaften wie Aktiengesellschaften hat jedes Genossenschaftsmitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe der finanziellen Beteiligung.

In der Raiffeisen Gruppe gilt der Grundsatz, dass Gewinn und Wachstum nicht um jeden Preis maximiert werden müssen. Ausschlaggebend ist der langfristige Erfolg. Gewinne werden bei Raiffeisen nicht wie bei Kapitalgesellschaften als Dividenden ausgeschüttet, sondern zum grossen Anteil thesauriert. Das heisst, der Jahresgewinn fliesst zur Stärkung der Kapitalbasis zu über 90 Prozent in die Reserven der Raiffeisen Gruppe. Zudem haben die Raiffeisenbanken untereinander ein ausgewogenes und auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitsnetz etabliert. Mit einem Solidaritätsfonds als Reserve zur Abdeckung von Risiken ist die Raiffeisen Gruppe in der Lage, Schadensfälle und Verluste, die über die Kraft der einzelnen Raiffeisenbanken hinausgehen würden, zu decken. Das hohe Eigenkapital und die gegenseitige Haftung machen Raiffeisen zu einer sehr sicheren, ökonomisch nachhaltigen Bankengruppe.

Neben der ökonomischen Nachhaltigkeit begünstigt die Unternehmensform der Genossenschaft auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit positiv, einschliesslich einer guten Governance: Raiffeisenbanken sind als Genossenschaftsbanken dort tätig, wo ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind, namentlich im Schweizer Markt. Wie in der **Tabelle «Kundenstruktur nach Domizil und Segment», Seite 177**, dargestellt, sind knapp 98 Prozent der Privat- und Anlagekundinnen und -kunden von Raiffeisen in der Schweiz beheimatet. Von den rund 226 500 Firmenkunden sind 99,6 Prozent in der Schweiz ansässig. Sie repräsentieren einen guten Teil der Schweizer Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Selbständigerwerbende. Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sowie ihre Kundinnen und Kunden und sonstigen Partnerinnen und Partner müssen dementsprechend den regulatorischen Rahmen der Schweiz achten, das heisst die Spielregeln eines gut funktionierenden Rechtsstaats mit umfangreichen und wirksam durchsetzbaren Gesetzen, Verordnungen und weiteren Normen. Diese Spielregeln beinhalten neben Bankenregulierung im engeren Sinne auch Regulierungen beispielsweise zu Geldwäscherei und Korruption, zum Schutz der Arbeitnehmenden oder zu Umweltthemen.

Die Unternehmensform der Genossenschaft und damit auch die hohe Gewichtung des Nachhaltigkeitsprinzips sind bei Raiffeisen unbestritten. Die Zahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu erhöhen, ist deklariertes Ziel von Raiffeisen, das, wie die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, in den letzten Jahren jeweils erreicht wurde.

Weitere Informationen zur Raiffeisen Gruppe **siehe Lagebericht, ab Seite 3**, sowie **Corporate Governance, ab Seite 47**.

Genossenschaftliches
Geschäftsmodell
begünstigt die
Rahmenbedingungen
für Nachhaltigkeit.

Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Raiffeisen setzt seit 2018 die weltweit anerkannten Standards der [→ Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung um. Per 1. Januar 2022 sind mit Art. 964a ff. Obligationenrecht (OR) in der Schweiz Bestimmungen zur «Transparenz über nichtfinanzielle Belange» in Kraft getreten. Raiffeisen legt ihre nichtfinanziellen Belange im Rahmen dieses Geschäftsberichts samt Anhängen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen offen.

Auch der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» kommt Raiffeisen nach. Seit 2022 erfolgt die [→ Offenlegung von Klimainformationen](#) separat im Anhang als Bestandteil des Geschäftsberichts.

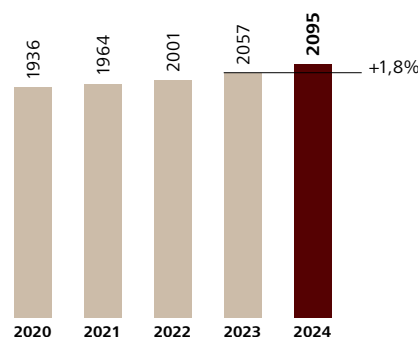
Seit 2022 wird die nichtfinanzielle Berichterstattung jährlich einer externen Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) durch Ernst & Young AG (EY) unterzogen. Mit dem vorliegenden Bericht 2024 erfolgt dies somit zum dritten Mal, wobei die Einhaltung der GRI-Standards überprüft wird. Raiffeisen hat die Erkenntnisse und Empfehlungen der letztjährigen Prüfung im Berichtsjahr umfassend analysiert und entsprechende Massnahmen abgeleitet, um die Offenlegung weiter zu stärken.

Des Weiteren hat Raiffeisen im Jahr 2024 ihren dritten Bericht [→ «Principles for Responsible Banking \(PRB\) – Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen. Berichterstattung und Selbsteinschätzung»](#) veröffentlicht. Dieser Bericht wurde 2024 erstmals einer externen Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) durch EY unterzogen. Diese unabhängige, externe Validierung entspricht den PRB-Vorgaben.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Raiffeisen für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz genehmigt. Die nach Obligationenrecht umzusetzende nichtfinanzielle Berichterstattung wird der Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz zur Konsultativabstimmung unterbreitet.

1 Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Anzahl Personen in Tsd. per 31.12.



Die effektive Steuerung von Nachhaltigkeit setzt angemessene organisatorische Strukturen, Prozesse und Zuständigkeiten voraus. Die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sind in der Raiffeisen Gruppe deshalb auf verschiedene Ebenen aufgeteilt, wie im Organigramm auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Steuerung durch Raiffeisen Schweiz

Auf Gruppenebene ist Raiffeisen Schweiz für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit sowie für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen zuständig. Sie berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren im Risikomanagement und entwickelt die Palette nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen weiter. Ausserdem übernimmt Raiffeisen Schweiz die Vertretung von Nachhaltigkeitsthemen gegenüber internen und externen Stakeholdern wie auch in der Öffentlichkeit. Sie berät und unterstützt zudem die 218 Raiffeisenbanken bei diversen Fragestellungen in Sachen Nachhaltigkeit. Innerhalb von Raiffeisen Schweiz befasst sich auf Strategiebene der Verwaltungsrat sowohl als Gesamtgremium als auch in einzelnen Ausschüssen regelmässig mit Nachhaltigkeitsthemen der Gruppe. Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats mit Unterstützung durch die jeweiligen Departemente um und trifft entsprechende operative Entscheide betreffend Nachhaltigkeit.

Raiffeisenbanken

Die Raiffeisenbanken setzen Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene um und treffen eigene Massnahmen in ihrem regionalen und lokalen Kontext. Sie orientieren sich dabei an verbindlichen operationellen Vorgaben sowie unverbindlichen Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz. Bei Fragestellungen, die das übergeordnete Management von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit betreffen, können die Raiffeisenbanken über entsprechende Fachgremien involviert werden.

Fachstellen von Raiffeisen Schweiz

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema. Deshalb ist die Zusammenarbeit bei der gruppenweiten Stärkung der Nachhaltigkeit zwischen verschiedenen Fachstellen zentral. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft ist übergreifend für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich und organisatorisch beim Führungsstab Vorsitz von Raiffeisen Schweiz angesiedelt. Sie agiert als interne und externe Anlaufstelle zu Nachhaltigkeitsthemen, setzt über strategische Projekte Impulse zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung der Raiffeisen Gruppe, verfolgt in enger Abstimmung mit Legal & Compliance das politische Monitoring der Rechtsentwicklungen, ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig und trägt die Fachverantwortung für die Themen Klima und Umweltmanagement. Zudem verantwortet sie die Sorgfaltsprüfung zur Sicherstellung eines verantwortungsbewussten Geschäftsverhaltens. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft rapportiert mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrats sowie mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat.

Zur systematischen Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen wurde die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft in den vergangenen Jahren in diverse Prozesse formell eingebunden, wie beispielsweise in den Prozess zur Einführung oder zur Abschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem nimmt die Abteilung im Fachausschuss ESG-Risiken, in Positionierungs- und Risikomeetings (PRM) des Investment- & Vorsorge-Centers beim Thema Impact (Wirkung) sowie im Fachausschuss Nachhaltiges Anlegen teil.

Ergänzend zur Rolle der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft befassen sich weitere Fachstellen mit spezifischen, inhaltlichen Nachhaltigkeitsaspekten, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen. Der Bereich Risk Control beschäftigt sich beispielsweise mit durch ESG-Faktoren verursachten finanziellen Risiken, einschliesslich natur- oder klimabedingter finanzieller Risiken. Der Bereich Human Resources ist zum

Raiffeisen Schweiz setzt
Impulse zur Stärkung der
Nachhaltigkeitsleistung
der gesamten Gruppe.

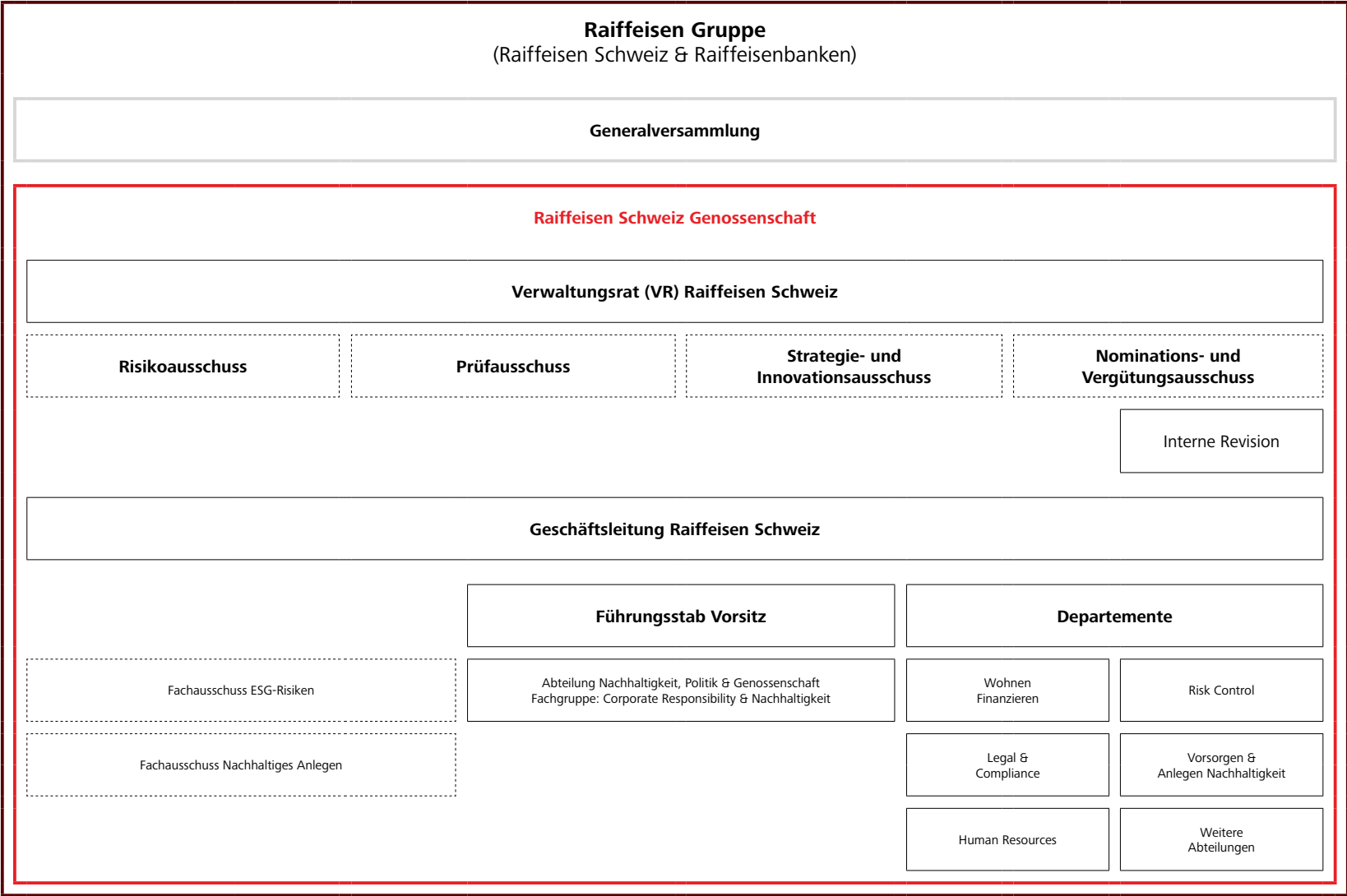


Beispiel für das Thema Diversität und Chancengleichheit zuständig. Die Abteilung Kompetenzcenter Nachhaltigkeit Vorsorgen & Anlegen trägt die Verantwortung für Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit Anlegen und Vorsorgen. Der Bereich Legal & Compliance befasst sich regelmässig mit der

Prüfung und der Freigabe rechtlich relevanter Themen und unterstützt die Fachbereiche, wie beispielsweise bezüglich nichtfinanzieller Offenlegungspflichten.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Governance von Nachhaltigkeit
2024

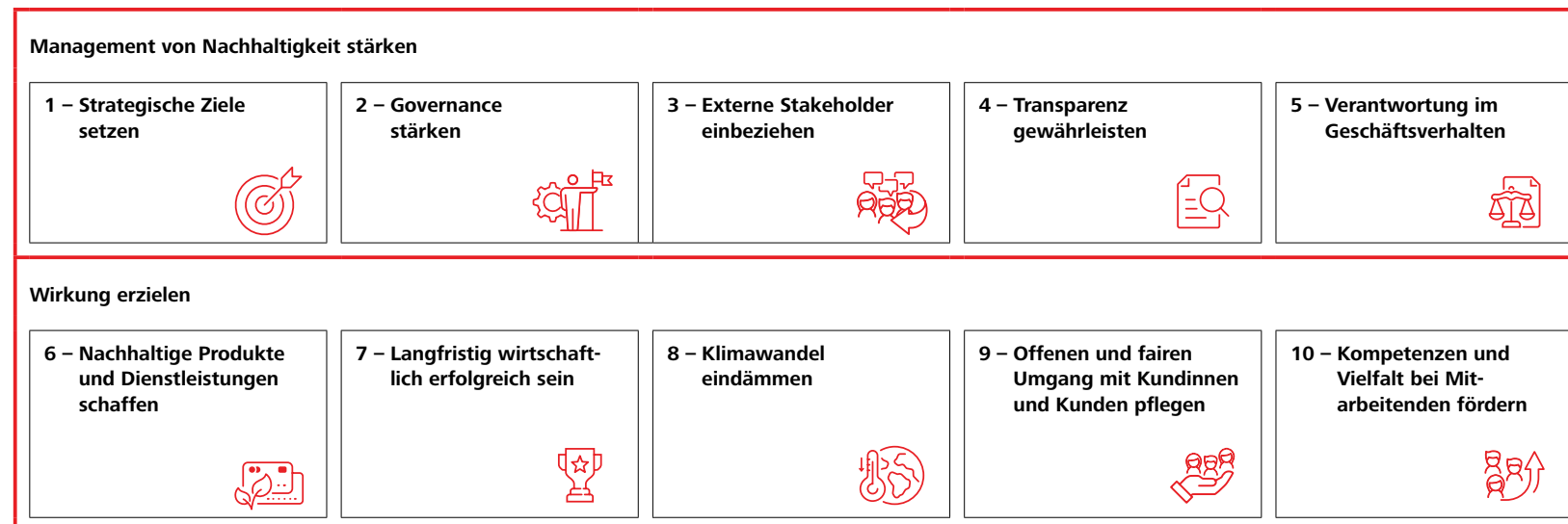


Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Unternehmenswert von Raiffeisen und Bestandteil der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025». Darin ist Nachhaltigkeit als eine von sechs Stossrichtungen wie folgt verankert: «Wir differenzieren uns als nachhaltige Genossenschaft.» Nachhaltigkeit bedeutet für Raiffeisen, verantwortungsvoll zu agieren und neben ökonomischen auch ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen.

Es wurde eine Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie für die Periode 2020 bis 2025 erarbeitet, die seit 2022 formell verankert ist. Wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt, definiert die Nachhaltigkeitsstrategie gegenwärtig die zwei zentralen Handlungsfelder «Management von Nachhaltigkeit stärken» sowie «Wirkung erzielen» und umfasst insgesamt zehn Fokusthemen samt Zielsetzungen, auf die sich Raiffeisen bei der Stärkung ihrer Nachhaltigkeitsleistung konzentriert.

Nachhaltigkeit ist
Bestandteil der
Raiffeisen-Gruppenstrategie.

Die zehn Fokusthemen in der Nachhaltigkeit 2020–2025



Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»

Um das Management von Nachhaltigkeit auf Gruppenebene zu stärken, ist eine entsprechende Governance zentral. Raiffeisen fokussiert deshalb im Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken» auf die Definition von strategischen Zielen sowie die Stärkung der Governance. Der regelmässige Dialog mit internen wie externen Stakeholdern bildet eine wichtige Voraussetzung für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit aktuellen Entwicklungen. Eine umfassende Offenlegung gewährleistet Transparenz über Fortschritte und Herausforderungen. Schliesslich muss ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten über verschiedene Instrumente und Ansätze sichergestellt werden können. Die im Berichtsjahr 2024 erreichten Meilensteine werden in folgender Tabelle dargestellt:

Fokusthema	Zielsetzung	Meilensteine 2024
1 – Strategische Ziele setzen	Raiffeisen identifiziert die Themen, die für ihren langfristigen Erfolg und die Stärkung positiver sowie die Reduktion negativer Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung wesentlich sind. Sie setzt sich bei diesen Themen klare Ziele und definiert Massnahmen.	Überprüfung der strategischen Zielsetzung unter Einbezug der Stakeholder.
2 – Governance stärken	Führungsstrukturen und Prozesse sollen die Umsetzung von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe sicherstellen.	Lancierung eines Handbuchs für die Raiffeisenbanken mit Empfehlungen zur Stärkung der Nachhaltigkeit.
3 – Externe Stakeholder einbeziehen	Raiffeisen tauscht sich systematisch mit Anspruchsgruppen aus, zieht diese bei der Identifikation relevanter Themen bei und engagiert sich mit ihnen für eine nachhaltige Schweiz.	Durchführung Raiffeisen-Stakeholderdialog.
4 – Transparenz gewährleisten	Die Berichterstattung erfolgt entlang gängiger Standards, Mitgliedschaften werden ausgebaut und professionalisiert.	Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2023 und neu auch des Berichts zu den Principles for Responsible Banking 2023 durch Ernst & Young AG (EY). Fachdokumentation aller offengelegten ESG-Datenpunkte.
5 – Verantwortung im Geschäftsverhalten	Im Sinne einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit achtet Raiffeisen das anwendbare Recht und die Schweizer Werthaltung einschliesslich der Menschenrechte und hält sich an Vereinbarungen.	Keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und keine entsprechenden Sanktionen und Bussen. Ausweitung Whistleblowing-Meldesystem auf die ganze Raiffeisen Gruppe.

Handlungsfeld «Wirkung erzielen»

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Raiffeisen das Ziel, den positiven Impact zu stärken und den negativen Impact zu reduzieren. Das Handlungsfeld «Wirkung erzielen» umfasst deshalb jene Themen, bei welchen Raiffeisen aktiv Einfluss nehmen kann, um Fortschritte zu erzielen. Mit einer kontinuierlichen Verbesserung in diesen Themen soll die Nachhaltigkeitswirkung von Raiffeisen gestärkt werden. Im Jahr 2024 konnten folgende Meilensteine erreicht werden:

Fokusthema	Zielsetzung	Wirkungsindikatoren	Meilensteine 2024
6 – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen	Produkte und Dienstleistungen von Raiffeisen sollen mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sein.	<ul style="list-style-type: none"> — Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds: 89,7 Prozent — Durchgeführte Impulsberatungen «erneuerbar heizen»: 3240 — Modernisierungsberatungen: 2742 	Umsetzung der Richtlinien für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).
7 – Langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein	Raiffeisen schafft als unabhängige und verlässliche Partnerin für ihre Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investorinnen und Investoren sowie sonstige Partnerinnen und Partner Mehrwert.	<ul style="list-style-type: none"> — ESG-Ratings: <ul style="list-style-type: none"> – MSCI ESG: A – ISS ESG: Prime C – RepRisk: AA – Inrate: B+ 	Verbesserung des Inrate-ESG-Impact-Ratings von B zu B+.
8 – Klimawandel eindämmen	Raiffeisen unterstützt eine klimaneutrale Schweiz und die Ziele des Pariser Klimaabkommens.	<ul style="list-style-type: none"> — Betriebliche CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) — CO₂-Emissionen Hypotheken — Exposition Firmenkunden in emissionsintensiven Sektoren — CO₂-Fussabdruck aller Fonds 	Erhöhung der Anzahl ISO-14001-zertifizierter Raiffeisenbanken um 12 auf insgesamt 29 Banken.
9 – Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen	Produkte von Raiffeisen sind einfach und verständlich. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist fair. Preise werden transparent kommuniziert. Kundinnen und Kunden sollen gut informierte Entscheide treffen können. Kundendaten werden nach Best Practice geschützt.	<ul style="list-style-type: none"> — Ergebnisse der Kundenbefragung — Anzahl Verstösse und Meldungen 	Keine Verstösse und Meldungen zu Marketing und Kennzeichnung. Keine meldepflichtigen Zwischenfälle beim Schutz der Kundendaten.
10 – Kompetenzen und Vielfalt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern	Raiffeisen schafft umfassende und kontinuierliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Vielfalt in der Gesellschaft wird bei Raiffeisen auch im Unternehmen abgebildet. Diskriminierungen werden in keiner Weise toleriert.	<ul style="list-style-type: none"> — Investitionen in Aus- und Weiterbildung: 22,4 Millionen CHF — Frauenanteil in Kader- und Managementpositionen: 31,6 Prozent 	Unterzeichnung der Advance Diversity Charta. Lancierung der Community «HoiCiaoSalut» als Bindeglied zwischen den Sprachregionen.

Bewertung der Strategieumsetzung

Die Erreichung wichtiger Meilensteine im Berichtsjahr sowie die Entwicklungen der jeweiligen Kennzahlen zeigen auf, dass Raiffeisen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie weitere Fortschritte gemacht hat. Im Zentrum standen im Jahr 2024 im Handlungsfeld «Nachhaltigkeitsmanagement stärken» insbesondere die Publikation eines Handbuchs für die Raiffeisenbanken mit über 50 Massnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit auf Ebene Raiffeisenbanken, die erstmalige externe Prüfung des UNEP FI-Berichts zur Umsetzung der Principles for Responsible Banking (PRB) sowie die weitere Stärkung der Datenbasis für die nichtfinanzielle Offenlegung entsprechend den Empfehlungen des externen Prüfers EY. Im Handlungsfeld «Wirkung erzielen» sind die interne Verankerung bzw. Umsetzung der Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung sowie die Verbesserung des ESG Impact Ratings hervorzuheben.

Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt die PRB, die Ergebnisse der PRB-Wirkungsanalyse aus dem Jahr 2022 sowie regulatorische Entwicklungen. Sie greift damit im Sinne der «doppelten Materialität» nicht nur Nachhaltigkeitsthemen auf, die für die Nachhaltigkeit der Raiffeisen Gruppe wesentlich sind, sondern auch Nachhaltigkeitsthemen, auf welche die Raiffeisen Gruppe eine wesentliche Wirkung hat.

Wesentlichkeitsanalyse als Kern der Nachhaltigkeitsstrategie

Bei einer 2018 durchgeführten Befragung interner und externer Stakeholder sowie unabhängiger Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten wurden wesentliche Themen von Raiffeisen im Kontext von Nachhaltigkeit erfasst. Bei dieser Wesentlichkeitsanalyse bewerteten die Befragten, inwieweit ein Thema Raiffeisen als nachhaltiges Unternehmen beeinflusst und auf welche Themen sich Raiffeisen fokussieren sollte, um nachhaltiger zu werden. Das Ergebnis dieser Analyse wird in der **Wesentlichkeitsmatrix, Seite 165**, dargestellt. Diese bildet die Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025. Die Aktualität der wesentlichen Themen wird jedes Jahr überprüft. Auch im Berichtsjahr 2024 wurde die Wesentlichkeit der bestehenden Fokusthemen erneut bestätigt, sodass es keine Anpassungen der strategischen Ausrichtung gab.

Principles for Responsible Banking

Neben der Wesentlichkeitsanalyse sind auch die sechs Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen, die sogenannten PRB des Umweltprogramms der Vereinten Nationen für Finanzdienstleister (UNEP FI), in die Definition der strategischen Fokusthemen eingeflossen.

Basierend auf der von UNEP FI zur Verfügung gestellten Methodik hat Raiffeisen im Jahr 2022 zudem eine Analyse zu den positiven und den negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) durchgeführt. Die Resultate dieser PRB-Wirkungsanalyse haben insbesondere den Fokus der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie auf die Themen «Klima» und «gesunde, inklusive Wirtschaft» bestätigt sowie aufgezeigt, dass die strategische Ausrichtung angemessen ist. Entsprechende Wirkungszusammenhänge werden von Raiffeisen in den kommenden Jahren noch eingehender analysiert. Die Resultate der Wirkungsanalyse sowie Informationen zum aktuellen Stand der Umsetzung der PRB legt Raiffeisen jährlich in einem separaten **→ PRB-Bericht** detailliert offen, welcher im Berichtsjahr auch erstmals einer externen Prüfung unterzogen wurde.

Regulatorische Entwicklungen und Erwartungen

Schliesslich sind auch Überlegungen zu regulatorischen Entwicklungen in die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025 eingeflossen. Entsprechende Informationen sammelt Raiffeisen über das Monitoring politischer und regulatorischer Prozesse sowie über die Mitwirkung in Branchenverbänden. Aus regulatorischer Sicht im Fokus stehen insbesondere die neuen Offenlegungspflichten im Obligationenrecht und in spezifischen Verordnungen, durch die auch eine gewisse Erwartungshaltung an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten zum Ausdruck gebracht wird. Eine wichtige Rolle aus Bankensicht spielen auch Brancheninitiativen wie die 2023 erlassenen bzw. 2024 überarbeiteten Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS) im Bereich Sustainable Finance.

UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) sollen global von allen UNO-Mitgliedstaaten bis 2030 erreicht werden. Auch wenn sie sich primär an Staaten richten, fordern sie gleichzeitig alle Akteure weltweit auf, ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Diesen Beitrag will Raiffeisen als Bankengruppe mit einem sehr hohen Marktanteil beim Finanzieren von Immobilien ebenfalls leisten. Raiffeisen ist deshalb insbesondere vom SDG 7 «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie» sowie vom SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz» betroffen und will in diesen Themen einen positiven Beitrag leisten sowie negative Auswirkungen reduzieren.



Dialog mit Stakeholdern

Raiffeisen misst dem regelmässigen und offenen Dialog mit ihren internen und den externen Stakeholdern grosse Bedeutung zu. Als Bankengruppe umfasst der Stakeholderkreis Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Verbände usw. Durch ihre Präsenz vor Ort sind die Raiffeisenbanken eng mit den lokalen und den regionalen Akteuren verbunden und im regelmässigen Austausch. Die Stakeholder von Raiffeisen werden unter anderem via Befragungen, Direktkontakt, Intranet, Versammlungen und Präsentationen informiert und involviert.

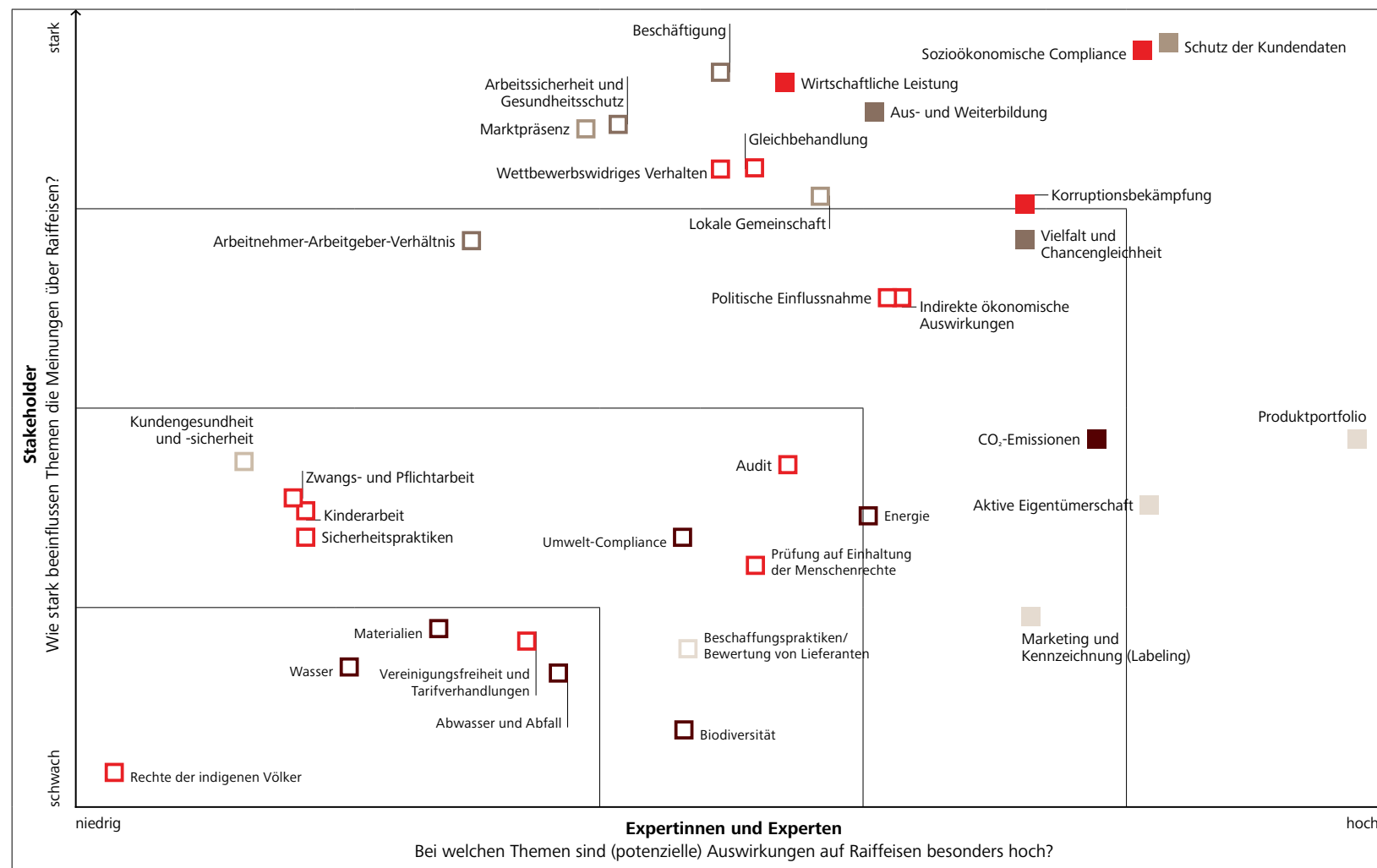
Auf Ebene Raiffeisen Schweiz werden wichtige interne und externe Stakeholder jährlich mindestens einmal zu einem Austausch eingeladen. Im Zentrum des Dialogs steht dabei die Validierung der Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie. Auch im Jahr 2024 wurden bei diesem Raiffeisen-Stakeholderdialog die wesentlichen Themen zu Nachhaltigkeit (siehe auch Wesentlichkeitsmatrix auf der nächsten Seite) sowie die Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und bestätigt. Teilnehmende Organisationen kamen unter anderem aus den Branchen Finanzdienstleister, Verbände, Ratingagenturen, Beratung und NGOs. Die Teilnehmenden des Stakeholderdialogs 2024 würdigten die transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung von Raiffeisen sowie deren externe Prüfung durch EY mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) auf Einhaltung der GRI-Standards. Die strategischen Vorhaben von Raiffeisen, zum Beispiel im Rahmen der gruppenweiten Klimastrategie oder zur verstärkten Zusammenarbeit auf Gruppenebene beim Thema Nachhaltigkeit, wurden begrüsst. Aus der Perspektive der Abteilung Operational Risk Control war neben dem aktuellen Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie das Schwerpunktthema «Umweltbezogene Finanzrisiken».

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Wesentlichkeitsmatrix

Themen mit einer hohen Auswirkung auf Raiffeisen werden als «wesentlich» betrachtet.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht



Strategische Mitgliedschaften

Raiffeisen hat den Austausch mit verschiedenen Stakeholdern sowie ihr Engagement für eine nachhaltige Schweiz unter anderem über Mitgliedschaften institutionalisiert und ist in folgenden auf Nachhaltigkeit ausgerichteten nationalen und internationalen Organisationen, Gremien und Initiativen als Mitglied vertreten:

- Verband für nachhaltiges Wirtschaften (öbu), seit 2007
- Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), seit 2008
- Energie-Modell Zürich der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), seit 2013
- Swiss Sustainable Finance (Gründungsmitglied), seit 2014
- Green and Sustainable Finance Working Group der European Association of Cooperative Banks, seit 2018
- Swiss Better Gold Association, seit 2019
- Principles for Responsible Banking (PRB) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), seit 2021
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), seit 2020
- CEO4Climate, seit 2021
- Net-Zero Banking Alliance (NZBA), seit 2023

Diese Mitgliedschaften lieferten Raiffeisen auch im Berichtsjahr wichtige Impulse, bekräftigten den strategischen Fokus und verstärkten die gewählten Stossrichtungen.

ESG-Ratings

Der Fokus von Raiffeisen auf Langfristigkeit spiegelt sich in soliden Ergebnissen bei entsprechenden Ratings wider, die ESG-Kriterien berücksichtigen.

Von MSCI ESG wurde Raiffeisen im Berichtsjahr mit dem Rating A bewertet (Skala AAA bis CCC). Beim International Shareholder Services ISS-ESG-Rating gehört Raiffeisen weiterhin zur Kategorie «Prime» und damit zu den besten zehn Prozent der Vergleichsgruppe «öffentliche und regionale Banken». Mit dem Rating B+ von Inrate ist Raiffeisen im Jahr 2024 eine der von Inrate weltweit am besten bewerteten Banken. Die Einstufung B+ steht für positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Zudem wurde die Offenlegung von Klimainformationen von Raiffeisen bereits im Jahr 2023 von engageability in der «Climate Change Readiness Studie» mit der Auszeichnung «Leading» als eine der zwölf besten von 100 Unternehmen aus dem Industrie-, Versicherungs- und Finanzsektor mit Hauptsitz in der Schweiz bewertet.

Im WWF Retailbanking-Rating, welches alle drei Jahre durchgeführt wird, hat Raiffeisen im Jahr 2024 im Gesamtrating die zweitbeste Bewertung der 15 grössten Schweizer Retailbanken erhalten und platziert sich damit in der Kategorie «Verfolger».

Die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Branchenstandards ist entscheidend für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Nichteinhaltung solcher Anforderungen kann zu kostspieligen Bussen, strafrechtlicher Verfolgung und/oder Reputationsverlust führen.

Als genossenschaftlich organisierte Bankengruppe legt Raiffeisen hohen Wert auf eine entsprechend verantwortungsvolle Geschäftsführung und den langfristigen Erfolg. Dazu gehört zunächst die Sicherstellung der Compliance im engeren Sinne, mit den Themen Korruptionsbekämpfung und Geldwäschereiprävention. Darüber hinaus sind für Raiffeisen auch die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialfaktoren bei der Geschäftstätigkeit im Rahmen einer ESG-Sorgfaltsprüfung relevant. ESG-Überlegungen wurden über die letzten Jahre zudem systematisch ins Risikomanagement integriert. Weitere Aspekte eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens sind spezifische Instrumente wie eine Whistleblowing-Stelle, ein Lieferantenkodex sowie der Umgang mit Steuerthemen.

Sicherstellung der Compliance

Das Bankengeschäft in der Schweiz ist stark reguliert. Die Raiffeisen Gruppe orientiert sich an den gesetzlichen, regulatorischen und standesrechtlichen Vorgaben und Prozessen des Finanzplatzes. Als genossenschaftliche Bankengruppe ist Raiffeisen auf den Schweizer Retailmarkt fokussiert. Dementsprechend ist für Raiffeisen insbesondere die Schweizer Rechtsordnung und Regulierung massgebend. Durch eine umfassende Compliance-Überwachung stellt Raiffeisen sicher, dass nationale und internationale Vorgaben eingehalten werden. Der Schwerpunkt liegt dabei unter anderem auf den einschlägigen Regelungen zur Korruptionsbekämpfung, der Geldwäschereiabwehr und der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Raiffeisen Gruppe keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Sodann wurden gegen die Raiffeisen Gruppe keine relevanten Bussen verhängt (siehe Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» auf der Folgeseite).

Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht systematisch die Entwicklung der Rechts- und Compliance-Risiken für die gesamte Raiffeisen Gruppe. Legal & Compliance erstellt hierzu jährlich ein Risikoprofil und leitet daraus einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab. Dieser wird dem Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung vorgelegt. Legal & Compliance erstattet quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht über wesentliche Veränderungen bei den Rechts- und Compliance-Risiken. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Die Einhaltung der einschlägigen Regelungen wird in der Raiffeisen Gruppe über das sogenannte Three Lines Model sichergestellt. Die Raiffeisenbanken stellen über die Frontmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die Backoffice-Funktionen die erste Linie sowie über die Spezialfunktionsträgerinnen und -träger für Compliance-Themen (Geldwäschereibeauftragte, Compliance-Beauftragte, Responsible Officers) die zweite Linie sicher. Raiffeisen Schweiz nimmt im Sinne einer Systemverantwortung weitere, übergeordnete Aufgaben der zweiten Linie wahr. Dazu gehören insbesondere die Erstellung und Pflege der gruppenweiten Compliance-Regelungen, die Schulung der internen Funktionsträgerinnen und -träger der Raiffeisenbanken, die Rechtsberatung für die Raiffeisenbanken sowie das Sicherstellen der Berichtslinie. Die Interne Revision bildet die dritte Linie. Über gruppeninterne Prozesse werden die erforderliche Kontrolle und die Überwachung sowie das Management von Risiken sichergestellt.

Mehr zum Umgang mit Rechts- und Compliance-Risiken im **Kapitel «Risikobericht», Seite 38.**

Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht für die gesamte Gruppe die Entwicklung der Rechts- und Compliance-Risiken.

Korruptions- und Geldwäschereiprävention

Eine besonders grosse Bedeutung misst die Raiffeisen Gruppe als Finanzinstitut der Bekämpfung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie der Einhaltung und Umsetzung der anwendbaren Wirtschaftssanktionen bei. Raiffeisen geht keinen Geschäftsaktivitäten nach, die ein unannehmbar hohes Geldwäscherei-, Betrugs-, Sanktions- oder Korruptionsrisiko darstellen. Diesen Risiken beugt die Raiffeisen Gruppe mit umfassenden präventiven Massnahmen vor. Dazu gehören zum Beispiel die laufende Überwachung von Geschäftsbeziehungen und Transaktionen sowie die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Raiffeisen Schweiz gibt klare Richtlinien zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung von relevanten Wirtschaftssanktionen vor, die für die ganze Gruppe gelten. Spezifische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz werden regelmässig in diesen Themengebieten obligatorisch geschult. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbanken werden funktionspezifisch verbindliche Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung durchgeführt. Für das Eingehen von Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen, zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung geltender Gesetze im Bereich der Wirtschaftssanktionen gelten strenge interne Richtlinien.

Neben Raiffeisen Schweiz sind auch die Raiffeisenbanken direkt für die Umsetzung der Vorgaben zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Jede Raiffeisenbank hat eine für Geldwäschereithemen beauftragte Person. Sie kann diese Funktion entweder selber wahrnehmen oder deren Ausübung an Raiffeisen Schweiz delegieren. Bei Verdacht auf Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung erstatten die Geldwäschereibeauftragten der Raiffeisenbanken oder im Fall der Auslagerung die zuständigen Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz eine Verdachtsmeldung an die Meldestelle für Geldwäscherei. Raiffeisen Schweiz koordiniert das weitere Vorgehen und unterstützt die Raiffeisenbanken bei der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen.

Die Raiffeisenbanken erstellen periodisch und gemäss den Vorgaben von Raiffeisen Schweiz Analysen der Geldwäscherei- und Terrorismusfinanzierungsrisiken zuhänden ihrer Bankleitung und übermitteln die Reportings auch an Raiffeisen Schweiz. Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht die Entwicklungen gruppenweit und rapportiert die wesentlichen Risiken vierteljährlich an den Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz. Der Verwaltungsrat trägt auf höchster Ebene die strategische Verantwortung für eine angemessene Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung.

In der Raiffeisen Gruppe sind die Verantwortlichkeiten für die Korruptionsprävention über alle Instanzen definiert sowie in internen Richtlinien verankert und werden von den einzelnen Raiffeisenbanken in ihrem Geschäftskreis wahrgenommen. Zur Bekämpfung von Korruption wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen eine Schulung zum Umgang mit Geschenken angeboten. Interne Richtlinien zu Interessenkonflikten sowie zur Vermeidung von Korruption sind in Personalweisungen als Bestandteil des Personalreglements verankert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisenbanken werden über die relevanten Regelungen informiert und bestätigen mit Unterzeichnung des Arbeits- beziehungsweise Mandatsvertrags die Kenntnisnahme der besagten Vorgaben. Geschäftspartnerinnen und -partner, von denen Raiffeisen Güter und Dienstleistungen bezieht, werden via Lieferantenkodex für die Korruptionsbekämpfung sensibilisiert. Darin wird ausdrücklich vorgeschrieben, dass unter anderem jegliche Form von Korruption, Bestechung oder Geldwäscherei untersagt und zu verhindern ist. Allgemeine Standards und die internen Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen. Sie unterliegen der internen Prüfung und, sofern aufsichtsrechtliche Aspekte betroffen sind, zusätzlich den externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Risikobewertung keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

Social Compliance und Korruptionsbekämpfung¹

	GRI-Indikator	2024
Social Compliance		
Wesentliche Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen, nicht-monetäre Sanktionen sowie relevante Bussgelder im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	GRI 2-27	0
Korruptionsbekämpfung		
Prozentsatz der Raiffeisenbanken, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	GRI 205-1	100%
Gesamtzahl erheblicher Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden	GRI 205-1	0
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	GRI 205-3	0

¹ Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind. Ein Verstoss gegen Gesetze und Verordnungen gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

Die Raiffeisen Gruppe misst der Bekämpfung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung grosse Bedeutung zu.

Beschwerdemanagement und Whistleblowing

Für Anliegen, Beschwerden und Reklamationen können sich Kundinnen und Kunden schriftlich oder telefonisch an ihre Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz wenden. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich bei Fragen und Anliegen zu Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften an die neutrale Anlaufstelle des Schweizerischen Bankenombudsmann zu wenden. Interne Anliegen können bei Human Resources gemäss Personalweisung sowie bei der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz platziert werden. Im Jahr 2023 hat Raiffeisen die Grundsätze der unabhängigen Hinweisgeberstelle, der sogenannten Whistleblowing-Stelle, sowie die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten neu geregelt. Per 1. Juli 2024 wurde das Whistleblowing-Meldesystem auf die ganze Raiffeisen Gruppe ausgeweitet. Seither können sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Organe der Raiffeisen Gruppe Missstände und Fehlverhalten nicht nur innerhalb von Raiffeisen Schweiz, sondern auch innerhalb einer Raiffeisenbank oder Tochtergesellschaft von Raiffeisen Schweiz melden. Eine Meldung wird vertraulich behandelt und kann anonymisiert oder unter Angabe des Namens erfolgen sowie jederzeit und ortsunabhängig abgesetzt werden. Das Whistleblowing-Meldesystem dient dazu, allfällige Risiken im Zusammenhang mit den gemeldeten Sachverhalten frühzeitig zu erkennen und sachgerecht zu adressieren. Der Schutz des gutgläubigen Hinweisgebers (Whistleblower) vor «Vergeltungsmassnahmen» wie beispielsweise Kündigung, Herabstufung oder Diskriminierung ist in einer internen Weisung geregelt. Im Rahmen der standardmässigen Reportings werden statistische Daten zum Whistleblowing mindestens halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss sowie jährlich dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten

Raiffeisen hat eine gruppenweite Sorgfaltsprüfung auf ein verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten etabliert. Damit will Raiffeisen verhindern, dass sie über Geschäftstätigkeiten gravierende Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden verursacht, dazu beiträgt oder damit in Verbindung gerät. Mit dem Sorgfaltsprüfungsprozess werden Vorgaben des Verwaltungsrats umgesetzt, der die Verantwortung für die entsprechende geschäftsethische Positionierung von Raiffeisen trägt.

Die Prüfung besteht aus einer Erstprüfung durch die für das jeweilige Geschäft zuständige Fachstelle. Diese hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenderen Zweitprüfung durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft unterziehen zu lassen. Die Sorgfaltsprüfung beinhaltet klar definierte Auslöser- und Risikoescalationsprozesse bis hin zur Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. An die Geschäftsleitung werden Fälle eskaliert, bei denen sich die für die Zweitprüfung zuständige Fachstelle nicht mit der für das Geschäft operativ zuständigen Stelle einigen kann.

Im Jahr 2024 wurden 72 Zweitprüfungen durchgeführt. Drei Fälle wurden an die Geschäftsleitung eskaliert. Alle Inhalte der Sorgfaltsprüfung inklusive der geschäftsethischen Positionierung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen Schweiz, unterliegen der internen Prüfung und, sofern aufsichtsrechtliche Aspekte betroffen sind, auch externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen.

Sorgfaltsprüfung¹

Anzahl	2023	2024
Zweitprüfungen	61	72
An die Geschäftsleitung eskalierte Fälle	1	3

¹ Zweitprüfungen und eskalierte Fälle zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens bei Raiffeisen Schweiz.

Bei Kreditfinanzierungen einschliesslich Leasing und Wertschriftenemissionen werden Unternehmen aus gewissen Sektoren generell ausgeschlossen, die den folgenden Wirtschaftsaktivitäten nachgehen: Kohlebergbau und -verarbeitung, Betrieb von Kohlekraftwerken, Erdöl- oder Erdgasgewinnung, Tabakverarbeitung, Entwicklung, Herstellung oder Verkauf international geachteter Waffen (atomare, biologische, chemische Waffen, Streumunition sowie Antipersonenminen) oder Betrieb von Kernkraftwerken (ausser in Ländern, die den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen haben).

Bei Lieferantenbeziehungen werden beim Einkauf bestimmter Produkte und Dienstleistungen zum Teil Zertifizierungen oder sonstige Standards vorausgesetzt. Mit der Zertifizierung soll die Sozialverträglichkeit jener Produkte und Dienstleistungen sichergestellt werden, die oft in Ländern des Globalen Südens hergestellt werden, zum Beispiel Werbematerial, IT-Hardware oder Fahrzeuge. Zur spezifischen Mitigierung des Risikos von Kinder- und Zwangsarbeit in der Lieferkette wird bei definierten Produkten aus definierten Ländern ebenfalls eine Zertifizierung verlangt. Bei der Identifikation entsprechender Produkte-Land-Kombinationen mit einem erhöhten Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit orientiert sich Raiffeisen an einer Liste des Büros für internationale Arbeitsbeziehungen des US-Arbeitsdepartements, welche Teil der internen Sorgfaltsprüfung bei Raiffeisen ist.

Teil der Sorgfaltsprüfung ist auch eine umfassende jährliche Kontrolle des von der Sorgfaltsprüfung erfassten Bestandsgeschäfts (beispielsweise auf Portfolioebene) durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Würde bei der Kontrolle festgestellt, dass Geschäfte abgeschlossen wurden, die mit einem verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten nicht vereinbar sind, müsste der Sorgfaltsprüfungsansatz analysiert und gegebenenfalls angepasst werden. Die bisherigen Kontrollen haben jedoch keinen entsprechenden Handlungsbedarf aufgezeigt.

Die Sorgfaltsprüfung hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Mit der Sorgfaltsprüfung wurden in der Raiffeisen Gruppe eine Richtlinie und ein Prüfsystem zur Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen bei verschiedenen Geschäftstätigkeiten einschliesslich der Lieferantenbeziehungen und der Finanzierungen von Firmenkunden eingeführt. Die verbindliche Richtlinie hat beispielsweise für die Kreditvergabe zur Folge, dass relevante ESG-Aspekte risikobasiert berücksichtigt werden. Sie kann demzufolge als Teil der Kreditpolitik zu Nachhaltigkeit eingeordnet werden. Spezifischere, separate Richtlinien zur Finanzierung in Bereichen wie etwa ausländische Forstwirtschaft (tropische Abholzung), Bergbau oder Gewinnung fossiler Energien wären im Fall von Raiffeisen nicht sachgerecht. Die Berührungspunkte zu den genannten Themen sind bei der auf den Schweizer Markt fokussierenden und in der Schweiz regulierten Raiffeisen sehr beschränkt (**siehe auch «Einordnung», Seite 156**). Aus diesem Grunde hat Raiffeisen auch die Äquator-Prinzipien¹ nicht unterzeichnet – zumal Raiffeisen keine ausländischen Projektfinanzierungen tätigt. Weitergehende Unternehmensrichtlinien zu spezifischen Themen drängen sich im Fall von Raiffeisen nicht oder nur in Ausnahmefällen auf.

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung

Die Prozesse und Zuständigkeiten der Sorgfaltsprüfung bei der Annahme von physischem Edelmetall werden in einer separaten Fachweisung im Detail geregelt. Die von Raiffeisen gehandelten Edelmetallbarren stammen ausschliesslich von der London Bullion Market Association (LBMA) oder von durch den London Platinum and Palladium Market (LPPM) akkreditierten Herstellungsbetrieben. Im Rahmen dieser Akkreditierung wird auch die Einhaltung des **→ «OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten»** durch Dritte geprüft. Bei der Annahme von Edelmetallbarren und -münzen fokussiert sich Raiffeisen Schweiz bereits seit mehreren Jahren auf ein enges Netz etablierter Partnerunternehmen.

Sämtliche mit der Marke Raiffeisen versehenen Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» produziert. Die Raffinerie Argor-Heraeus prüft dabei die Lieferantenbeziehungen nach den Vorgaben der OECD sowie eines vereinbarten Kriterienkatalogs. Das für die Produktion von Goldbarren nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» verwendete Gold darf ausschliesslich von diesen selektierten Unternehmen bezogen werden. Derzeit sind es ausgewählte Minenunternehmen in Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru und USA. Bei kleineren und mittleren Betrieben wird zudem eine Zusammenarbeit mit Swiss Better Gold vorausgesetzt. Die Rückverfolgbarkeit des Goldes wird über eine sehr enge Überwachung der Lieferkette sichergestellt. Hierbei wird der Ursprung des Goldes mittels einer XRF-Analyse des bei Argor-Heraeus eingehenden Rohgoldes überprüft.

Lieferantenkodex

Der Raiffeisen-Lieferantenkodex ist Teil der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und bezweckt die Sicherstellung von geschäftlicher Integrität und Ethik sowie sozialer und ökologischer Verantwortung entlang der Lieferkette. Raiffeisen erwartet, dass die im Kodex aufgeführten Grundsätze durch die Lieferanten, von all ihren Subunternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen eingehalten werden. Der **→ Lieferantenkodex** ist auf der Website von Raiffeisen publiziert und es wird im Rahmenvertrag zwischen Lieferanten und Raiffeisen Schweiz auf diesen verwiesen. Der Lieferantenkodex basiert auf folgenden Übereinkommen und Standards: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, acht Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Kernarbeitsnormen), Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen, Global Compact der Vereinten Nationen sowie OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Schwerwiegende Verstösse gegen den Lieferantenkodex können zur Kündigung der Lieferanten-Vertragsbeziehung führen.

ESG-Faktoren im Risikomanagement

Raiffeisen versteht ESG-Faktoren – also Faktoren rund um die Themen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – im Kontext des Risikomanagements nicht als eigenständige Risikokategorien, sondern als Treiber der bestehenden Risiken, das heisst insbesondere Kredit- und Marktrisiken sowie operationeller Risiken. Dementsprechend sind ESG-Faktoren bei Raiffeisen in das bestehende Risikomanagement-Rahmenwerk integriert und so von der Risikostrategie, der Risikobereitschaft und der Risikopolitik der Raiffeisen Gruppe erfasst bzw. darin berücksichtigt. Die neuen Vorgaben zu naturbezogenen Finanzrisiken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Inkraftsetzung per 1. Januar 2026) wurden im Berichtsjahr von Raiffeisen analysiert und es werden entsprechende Vorbereitungen getroffen.

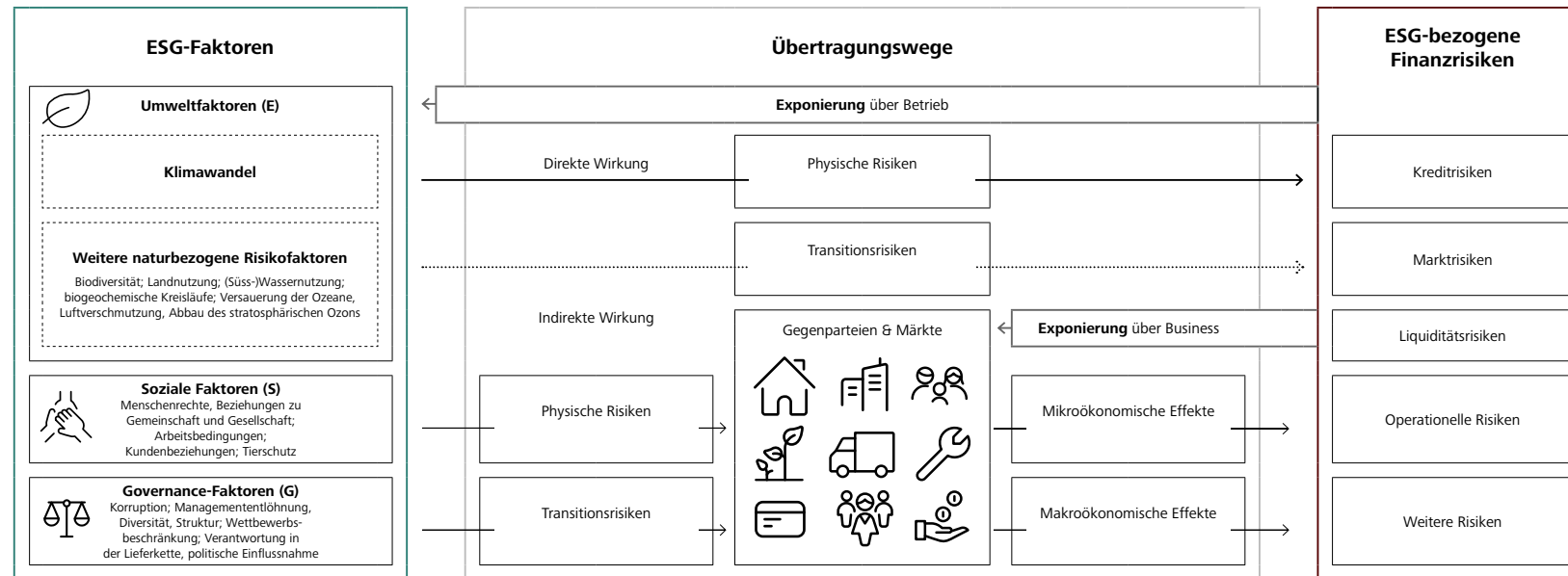
Raiffeisen überwacht die Entwicklung der ESG-Faktoren und deren Relevanz für Raiffeisen kontinuierlich und in angemessenem Umfang. Die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgten und offengelegten Kennzahlen dienen dabei als Indikatoren. Der für die laufende Überwachung des gruppenweiten Risikoprofils zuständige Bereich Risk Control berücksichtigt die ESG-Faktoren bei seiner Tätigkeit ebenfalls. Dazu wird für sämtliche ESG-Faktoren im Risikomanagement eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt, wie nachfolgende Grafik darstellt.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Anhand der Barrennummer können Kundinnen und Kunden von Raiffeisen nachvollziehen, woher das verarbeitete Gold der Raiffeisen-Barren stammt.

¹ Die Äquator-Prinzipien (engl. Equator Principles) sind ein freiwilliges Regelwerk von Banken zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards im Bereich der Projektfinanzierungen.

Risikoanalyse ESG-Faktoren



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

ESG-Faktoren haben Einfluss auf bestehende Risikokategorien. Raiffeisen überwacht insbesondere klimabezogene Finanzrisiken.

Um die ESG-bezogenen Finanzrisiken zu bewerten, werden die Umweltfaktoren (Klimawandel und weitere naturbezogene Faktoren), Faktoren aus dem Umfeld Soziales (wie beispielsweise Menschenrechte) sowie Governance (wie Korruption) hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die bestehenden Risiken analysiert. Bei den umweltbezogenen Risikotreibern berücksichtigt die Analyse in der ESG-Risikomatrix sämtliche Faktoren entsprechend den «Planetaren Grenzen» nach Rockström et al. (2009), wie beispielsweise Biodiversität, Wassernutzung oder Landnutzungsänderungen.

Zuständig für die Risikoanalyse ist ein Fachausschuss, bestehend aus Fachexperten vorwiegend aus dem Bereich Risikomanagement sowie der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Die Analyse berücksichtigt diverse Übertragungswege, inklusive der Exponierung von Raiffeisen über Betrieb und Geschäfte sowie die direkten und indirekten Wirkungen, wie beispielsweise Gegenparteien und Märkte und deren ökonomischen Effekte. Die Ergebnisse werden in der ESG-Risiko-Matrix festgehalten. Je nach Einschätzung des Fachausschusses kann die Analyse eines ESG-Faktors weiter vertieft werden, beispielsweise durch den Einbezug externer Experten oder mittels quantitativer Modellrechnungen. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise die Auswirkung des Treibers Biodiversitätsverlust auf die bestehenden Risiken zusammen mit einem externen Partner überprüft. Nach aktueller Einschätzung haben die Ergebnisse dieser Prüfung weiterhin Bestand. Für den Faktor Klimawandel wird

die Risikoanalyse noch vertiefter durchgeführt. Die entsprechenden Ergebnisse werden im Klimabericht → **«Offenlegung von Klimainformationen»** ausgewiesen. Die ESG-Risiko-Matrix wird jährlich aktualisiert und durch den fachübergreifenden internen Ausschuss ESG-Risiken überprüft, um die Breite der Themen adäquat abzudecken. Der Fachausschuss unterstützt den allgemeinen Risikomanagementprozess und wird von der Abteilung Operational Risk Control geführt.

Die im Jahr 2024 aktualisierte Risikoanalyse bestätigte, dass die ESG-Faktoren die Risiken von Raiffeisen insgesamt in geringem Ausmass beeinflussen. Sie werden soweit relevant durch bestehende Massnahmen angemessen adressiert und gesteuert. Dieser Umstand ist auf das Raiffeisen-Geschäftsmodell mit starkem Fokus auf das Schweizer Retailbank-Geschäft zurückzuführen. Aufgrund dieses Geschäftsmodells ist Raiffeisen derzeit in geringem Mass mit Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance konfrontiert. Zudem muss Raiffeisen in diesen Themen die Schweizer Regulierungen einhalten. Folglich werden ESG-Faktoren heute beispielsweise bei der Kreditvergabe nicht systematisch, sondern im Einzelfall analysiert. Implizit werden ESG-Faktoren bei der Bewertung von Immobilien oder bei der Beurteilung der Strategie und des Geschäftsmodells von grösseren Unternehmen berücksichtigt. Weiter werden die ESG-Faktoren auch bei Finanzgeschäften oder der Lieferantenauswahl berücksichtigt.

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuerthemen

Im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stellt die Raiffeisen Gruppe sicher, dass sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben im Steuerbereich eingehalten werden. Bei Unklarheiten zieht Raiffeisen externe Steuerberater bei oder holt bei den zuständigen Steuerbehörden, mit welchen Raiffeisen einen konstruktiven Dialog pflegt, eine verbindliche Steuerauskunft ein. Raiffeisen Schweiz unterstützt die Raiffeisenbanken zudem bei Bedarf in steuerlichen Angelegenheiten, um gruppenweit eine korrekte Steuerdeklaration sicherzustellen.

Die Raiffeisen Gruppe hat eine ausländische Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Switzerland B.V. mit Sitz in den Niederlanden, welche Strukturierte Produkte emittiert, aber keine direkten Kundenbeziehungen pflegt. Die effektive Steuerquote von Raiffeisen in den Niederlanden liegt über der Mindestbesteuerung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von 15 Prozent und auch über jener in der Schweiz. Die Verrechnung von konzerninternen Leistungen (Transfer Pricing) zwischen Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Switzerland B.V. geschieht zu drittvergleichskonformen Preisen (at arm's length). Es findet keine Gewinnkürzung oder Gewinnverlagerung statt. Ausserdem erstellt Raiffeisen jährlich ein Country-by-Country-Reporting zu Händen der betroffenen Steuerbehörden, welches diesen ermöglicht, die Verrechnungspreise zu bewerten.

Die Raiffeisen Gruppe leistet keine Beihilfe zur Steuerverkürzung. Sie unterlässt jegliche Handlungen und Hinweise, welche die Kundinnen und Kunden in irgendeiner Art dabei unterstützen könnten, Vermögenswerte der ordentlichen Besteuerung zu entziehen. Raiffeisen nimmt keine Vermögenswerte entgegen, wenn sie weiss oder der begründete Verdacht besteht, dass diese im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden nicht ordentlich deklariert und versteuert werden. Es bestehen entsprechende Weisungen und Anleitungen und die Vorgaben werden regelmässig in Schulungen vermittelt. Darüber hinaus bestätigen alle Kundinnen und Kunden via Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, dass sie sämtliche auf sie anwendbaren gesetzlichen Vorschriften (inklusive Steuergesetze) jederzeit einhalten.

Als inlandorientierte Schweizer Retailbank hat Raiffeisen nur einen geringen Anteil ausländischer Kundinnen und Kunden, welche primär aus den Nachbarstaaten und nahezu ausschliesslich aus Ländern stammen, mit denen die Schweiz den automatischen Informationsaustausch vereinbart hat. Entsprechend werden die Finanzinformationen jährlich an die Steuerbehörden im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden übermittelt. Zudem bietet Raiffeisen länderspezifische Steuerreports an, welche sich an Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil in den Anrainerstaaten richten. Der Steuerreport gibt einen Überblick über alle relevanten Produkte und Geschäftsvorfälle nach dem jeweiligen länderspezifischen Steuerrecht und unterstützt die Kundinnen und Kunden dadurch bei ihrer Steuerdeklaration.

Raiffeisen erbringt jedoch keine Steuerberatung gegenüber Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil ausserhalb der Schweiz. Die Bank verweist betroffene Kundinnen und Kunden für eine professionelle Steuerberatung bei Bedarf an externe Beraterinnen oder Berater.

Achtung der Menschenrechte

Aufgrund ihres Fokus auf den Schweizer Markt (siehe auch «Einordnung», Seite 156) ist Raiffeisen nur in sehr geringem Masse direkt Umständen ausgesetzt, welche Menschenrechtsverletzungen begünstigen könnten, wie beispielsweise politische Instabilität oder fehlende Rechtsstaatlichkeit. In der Schweiz werden Menschenrechte über die verfassungsrechtlich garantierten Grundrechte ins bindende Recht integriert. Das Schweizer Recht verbietet zum Beispiel Diskriminierung, Zwangs- sowie Kinderarbeit. Es garantiert würdige Arbeitsbedingungen, Vereinsfreiheit, das Recht zu Kollektivverhandlungen und Gleichheit des Entgelts. Raiffeisen anerkennt diese Rechte, und von Raiffeisen beschäftigte Personen sowie die beinahe ausschliesslich in der Schweiz ansässigen Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind durch das Schweizer Recht entsprechend geschützt. Beim Hauptgeschäft der Raiffeisen Gruppe, der Kreditfinanzierung vorwiegend von Schweizer Immobilien (Hypotheken), sowie bei der Kreditfinanzierung von KMU in der Schweiz sind Verbindungen zu Menschenrechtsverletzungen aufgrund der beschriebenen Rechtslage unwahrscheinlich. Insgesamt ist das Risiko, mit Menschenrechtsverletzungen in Berührung zu kommen, für Raiffeisen damit vergleichsweise gering.

Wie im Abschnitt «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten», Seite 169, ausführlich dargestellt, wird dem Schutz der Menschenrechte bei den Geschäftstätigkeiten von Raiffeisen trotz geringer Risikoexposition dennoch Rechnung getragen. Raiffeisen prüft die Achtung der Menschenrechte insbesondere bei Geschäften mit ausgeprägten Auslandsbezügen. Dies erfolgt vorwiegend im Rahmen der oben erwähnten Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten. Die Sorgfaltsprüfung erfolgt risikobasiert und im Einzelfall. Risikobasiert bedeutet, dass dort geprüft wird, wo ein relevantes Risiko besteht, dass Raiffeisen mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden könnte. Der bei Lieferantenbeziehungen zum Tragen kommende Lieferantenkodex geht ebenfalls ausdrücklich auf Menschenrechte ein und bezweckt die Einhaltung entsprechender Standards wie das Verbot von Kinderarbeit sowie geschäftliche Integrität und Ethik von Lieferanten und Subunternehmen. Neben der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten werden Menschenrechte auch im Risikomanagement berücksichtigt, indem der Risikofaktor Menschenrechte mindestens jährlich durch den internen Ausschuss ESG-Risiken beurteilt wird (siehe Abschnitt «ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 170). Auch aufgrund dieser Risikoeinschätzung bestand bisher kein weiterer Handlungsbedarf.

Banken können über ihre Anlagelösungen und -produkte sowie Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Raiffeisen Gruppe berücksichtigt deshalb ökologische und soziale Faktoren bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Anlagelösungen und -produkte sowie ihrer Dienstleistungen. Dazu gehören die Sensibilisierung von Privat- und Firmenkunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz (zum Beispiel bei der Vergabe von Hypotheken) sowie das breite Angebot an nachhaltigen Anlage- und Vorsorgelösungen. Ausserdem leistet Raiffeisen mit ihrem Ansatz «Responsibly Sourced and Traceable» einen Beitrag zur Transparenz und zur Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien im Goldgeschäft.

Hypothekargeschäft Privatkunden

Bei der Förderung von Nachhaltigkeit im Hypothekargeschäft sieht Raiffeisen ihre Rolle vor allem darin, ihre Kundinnen und Kunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen frühzeitig und systematisch zu sensibilisieren und entsprechende Finanzierungslösungen aufzuzeigen. Raiffeisen war die erste national tätige Bank, welche die energetische Immobilienbewertung bereits 2015 systematisch in die Wohneigentumsberatung integriert hat. Kundinnen und Kunden können sich basierend darauf einen Überblick über den energetischen Zustand ihrer Immobilien verschaffen. Gleichzeitig können ein allfälliger Investitionsstau ausgewiesen und Modernisierungsszenarien simuliert werden. Im Berichtsjahr hat Raiffeisen in Anwendung der «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) ihre Kundenberatung angepasst. Neu wurde im Berichtsjahr ein Modernisierungs-Check eingeführt, der die regulatorischen Anforderungen abdeckt. Mit diesem Modernisierungs-Check werden die Energieeffizienz, CO₂-Emissionen sowie ein allfälliger Investitionsbedarf für Modernisierungen berechnet und ausgewiesen. Ein Kundendokument hält die Beratungsinhalte gegenüber Kundinnen und Kunden fest. Zusätzlich werden darin Informationen zu Fördermitteln und Fachexperten angezeigt. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 2742 Modernisierungs-Beratungen statt. Darüber hinaus bietet

Raiffeisen Self-Service-Angebote in den Bereichen Energieeffizienz und Heizkosten an. Diese Online-Angebote wurden im Jahr 2024 über 6500 Mal aufgerufen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat Raiffeisen auch im Jahr 2024 das Bundesprogramm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz unterstützt. Dieses Programm verfolgt das Ziel, private Eigenheimbesitzende mit neutralen und professionellen Beratungen bei der Umstellung auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierbei ist Raiffeisen strategische Partnerin und bringt relevantes Finanzwissen ein. Im Berichtsjahr wurden 3240 Impulsberatungen «erneuerbar heizen» durchgeführt.

Raiffeisen integriert systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die Wohneigentumsberatungen.

Sensibilisierung: Wohnen und Finanzieren

Anzahl	2022	2023	2024
Energetisches Sanieren & Klimaverträglichkeit			
Raiffeisen-Modernisierungsberatungen Gesamt	1 101	1 145	2 742
Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) ¹	1 101	1 145	170
Modernisierungs-Checks ²			2 572
Impulsberatungen «erneuerbar heizen» ³	315	2 276	3 240
Aufrufe des Self-Services-Heizkostenrechners auf raiffeisen.ch ⁴	10 426	13 071	1 207
Aufrufe des Self-Services-Energieeffizienzrechners auf raiffeisen.ch ⁵	11 084	11 302	5 377

- 1 Der Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) wurde im März 2021 eingeführt und per 1. Januar 2024 durch den Modernisierungs-Check ersetzt.
2 Der Modernisierungs-Check wurde per 1. Januar 2024 neu eingeführt.
3 Die Impulsberatungen «erneuerbar heizen» wurden im vierten Quartal 2022 neu eingeführt.
4 Der Heizkostenrechner ist seit März 2024 offline. Ab Q1 2025 sollte dieser online wieder verfügbar sein.
5 Der Energieeffizienzrechner wurde im Berichtsjahr nicht in Vertriebskampagnen inkludiert. Ferner fand ein Relaunch der Raiffeisen-Website statt, so dass die Umstellung von raiffeisencasa.ch auf raiffeisen.ch eine gewisse Anpassungszeit bei Suchmaschinen erfordert.

Firmenkundengeschäft

Die rund 226 500 Firmenkunden der Raiffeisen Gruppe, vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU), haben fast ausschliesslich ihren Sitz in der Schweiz (**siehe Grafiken 1–4, Seite 182**). Sie sind dementsprechend in ökologischen, sozialen und Governance-Fragen gemäss Schweizer Gesetzgebung effektiv und effizient reguliert.

Dennoch sensibilisiert Raiffeisen auch ihre Firmenkunden punktuell für das Thema Nachhaltigkeit. Hierzu wurde 2023 ein Pilot mit der KMU-Plattform für Energieeffizienz (PEIK) von EnergieSchweiz durchgeführt, welche die KMU im Bereich Energieeffizienz berät. Zudem wurde im Jahr 2023 der Verein «Go for Impact» finanziell unterstützt, damit dieser seine Aktivitäten zur Sensibilisierung von Schweizer KMU über Klimabilanzierung vorantreiben kann.

Die Exposition der Raiffeisen-Firmenkunden in gemäss dem Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA) besonders klimaintensiven Branchen (Kohle, Öl, Gas, Elektrizität, Automobilindustrie, Zement, Stahl, Luftfahrt; ohne Landwirtschaft) ist mit rund 3,0 Prozent des gesamten Firmenkundengeschäfts gegenwärtig gering. Raiffeisen finanziert zudem keine Unternehmen, die fossile Energieträger abbauen oder selbst Kohlekraftwerke betreiben.

Nachhaltigkeit im Leasing

Die Leasingaktivitäten der Raiffeisen Gruppe fokussieren sich primär auf Firmenkunden mit Sitz in der Schweiz. Der Schwerpunkt liegt auf mobilen und verstärkt neuwertigen Investitionsgütern. In verschiedenen Industrien unterstützt Raiffeisen den aktiven Umstieg auf alternative oder technologisch neuartige Lösungen.

Raiffeisen Leasing engagierte sich im aktuellen Berichtsjahr unter anderem im Positionspapier «Nachhaltige Geschäftsmodelle dank Leasing» des Schweizerischen Leasingverbandes (SLV, 08/2024). Im Endkunden- wie auch im Partnergeschäft mit Lieferanten ist eine erhöhte Nachfrage nach gesamtheitlichen Leasinglösungen für alternative Investitionen erkennbar, insbesondere im Bereich von Mobilitätslösungen (Personen- und Nutzfahrzeuge inklusive Ladestationen) oder für Photovoltaikanlagen (teilweise mit Batteriespeicher) in der Landwirtschaft.

Anlage- und Vorsorgelösungen

Die Umsetzung der Nachhaltigkeit im Vorsorge- und Anlagegeschäft orientiert sich seit 2020 an der «Nachhaltigkeitsstrategie Vorsorgen & Anlegen». Im Einklang mit der Strategie werden seit 1. Januar 2024 die «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) bei Raiffeisen Schweiz umgesetzt. Des Weiteren wird die seit 1. September 2024 in Kraft getretene «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» der Asset Management Association Switzerland (AMAS) durch betroffene Kollektivanlagen von Raiffeisen erfüllt. Die Interne Revision prüft periodisch die Angemessenheit der Prozesse und die Wirksamkeit der Kontrollen, welche bei Raiffeisen Schweiz dazu implementiert sind. Die Anlageberaterinnen und -berater von Raiffeisen werden mit dem Lernprogramm «Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft» zu diesem Thema im Allgemeinen und spezifisch zum Futura-Regelwerk regelmässig geschult.

Das «Futura-Regelwerk»

Raiffeisen bietet den Kundinnen und Kunden eine umfassende Palette an nachhaltigen sogenannten «Futura»-Anlagelösungen und -produkten, inklusive Vorsorgelösungen, an. Mit «Futura» und dem entsprechenden Futura-Label werden Anlagelösungen und Produkte bei Raiffeisen als nachhaltig klassifiziert. Um den Namen und das Label tragen zu dürfen, müssen die jeweiligen Anlageprodukte und -lösungen dem von Raiffeisen entwickelten Futura-Regelwerk für nachhaltiges Anlegen entsprechen, welches in der Broschüre [→ «Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen: das Futura-Regelwerk»](#) transparent offengelegt wird. Die Broschüre gibt detaillierte Auskünfte über die angewandten Nachhaltigkeitsansätze, über die konkreten Ausschlusskriterien (wie beispielsweise tödliche Waffen, Kernenergie, Kohle und Erdöl) oder die Ausgestaltung des Best-in-Class-Ansatzes. Der Futura-Ansatz basiert auf dem Grundsatz, dass Anlageentscheidungen durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsbewertungen verbessert werden, die auf der doppelten Materialität beruhen. Die entsprechende Nachhaltigkeitsprüfung und -bewertung erfolgt bei Direktanlagen durch die unabhängige Ratingagentur Inrate und bei Kollektivanlagen durch Vontobel Asset Management sowie Morningstar Switzerland GmbH.

Heute ist die Raiffeisen-Fondspalette (mit Ausnahme weniger Produkte) auf das nachhaltige Futura-Regelwerk ausgerichtet. Dies gilt auch für die Angebotspalette der Vermögensverwaltungsmandate. Bei den Anlageberatungslösungen, wo die Kundinnen und Kunden den Anlageentscheid selbst treffen, werden bei Anlageempfehlungen und Musterportfolios von Raiffeisen Schweiz ausschliesslich Finanzinstrumente berücksichtigt, welche die Nachhaltigkeitskriterien gemäss dem Futura-Regelwerk erfüllen. Kundinnen und Kunden mit einer Nachhaltigkeitspräferenz erhalten zudem ein umfassendes Nachhaltigkeitsreporting als Bestandteil des Vermögensverzeichnisses. Das Nachhaltigkeitsreporting gibt Auskunft über Nachhaltigkeitsratings, CO₂-Emissionen und kontroverse Praktiken der investierten Emittenten. Ausserdem wird der Einfluss der Anlagen auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aufgezeigt. Für die Futura und Futura II Fonds werden diese Indikatoren ebenfalls in den Fonds-Factsheets monatlich transparent offengelegt.

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtfondsvolumen der Raiffeisen-Fonds betrug im Berichtsjahr fast 90 Prozent.

Active Ownership

Ein weiteres Element des Futura-Regelwerks ist die Active Ownership – das aktive Aktionärswesen. Dieses beinhaltet zwei Elemente: die aktive Ausübung der mit den Anlagen verbundenen Stimmrechte bei den Futura-Anlagefonds sowie den Dialog mit ausgewählten Unternehmen («Investorendialog» beziehungsweise «Engagement»). Seit 2022 nimmt Ethos die aktive Ausübung der Stimmrechte bei von Raiffeisen Schweiz ausgewählten Schweizer und internationalen Unternehmen wahr. Der gewählte Fokus liegt aktuell auf den Themen Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte sowie digitale Verantwortung. Darüber hinaus nutzt Raiffeisen Schweiz die Möglichkeit, sich via Ethos zusammen mit anderen Investoren im Rahmen von kollektiven Engagements zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten einzubringen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Active Ownership wird seit 2023 jährlich im [→ Active Ownership Report](#) berichtet.

Sustainability and Green Bonds

Für Investorinnen und Investoren hat Raiffeisen Schweiz im Jahr 2019 den ersten Sustainability Bond im Schweizer Kapitalmarkt platziert. Im Jahr 2021 hat Raiffeisen Schweiz ein Green-Bond-Programm etabliert, welches auf die Refinanzierung von Hypotheken fokussiert, die zur Finanzierung von energieeffizienten, emissionsarmen Gebäuden in der Schweiz vergeben wurden. Im Berichtsjahr wurde der Raiffeisen Green/Sustainability Bond in Höhe von 100 Millionen Franken zurückgezahlt. Aufgrund des geringen Finanzierungsbedarfs der Raiffeisen Gruppe hat Raiffeisen bisher keinen entsprechenden Bond emittiert. Raiffeisen wirkte aber in den letzten Jahren als Lead-Manager bei verschiedenen Green-Bond-Emissionen von Schweizer Emittenten mit.

Verantwortungsvoll beschafftes Gold

Alle Raiffeisen-Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» hergestellt. Dieser erlaubt, die Herkunft des Goldes präzise zurückzuverfolgen, und legt Gewicht auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Unternehmen entlang der Lieferkette. Die Raffinerie bezieht unter anderem Gold aus ausgewählten Minen, die Teil der Swiss Better Gold Initiative sind, einer Partnerschaft des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und der Swiss Better Gold Association. Die Initiative setzt sich für eine verantwortungsvolle Herstellung und verbesserte Rahmenbedingungen ein. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit der Swiss Better Gold Initiative konnte Raiffeisen über den Verkauf von Goldbarren bereits rund 1,3 Millionen US Dollar für Investitionen in entsprechende Projekte generieren. Weitere Informationen zu Gold siehe Abschnitt [«Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten», Seite 170.](#)

Auch Anlegerinnen und Anleger haben mit dem «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» die Möglichkeit, verantwortungsbewusst in die Anlageklasse Gold zu investieren. Raiffeisen war im Jahr 2021 die erste Retailbanken-Gruppe, die einen entsprechenden Ansatz bei einem Gold-ETF umgesetzt hat. Dies wurde mit dem Swiss ETF Award bereits zum dritten Mal in Folge gewürdigt: Der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» hat im Berichtsjahr den Swiss ETF Award 2024 in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs», wie auch im Vorjahr 2023, gewonnen, nachdem Raiffeisen bereits in 2022 als «Newcomer des Jahres» ausgezeichnet worden war.

Per Ende 2024 betrug das Investitionsvolumen in Goldfonds rund 1,26 Milliarden Franken. Davon waren 62,3 Prozent (784 Millionen Franken) in «Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» investiert.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds beträgt fast 90 Prozent.

Raiffeisen gewinnt den Swiss ETF Award 2024 in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs».

Produkte mit spezifischen sozialen und ökologischen Nutzen				
GRI FS6, FS7, FS8, FS10, FS11	Einheit	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Raiffeisen Anlageprodukte				
Gesamt Fondsvolumen Raiffeisen Fonds	Mio. CHF	12 745,9	14 651,5	16 819,1
davon Anteil nachhaltige Futura Fonds	Prozent	93,4	90,6	89,7
Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus ¹	Mio. CHF	84,7	88,2	95,4
Raiffeisen Vermögensverwaltung²				
Gesamt volumen Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate	Mio. CHF	7 201,6	9 000,2	11 868,6
davon Anteil nachhaltige Futura Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	97,8	96,6	95,2
davon Anteil Futura Impact Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	0,1	0,7	1,0
Futura Anlageprodukte & Anlagelösungen³				
Anteil der nachhaltigen Raiffeisen Anlageprodukte (Futura Fonds) und Futura Vermögensverwaltungsmandate am Gesamt-Anlagegeschäftsvolumen Raiffeisen	Prozent	43,3	44,7	46,4
Gold				
Verkauf Gold «Responsibly Sourced & Traceable» (Barren und Gold-ETF)	Tonnen	2,2	9,8	1,2
Anteil Raiffeisen ETF Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable am Gesamtvolumen Raiffeisen Gold ETF	Prozent	23,1	61,5	62,3
Leasinggeschäft				
Neugeschäftsvolumen Leasing für Personen- und Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben	Mio. CHF	10,6	10,8	15,0
Anteil am Neugeschäftsvolumen für Personen und Nutzfahrzeuge	Prozent	9,0	6,5	7,2
Neugeschäftsvolumen Leasing für Photovoltaik	Mio. CHF	4,5	4,2	3,7
Anleihen / Bonds				
Raiffeisen Green/Sustainability Bond ⁴	Mio. CHF	100,0	100,0	0,0
Emissionen von Green/Sustainability/Sustainability Linked Bonds Dritter mit Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz	Mio. CHF	0	1 335	1 135
Active Ownership				
Anzahl Unternehmen im Portfolio, mit denen bei ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen interagiert wurde ⁵	Anzahl	20	22	21

¹ Investiert über alle Anlagelösungen von Raiffeisen.

² Ohne digitale Vermögensverwaltung «Raiffeisen Rio».

³ Nicht berücksichtigt gemäss Futura-Regelwerk sind als nachhaltig bewertete Direktanlagen, Strukturierte Produkte sowie Kollektivanlagen von Drittanbietern.

⁴ Rückzahlung Sustainability Bond CHF 100 Mio. 0,125% 2019–2024; Rückzahlung per 7. Mai 2024 zum Nennwert.

⁵ Weitere Informationen sind im Active Ownership-Report unter raiffeisen.ch/investorendialog erhältlich.

In Übereinstimmung mit den Zielen der Gruppenstrategie 2025 will Raiffeisen ihre positive Wirkung als genossenschaftliche Retailbanken-Gruppe, welche die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden nach grundlegenden Bankdienstleistungen und -produkten abdeckt, erhalten und ausbauen. Raiffeisen zeichnet sich als Genossenschaft aus, die nah bei ihren Kundinnen und Kunden ist, sich an den Kundenbedürfnissen orientiert und genossenschaftliche Werte lebt. Entsprechend ihrem Leitbild legt die Raiffeisen Gruppe bei den Geschäftsbeziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden Wert auf Fairness, Transparenz und Verlässlichkeit. Raiffeisen bekennt sich unter anderem zum AA-plus-Qualitätslabel für ein barrierefreies E-Banking der Stiftung «Zugang für alle» sowie zum Europäischen Transparenz-Kodex für Nachhaltigkeitsfonds. Bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen kommen unter anderem der Datensicherheit und dem Datenschutz höchste Bedeutung zu. Raiffeisen ergreift deshalb umfassende Massnahmen zum Schutz von Kundendaten und zur Informationssicherheit.

Wie in der Tabelle dargestellt, sind knapp 98 Prozent der rund 3,5 Millionen Privat- und Anlagekundinnen und -kunden von Raiffeisen in der Schweiz beheimatet. Von den rund 226500 Firmenkunden sind 99,6 Prozent in der Schweiz ansässig. Mehr als die Hälfte der Firmenkunden sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), rund ein Drittel sind Selbständigerwerbende.

Kundenstruktur nach Domizil und Segment

31.12.2024	Anzahl in 1000	Anteil in %
Kundinnen und Kunden	3 728,2	100,0
Privat- und Anlagekunden	3 501,7	93,9
Domizil		
Schweiz	3 423,4	97,8
Nachbarländer Schweiz	66,3	1,9
Übrige	12,1	0,3
Segment		
Privatkunden	3 070,0	87,7
Anlagekunden	431,7	12,3
Firmenkunden	226,5	6,1
Domizil		
Schweiz	225,6	99,6
Nachbarländer Schweiz	0,8	0,4
Übrige	0,1	0,0
Segment		
Selbständigerwerbende	70,0	30,9
KMU	127,5	56,3
Mittelgrosse und grosse Unternehmen	3,5	1,5
Immobilien-gesellschaften	17,2	7,6
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	8,3	3,7

Transparenz und Fairness bei Produktgestaltung und Vertrieb

Kundenbeziehungen werden bei Raiffeisen als Partnerschaften betrachtet, die geprägt sind von Wertschätzung, Fairness und Verlässlichkeit. Dadurch schafft die Raiffeisen Gruppe eine Win-win-Situation für alle Beteiligten und damit langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Gleichzeitig sind die Erbringung von Finanzdienstleistungen und das Anbieten von Finanzinstrumenten in der Schweiz mit entsprechenden Gesetzen und Verordnungen reguliert.

Der Anleger- und Funktionsschutz steht dabei im Zentrum. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Es ist deshalb notwendig, dass Kundinnen und Kunden die Risiken vor Inanspruchnahme einer Finanzdienstleistung verstehen. Zu diesem Zweck wird auf der Website von Raiffeisen Schweiz die Broschüre [→ «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten»](#) zur Verfügung gestellt. In dieser Broschüre finden Kundinnen und Kunden unter anderem relevante Angaben über Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten. Der Umfang des Anlegerschutzes ist abhängig von der Kundensegmentierung und somit vom Kundenbedürfnis sowie der Art der Finanzdienstleistung, welche die Kundinnen und Kunden in Anspruch nehmen. Darüber hinaus hat Raiffeisen gruppenweite einheitliche Standards zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert. Raiffeisen setzt sämtliche gesetzlichen Vorschriften bei all ihren Produkten und Dienstleistungen um. Die Erfüllung der Informationspflicht gemäss Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) gegenüber Kundinnen und Kunden ist vollumfänglich sichergestellt. Zusätzlich setzt Raiffeisen Massnahmen aus der Selbstregulierung um, welche von Schweizer Verbänden erarbeitet wurden. Wo erforderlich, werden die ausländischen Regulatorien eingehalten.

Fairness in der Angebotsgestaltung von Raiffeisen widerspiegelt sich nicht nur in der konsequenten Anwendung der Preisbekanntgabeverordnung, sondern geht mit einer transparenten und adäquaten Kommunikation gegenüber den Kundinnen und Kunden darüber hinaus. Sämtliche Produkt-, Preis- und Marketinginformationen stehen Bestandskundinnen und -kunden sowie interessierten Neukundinnen und -kunden auf der Website von Raiffeisen unter «Zinssätze und Preise» zur Verfügung. Mit dem Raiffeisen-Mitgliedschaftsprogramm existiert ein Basisproduktangebot, das ein faires und transparentes Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleistet und die Grundlage für eine langfristige Kundenbeziehung legt. Genossenschafterinnen und Genossenschafter profitieren von der fairen Verzinsung ihres Genossenschaftskapitals. Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, bei gewissen Bankgeschäften von besonders vorteilhaften Konditionen und von zusätzlichen Mitgliedervorteilen zu profitieren.

Nachhaltigkeit im Vertrieb umfasst zudem die transparente und langfristige Pflege der Kundenbeziehung. Im Falle einer Ablehnung eines Darlehens oder einer anderen Dienstleistung werden Kundinnen und Kunden detailliert und nachvollziehbar über die Gründe informiert und diese werden standardisiert in den Kundendaten hinterlegt. Faire Verhaltensregeln werden zudem auch bei der Ablehnung von Dienstleistungen und Transaktionen sichergestellt.

Fairness im Aufbau und in der Weiterentwicklung der Kundenbeziehung drückt sich ebenfalls im Basisreglement von Raiffeisen aus, das die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kundinnen und Kunden kurz, übersichtlich und verständlich zusammenfasst, um damit eine rasche Vertragsabwicklung bei nachvollziehbaren Bedingungen zu ermöglichen. Kleine Schriftgrössen, lange Texte und komplizierte Formulierungen werden ausgeschlossen, damit Kundinnen und Kunden auf ein kompaktes Vertragswerk zurückgreifen können, das aber dennoch allen rechtlichen Standards entspricht.

Schutz vor Verschuldung von Privatpersonen

Um die Kundinnen und Kunden vor Verschuldung zu schützen, müssen in der Schweiz die Vorgaben des Konsumkreditgesetzes beachtet werden. Raiffeisen vergibt allerdings keine Privat- und Konsumkredite. Raiffeisen gewährt vor allem Hypothekarkredite an Privatpersonen. Um die Kundinnen und Kunden zu schützen und einer möglichen Überschuldung vorzubeugen, rechnet Raiffeisen bei der Hypothekarvergabe die nachhaltigen Kosten mit einem kalkulatorischen Zinssatz. Dabei wird auch die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden betrachtet. Zur Berechnung der Tragbarkeit werden die Wohnkosten, bestehend aus kalkulatorischem Zinsaufwand, Amortisationen und Aufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaft, ins Verhältnis zum Einkommen gesetzt sowie weitere finanzielle Verbindlichkeiten wie Privatkredite oder Leasingverträge in der gesamten Beurteilung berücksichtigt.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen betrachtet bei der Hypothekarvergabe die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden.

Finanzwissen stärken

Raiffeisen sieht sich als Bank in der Verantwortung, ihre Kundinnen und Kunden in finanziellen Angelegenheiten nicht nur zu unterstützen, sondern sie auch zu befähigen. Ein in der Gruppenstrategie definiertes Ziel ist, die Kundinnen und Kunden mit hilfreichem Wissen zu versorgen, sodass sie einerseits die Self-Service-Angebote von Raiffeisen kompetent nutzen, andererseits besser informiert eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen können.

Um die Finanzkompetenz zu stärken, arbeitet Raiffeisen mit mehreren Finanzausbildungsanbietern zusammen. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die jährlich im Auftrag von Raiffeisen eine externe Studie zur finanziellen Altersvorsorge durchführt und veröffentlicht, sowie Studien mit der HSLU Hochschule Luzern zur Digitalisierung im Finanzbereich. Das Thema der Finanzkompetenz hat Raiffeisen in den Beratungsprozess ihrer Kundenberaterinnen und -berater integriert. Sie vermitteln dieses Wissen unter anderem in den Gesprächen mit ihren Kundinnen und Kunden.

Die Stärkung des Finanzwissens der Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden und allgemein der Schweizer Bevölkerung wurde ferner als wichtiger Schwerpunkt der Vorsorge- und Anlagestrategie definiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Strategie zur Vermittlung von Finanzthemen entwickelt. Seit dem Sommer 2024 stehen im Zuge eines Pilotversuchs entsprechende Inhalte allen Interessierten auf der Raiffeisen-Website zur Verfügung.

Seit Jahren engagiert sich Raiffeisen in Zusammenarbeit mit [→ evulpo](#) auch für die Förderung der Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Die aktuell vierzehn interaktiven Online-Module, welche in Lernpfade gegliedert sind, bieten praxisnahe, multimediale Inhalte zur Wissensvermittlung im Bereich Banking und Finanzen. Diese Lerninhalte können jederzeit und überall über die Website und die App von evulpo oder auf der Raiffeisen-Website abgerufen werden. Die Plattform und die darauf zur Verfügung gestellten Lerninhalte sind kostenlos und frei zugänglich, sodass sie auch von anderen Gesellschaftsgruppen genutzt werden können. Durch dieses Engagement unterstützt Raiffeisen junge Menschen auf ihrem Weg in die finanzielle Selbstständigkeit.

Kundenzufriedenheit, Reklamationen und Verstösse

Raiffeisen führt regelmässig Befragungen bei Kundinnen und Kunden durch, um zu überprüfen, ob Fairness und Transparenz in genügendem Mass sichergestellt und von den Teilnehmenden auch so wahrgenommen werden. Die Resultate der Befragungen zeigen, dass Raiffeisen auch im Jahr 2024 im Vergleich zur Konkurrenz als überdurchschnittlich nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Finanzunternehmen wahrgenommen wurde. Ausserdem erzielt Raiffeisen im Konkurrenzvergleich sehr gute Resultate und belegt einen Spitzenplatz in der allgemeinen Kundenzufriedenheit. Ziel ist es, weiterhin eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen sowie die positive Wahrnehmung in der Gesellschaft beizubehalten und weiter auszubauen.

Die erfragte Kundenzufriedenheit, der Kundenreklamationsprozess sowie die Anzahl Verstösse gegen entsprechende Vorschriften können Indizien für allfällige Mängel in den Prozessen sein. Diese werden über konkrete Kennzahlen erhoben. Im Berichtsjahr 2024 gab es wie in den Vorjahren bei Raiffeisen weder Verstösse gegen Vorschriften im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung noch im Zusammenhang mit Marketing, wie folgender Tabelle zu entnehmen ist:



Marketing und Kennzeichnung ¹

	GRI-Indikator	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Verstösse gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	GRI 417-2	0	0	0
Gesamtzahl der Verstösse im Zusammenhang mit Marketing	GRI 417-3	0	0	0

¹ Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind. Ein Verstoß gegen Gesetze und Verordnungen gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten

Der Schutz von Geschäftsdaten, im Speziellen Kundendaten und kritischen Daten, ist für Raiffeisen von grösster Wichtigkeit. Ein hoher Schutz der Kundendaten gehört zu einem fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden. Ziel ist, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen jederzeit zu gewährleisten und ein branchenübliches Schutzniveau zu gewährleisten.

Raiffeisen Schweiz ist aufgrund der Systemverantwortung im Bereich Compliance zentral für die Informationssicherheit und den Schutz der Kundendaten in der Raiffeisen Gruppe zuständig. Der Chief Information Security Officer (CISO) steuert die Informationssicherheit (InfoSec) der Gruppe. Das Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) ist am Standard ISO/IEC 27001 ausgerichtet. Die regulatorischen Vorgaben aus dem FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken» sind in das ISMS integriert und operationalisiert. Informationssicherheit ist damit in die gesamte Geschäftstätigkeit (Organisation, Prozesse, Systeme, Gebäude) eingebettet. Informationssicherheitsrisiken werden angemessen und entsprechend den regulatorischen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert. Um Änderungen der Bedrohungslage zu berücksichtigen und geeignete Schutzmassnahmen zu definieren, werden Regularien einer jährlichen Kontrolle und gegebenenfalls einer Anpassung unterzogen. Bei Bedarf wird auch die Steuerung an die aktuelle Bedrohungslage angepasst. Die technischen Sicherheitslösungen und -systeme werden durch die Interne Revision von Raiffeisen Schweiz gemäss etablierten, branchenüblichen Prüfstandards jährlich kontrolliert. Zusätzlich finden auch regelmässige Kontrollen durch unabhängige externe Stellen oder Behörden statt. Zur Sensibilisierung für Informationssicherheit führt Raiffeisen jedes Jahr obligatorische Schulungen durch. Die Schulungen werden von allen Angestellten sowie auch von externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolviert, welche Zugriff auf die IT-Systeme von Raiffeisen haben. Im Jahr 2024 wurde eine Schulung zu Data Loss Prevention für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz sowie der Raiffeisenbanken verpflichtend ausgerollt.

Die Fachstelle Datenschutz berät und überwacht die Raiffeisen Gruppe spezifisch bei der Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung und des Bankkundengeheimnisses. Sie amtiert als Datenschutzbeauftragte und ist zentrale Anlaufstelle. Bei den Raiffeisenbanken nehmen die jeweiligen Compliance-Beauftragten diese Funktion wahr. Die Vorgaben des Datenschutzgesetzes werden über interne Regularien umgesetzt, in denen die Beachtung der datenschutzrechtlichen Grundsätze und Bestimmungen zu Datenschutz und -sicherheit verankert sind. Diese Regularien müssen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen eingehalten werden. Ferner müssen sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obligatorische Schulungen zu den Themen «Datenschutz» und «Bankkundengeheimnis» absolvieren und alle zwei Jahre wiederholen. Raiffeisen Schweiz führt ein zentrales Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten für die Raiffeisen Gruppe. Die Banken erfassen darüber hinaus ergänzend weitere Datenbearbeitungen in eigenständiger Verantwortung. Informationspflichten gemäss Datenschutzgesetz werden auf der Grundlage des Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten über Datenschutzerklärungen für Kundinnen und Kunden, Interessentinnen und Interessenten sowie Nutzerinnen und Nutzer von Raiffeisen-Websites und -Apps sowie durch die Datenschutzerklärungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerberinnen und Bewerber sichergestellt. Diese werden regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Auftragsdatenbearbeitungsverträge (ADV) regeln im Falle einer Datenbearbeitung von Personendaten im Auftrag und nach Weisung von Raiffeisen die bei Vertragsbeziehungen zu beachten den Vorgaben. Die Nutzung von Personendaten für Sekundärzwecke wird in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie in den Verträgen geregelt, und die betroffenen Personen werden darüber in den Datenschutzerklärungen der Raiffeisen Gruppe informiert. Die Weitergabe von Personendaten an Dritte bedarf grundsätzlich einer vorgängigen Einwilligung. Massnahmen zum Schutz der Kundendaten werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess laufend entsprechend der aktuellen Lage und den Herausforderungen angepasst. Zum Beispiel wurde im Jahr 2024 der Bereich Data Loss Prevention um die Funktion Exact Data Matching (EDM) erweitert, die Kunden- und kritische Daten vor allem in unstrukturierter Form mit erhöhter Genauigkeit detektiert. Dies hilft, das Risiko eines ungerechtfertigten Datenabflusses zu minimieren.

Raiffeisen passt
Schutzmassnahmen
laufend der aktuellen
Lage und den
Herausforderungen an.

Raiffeisen führt bei heiklen Datenbearbeitungen regelmässig Datenschutz-Folgenabschätzungen durch. Die Beantwortung von Begehren Betroffener (Auskunfts-, Berichtigungs-, Löschbegehren usw.) wird zentral durch Raiffeisen Schweiz über die Fachstelle Datenschutz gesteuert, welche den Raiffeisenbanken die erforderlichen Vorlagen zur Beantwortung der Begehren überlässt. In der Kern-Bankenapplikation der Raiffeisen Gruppe (ACS) und in der Analytics-Plattform werden dazu teilautomatisierte Reports erzeugt.

Bei Meldungen von Informationssicherheitsvorfällen, die Personendaten betreffen, muss die Fachstelle Datenschutz involviert werden. Die Fachstelle Datenschutz prüft dann unter anderem eine allfällige Meldung an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Im Berichtsjahr 2024 kam es zu keinen meldepflichtigen Vorfällen. Exfiltrationen werden mit den eigenen Datenbanken für kritische Daten abgeglichen. So können Vorfälle genauer eingeschätzt werden. Handelt es sich um einen tatsächlichen Verlust von Kundendaten mittleren Schweregrades, wird immer die Fachstelle Datenschutz miteinbezogen. Quartalsweise werden Kennzahlen der Vorfälle an die Fachstellen Operational Risk und das Frühwarnsystem rapportiert, welche diese Kennzahlen wiederum an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im VR-Risk-Report rapportieren. Wie der nachfolgenden Tabelle «Schutz der Kundendaten» zu entnehmen ist, gab es im Berichtsjahr keine Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden sowie keine durch interne Data Loss Prevention (DLP) registrierten schwerwiegenden Zwischenfälle.

Schutz der Kundendaten¹

	GRI-Indikator	2022	2023	2024
Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden ²	GRI 418-1	0	1	0
Durch interne Data Loss Prevention (DLP) registrierte schwerwiegende Zwischenfälle ²	GRI 418-1	0	1	0
Durch internes Data-Loss-Prevention-System registrierte Alarmer ³	GRI 418-1	10 350 597	10 455 637	9 846 360

¹ Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine schwerwiegenden Fälle bekannt sind. Ein schwerwiegender Fall ist ein Fall, bei dem eine Meldung an die Aufsichtsbehörden geprüft werden muss.

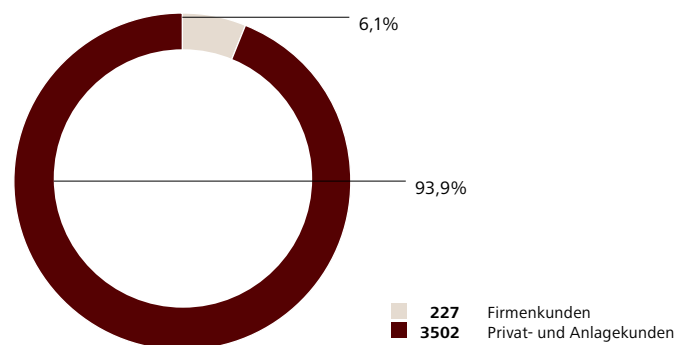
² Im Berichtsjahr 2024 wurde durch das interne DLP-System kein schwerwiegender Zwischenfall registriert. Im Jahr 2023 wurde durch das interne DLP-System ein schwerwiegender Zwischenfall registriert. Durch eine umgehende Handhabung konnte der Datenverlust eingegrenzt werden. Raiffeisen hat diesen Sachverhalt an die FINMA gemeldet. Er wird deshalb auch als eine Beschwerde von Dritten und Aufsichtsbehörden aufgelistet.

³ DLP-Alarmer werden nach einem Scoring-System aufgrund von hinterlegten Regeln ausgelöst und dienen als Hinweis auf potenzielle Verstösse gegen Vorgaben. Ein Alarm bedeutet nicht automatisch auch eine Verletzung der Vorschriften.

1 Kundinnen und Kunden

Anzahl in Tsd. und in Prozent

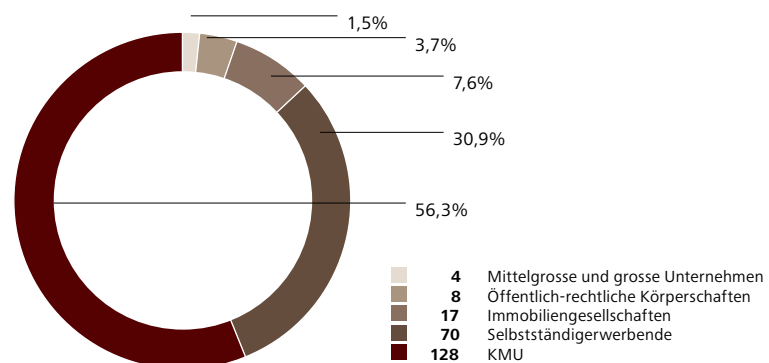
Rund 94 Prozent aller Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind Privat- und Anlagekunden, 6 Prozent Firmenkunden.



2 Firmenkunden im Segment

Anzahl in Tsd. und in Prozent

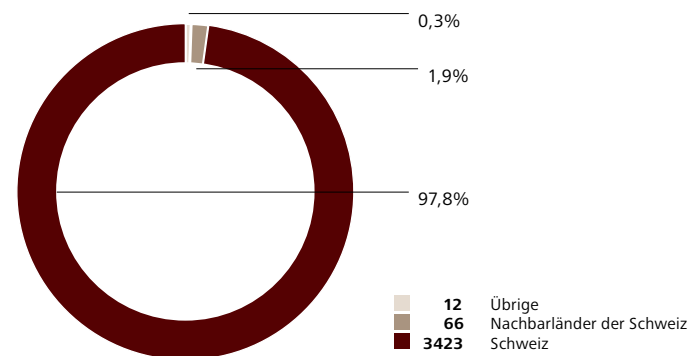
Mehr als die Hälfte der Firmenkunden von Raiffeisen sind KMU.



3 Privat- und Anlagekunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

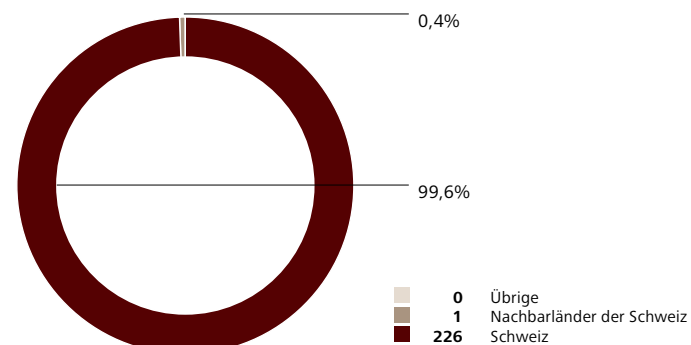
Rund 98 Prozent der Privat- und Anlagekunden von Raiffeisen sind in der Schweiz domiziliert.



4 Firmenkunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

Die Firmenkunden von Raiffeisen sind zu fast 100 Prozent in der Schweiz domiziliert.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu den wichtigsten Ressourcen eines Finanzdienstleisters. Als eine bedeutende Arbeitgeberin in der Schweiz bietet Raiffeisen rund 12 678 (Vorjahr: 12 328) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon fast 800 Nachwuchskräften, ein modernes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitsmodelle und eine Kultur, die Vielfalt und Innovation fördert.

Attraktive Arbeitgeberin

Raiffeisen legt grossen Wert darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die gleichen Chancen auf berufliche Entfaltung haben und sich bedürfnisgerecht weiterentwickeln können. Die Bankengruppe investiert in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die Entwicklung bestehender und in die Gewinnung neuer Talente. Die Unternehmenskultur von Raiffeisen ist geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Dank moderner Anstellungsbedingungen gelingt es Raiffeisen, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen und langfristige Beziehungen zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Dies gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Die nachfolgende Tabelle «Kennzahlen Mitarbeitende» zeigt auf, dass Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Durchschnitt fast elf Jahre bei Raiffeisen angestellt sind. Dies ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert. Ein weiterer Indikator, der für die Attraktivität von Raiffeisen als Arbeitgeberin spricht, ist die Verbleibquote nach dem Mutterschaftsurlaub: Über 75 Prozent der werdenden Mütter sind auch nach zwölf Monaten noch bei Raiffeisen beschäftigt (siehe Tabelle «Kennzahlen Familienpolitik», Seite 184).

Kennzahlen Mitarbeitende¹

	Einheit	2023	2024
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	11,1	10,7
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Jahre	41,4	41,6
Gesamtfuktuationsrate ²	Prozent	12,1	10,2
Nettofuktuationsrate ³	Prozent	8,5	8,4

¹ Betrifft alle festangestellten Mitarbeitenden.

² Exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.

³ Freiwillige Austritte, exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.

Dass Raiffeisen eine beliebte Arbeitgeberin ist, bestätigt das sogenannte Universum-Ranking, das jeweils durch die Employer-Branding-Spezialistin Universum Communications Switzerland AG ermittelt wird. 2024 belegte Raiffeisen Platz 27 (Vorjahr: Rang 36) unter den attraktivsten Arbeitgebern der Schweiz und konnte so um 9 Ränge zulegen. Raiffeisen hat das ambitionierte Ziel einer Rangierung unter den besten 20 Arbeitgeberinnen noch nicht ganz erreicht, sieht sich jedoch weiter auf Kurs. In Europas grösstem unabhängigem Arbeitgeberbewertungsportal, Kununu, erhält die Raiffeisen Gruppe die Auszeichnung «kununu Top Company» mit einem durchschnittlichen Wert von 4 von 5 möglichen Punkten, der damit deutlich über dem Durchschnittswert für Banken (3,7 Punkte) liegt. Die wertschätzende Kultur bei Raiffeisen wird durch bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und dank eines zeitgemässen Arbeitgeberauftritts sichtbar gemacht.

Flexible Arbeits- und Ferienmodelle

Raiffeisen fördert das unternehmerische Denken und Handeln ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die gezielte Übergabe von Verantwortung. Dazu gehören flexibel gestaltbare Arbeitszeiten, welche nach Möglichkeit über alle Hierarchiestufen hinweg angeboten werden. Zudem ermöglicht Raiffeisen Schweiz mit «FlexWork» ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Absprache mit ihren Vorgesetzten teilweise ortsunabhängig zu arbeiten, sofern es die Tätigkeit zulässt. Damit wird den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung getragen und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit erhöht. Den Raiffeisenbanken steht es frei, das Arbeitszeitmodell ebenfalls anzuwenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten je nach Alter und Funktionsstufe zwischen 25 und 30 Tage Ferien pro Jahr gutgeschrieben. Damit liegt Raiffeisen über dem Schweizer Durchschnitt. Darüber hinaus werden Dienstjubiläen mit zusätzlichen Ferientagen honoriert. Seit 2018 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausserdem die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu kaufen oder für eine längere individuelle Auszeit anzusparen.

Familienpolitik

Raiffeisen Schweiz bietet zeitgemässe Leistungen für Familien. Mütter erhalten bei Raiffeisen abhängig vom Dienstalter 16 bis 24 Wochen Mutterschaftsurlaub. Väter haben seit April 2024 bei der Geburt eigener Kinder oder bei einer Adoption Anspruch auf vier Wochen Vaterschaftsurlaub. Für Frauen gibt es nach dem Mutterschaftsurlaub die Zusicherung einer Weiterbeschäftigung in adäquater Funktion zu einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60 Prozent. Für die Betreuung kranker Kinder stehen den Eltern bis zu fünf bezahlte Abwesenheitstage pro Ereignis zur Verfügung. Diese Regelungen gelten für sämtliche festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, ebenso für gleichgeschlechtliche Paare.

Kennzahlen Familienpolitik

	Einheit	2023	2024
Bezug Elternzeit			
Frauen	Anzahl	143	183
Männer	Anzahl	155	182
Verbleibquote 12 Monate nach Bezug			
Mutterschaftsurlaub	Prozent	69,6	75,5
Vaterschaftsurlaub	Prozent	89,0	89,7
Ausgaben für Kinderbetreuung	CHF	296 884	327 691

Die Familienferienwochen fanden auch im Berichtsjahr wieder statt. Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz konnten während einer bestimmten Zeitspanne und unter professioneller Aufsicht gemeinsame Freizeitaktivitäten unternehmen. Diese Aktionen fanden sowohl bei den Kindern als auch bei deren Eltern grossen Zuspruch.

Raiffeisen Schweiz gewährt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kindern eine freiwillige monatliche Familienzulage, zusätzlich zur Kinder- und/oder Ausbildungszulage.

Vergütungsmodell

Die über 12 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen werden fair und marktgerecht entlohnt. Das für Raiffeisen Schweiz per 2021 eingeführte Vergütungsmodell beinhaltet dabei eine kollektive Erfolgsbeteiligung. Mit dieser wird – im Gegensatz zum individuellen Bonus – die kollektive Leistung in den Vordergrund gerückt. Dieses Vergütungsmodell gilt auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Neben einer marktgerechten Vergütung bietet Raiffeisen Schweiz ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche zusätzliche nichtmonetäre Leistungen an, wie zum Beispiel das MemberPlus-Programm sowie den Bezug von Reka-Guthaben zu einem vergünstigten Preis. Diese Leistungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung (auch solchen in einem Teilzeitpensum oder mit einer befristeten Anstellung).

Neben der individuellen Leistung wird bei Raiffeisen insbesondere die Teamleistung geschätzt und honoriert. Das Programm «Anerkennung hervorragender Teamleistungen» ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz, herausragende Leistungen beziehungsweise Beiträge zur Raiffeisen-Kultur von intra- wie auch interdisziplinären Teams (Organisationseinheiten, Projektteams, Arbeitsgruppen usw.) auszuzeichnen. Um besondere Teamleistungen und die damit verbundenen Erfolge in den Vordergrund zu stellen, wurde auch im Berichtsjahr die «Teampayers»-Auszeichnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Kolleginnen und Kollegen vergeben. Die Auszeichnung in Form von Teamanlässen soll in besonderer Weise die Wertschätzung für herausragende Teamleistungen sowie gute Zusammenarbeit ausdrücken. Seit 2023 gibt es zusätzlich einen «Spot-Award», welcher von der Führungskraft analog zum Teampreis für individuelle Leistungen ausgesprochen werden kann.

Details zur Vergütungspolitik von Raiffeisen sind im **Kapitel «Vergütungsbericht», ab Seite 77**, sowie im **«GRI-Inhaltsindex», ab Seite 200**, zu finden.

Dank flexibler Arbeitszeitmodelle lassen sich Beruf, Familie und Freizeit gut miteinander vereinen.

Mütter und Väter erhalten bei Geburt eigener Kinder oder bei Adoption von Kindern bezahlte Ferientage.

Pensionskassenleistungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen profitieren von attraktiven, überobligatorischen Sozial- und Pensionskassenleistungen. Die Gelder der beruflichen Vorsorge werden von einer unabhängigen Rechtseinheit, der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft, verwaltet. Diese verwaltet die Vorsorgegelder der rund 14 000 Aktivversicherten und Rentenbeziehenden treuhänderisch und unter Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten. Die technischen Parameter sind so festgelegt, dass eine systematische Umverteilung zwischen den Generationen verhindert und die langfristige finanzielle Stabilität gesichert wird. Mit dem Überschussbeteiligungsmodell lässt die Raiffeisen Pensionskasse ihre Versicherten am Anlageerfolg partizipieren.

Nachhaltigkeit ist nicht nur bezüglich der dauerhaften, umverteilungsfreien Finanzierung der Leistungsversprechen wichtig. Die Raiffeisen Pensionskasse ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung (ESG) bewusst. In ihrer Rolle als institutionelle Anlegerin bewirtschaftet sie das Vorsorgevermögen sorgfältig und berücksichtigt ESG-Faktoren bei der Auswahl ihrer Anlagen. Im Rahmen der Jahresberichterstattung 2024 wurde das gesamte Pensionskassenvermögen auf ESG-Faktoren geprüft.

Weitere Informationen über die Raiffeisen Pensionskasse, ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen sowie ihren Geschäftsbericht 2024 finden sich unter [→ raiffeisen.ch/pensionskasse](https://raiffeisen.ch/pensionskasse).

Lohnungleichheit eingehalten

Raiffeisen Schweiz legt grossen Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter. Dies soll sich auch in der Lohnungleichheit widerspiegeln. Im Rahmen regelmässiger Analysen der Löhne ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die betriebliche Umsetzung der Lohnungleichheit sichergestellt und den Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes nachgekommen. Raiffeisen Schweiz sowie alle Raiffeisenbanken mit mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben seit 2021 das Zertifikat «Fair-ON-Pay», das bestätigt, dass Raiffeisen die Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern einhält. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats muss die Analyse alle zwei Jahre durchgeführt werden. Auch die Ergebnisse im Jahr 2023 bestätigten das Zertifikat erneut. Im Jahr 2025 folgt die nächste formelle Analyse. Zudem ist Raiffeisen Schweiz aufgrund ihrer Bemühungen um Lohnungleichheit auf der Weissen Liste von Respect 8-3 aufgeführt, einem Projekt der Gewerkschaft Travail Suisse zur Einhaltung der Lohnungleichheit.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen hält die
Lohnungleichheit ein und
erhält dafür das
Zertifikat «Fair-ON-Pay».

Unternehmenskultur und Vielfalt

Diversität, Chancengleichheit und eine inklusive Unternehmenskultur sind für Raiffeisen wichtig und werden gleichermaßen gefordert und gefördert. Raiffeisen bekennt sich zur gelebten Chancengleichheit und fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen, unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion, sozialer Herkunft sowie körperlichen Fähigkeiten. Dies bedeutet auch, dass bei Raiffeisen eine Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung jeglicher Art, Belästigung oder missbräuchlichem Verhalten gilt.

Diese Grundsätze widerspiegeln sich in sämtlichen HR-Prozessen und sind in der «Raiffeisen-Haltung zur Vielfalt» sowie in der Personalweisung «Gleichbehandlung und Belästigung am Arbeitsplatz» von Raiffeisen Schweiz festgehalten. Die interne Initiative «Balanced Organisation», die zum Ziel hat, die vielfältige und inklusive Unternehmenskultur weiterzuentwickeln sowie Chancengleichheit innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu fördern, ist Teil der Human-Resources-Strategie. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird regelmässig von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat diskutiert und ist in konkreten Zielvorgaben operationalisiert.

Im Berichtsjahr wurden die vielfaltsfördernden Netzwerke für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeführt. Diese Communities stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Führungskräften der Raiffeisen Gruppe offen. Sie bieten die Möglichkeit, sich gruppenweit zu vernetzen, machen Vielfalt bei Raiffeisen sichtbar und sensibilisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

— «Raiffeisen Unique»

Unique setzt sich für ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis und die gezielte Förderung von Frauen ein. Das Netzwerk unterstützt deren Sichtbarkeit. Des Weiteren setzen sich die Mitglieder von Unique für Gleichberechtigung – losgelöst von Geschlecht und geschlechtlicher Identität – ein. Die Community sensibilisiert auch im Rahmen von Podiums- und Fachdiskussionen wie zum Beispiel am Internationalen Frauentag.

— «HoiCiaoSalut»

Die Community für Sprachen engagiert sich für die Förderung sowie Sichtbarkeit der Sprachenvielfalt und regionaler Besonderheiten. Hierbei werden Sprach- und Regionsgrenzen überwunden, um Vielfalt zu fördern und zu erleben.

— «Queer Community»

Die Queer Community setzt sich für die Sichtbarkeit und Sensibilisierung von LGBTQ+-spezifischen Themen ein. Die Förderung einer offenen, respektvollen und inklusiven Unternehmenskultur steht im Zentrum ihres Engagements. Im Berichtsjahr war die Queer Community erneut an dem Pride Festival in Zürich vertreten und ergriff während des Pride Month diverse unternehmensinterne Initiativen.

Die Förderung der Kompetenzen und der Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eines der zehn Fokusthemen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen. Siehe dazu auch Kapitel **«Nachhaltigkeitsstrategie», Seite 160.**

Gezielte Förderung der Geschlechtervielfalt

Die Erhöhung des Frauenanteils in Kader- und Managementpositionen ist eine Priorität von Raiffeisen. Ziel ist es, den Frauenanteil in Kaderpositionen über alle Stufen in der ganzen Gruppe bis 2025 auf mindestens 34 Prozent anzuheben. Diesen Zielwert hat die Bankengruppe noch nicht erreicht. Per 31. Dezember 2024 betrug der Anteil von Frauen in Kader- und Managementpositionen 31,6 Prozent (Vorjahr: 30,4 Prozent); **siehe Grafik 1, Seite 193.**

Raiffeisen Schweiz ist ein langjähriges Mitglied von Advance, dem grössten Netzwerk für Geschlechtergleichstellung in der Schweizer Wirtschaft. Im Februar 2024 hat Raiffeisen Schweiz die Advance Diversity Charta unterzeichnet, eine Absichtserklärung zur Gleichstellung der Geschlechter in der Schweizer Wirtschaft und im eigenen Unternehmen. Durch diese Mitgliedschaft bietet Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich auch ausserhalb der Gruppe branchenübergreifend auszutauschen. Sie nimmt zudem regelmässig am St.Gallen Diversity Benchmarking der Universität St.Gallen teil. Dadurch leistet Raiffeisen einen Beitrag zur Transparenz bezüglich der Entwicklung der Diversität in der Branche. Raiffeisen nahm auch im Berichtsjahr wieder als Partnerin an der Diversity & Inclusion Week der Universität St.Gallen teil.

Die nachstehenden Tabellen zeigen, wie sich die aktuelle Personalstruktur nach Anstellungsverhältnissen und Führungsstufen in der Raiffeisen Gruppe präsentiert. Berücksichtigt werden in dieser detaillierten Sozialbilanz alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis (**vgl. Kapitel «Corporate Governance», ab Seite 47**) der Raiffeisen Gruppe gehören.

Personalstruktur¹

	Personen		Anteil in %	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Mitarbeitende	12 328	12 678		
Frauen	6 079	6 244	49,3	49,3
Männer	6 249	6 434	50,7	50,8
Vollzeitangestellte	6 978	7 106		
Frauen	2 209	2 238	31,7	31,5
Männer	4 769	4 868	68,3	68,5
Teilzeitangestellte	5 350	5 572		
Frauen	3 870	4 006	72,3	71,9
Männer	1 480	1 566	27,7	28,1
Mitarbeitende im Ausland	4	4	–	–
Externe Mitarbeitende (Raiffeisen Schweiz)	647	686	–	–
Eintritte (01.01.–31.12.)²	1 594	1 501		
unter 30 Jahre	578	532	36,3	35,4
Frauen	296	262	51,2	49,2
Männer	282	270	48,8	50,8
zwischen 30 und 50 Jahre	790	733	49,6	48,8
Frauen	413	420	52,3	57,3
Männer	377	313	47,7	42,7
über 50 Jahre	226	236	14,2	15,7
Frauen	114	122	50,4	51,7
Männer	112	114	49,6	48,3

¹ In der Gesamtanzahl Mitarbeitende sind alle festangestellten Mitarbeitenden, Aushilfen, Lernenden, Praktikanten und Trainees sowie Mitarbeitenden im Ausland erfasst. Nicht berücksichtigt sind Verwaltungsratsmitglieder, externe Mitarbeitende sowie das Reinigungspersonal.

² Die Anzahl der Eintritte wird im Vergleich zum Vorjahr erstmals inklusive der internen Wechsel innerhalb der Gruppe ausgewiesen. Die Kennzahl umfasst alle Eintritte festangestellter Mitarbeitender im Berichtsjahr, ausgenommen Reinigungspersonal. Eintritte aufgrund von Fusionen wurden ausgeschlossen.

Personalstruktur nach Anstellungsverhältnis

	Festangestellte Mitarbeitende		Aushilfen	
	Personen		Personen	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Mitarbeitende	11 433	11 769	122	115
Frauen	5 696	5 864	60	61
Männer	5 737	5 905	62	54
Vollzeitangestellte	6 821	6 963	57	54
Frauen	2 138	2 173	29	27
Männer	4 683	4 790	28	27
Teilzeitangestellte	4 612	4 806	65	61
Frauen	3 558	3 691	31	34
Männer	1 054	1 115	34	27
	Lernende		Praktikanten und Trainees	
	Personen		Personen	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Mitarbeitende	663	691	110	103
Frauen	279	276	44	43
Männer	384	415	66	60
Vollzeitangestellte	–	–	100	89
Frauen	–	–	42	38
Männer	–	–	58	51
Teilzeitangestellte	663	691	10	14
Frauen	279	276	2	5
Männer	384	415	8	9

Personalstruktur nach Führungsstufen

	Personen		Anteil in %	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Kadermitarbeitende	5 235	5 383		
Frauen	1 592	1 703	30,4	31,6
Männer	3 643	3 680	69,6	68,4
Oberes Kader (Direktionsmitglieder)	1 411	1 434		
Frauen	197	216	14,0	15,1
Männer	1 214	1 218	86,0	84,9
unter 30 Jahre	9	5	0,6	0,4
zwischen 30 und 50 Jahre	797	806	56,5	56,2
über 50 Jahre	605	623	42,9	43,4
Unteres und mittleres Kader	3 824	3 949		
Frauen	1 395	1 487	36,5	37,7
Männer	2 429	2 462	63,5	62,3
unter 30 Jahre	305	292	8,0	7,4
zwischen 30 und 50 Jahre	2 376	2 440	62,1	61,8
über 50 Jahre	1 143	1 217	29,9	30,8
Mitarbeitende ohne Kaderfunktion	7 093	7 295		
Frauen	4 487	4 541	63,3	62,3
Männer	2 606	2 754	36,7	37,8
unter 30 Jahre	2 918	2 936	41,1	40,3
zwischen 30 und 50 Jahre	2 674	2 804	37,7	38,4
über 50 Jahre	1 501	1 555	21,2	21,3

Personalstruktur des Aufsichtsgremiums

	Personen		Anteil in %	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Verwaltungsratsmitglieder	1 306	1 274		
Frauen	384	389	29,4	30,5
Männer	922	885	70,6	69,5
unter 30 Jahre	1	1	0,1	0,1
zwischen 30 und 50 Jahre	451	464	34,5	36,4
über 50 Jahre	854	809	65,4	63,5

Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Raiffeisen fördert das lebenslange Lernen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Raiffeisen Schweiz bietet ein zentrales, bedürfnisgerechtes und modernes Lern- und Entwicklungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfte der Raiffeisenbanken und der gesamten Gruppe an. So stehen Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine breite Palette an Fach- und Führungsausbildungen, Beraterzertifizierungen sowie diverse Angebote für die Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung. In Kooperation mit der Hochschule Luzern bietet Raiffeisen zudem verschiedene, eigens für Raiffeisen konzipierte Zertifikatslehrgänge an. Nach Bedarf haben auch externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, Aushilfen, Trainees sowie Praktikantinnen und Praktikanten Zugang zu funktionsspezifischen Weiterbildungsangeboten. Ferner existieren spezifische Angebote für Nachwuchskräfte, Bankleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder, Bankkundenberaterinnen und -berater sowie Spezialisten, die eine job-spezifische Weiterentwicklung ermöglichen. Interne Ausbildungsgefässe und Lernformate werden aufgrund konkreter Ziele konzipiert, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt. 2024 investierte Raiffeisen insgesamt 22,4 Millionen Franken (Vorjahr: 20,4 Millionen Franken) in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Raiffeisen legt Wert auf ein hybrides Modell bei internen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. Im Berichtsjahr haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen während gesamthaft 13 558 Teilnehmertagen an internen Aus- und Weiterbildungsmassnahmen teilgenommen. Insgesamt wurden 890 interne Kurse durchgeführt. Zudem erhielten 325 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beraterzertifizierung. Die Details zu den Aus- und Weiterbildungen zeigt folgende Übersicht:

Weiterbildungen			
	Einheit	2023	2024
Interne Weiterbildungen ¹	Teilnehmertage	12 587	13 558
Durchgeführte interne Kurse ¹	Anzahl	863	890
Beraterzertifizierungen	Anzahl	229	325
Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	CHF	20 361 657	22 416 962

¹ In diesen Zahlen wird zurzeit nur die Teilnahme an internen Präsenzseminaren und an Webinaren von Mitarbeitenden und Organen von Raiffeisen Schweiz und von Raiffeisenbanken berücksichtigt.

Ausbildung von Nachwuchskräften

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft von Raiffeisen ist der Nachwuchs. Mit ihrem gezielten Engagement in der Ausbildung des Nachwuchses übernimmt Raiffeisen für viele junge Menschen schweizweit gesellschaftliche Verantwortung. Per Ende 2024 befanden sich insgesamt 794 Personen (Vorjahr: 773) in einem Nachwuchsprogramm. 40,2 Prozent (Vorjahr: 41,8 Prozent) dieser Nachwuchstalente sind weiblichen Geschlechts.

Das Investment in die Ausbildung der Nachwuchskräfte lohnt sich: Ein grosser Teil der bei Raiffeisen ausgebildeten Personen bleibt nach Abschluss der Berufslehre, des Praktikums oder des Trainee-Programms im Unternehmen und nutzt die Chance, sich bei Raiffeisen weiterzuentwickeln.

Raiffeisen bietet zahlreiche Ausbildungsplätze für junge Menschen auf verschiedenen Bildungsstufen und engagierte sich auch im Rahmen der schweizweiten KV-Reform 2023. Im Jahr 2024 starteten 316 neue Nachwuchskräfte ihre Lehre, ihr Praktikum oder Trainee-Programm bei Raiffeisen. Neben einer breiten Palette an Lehrberufen, wie zum Beispiel als Kaufmann/-frau EFZ (Bank; Dienstleistung & Administration), Mediamatiker/-in EFZ oder Fachmann/-frau Kundendialog EFZ, gibt es auch Angebote für Mittelschülerinnen und -schüler (zum Beispiel Handelsmittelschulpraktikum) sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von morgen bereits einen Einblick in die Arbeitswelt geben zu können, nahm Raiffeisen Schweiz auch im Berichtsjahr am Nationalen Zukunftstag teil. Die Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhielten in einer Art Berufsmesse einen Einblick in die verschiedenen Berufe bei Raiffeisen Schweiz und durften ihre Bezugsperson während eines halben Tages an deren Arbeitsplatz begleiten. Verschiedene Vorträge und Interaktionen rundeten das Programm ab.

Weiterbildungsangebot zur Entwicklung der persönlichen Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte

Die Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte dienen einerseits der Entwicklung der Führungskompetenzen, andererseits erleichtern sie auch eine zielgerichtete Nachfolgeplanung. Die verschiedenen Seminare und Programme dauern zwischen 2 und 18 Tagen und richten sich an neue wie auch an erfahrene Führungskräfte. Ein umfassendes Programm steht auch für Fachkräfte zur Verfügung. Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Auftritt, Zusammenarbeit oder Strategie werden praxisnah vermittelt und angewendet. Die Weiterbildungspalette beinhaltet zudem Seminare, die als Vorbereitung für den Übertritt in die Pension interessant sind. Diese Kurse widmen sich Themen wie Perspektiven, Gesundheit, Beziehungsnetz oder Vorsorge.

Raiffeisen fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen.

Raiffeisen bildet Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Berufen aus.

Um Leistungsträgerinnen und -träger gezielt zu fördern, können Personen der gesamten Raiffeisen Gruppe für das Mentoring-Programm nominiert werden. Die Mentees werden während eines Jahres von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren begleitet und nehmen an verschiedenen Workshops und Networking-Anlässen teil, um ihr internes Netzwerk auszubauen. Sie haben die Möglichkeit, ihre individuellen Fach-, Führungs- und Sozialkompetenzen weiterzuentwickeln, sich in ihren Rollen zu stärken oder die weitere Karriereentwicklung zu planen.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen Schweiz zudem das interne, sprachregionenübergreifende Talententwicklungsprogramm weiter ausgebaut. Ziel ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Potenzial systematisch zu identifizieren, in einem hochstehenden Programm in Zusammenarbeit mit der Universität St.Gallen weiterzuentwickeln, auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und ihre Bindung an das Unternehmen zu stärken. Regelmässige Bindungsgespräche und eine Alumni-Community sorgen dafür, dass Talente nach Abschluss des Programms bis zum nächsten Karriereschritt begleitet werden. Diese internen Massnahmen dienen dazu, dem Risiko des Fachkräftemangels zu begegnen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Talente zu eröffnen.

Agilität und Transformation

Lean Management und agile Arbeitsmethoden werden im Berufsalltag immer wichtiger und unterstützen Raiffeisen bei der Optimierung von Prozessen. Raiffeisen Schweiz wendet seit dem Jahr 2022 die skalierte Agilität an. Weitere Arbeits- und Projektteams wurden seither auf Wunsch bei der Einführung agiler Arbeitsmethoden unterstützt. Mittlerweile kann die ganze Gruppe von diesem Angebot profitieren.

Kontinuierlicher Führungsdialog

Um die Veränderungsfähigkeit der Organisation weiter zu stärken, hat Raiffeisen Schweiz den kontinuierlichen Führungsdialog (KFD) fortgeführt und 2024 erfolgreich auf alle Führungskräfte ausgeweitet. Verschiedene Austausch- und Impulsveranstaltungen ermöglichen es den Führungskräften, sich regelmässig mit den heutigen und den zukünftigen Anforderungen an Leadership und Veränderungsfähigkeit auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Kontinuierlicher Leistungsdialog

Im Rahmen des kontinuierlichen Leistungsdialogs (KLD) finden bei Raiffeisen Schweiz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte zweimal jährlich Leistungseinschätzungen sowie Feedbackgespräche statt. In der Leistungseinschätzung werden die Leistung und der Kulturbeitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt. Die individuelle Entwicklungsplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird besprochen und es werden gemeinsam

zielführende Entwicklungsmassnahmen definiert. Um eine maximale Objektivität in der Leistungsbeurteilung sicherzustellen, werden die Einschätzungen in den Dimensionen Kultur und Leistung in Führungsteams (sogenannte Review Circles) kalibriert. Der KLD erfährt seit 2024 einen noch stärkeren Entwicklungsfokus. Zum KLD-Gesamtprozess gehören ausserdem Puls-Checks, 360-Grad-Feedback sowie Peer- und Manager-Feedback. Den autonomen Raiffeisenbanken steht es frei, in welcher Form sie die Leistung und die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit dem Programm «gesund leben und arbeiten» verfolgt Raiffeisen Schweiz das Ziel, einen nachhaltigen Arbeits- und Lebensstil zu fördern. Sensibilisierung, Prävention und Eigenverantwortung haben in diesem Rahmen hohe Priorität. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz stehen unterschiedliche Workshops und Webinare in allen Sprachregionen zu Themen wie Resilienz und gesunde Führung sowie psychische Gesundheit zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde in allen Sprachregionen ein Pilotprojekt zum individuellen Gesundheitscoaching durchgeführt. An den Standorten St.Gallen und Zürich (The Circle) wurde während zehn Wochen ein Achtsamkeitstraining angeboten. Darüber hinaus stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz weitere gesundheitsfördernde Angebote wie beispielsweise Stationen mit gesunden Verpflegungsmöglichkeiten, Vergünstigungen für Fitnessabonnemente und kostenlose Vorsorge-Checks zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Beratungsangeboten des Bereichs Human Resources bietet Raiffeisen seit mehreren Jahren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe zusammen mit dem externen und unabhängigen Partner RehaSuisse vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Coachings und Beratungen an. Dieses Programm bietet anonymisierte Hilfe in schwierigen Situationen im Berufs- oder Privatleben sowie in Gesundheitsfragen. Dank ihrer klaren Prozesse, ihres psychologischen Know-hows sowie der grossen Erfahrung im Sozialversicherungsbereich leistet RehaSuisse einen wertvollen Beitrag, um auf herausfordernde Ausnahmesituationen von Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern angemessen zu reagieren.

Darüber hinaus gibt es bei Raiffeisen eine externe Hinweisgeberstelle (Whistleblowing-Stelle). Mehr dazu im **Kapitel «Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten», Seite 167.**

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von der ausgeübten Funktion.

Raiffeisen bietet Anlaufstellen bei privaten Herausforderungen und bei mutmasslichen Missständen.

Personaldialog und Mitwirkung

Raiffeisen Schweiz untersteht der «Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten» (VAB), die vom Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz, dem Schweizerischen Bankpersonalverband und dem Kaufmännischen Verband Schweiz entwickelt und herausgegeben wird. Die VAB regelt die arbeitsvertraglichen Bestimmungen sowie die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Bindeglied zwischen Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden fungiert die siebenköpfige Personalkommission von Raiffeisen Schweiz. Sie setzt sich für ein faires, transparentes und professionelles Arbeitsverhältnis ein und pflegt aktiv die Beziehung zu den Sozialpartnern (insbesondere zum Schweizerischen Bankpersonalverband SBPV). Die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz ist in der entsprechenden Personalweisung geregelt.

Die Raiffeisenbanken unterstehen der VAB nicht. Die Inhalte werden jedoch im Anstellungsverhältnis von den Raiffeisenbanken berücksichtigt. Raiffeisen anerkennt die in der Schweiz geltenden Grundrechte inklusive Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit der Arbeitnehmenden zum Schutz der eigenen Interessen. Diese können folglich auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen wahrgenommen werden.

Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Sicherstellung der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie die Förderung einer positiven Unternehmenskultur sind für Raiffeisen zentral. Raiffeisen Schweiz führt deshalb über ein unabhängiges Beratungsunternehmen jährlich eine Mitarbeitendenbefragung alternierend in Form einer Voll- beziehungsweise Pulsmessung durch. Beide Befragungstypen messen die Mitarbeiterzufriedenheit und die Organisationale Energie – die Kraft, mit der Unternehmen zielgerichtet Dinge bewegen (Energieindex). Die Fragen bei der Vollmessung berücksichtigen zusätzlich Aspekte der Kultur, Rahmenbedingungen oder die Arbeitsbelastung, die Attraktivität und die Identifikation mit Raiffeisen Schweiz. Die Umfrage wird sowohl an Festangestellte als auch an befristet Angestellte (mit Verträgen von mindestens dreimonatiger Laufzeit) von Raiffeisen Schweiz verteilt. Im Berichtsjahr wurde eine Pulsmessung durchgeführt, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwölf Fragen zur Organisationalen Energie beantwortet haben. Die Rücklaufquote fiel sehr gut aus und betrug 87 Prozent. Das gute Niveau konnte stabil gehalten werden, und Raiffeisen Schweiz liegt damit weiterhin deutlich im positiven Bereich der Organisationalen Energie. Die Organisationale Energie ist für die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und insbesondere für Wachstum, Wandel und Innovation entscheidend. Die Ergebnisse der Pulsmessung 2024 wurden in jedem Departement analysiert und im Führungsteam besprochen. Die Diskussionen bestätigten, dass die Stossrichtungen aus der Vollmessung 2023 weiterhin die richtigen Themen abdecken:

1. Stärkung der Entscheidungskompetenz und Verantwortungsübernahme
2. Gesundheitsförderung
3. Förderung lean-agiler Arbeitsweisen und -formen

Innerhalb der definierten Stossrichtungen wurden konkrete Massnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise im Bereich der Gesundheitsförderung alle Führungskräfte mit einem E-Learning und Workshops zum Thema «Resiliente Führung» sensibilisiert. Die Workshops dienten als Grundlage zur Herleitung spezifischer Massnahmen zur Stärkung der Team-Resilienz durch die einzelnen Departemente von Raiffeisen Schweiz. Darüber hinaus wurden die individuellen Resilienzkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von «gesund leben & arbeiten» gestärkt.

Neben der Weiterverfolgung der Stossrichtungen aus der Vollmessung 2023 wurden in den Departementen individuelle beziehungsweise teamspezifische Handlungsfelder basierend auf den Ergebnissen der Pulsmessung 2024 lanciert. Die konsequente Umsetzung dieser Massnahmen auf allen Ebenen ist weiterhin zentral, um unsere Kultur nachhaltig weiterzuentwickeln.

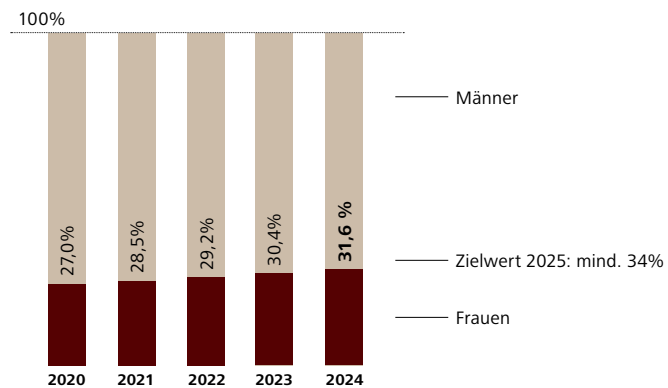
Den Raiffeisenbanken steht es frei, ebenfalls eine Umfrage bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit demselben externen Partner durchzuführen und die Ergebnisse und weitere Schritte in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz zu prüfen.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

1 Geschlechterverteilung in Kaderpositionen

Anteil in Prozent per 31.12.

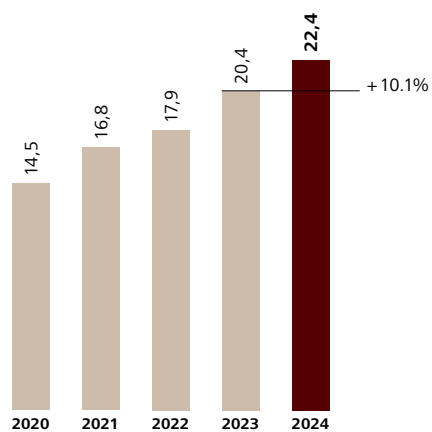
Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiges Anliegen von Raiffeisen.



2 Investitionen in Aus- und Weiterbildung

in Mio. CHF

Raiffeisen fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.



Die Raiffeisen Gruppe und die Raiffeisenbanken sind genossenschaftlich organisiert. Sie sind national tätig und lokal stark verankert. Die Bankengruppe operiert seit jeher in der Schweiz und generiert damit Mehrwert für ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie für die Gesellschaft und die Volkswirtschaft. Als dezentral organisierte, in der ganzen Schweiz präsente Genossenschaftsgruppe unterstützt die Raiffeisen Gruppe das politische Milizsystem der Schweiz und engagiert sich auch via Sponsoring für Wirtschaft, Kultur und Sport.

Verteilung der Wertschöpfung

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Raiffeisen Gruppe führt dazu, dass die wirtschaftliche Leistung dezentral in der ganzen Schweiz erbracht wird. So kann die Gruppe sowohl lokal und regional als auch national zur Wertschöpfung beitragen, und zwar nicht nur über ihr Kerngeschäft, die Hypothekendarfinanzierungen, sondern auch über weitere Finanzierungen und Bankdienstleistungen oder über die Beschaffung und Steuerabgaben sowie die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen und Initiativen.

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass die Raiffeisen Gruppe auch im aktuellen Berichtsjahr erfolgreich gewirtschaftet hat. Sie kann somit an die vorherigen Jahre anknüpfen. Davon profitieren Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (verteilte Nettowertschöpfung) beträgt im Jahr 2024 3,04 Milliarden Franken (siehe Tabelle «Wertschöpfungsrechnung», Seite 195).

Die Raiffeisen Gruppe trägt lokal, regional wie auch national zur Wertschöpfung bei – über ihr Kerngeschäft wie auch über Investitionen, Steuern und Sponsoring.

Wertschöpfungsrechnung

	Mio. CHF		Prozent	
	2023	2024	2023	2024
Entstehung der Wertschöpfung				
Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag)	4 069	3 905	100,0	100,0
Sachaufwand	-587	-603	-14,4	-15,4
Ausserordentlicher Ertrag	5	9	0,1	0,2
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-5	-0,0	-0,1
Bruttowertschöpfung	3 485	3 306	85,6	84,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-247	-274	-6,1	-7,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	2	-0,0	0,1
Nettowertschöpfung	3 237	3 035	79,6	77,7
Verteilung der Wertschöpfung				
Mitarbeitende (Personalaufwand)	1 526	1 611	47,1	53,1
Genossenschafter (Anteilscheinverzinsung: Vorschlag an GV) und Minderheitsanteile am Gruppengewinn	108	105	3,3	3,5
Öffentliche Hand	268	216	8,3	7,1
Kapital- und Ertragssteuern	225	194	7,0	6,4
Bildung/Auflösung Rückstellung für latente Steuern	43	22	1,3	0,7
Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung inklusive Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken)	1 335	1 103	41,2	36,3
Verteilte Nettowertschöpfung	3 237	3 035	100,0	100,0

Wertschöpfungsrechnungskennzahlen

	Einheit	2023	2024
Bruttowertschöpfung pro Vollzeitstelle ¹	1000 CHF	345	316
Nettowertschöpfung pro Vollzeitstelle ¹	1000 CHF	320	290
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Anzahl	10 103	10 474

¹ Auf dem durchschnittlichen Personalbestand berechnet. Datengrundlage: Schlüsselzahlen im Finanzbericht.

Schweizweite Arbeitgeberin und Steuerzahlerin

Raiffeisen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Bankdienstleistungen. In Form von Steuern leistet die Raiffeisen Gruppe in der ganzen Schweiz Beiträge an die öffentliche Hand auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Raiffeisen erhält demgegenüber keine öffentlichen Mittel und profitiert nicht von Staatsgarantien. Wichtig für den langfristigen Erfolg ist schliesslich die kontinuierliche Thesaurierung beziehungsweise die Selbstfinanzierung über die erzielten Gewinne. Auch Arbeitsplätze schafft Raiffeisen in der ganzen Schweiz, und zwar auch abseits der Ballungszentren. Darüber hinaus möchte Raiffeisen auch das eigenverantwortliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kultur, Sport und Gesellschaft ermöglichen. Deshalb stellt Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unter Berücksichtigung ihres Personalreglements und nach Absprache mit den Vorgesetzten – Zeit zur Verfügung, um öffentliche Aufgaben auch während der Arbeitszeit wahrzunehmen.

Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

Raiffeisen ist durch ihr dezentrales Geschäftsmodell mit 218 Raiffeisenbanken schweizweit lokal verankert. Dementsprechend ist neben dem nationalen Engagement von Raiffeisen Schweiz auch der Austausch mit lokalen Stakeholdern aus Wirtschaft, Kultur und Sport sowie deren Unterstützung vor Ort durch die Raiffeisenbanken sehr wichtig für die Raiffeisen Gruppe. Das breite Engagement der Bankengruppe für die Gesellschaft unterstützt das Ziel einer nachhaltigen Schweiz und hat positive Auswirkungen auf den Alltag von Kundinnen und Kunden sowie von externen Anspruchsgruppen (wie beispielsweise Vereinen oder Initiativen). Es stärkt zudem auch die Marke Raiffeisen in der ganzen Schweiz.

Der dezentrale Ansatz kommt insbesondere beim Sponsoring-Engagement zum Tragen. Neben dem seit 2005 bestehenden nationalen Sponsoring des Schweizerischen Skiverbandes Swiss-Ski zeigt sich dies zum Beispiel in der regionalen Förderung von rund 20 000 Nachwuchssportlerinnen und -sportlern im Skisport. Weiter ist Raiffeisen beim Schweizer Museumspass stark engagiert, über welchen Raiffeisen-Mitglieder kostenlosen Zutritt zu über 500 Partnermuseen in der ganzen Schweiz erhalten. Seit 2023 ist Raiffeisen neu Premium-Partnerin von Special Olympics Switzerland. Mit diesem Engagement will Raiffeisen die Inklusion im Schweizer Sport und die Visibilität von Athletinnen und Athleten mit Beeinträchtigung fördern.

Mit [→ lokalhelden.ch](https://lokalhelden.ch) stellt Raiffeisen seit 2016 eine kostenlose Plattform für die Finanzierung von Projekten über Spenden zur Verfügung. Im Sinne des Genossenschaftsprinzips der Bankengruppe setzt Raiffeisen mit lokalhelden.ch die Idee des Crowdfundings lokal und regional um und leistet so einen wichtigen Beitrag für eine sportlich, kulturell und sozial vielfältige Schweiz. Neben zahlreichen lokalen Engagements und Spenden von verschiedenen Raiffeisenbanken bietet Raiffeisen zusätzlich Fördermassnahmen für Vereine und überregionale Projekte. Bis Ende 2024 konnten über lokalhelden.ch insgesamt über 48 Millionen Franken an Spendengeldern für über 2 900 Projekte gesammelt werden.

Das gesamte Sponsoring-Engagement der Raiffeisen Gruppe beträgt rund 27 Millionen Franken pro Jahr. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Beiträge und Spenden belaufen sich auf zusätzlich über 6 Millionen Franken.

Unterstützung des politischen Milizsystems

Ein funktionierendes politisches System sowie der Austausch mit politischen Stakeholdern ist für Raiffeisen als dezentral organisierte, in der ganzen Schweiz präsente Genossenschaftsgruppe wichtig. Wie bereits in den Vorjahren hat Raiffeisen auch im Berichtsjahr mit ihrer Parteienfinanzierung einen Beitrag zum Funktionieren des auf dem Milizgedanken basierenden Polit Systems der Schweiz geleistet. Jährlich zahlt Raiffeisen insgesamt 246 000 Franken an alle in der Schweizerischen Bundesversammlung vertretenen Parteien. Dieser Betrag wird je zur Hälfte auf National- und Ständerat und nachfolgend gemäss Sitzzahl auf die Parteien verteilt. Damit wird der Gleichwertigkeit der beiden Kammern sowie der föderal-dezentralen politischen Staatsordnung der Schweiz Rechnung getragen. Die Parteien haben keine Rechenschaftspflicht über die Verwendung des Geldes und die Zahlung ist nicht an politisches Wohlwollen oder Abstimmungsverhalten geknüpft.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

**Raiffeisen ist
Premium-Partnerin von
Special Olympics
Switzerland.**

48

Mio. CHF

Spendengelder konnten
über lokalhelden.ch bereits
gesammelt werden.

Raiffeisen legt Wert auf ein professionelles Umweltmanagement, auch wenn sie als Bankengruppe im Vergleich zu anderen Branchen in geringerem Masse natürliche Ressourcen nutzt. Die Unternehmensprozesse von Raiffeisen sind diesbezüglich weniger umweltbelastend. Zur Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltbilanz hat Raiffeisen verschiedene Massnahmen implementiert, unter anderem:

- Reduktion des Papierverbrauchs durch Einführung digitaler Prozesse
- Optimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch bei Veranstaltungen durch ein Planungsinstrument mit Empfehlungen für nachhaltiges Handeln
- Reduktion der Nutzung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch einen Zubau von Carsharing und vollelektrischen Fahrzeugen für den Privat- und Geschäftsverkehr
- Kontinuierliche Verbesserungen im Rahmen der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001
- Steigerung der Energieeffizienz und Dekarbonisierung in Gebäuden durch finanzielle Anreize im Rahmen des Klimafonds in der Raiffeisen Gruppe

Wie die **Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen», Seite 198**, zeigt, konnten im Berichtsjahr Papierverbrauch und Flugverkehr reduziert werden. Die im Geschäftsverkehr zurückgelegten Kilometer sind gegenüber den Vorjahren leicht rückläufig. Positiv herauszustreichen ist, dass für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs grundsätzlich eine steigende Tendenz zu beobachten ist. Raiffeisen ist weiterhin bestrebt, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu stärken. Der Heizenergieverbrauch war im Berichtsjahr rückläufig und Raiffeisen ist bestrebt, ihren Verbrauch weiterhin zu reduzieren.

Die umweltbezogenen Finanzrisiken sind im ESG Risk Framework, welches im Kapitel **«ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 170**, näher beschrieben ist, ganzheitlich gemäss «Planetare Grenzen» nach Rockström et al. (2009) abgedeckt.

Betriebliche Umweltkennzahlen¹

Kategorie	Einheit	2022 ²	2023	2024	Abweichung zum Vorjahr in %	pro Personaleinheit ³
Gebäudeenergie	kWh	63 443 000	62 464 000	63 923 000	2,3	6 103
Strom ⁴	kWh	36 652 000	36 023 000	37 994 000	5,5	3 627
Heizenergie ⁵	kWh	26 791 000	26 441 000	25 929 000	-1,9	2 476
Geschäftsverkehr	km	18 815 000	18 616 000	18 383 000	-1,3	1 756
Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Tram)	km	3 079 000	3 909 000	4 579 000	17,1	437
Strassenverkehr						
Privatfahrzeuge (Pkw)	km	2 234 000	2 400 000	2 511 000	4,6	240
Firmenfahrzeuge (Pkw)	km	3 218 000	2 210 000	2 028 000	-8,2	194
Kurierfahrten	km	9 778 000	9 523 000	8 823 000	-7,4	842
Passagierflugverkehr	km	19 000	25 000	7 000	-72,0	1
Frachtflugverkehr	km	487 000	549 000	435 000	-20,8	42
Papier- und Wasserverbrauch						
Papierverbrauch	t	698	639	624	-2,3	0,06
Wasserverbrauch	m ³	348 000	364 000	405 000	11,3	39

¹ Sämtliche Werte in dieser Umwelttabelle sind auf Tausend gerundet. Es ergeben sich dadurch allfällige Rundungsdifferenzen.

² Das Jahr 2022 gilt als Basisjahr gemäss GRI.

³ Pro Personaleinheit bedeutet in diesem Zusammenhang pro durchschnittliche Vollzeitstelle (2024: 10 474). Datengrundlage: Schlüsselzahlen im Geschäftsbericht 2024.

⁴ Im Stromverbrauch wird nur zugekaufter Strom berücksichtigt. Strom, welcher mit eigenen Photovoltaikanlagen produziert wird, wird nicht berücksichtigt.

⁵ Bei Ölheizungen werden die Liefermengen erfasst, diese können vom tatsächlichen Verbrauch leicht abweichen.

ISO 14001 Zertifizierung

Zur Reduktion ihrer eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen betreibt Raiffeisen Schweiz seit 2022 ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das seit dem Jahr 2023 auf die Raiffeisenbanken ausgeweitet wurde, die sich freiwillig zertifizieren lassen können. ISO 14001 ist eine weltweit anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme und hilft, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Berichtsjahr haben sich zwölf Banken neu zertifizieren lassen. Insgesamt waren per Ende 2024 29 Raiffeisenbanken ISO 14001 zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst regelmässige Audits der einzelnen Raiffeisenbanken, um sicherzustellen, dass die Umweltmassnahmen effektiv und nachhaltig sind.

Klimawandel

Ein ungeminderter Ausstoss von Treibhausgasen verstärkt die Klimaerwärmung mit ihren gravierenden Schäden für Mensch und Umwelt. Die Raiffeisen Gruppe verursacht Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) direkt über ihre betrieblichen Tätigkeiten sowie indirekt über ihre Finanzierungs- und Investi-

tionstätigkeiten. Als grösste Anbieterin von Hypotheken in der Schweiz sieht sich Raiffeisen in besonderer Verantwortung. Auch bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Anlage- und Vorsorgelösungen spielt der Ausstoss von Treibhausgasen eine Rolle.

Einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten, ist für Raiffeisen von strategischer Bedeutung, und sie versteht diesen als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung. Raiffeisen unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 und hat dieses Ziel mit ihrem Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) im Jahr 2023 bekräftigt. Die Klimastrategie von Raiffeisen verfolgt auf strategischer Ebene – wie die Schweiz – das Klimaziel Netto-Null bis 2050. Im Scope 1 und Scope 2 der betrieblichen THG-Emissionen soll Netto-Null bereits bis 2030 erreicht werden. Zur Erreichung dieser Ziele werden Massnahmen in fünf Themenbereichen getroffen (siehe Tabelle «Klimastrategie», Seite 199).

Klimastrategie

Strategische Ziele: Bis 2030 Netto-Null¹ im Betrieb (Scope 1 und Scope 2), bis 2050 Netto-Null¹ insgesamt

1 Messen	2 Offenlegen	3 Reduzieren	4 Kompensieren	5 Engagieren
THG-Emissionen und mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken sollen nach Best Practices gemessen werden. Dazu gehören auch Emissionen im Zusammenhang mit Finanzierungen und Investitionen.	Klimainformationen nach Best Practices offenlegen.	THG-Emissionen sind konsequent zu reduzieren, wobei wissenschaftsbasierte Klimaziele entsprechende Absenkungspfade aufzeigen sollen.	Verbleibende betriebliche Emissionen (Scope 1 und 2) durch den Kauf von CO ₂ -Zertifikaten beziehungsweise Emissionsgutschriften aus Klimaschutzprojekten kompensieren.	Raiffeisen engagiert sich in verschiedenen Initiativen für eine klimaverträgliche Schweiz, wie beispielsweise in der Klimastiftung Schweiz oder bei CEO4Climate.
GHG Protocol, PCAF, TCFD-Empfehlungen	TCFD-Empfehlungen, GRI-Standards	Absenkung nach wissenschaftsbasierten Zielen	International anerkannte Standards wie Gold Standard, VCS, C-Sink, PUOR ²	Klimastiftung Schweiz, CEO4Climate, NZBA

¹ Netto-Null bedeutet, (1) Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und (2) verbleibende Emissionen durch «Removals» zu kompensieren. Verbleibende Emissionen müssen auf natürlicher Basis (z. B. Aufforstung) oder technologisch (z. B. Carbon Capture) der Atmosphäre entzogen werden («remove»).

² Gold Standard von WWF, VCS: Verified Carbon Standard, C-Sink: Carbon Sink, PUOR: Project-Based Units of Reduction.

Offenlegung von Klimainformationen

In ihrer separaten «Offenlegung von Klimainformationen», welche Bestandteil der nichtfinanziellen Berichterstattung im Anhang zum Geschäftsbericht von Raiffeisen ist, wird offengelegt, wie Raiffeisen mit dem Thema Klima umgeht. Dabei wird, entsprechend den Empfehlungen der inzwischen aufgelösten Task Force on Climate-related Financial Disclosures (Offenlegung von Klimainformationen), auf die Themen 1) Governance-Struktur von Raiffeisen Schweiz in Bezug auf den Klimawandel, 2) Klimastrategie, 3) Risikomanagement sowie 4) Kennzahlen und Ziele (zum Beispiel direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen, Klimaschutz im Betrieb oder finanzierte Emissionen nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials [PCAF]) fokussiert. Ferner wird ein Transitionsplan mit operationellen Zielwerten und Massnahmen ausgewiesen.

Damit adressiert die «Offenlegung von Klimainformationen» von Raiffeisen die Transparenzvorschriften zu Klimabelangen im Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR), die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange sowie die Offenlegungspflichten im Anhang 5 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Detaillierte Informationen samt Zahlen und Fakten sind im Anhang Geschäftsbericht, → **«Offenlegung von Klimainformationen»**, enthalten.

Seit 2018 orientiert sich Raiffeisen bei der nichtfinanziellen Berichterstattung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

GRI 1: Grundlagen (2021)

Anwendungserklärung: Die Raiffeisen Gruppe hat die nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 erstellt.

GRI Sector Standard: Financial Services [FS6, FS7, FS8, FS10, FS11]

GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-1 Organisationsprofil				
2-1	Rechtlicher Name der Organisation	Geschäftsbericht, Impressum, S.219		
	Ort der Unternehmenszentrale	Geschäftsbericht, Impressum, S.219		
	Länder, in denen die Organisation tätig ist	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58		
	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58		
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden				
	Entitäten, die im Konzernabschluss einbezogen sind	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle				
	Berichtszeitraum		1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024. Dieser Zeitraum gilt auch für die Finanzberichterstattung.	
	Berichtshäufigkeit		Jährlich	
	Datum der Veröffentlichung des Berichts		16. April 2025	
	Kontaktstelle		Raiffeisen Schweiz, Corporate Responsibility & Nachhaltigkeit → nachhaltigkeit@raiffeisen.ch	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen				
	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Keine.	
2-5 Externe Prüfung				
	Externe Prüfung	Geschäftsbericht, Bericht des unabhängigen Prüfers, S.217–218	Externe Prüfung zur Erlangung einer beschränkten Sicherheit («Limited Assurance») der nichtfinanziellen Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe für das Jahr 2024 gemäss GRI-Standards durch Ernst & Young Schweiz (EY).	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen				
	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Geschäftsbericht, Einordnung, S.156–157 Geschäftsbericht, Geschäftsmodell, S.10 Geschäftsbericht, Kundenlösungen, S.30–37		
	Bediente Märkte	Geschäftsbericht, Ergebnis, S. 13		
	Umfang der Organisation	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58 Geschäftsbericht, Kapitalstruktur, S.59–60 Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–76		
	Lieferkette	Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–172		
	Wichtige Veränderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Geschäftsbericht, Wichtige Entwicklungen, S.11–12		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-7 Angestellte				
	Umfang der Organisation (Gesamtzahl der Mitarbeitenden)	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.187–188	Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Schwankungen.	Informationen unvollständig: Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitsstunden werden derzeit nicht direkt erfasst und können daher nicht offengelegt werden.
	Informationen zu Mitarbeitenden und anderen Arbeitskräften	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.187–188		Informationen unvollständig: Mitarbeitende im Ausland machen nur einen marginalen Anteil der Belegschaft aus und werden daher nicht nach Mitarbeiterkategorien ausgewiesen.
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind				
	Informationen zu Mitarbeitenden und anderen Arbeitskräften (Informationen zu Arbeitskräften, die keine Mitarbeitenden sind)	Geschäftsbericht, Personalstruktur, S.187		Informationen unvollständig: Unabhängige Auftragnehmer machen nur einen marginalen Anteil der Belegschaft aus und werden in der Personalstruktur als «externe Mitarbeitende» ausgewiesen. Die Anzahl liegt nur für Raiffeisen Schweiz vor.
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung				
	Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–76		
	Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, das für ESG-Themen zuständig ist	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans				
	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–62	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterbreitet der Generalversammlung Wahlvorschläge; Vertreter der Raiffeisenbanken werden in den Nominierungsprozess einbezogen. Es gibt keine expliziten Anforderungen an die Geschlechtervielfalt, die Vertretung anderer Stakeholder oder das Fachwissen in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fragen. Diese werden jedoch bei der Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans				
	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–62	Der Vorsitzende des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und darf dies von Gesetzes wegen auch nicht sein.	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung von Auswirkungen				
	Beratung von Stakeholdern zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166	Der Verwaltungsrat verfügt nicht über ein systematisches Stakeholder-Management für wirtschaftliche, ökologische und soziale Fragen. Es steht den Mitgliedern des Verwaltungsrats jedoch frei, sich mit den Stakeholdern auszutauschen.	
	Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Bestimmen von Zweck, Werten und Strategien	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
	Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
	Effektivität der Risikomanagementprozesse	Geschäftsbericht, Risikobericht, S.38–46 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.170–171 Offenlegung von Klimainformationen, Governance, S.6–8 Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.9–23 Offenlegung von Klimainformationen, Risikomanagement, S.24–28	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagementprozesses. Eine explizite Unterteilung in wirtschaftliche, ökologische und soziale Faktoren findet nicht statt. Diese Faktoren werden jedoch in die regelmässige Überprüfung einbezogen, wenn sie sich auf den Risikomanagementprozess auswirken.	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen				
	Delegierende Instanz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
	Verantwortung auf Führungsebene für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159		
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung				
	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Geschäftsbericht, Einordnung, S.156–157		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-15 Interessenkonflikte				
	Interessenkonflikte	<p>Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58</p> <p>Geschäftsbericht, Nahestehende Personen, S.127–128</p> <p>Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–168</p>	<p>Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat zahlreiche Regeln hierzu in Kraft gesetzt, insbesondere die Regeln im Geschäftsreglement Raiffeisen Schweiz, vgl. Art. 4 ff. GR RCH. Daneben sind vom Verwaltungsrat bzw. der Geschäftsleitung weitere Regeln implementiert worden, um zielgerichtet Interessensbindungen offenzulegen und eintretende Interessenkonflikte ausreichend lösen zu können. Die geltenden Regeln werden periodisch überprüft, um die rechtlichen Änderungen zeitnah in den bestehenden Regularien zu ergänzen.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz legt die Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz fest. Bei Raiffeisen Schweiz sorgt der Verwaltungsrat für die Einhaltung dieser Offenlegungs- und Ausstandspflichten. Er überprüft jedes Jahr die persönlichen Bindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz beinhaltet darüber hinaus Vorgaben, gemäss denen Personen nicht in den Verwaltungsrat gewählt werden können, wenn sie aufgrund beruflicher oder sonstiger Umstände Interessenkollisionen ausgesetzt sind, die ihre Fähigkeit zur Mandatsausübung erheblich beeinträchtigen würden. Angehörige derselben Familie und eingetragene Partner und Lebenspartner dürfen nicht gleichzeitig in einem der Organe Mitglied sein. Mitglieder der Organe legen ihre bestehenden und vergangenen (bis fünf Jahre zurückliegenden) Interessen (öffentliche Ämter, wirtschaftliche und andere Interessen) einmal jährlich und bei Änderungen ad hoc mittels eines Formulars gegenüber Raiffeisen Schweiz offen.</p> <p>Interessenkonflikte privater oder beruflicher Natur, potenzielle Interessenkonflikte sowie der blosser Anschein von Interessenkonflikten sind zu vermeiden.</p>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen				
	Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–168	Ebenfalls im Rahmen der regelmässigen Legal- und Compliance-Berichterstattung an den Verwaltungsrat.	
	Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–168		Informationen unvollständig: Verschiedene Arten von kritischen Anliegen können dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zur Kenntnis gebracht werden. Diese sind vom Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen zu behandeln. Die Anliegen werden jedoch nicht als kritisch oder unkritisch eingestuft. Die Gesamtzahl der Anliegen wird daher nicht systematisch erfasst und kann daher nicht bekannt gegeben werden.
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans				
	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166	Derzeit gibt es keine speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für das höchste Leitungsorgan zu Themen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans				
	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsgovernance, S.158–159	Die Generalversammlung beurteilt die Leistung des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, indem sie den Geschäftsbericht genehmigt und die Mitglieder des Verwaltungsrats wählt oder abberuft. Der Verwaltungsrat führt ausserdem jährlich eine Selbstbewertung durch. Es gibt keine spezifische Bewertung des Verwaltungsrats in Bezug auf das Management von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen durch den Verwaltungsrat.	
2-19 Vergütungspolitik				
	Vergütungspolitik	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.77–85 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.184	Umweltfaktoren sind derzeit nicht Teil der Vergütungspolitik.	Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen. Rückforderungen werden bei Raiffeisen unterschiedlich geregelt und es kann daher keine allgemeine Aussage zur Kennzahl «Rückforderungen» getroffen werden.

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung				
	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.77–85 Geschäftsbericht, Organisation Raiffeisen Schweiz, S.61–76		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Einbeziehung der Stakeholder in die Vergütung	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.77–85		
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung				
	Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.84		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.84		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung				
	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Geschäftsbericht, Vorwort, S.5–6		
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen				
	Vorsorgeprinzip bzw. -ansatz		Das Vorsorgeprinzip ist ein Leitprinzip des schweizerischen Umweltrechts (Art. 1 Abs. 2 des Umweltschutzgesetzes). Raiffeisen beachtet das Vorsorgeprinzip, indem sie den schweizerischen Rechtsrahmen respektiert. Das Vorsorgeprinzip wird zwar nicht ausdrücklich anerkannt, ist aber Teil des Selbstverständnisses von Raiffeisen.	
	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Geschäftsbericht, Geschäftsmodell, S.10 Geschäftsbericht, Umfeld und Strategie, S.24–29 Geschäftsbericht, Raiffeisen in Zahlen, S.7–9 Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–172	Weitere Informationen unter: → www.raiffeisen.ch	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen				
	Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171		
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen				
	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.192		
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen				
	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.192		
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen				
	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–171 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182		
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen				
	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.166 Offenlegung von Klimainformationen, Einleitung, S.5	Darüber hinaus Asset Management Association Switzerland AMAS, Schweizerischer Verband für Strukturierte Produkte SVSP, Koordination Inlandbanken, IG Genossenschaftsunternehmen, Internationale Raiffeisen Union.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern				
	Liste der Stakeholder-Gruppen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.164, 166 Geschäftsbericht, Struktur der Raiffeisen Gruppe, S.51–58 Offenlegung von Klimainformationen, Einleitung, S.5	Interne und externe Stakeholder sowie Genossenschaftsmitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, strategische Partner, Wirtschaftsverbände, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Medien, der öffentliche Sektor.	
	Identifizierung und Auswahl von Stakeholdern	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
2-30 Tarifverträge				
	Tarifverträge	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.192	Alle Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz unterstehen dem Gesamtarbeitsvertrag Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB).	Informationen unvollständig: Die Kennzahl (Anzahl Mitarbeitende unter Tarifverträgen) kann nur für Raiffeisen Schweiz, nicht aber für die Raiffeisenbanken ausgewiesen werden.

GRI 3: Wesentliche Themen (2021)

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen				
3-3: Management von wesentlichen Themen				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166	Ausgewählte teilnehmende Organisationen des Stakeholder-Dialogs 2024 (Auflistung nicht abschliessend): Ethos Fund, Inrate AG, öbu - Verband für nachhaltiges Wirtschaften, responsAbility Investments AG, Raiffeisen Schweiz, RepRisk, South Pole, Swiss-Ski, Swiss Sustainable Finance (SSF), WWF Schweiz.	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, Wesentlichkeitsmatrix, S.165	Wesentliche Themen: GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 205: Korruptionsbekämpfung GRI 305: THG-Emissionen GRI 401: Beschäftigung GRI 404: Aus- und Weiterbildung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit GRI 417: Marketing und Kennzeichnung GRI 418: Schutz von Kundendaten FS6: Produktportfolio FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft	
	Änderungen in der Berichterstattung		Änderung der inhaltlichen Reihenfolge der Abschnitte beim Nichtfinanziellen Bericht in Anlehnung an das Schweizer Obligationenrecht.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016, FSS-Anforderungen für EC1, 2013)				
3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement, S.194–196		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement, S.195	201-1-iii: Der «beibehaltene wirtschaftliche Wert (GRI) (Economic Value Retained [GRI])» spiegelt sich im Posten «Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung)» wider. Von den GRI-Vorgaben abweichende Begriffe werden wie folgt definiert: Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert (GRI) = Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag) Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (GRI) = verteilte Nettowertschöpfung	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.15–23 Offenlegung von Klimainformationen, Risikomanagement, S.24–28	Die Kosten für die Klimastiftung Schweiz, die Kompensation der restlichen CO ₂ -Emissionen und den internen Klimafonds für Energieeffizienzmassnahmen beliefen sich 2024 auf CHF 1 308 691.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.185	201-3 d:→ raiffeisen.ch/pensionskasse (nicht Gegenstand der externen Prüfung).	Informationen unvollständig: Die hier fehlenden Informationen werden im separaten Bericht der rechtlich selbstständigen Einheit Raiffeisen Pensionskasse (201-3 a-c, e) zur Verfügung gestellt.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement, S.195–196	Raiffeisen erhält keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 205: Korruptionsbekämpfung und sozioökonomische Compliance (2016)				
3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.167–172		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, S.168		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, Abschnitt Korruptions- und Geldwäschereiprävention, S.168–169		Informationen unvollständig: Die Informationen sind derzeit nur für Raiffeisen Schweiz verfügbar. Für 100 Prozent der Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz werden Schulungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Korruption angeboten. Aufgrund der genossenschaftlichen Struktur der Raiffeisen Gruppe ist es derzeit nicht möglich, spezifischere Daten zu erheben und auszuweisen. Spezifische Informationen zu GRI 205-2-c sind derzeit nicht verfügbar (kein interner Prozess definiert).
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Geschäftsbericht, Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten, Abschnitt Korruptions- und Geldwäschereiprävention, S. 168–169		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 302: Energie (2016)				
3-3	Managementansatz	n/a		Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.31		<p>Informationen unvollständig: Kühlenergieverbrauch (Fernkühlung) und Dampfverbrauch sind nicht anwendbar, da nicht bezogen. Verkaufter und selbstproduzierter Strom (bankeigene PV-Anlagen) wird nicht erfasst. Der Stromverbrauch von vermieteten Flächen wird nicht erfasst, da die Mieter für ihren Stromeinkauf selbst verantwortlich sind (ausserhalb der operativen Kontrolle von Raiffeisen). Weitere Informationen zum Brennstoffverbrauch können momentan nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.</p> <p>Verkaufte Kühlenergie und Dampf ist nicht anwendbar.</p> <p>Der Wärmeenergieverbrauch von vermieteten Flächen (verkaufte Wärmeenergie) wird erfasst, da Raiffeisen als Eigentümerin operative Kontrolle über die Heizung hat.</p>
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	n/a		Kategorie nicht anwendbar, da das Thema nicht wesentlich ist.
302-3	Energieintensität	Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.31	Der Energieintensitätsquotient berücksichtigt den Strom- und Heizenergieverbrauch innerhalb der Organisation (siehe 302-1). Der organisationsspezifische Parameter (Quotient) sind die Personaleinheiten. Berücksichtigt wird nur der Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 305: Emissionen (Treibhausgasemissionen) (2016)				
3-3	Managementansatz	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Einleitung, S.5</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.9–10, 14</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.29–40</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Transitionsplan, S.41–42</p>	<p>Strommix bestehend aus 100% erneuerbarer Energie.</p> <p>2024: Wasserkraft 93,3%, Solarenergie 6,0%, Windkraft 0,3%, Biomasse 0,4%.</p> <p>Kernenergie erachtet Raiffeisen als nicht-erneuerbar und wird daher nicht bezogen.</p>	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 40</p>	<p>Die Angaben umfassen die folgenden Treibhausgase (THG) aus dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol (oder Kyoto-Protokoll): Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Stickoxid (N₂O), Hydrofluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Es entstehen keine biogenen Emissionen. Das Basisjahr ist 2022, angelehnt an SBTi. Die Konsolidierung basiert auf dem Konzept der operativen Kontrolle. Für die Berechnung wurden Emissionsfaktoren (Stand 2023) gemäss Empfehlung von South Pole verwendet.</p>	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 40</p>	<p>Siehe auch 305-1. Die in Scope 2 enthaltenen Emissionen werden nach einem marktbasierten Ansatz berechnet (Kennzahlen Strom). Fernwärme wird mit einem ortsbasierten Ansatz berechnet (Empfehlung South Pole). Eine marktbasierte Berechnung der Fernwärme wurde am 1. Februar 2024 mit einem ausgewiesenen Fachexperten des Bundesamts für Energie geprüft. Aufgrund der aktuellen schweizweiten Datenlage kann eine marktbasierte Berechnung der Fernwärmeemissionen nicht umgesetzt werden.</p>	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Klimastrategie, S.9–10, 14</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 40</p>	<p>Siehe auch 305-1. Die Offenlegung umfasst gemäss GHG Protocol die betrieblichen Emissionskategorien «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Transporte und Verteilung», «Abfall» und «Geschäftsreisen» sowie «Papier- und Wasserverbrauch» auf der Grundlage von Abrechnungsbeträgen (Spesen, Gebühren). Zudem werden die finanzierten CO₂-Emissionen nach dem Standard der PCAF berechnet und offengelegt.</p>	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	<p>Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199</p> <p>Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 31, 33, 34, 40</p>	<p>Siehe auch 305-1. Der für die Berechnung verwendete Parameter sind Vollzeitstellen (Durchschnitt). Für die Berechnung wurden alle in Scope 1 bis 3 enthaltenen Emissionen herangezogen: Gebäudeenergie (Strom, Wärme), Geschäftsreisen (Personen- und Güterverkehr), Frischwasser und Papier.</p>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Geschäftsbericht, Umwelt- und Klimabelange, S.197–199 Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, S.30, 31, 41, 42	Siehe auch 305-1. Eine Aufschlüsselung der erzielten Reduktionen nach Massnahmen wird derzeit nicht systematisch erhoben und kann daher nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	n/a	Kältemittel werden im Scope 1 der CO ₂ -Bilanz erfasst, bei keiner Geschäftsstelle wurden dabei Ozon abbauende Substanzen gefunden.	Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO ₂ -Emissionen.
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	n/a		Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO ₂ -Emissionen.

GRI 401: Beschäftigung (2016)

3-3	Managementansatz	n/a		Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.183, 187		Informationen unvollständig: Die Angestelltenfluktuation kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht nach Anteil in Prozent, Geschlecht und Alter offengelegt werden.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden			Informationen nicht verfügbar: Es gibt keine gruppenweite Regelung für alle Raiffeisenbanken.
401-3	Elternzeit	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Abschnitt Familienpolitik, S.184		Informationen unvollständig: Weitere Kennzahlen wie Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit sowie Rückkehrrate können zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt gegeben werden.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.183–193		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.190–191		Informationen unvollständig: Derzeit können nur interne Weiterbildungen in Teilnehmertagen, nicht aber die durchschnittliche Stundenzahl sowie eine Ausweisung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.190–191		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.191	100 Prozent der Angestellten von Raiffeisen Schweiz erhalten eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung.	Informationen unvollständig: Aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe sind derzeit nur Daten für Raiffeisen Schweiz, jedoch nicht für die Raiffeisenbanken verfügbar. Eine mögliche gruppenweite Datenerhebung wird für die Zukunft geprüft.

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, S.187–189		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Geschäftsbericht, Vergütungsbericht, S.79 Geschäftsbericht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vergütungsmodell, S.184		Informationen unvollständig: Die Analyse zur Lohnungleichheit lässt keine detaillierteren Schlussfolgerungen auf Gruppenebene oder nach Kategorien aufgeschlüsselt zu. Genauere Daten sind aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe nicht verfügbar. Eine mögliche gruppenweite Datenerhebung wird für die Zukunft geprüft.

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–180		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.178–180		
417-2	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.179–180		
417-3	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.179–180		

GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)

3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.177–182		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Geschäftsbericht, Kundinnen und Kunden, S.180–181		

GRI-Standard	Angabe	Referenz	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
Zusatz: Sektor-Standard für Finanzbranche (FS)				
FS6/FS7/FS8: Produktportfolio				
3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie, S.160–166 Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		
FS6	Zusammensetzung des Portfolios nach Region, Grösse und Sektor in Prozent	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176	Weitere Informationen zum Portfolio finden sich im Kapitel Jahresabschluss des Geschäftsberichts. Siehe Due-Diligence-Prozess und UNEP FI Impact Analysis für weitere Informationen darüber, wie Raiffeisen soziale und ökologische Auswirkungen überwacht.	
FS7	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen bringen sollen	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		Informationen unvollständig: Weitere Kennzahlen können nicht offengelegt werden, insbesondere zu Produkten und Dienstleistungen mit sozialem Nutzen. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
FS8	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten Nutzen für die Umwelt bringen sollen	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		
FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft				
3-3	Managementansatz	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		Informationen unvollständig: Weitere Kennzahlen können nicht offengelegt werden, insbesondere zu Produkten und Dienstleistungen mit sozialem Nutzen. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
FS10	Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio der Organisation, mit denen sie in Bezug auf ökologische oder soziale Fragen interagiert hat	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176		Informationen unvollständig: Bezüglich des eigenen Portfolios können zurzeit keine Aussagen gemacht werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.
FS11	Anteil der Vermögenswerte, die einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Geschäftsbericht, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, S.173–176	Raiffeisen finanziert weder direkt noch indirekt die Entwicklung, die Produktion oder den Kauf von kontroversen Waffen von Unternehmen, die unter das Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial fallen. Raiffeisen vergibt weder Kredite noch führt sie Kapitalmarkttransaktionen für Unternehmen durch, die an der Entwicklung, der Produktion oder dem Kauf von Streumunition und Antipersonenminen beteiligt sind.	



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Geschäftsleitung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 14. April 2025

Bericht des unabhängigen Prüfers zur nichtfinanziellen Berichterstattung 2024

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Geschäftsbericht 2024 der Raiffeisen Gruppe (der Konzern) für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr (der Bericht) durchzuführen.

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezog sich auf die im GRI-Inhaltsindex referenzierten Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen).

Wir haben keine Prüfungshandlungen für andere im Bericht enthaltene Informationen als für die im vorangegangenen Absatz beschriebenen durchgeführt und geben dementsprechend auch keine Schlussfolgerung zu anderen Informationen ab.



Anwendbare Kriterien

Der Konzern hat folgende Kriterien als anwendbar definiert (die anwendbaren Kriterien):

- Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards)

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI-Homepage entnommen werden.



Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) sind aufgrund ihrer Beschaffenheit und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten mit inhärenten Grenzen verbunden. Ausserdem ist die Quantifizierung der Indikatoren für nichtfinanzielle Belange mit inhärenter Unsicherheit verbunden, da die wissenschaftlichen Kenntnisse zur Bestimmung der Faktoren für die Emissionsfaktoren und der Werte, die beispielsweise für die Kombination der Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, unvollständig sind. Unser Prüfungsbericht sollte daher im Zusammenhang mit dem GRI-Inhaltsindex des Konzerns mit entsprechenden Definitionen und Verfahren zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gelesen werden.



Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie für die Aufstellung und Darstellung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) in allen wesentlichen Belangen entsprechend den anwendbaren Kriterien. Diese Verantwortung beinhaltet die



2

Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen, soweit dies für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung von Bedeutung ist, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern sind.



Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet *International Standard on Quality Management 1* an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns erlangten Nachweise eine Schlussfolgerung zu den Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen* durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.



Erläuterung der durchgeführten Prüfungshandlungen

Die im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen weichen in ihrer Art und ihrem zeitlichen Ablauf von jenen zur Erlangung hinreichender Sicherheit ab und sind in ihrem Umfang weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird, als wenn eine Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit durchgeführt worden wäre. Unsere Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, mit einem Zusicherungsgrad mit begrenzter Sicherheit als Basis für unsere Schlussfolgerung zu dienen, und erfüllen nicht alle Nachweise, die erforderlich wären, wenn ein Prüfungsauftrag mit hinreichender Sicherheit durchgeführt würde.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Prüfungshandlungen umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung



3

von Prüfungshandlungen zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-) Unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit haben wir, unter anderem, folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Beurteilung der Eignung der anwendbaren Kriterien und ihrer einheitlichen Anwendung
- ▶ Befragung wichtiger Mitarbeitenden zum Erlangen eines Verständnisses des Geschäfts- und Berichterstattungsprozesses, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Grundsätze und des Managements
- ▶ Befragung der Schlüsselpersonen des Konzerns, um ein Verständnis des Systems für die Nachhaltigkeitsberichterstattung während des Berichtszeitraums, einschliesslich des Prozesses zur Erhebung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen), zu erlangen
- ▶ Überprüfung der korrekten Anwendung der Berechnungskriterien im Einklang mit den in den anwendbaren Kriterien dargelegten Methoden
- ▶ Analytische Prüfverfahren, um die Daten zu plausibilisieren
- ▶ Identifizierung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen
- ▶ Prüfung der zugrunde liegenden Ausgangsinformationen auf Stichprobenbasis, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

**Schlussfolgerung**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der dadurch erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Bericht von der Raiffeisen Gruppe nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG

Dr. Mark Vesper
Verantwortlicher Partner

Prof. Dr. Andreas Blumer
Partner

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 84 84
Internet: → raiffeisen.ch
E-Mail: → rch_report@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 12. März 2025
Herausgabe: 16. April 2025

Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2024 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, Kennzahlen und Offenlegung, Nichtfinanzieller Bericht), dem Geschäftsbericht 2024 von Raiffeisen Schweiz, der aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31.12.2024 der Raiffeisen Gruppe sowie der Offenlegung von Klimainformationen 2024.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe besteht aus dem Kapitel «Nichtfinanzieller Bericht» im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe und der Offenlegung von Klimainformationen.

Alle Publikationen sind online verfügbar unter:

→ raiffeisen.ch/report

Konzeption

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen
Linkgroup, Zürich

Redaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Layout und Satz

Linkgroup, Zürich

Fotografie

Johannes Diboky, Zürich
Gaëtan Bally, Zürich

Übersetzung

24translate Schweiz GmbH, St.Gallen
Apostroph Luzern AG, Luzern
Raiffeisen Suisse société coopérative, Siège Suisse romande, Lausanne
Raiffeisen Svizzera società cooperativa, Sede Svizzera italiana, Savosa

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen wesentlichen Faktoren können die künftigen Ergebnisse wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren.



gedruckt in der
schweiz



Wir machen den Weg frei

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

125 125 JAHRE | **RAIFFEISEN**

